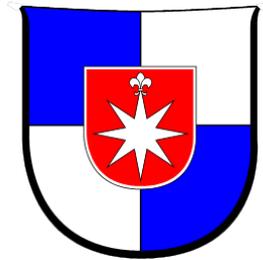


Wirtschaftspläne der Stadt Norderstedt



Entwicklungsgesellschaft **Norderstedt** mbH



2020/2021

Wirtschaftspläne/Jahresabschlüsse Gesellschaften

Bildung-Erziehung-Betreuung gGmbH Wirtschaftsplan 2020
Bildung-Erziehung-Betreuung gGmbH Jahresabschluss 2018
Das Haus im Park gGmbH Wirtschaftsplan 2020
Das Haus im Park gGmbH Jahresabschluss 2018
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH Wirtschaftsplan 2020
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH Jahresabschluss 2018
Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG Wirtschaftsplan 2020
Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG Jahresabschluss 2018
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH Wirtschaftsplan 2020
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH Jahresabschluss 2018
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH Wirtschaftsplan 2020
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH Jahresabschluss 2018
Stadtwerke Norderstedt Wirtschaftsplan 2020
Stadtwerke Norderstedt Jahresabschluss 2018
IKT Regio-Netzwerk Service GmbH Wirtschaftsplan 2020
IKT Regio-Netzwerk Service GmbH Jahresabschluss 2018
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG Wirtschaftsplan 2020
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG Jahresabschluss 2018
Stadtspark Norderstedt GmbH Wirtschaftsplan 2020
Stadtspark Norderstedt GmbH Jahresabschluss 2018
Verkehrsgesellschaft Norderstedt GmbH Wirtschaftsplan 2020
Verkehrsgesellschaft Norderstedt GmbH Jahresabschluss 2018
wilhelm.tel GmbH Wirtschaftsplan 2020
wilhelm.tel GmbH Jahresabschluss 2018

Wirtschaftsplan

**Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH
(BEB in Norderstedt gGmbH)**

2020

Versand:
Aufsichtsrat
RPA
Stadtvertretung

Stand: 05.09.2019

Inhalt

	Seite
Wirtschaftsplan	
Vorbericht: Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020	3 +4
Erfolgsplan 2020	5
Erfolgsvorschau 2020 - 2024	6
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020 und Anmerkungen	7-8
Produktübersicht 2019 - 2020	10
Vermögensplan 2020	11- 12
Übersicht der Auswirkungen auf die Stadt Norderstedt	13
Stellenübersicht 2020	14 - 17
Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2020	18
Anlagen zum Wirtschaftsplan	
Finanzplan 2020	19

Vorbericht: Erläuterungen zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020

1. Geschäftliche Tätigkeit und Entwicklung

2019 kam im August als siebente Offene Ganztagsgrundschule (**OGGS**) in Norderstedt die OGGS Niendorfer Straße hinzu. Zusätzlich werden Modulgruppen an zwei weiteren Standorten betreut. 2020 erwarten wir die beiden neuen OGGS Harksheide Nord und Lütjenmoor. Zum neuen Schuljahr 2019/2020 sind derzeit rund 1.700 Kinder angemeldet. Die Kinderzahlen in der Planung bis 2024 finden sich auf Seite 8. Die Betreuungsquoten liegen bei durchschnittlich 76 % der gesamten Schülerzahl in den OGGS, an zwei Schulen über 80 %.

Die erhöhte Kinderzahl führt dazu, dass die Zuschüsse der Stadt steigen müssen, da die Elternbeiträge und die Landeszuschüsse die steigenden Personalkosten immer weniger decken können.

Die an jeder Grundschule eingesetzten **Schulassistenten** sind am Nachmittag in der Betreuung tätig und können damit attraktive 30 Wochenstunden bei der BEB arbeiten. Sie tragen entscheidend zu dem einen Drittel der qualifizierten Fachkräfte bei der BEB und der Qualität in der Betreuung bei. Da allerdings die Landesmittel gedeckelt sind, übersteigen die Personalkosten der Schulassistenten den Landesbeitrag um ca. 10 %. Zum Jahr 2022 soll es eine Anpassung der Landeszuschüsse geben. Wir hoffen auf eine Erhöhung.

Die Abrechnung und Verwaltung der Landeszuschüsse und damit der Kursleiter für alle weiterführenden Schulen (**OGS**) wird von der BEB durchgeführt. Neben den drei GanztagskoordinatorInnen beschäftigt die BEB seit 2017 an den drei Gemeinschaftsschulen in Norderstedt weitere Betreuungskräfte in Teilzeit für den offenen Ganztag, da die Lernzeiten/ Kursangebote nicht mehr von Honorarkräften in ausreichender Weise abgedeckt werden können. Die Personalkosten der Ganztagskoordinatorinnen trägt die BEB in überwiegendem Umfang, da die Landesfördermittel diese Personalkosten nicht abdecken können. Die Schülerzahlen im Offenen Ganztag an den Gemeinschaftsschulen sind 2018 und 2019 stark gestiegen (Betreuung ca. 180 Schüler, Lernzeit + Kurse täglich ca. 450 Schüler), so dass die Fördergelder für das Schuljahr 2019/2020 ebenfalls umfangreich beantragt werden konnten. Die Landesförderung verlangt allerdings eine 50-Prozent-Beteiligung des städtischen Trägers/der BEB. Daher ergibt sich auch durch dieses Geschäftsfeld eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses. Außerdem besteht das Risiko der Rückzahlung von Teilen der Landeszuschüssen, wenn die geplanten Schülerzahlen am Nachmittag nicht erreicht werden können.

Die Betreuungsangebote der Betreuungsteams der BEB gGmbH werden zum Start des Schuljahres 2019/2020 mit 193 **Kursangeboten** ergänzt. Bei der zukünftigen Umwandlung der Grundschulen in OGGS wird es weiter schwieriger werden, geeignete Kursleiter zu finden.

Über die laufenden und geplanten Bauarbeiten für die OGGS wird in den Ausschusssitzungen für Schule und Sport aktuell berichtet. Die nochmalige Erweiterung der Modulgruppe Harksheide Nord konnte durch die Container und weitere Raumangebote der Schule gelöst werden, so dass die Warteliste der Eltern nahezu abgebaut werden konnte. Die Erweiterung der Modulgruppe in Lütjenmoor deckt ebenfalls den größten Bedarf der Eltern ab bis Juli 2020. Für den Übergang zur OGGS soll der Raumbedarf durch Container gedeckt werden.

Die Personalkosten steigen um ca. 800.000 EUR, ebenso entsprechend die Verpflegungskosten durch die höhere Anzahl der betreuten Kinder. Diese Posten werden durch die Landeszuschüsse und Elternbeiträge nur zu einem geringen Teil aufgefangen. Insgesamt resultiert daraus ein gestiegener Bedarf des Betriebskostenzuschusses für 2020.

3. Strategische Schwerpunkte im Rahmen der Geschäftsentwicklung 2020

Wichtigster Schwerpunkt bleibt weiterhin die qualitative pädagogische Stärkung der außerunterrichtlichen Betreuung und das Zusammenwachsen zu einem OGGS-Team. Hier wurde mit den Teamleitungen auf einer Klausurtagung in Tannenfelde/Aukrug das Thema Bildung gestartet und wird in den Teams weiterbearbeitet. Intensivere Zusammenarbeit mit der VHS gewährleisten zusätzliche Bildungsseminare verschiedener Themenschwerpunkte. Es konnten in fünf Teams Abwesenheitsvertretungen eingerichtet werden, die mittelfristig in stellvertretende Leitungen münden. Zwei Teams haben bereits stellvertretende Leitungskräfte. Um die Betreuungsarbeit zu stärken wurden ein bis zwei weitere Teilzeitkräften mit 16 Wochenstunden eingestellt. Hier fehlen nur noch wenige Mitarbeiter, siehe Stellenplan 2019/2020. Damit sollten Fehlzeiten durch Krankheit und Fortbildungen leichter aufzufangen sein. Die Werbemaßnahmen für neue MitarbeiterInnen werden durch kontinuierliche Pressearbeit unterstützt.

Aus pädagogischer Sicht bleibt der Schwerpunkte der Arbeit in der Eingliederung der neuen Teammitglieder ohne pädagogische Ausbildung und die verstärkte Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Betreuungskräften. Dazu werden gemeinsame Schulentwicklungstage genutzt, Fachtage im Land besucht und passgenaue Weiterbildungsangebote mit Kooperationspartnern entwickelt. Das Leitbild der BEB wird in den Teams in konkreten Maßnahmen umgesetzt, ebenso wie die Ergebnisse der Arbeit zum Thema Bildung. Die Bearbeitung des Themas Bildung ist bis August 2021 geplant.

Die Kooperationsaktivitäten mit den Sportvereinen, z.B. durch zwei Sportwochen mit der OGGS Glashütte und Gottfried-Keller in den Sommerferien 2019, mit den bestehenden Partnern in den Sportvereinen, der Musikschule, der Lebenshilfe Stormarn, dem Freiwilligen Forum Norderstedt, der Stadtpark GmbH und der Familienbildungsstätte werden fortgesetzt. Zur 50-Jahr-Feier Norderstedts wird sich die BEB am Sportcamp mit dem Stadtpark und anderen Aktivitäten standortbezogen beteiligen. Einige Grund- und weiterführenden Schulen nehmen als Referenzschule auch 2020 wieder an Projekten der Serviceagentur "Ganztägig lernen" und LiGa (Lernen im Ganztage) teil, um den Ganztage an ihrer Schule weiterzuentwickeln.

Die Personalbeschaffung verlangt weiterhin einen umfangreichen Arbeitseinsatz und wird ab Herbst 2019 mit begleitender Pressearbeit unterstützt.

Erfolgsplan bis 2020

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Prognose 2019 nach 8 Mon.
	€	€	€
1 Umsatzerlöse	1.181.836	4.390.666	5.419.686
2 Sonstige betriebliche Erträge	2.710.644	42.551	47.903
3 Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen (Sachkosten, Honorare)			
4 Personalaufwand Löhne und Gehälter	2.716.296	3.404.048	3.851.875
5 Abschreibungen	7.506	7.721	5.000
6 Betriebsaufwand	982.459	868.031	885.192
7 Verwaltungsaufwand	186.314	133.845	130.316
8 Vertriebsaufwand	0	672	2.420
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95	0	1.000
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	26.621	591.786
12 periodenfremde Erträge		5.557	
13 periodenfremde Aufwendungen		573.449	
14 Außerordentliches Ergebnis			
15 Steuern			
15 Jahresergebnis	0	-541.271	591.786

Erfolgsvorschau 2019 - 2024

	2018	Plan 2019 €	Prognose 2019 nach 8 Monaten €	Plan 2020 €	Plan 2021 €	Plan 2022 €	Plan 2023 €
1 Umsatzerlöse	4.390.666	5.045.704	5.419.686	6.049.857	6.495.046	6.836.863	7.013.408
2 Sonstige betriebliche Erträge	42.551	7.000	47.903	7.000	7.000	7.000	7.000
3 Materialaufwand							
4 Personalaufwand Löhne und Gehälter	3.404.048	3.752.778	3.851.875	4.684.360	4.908.929	5.119.714	5.252.408
5 Abschreibungen		5.000	5.000	6.000	6.000	6.000	6.000
6 Betriebsaufwand	868.031	1.165.927	885.192	1.228.497	1.444.117	1.560.150	1.589.000
7 Verwaltungsaufwand	133.845	125.000	130.316	135.000	140.000	155.000	170.000
8 Vertriebsaufwand	672	3.000	2.420	4.000	4.000	4.000	4.000
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.621	0	591.786	0	0	0	0
12 periodenfremde Erträge	5.557						
13 periodenfremde Aufwendungen/RückführungÜbersc	573.449						
14 Außerordentliches Ergebnis							
15 Steuern							
15 Jahresergebnis	-541.271	0	591.786	0	0	0	0

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020

		Prognose 2019 nach 8								
		2018	Plan 2019	Monaten	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	
		€			€		€		€	
		(s. unten)			€		€		€	
1	<u>Umsatzerlöse</u>									
	Entgelte incl. Verpflegung durch Eltern	1.322.106	1.350.272	1.360.480	1.819.840	1.960.200	2.061.840	2.129.600	2.178.000	
	Sozialstaffel 23 % - Erstattung durch die Stadt Norderstedt	310.525	-337.568	313.622	418.563	450.846	474.223	489.808	500.940	
	Kursgebühren	19.306	23.000	20.000	25.000	27.000	28.000	27.000	30.000	
	Landeszuschuss OGGS	248.654	292.000	275.000	288.654	330.000	365.000	350.000	390.000	
	Landeszuschuss Schulassistenten	329.807	322.000	322.152	330.000	333.000	350.000	350.000	350.000	
	Landeszuschuss OGS	159.754	160.000	230.000	235.000	235.000	235.000	235.000	240.000	
	Zuschuss Stadt Norderstedt	2.000.515	3.236.000	2.898.432	2.932.800	3.159.000	3.322.800	3.432.000	3.510.000	
		4.390.666	5.045.704	5.419.686	6.049.857	6.495.046	6.836.863	7.013.408	7.198.940	
2	<u>Sonstige betriebliche Erträge/Aufl.Rückst.</u>	42.551	7.000	47.903	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	
3	<u>Materialaufwand</u>									
4	<u>Personalaufwand</u>									
	Personal Betreuung OGGS	1.994.520	2.459.424	2.520.000	3.049.360	3.284.550	3.454.860	3.568.400	3.649.500	
	Personal Schulassistenten	317.247	351.750	366.514	370.000	370.000	375.000	375.000	380.000	
	Fremdleistung/FSJ	50.901	72.000	50.232	90.000	90.000	99.000	99.000	108.000	
	Kursleiteraufwendungen OGGS	129.431	98.000	105.282	150.000	145.000	150.000	150.000	150.000	
	Summe OGGS	2.492.099	2.981.174	3.042.027	3.659.360	3.889.550	4.078.860	4.192.400	4.287.500	
	Personal Schulkoordinatorenstellen	152.925	132.870	153.000	167.000	167.000	173.000	173.000	173.000	
	Personal GemSchulen/OGS	253.533	105.060	180.000	206.000	208.000	210.000	215.000	215.000	
	Kursleiteraufwendungen OGS	105.255	110.000	84.650	120.000	125.000	130.000	130.000	130.000	
	Summe OGS	511.713	347.930	417.650	493.000	500.000	513.000	518.000	518.000	
	Geschäftsstelle	367.489	363.847	358.715	445.000	458.350	472.101	486.264	500.851	
	Fortbildung	32.747	59.827	33.483	87.000	61.029	55.753	55.744	60.000	
		3.404.048	3.752.778	3.851.875	4.684.360	4.908.929	5.119.714	5.252.408	5.366.351	
5	<u>Abschreibungen</u>		5.000	5.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	
6	<u>Betriebsaufwand</u>									
	Beschäftigt.material + Kleinanschaffungen	42.869	65.817	40.769	91.581	79.237	90.000	98.000	97.589	
	Verpflegung	825.162	1.100.110	844.424	1.136.916	1.364.880	1.470.150	1.491.000	1.573.000	
		868.031	1.165.927	885.192	1.228.497	1.444.117	1.560.150	1.589.000	1.670.589	
7	<u>Verwaltungsaufwand</u>									
	Raumkosten, Telefon	20.474		20.318						
	EDV, Gehaltsbuchhaltung	54.288		38.762						
	Steuerberatung, Jahresabschluss	31.752		21.630						
	Büro, Ausstattung, Material	21.002		33.978						
	Sonstige Verwaltungskosten/Sonst.Abschr.	30.165		15.629						
		133.845	125.000	130.316	135.000	140.000	155.000	170.000	160.000	
8	Vertriebsaufwand/Werbung	672	3.000	2.420	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	
9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.621	0	591.786	0	0	0	0	0	0
12	periodenfremde Erträge	5.557								
13	periodenfremde Aufwendungen/RückführungÜbersch.	573.449								
14	Außerordentliches Ergebnis									
15	Steuern									
	Jahresergebnis	-541.271	0	591.786	0	0	0	0	0	0

Anmerkungen

1. Entgelte incl. Verpflegung durch Eltern

- Basis: ermittelte Entgelte nach Anmeldungen 2018 – Ø je Kind: 968 EUR p.a. auf Kinderzahl bezogen, Jahresschwankungen durch veränderte Modulbuchungen
- Kinder in der OGGS-Betreuung - Schätzungen für 2019 bis 2024 - abhängig von der Fertigstellung der Mensen und Betreuungsräume

Kinder in der OGGS-Betreuung:	2015	2016	2017	August 2018	August 2019	August 2020	August 2021	August 2022	August 2023	August 2024
OGGS Friedrichsgabe	181	162	170	179	204	210	210	200	200	200
OGGS Glashütte	130	124	138	147	152	160	165	165	170	170
OGGS Heidberg	237	276	275	279	325	330	330	330	330	330
OGGS Gottfried-Keller-Str.	156	167	166	172	194	200	200	200	200	200
OGGS Falkenberg	120	129	143	148	193	200	210	210	210	210
OGGS Immenhorst	120	131	143	162	217	230	230	240	240	240
OGGS Glashütte Süd		57	79	97	104	120	130	130	130	130
OGGS Niendorfer Str.		15	20	24	131	140	140	145	145	145
OGGS Lütjenmoor			54	57	95	150	150	160	160	170
OGGS Harksheide-Nord		30	30	30	81	300	310	320	320	320
OGGS Pellwormstr.									100	100
OGGS Harkshörn								100	100	100
Start neues Schuljahr im August					1696	2040	2075	2200	2305	2315
Ø Summe Kinder in Betreuung	944	1091	1218	1295	1566	1880	2025	2130	2200	2250

2. Sozialstaffel 23%

- bisherige Erfahrungswerte aus 2018

3. Kursgebühren für Schulkinder der jeweiligen Schule, die nicht in der Nachmittagsbetreuung sind

- Erfahrungswerte aus 2018

4. - 6. Landeszuschuss

- Basis: Für die OGGS beträgt der für 2018-2019 bewilligte Zuschuss 35.000 EUR je Schule (Maximalförderung), OGGS Heidberg 45.0000 EUR, Risiko: das Land behält sich Kürzungen je nach Haushaltslage vor
- Für die Schulassistenten ist der Zuschuss direkt an die Schülerzahlen 2015 gekoppelt; die Personaleinstellung läßt nicht immer eine exakte Kostendeckung zu, da das Entgelt an die TVöD-Eingruppierung angelehnt ist. Über 2021 hinaus soll die Landesförderung fortgesetzt werden.

- Die Landeszuschüsse für die OGS umfassen immer nur 50 %-Landesanteil, 50 % sind vom Träger/BEB aufzubringen und erhöhen den Betriebskostenzuschuss. Die Tarifierhöhungen müssen von der BEB getragen werden.

7. Sonstige betriebliche Erträge

- Auflösung Sonderposten - Gegenposition zur Abschreibung

8. Personal Betreuung

- Jährliche Arbeitszeit 1.662 Std., für Modul 2, 3, 4 und Ferienzeit jeweils Nebenzeit 13 % berücksichtigt
- Monatl. Ø-Gehalt incl. Leitung: Hochrechnung der derzeitigen 12,8 Gehälter; Soz.Versicherung + Berufsgen. = 25 %
- Stufenanhebung von ca. 2 % in 2019 berücksichtigt und 1 % Tarifierhöhung
- a : Betreuungskosten pro Kind/Jahr ca. 1.622 EUR, zwei neue OGGS Harksheide Nord und Lütjenmoor in 2020 zusätzlich, Entlastungsmitarbeiter je 1 pro Standort, ca. 26 neue MitarbeiterInnen berücksichtigt
- b : Schulassistenten: halbe bzw. Viertel-Stellen + Verwaltungsaufwand, Refinanziert durch das Land; zu geringe Kostendeckung durch nicht passgenaue Stellenbesetzung mit ErzieherInnen
- c : 3 Koordinatorenstellen und kleine Betreuungsteams an weiterführenden Schulen; die Kosten übersteigen die Landeszuschüsse. Das Land trägt max. 50 % der Kosten.
- d : Betreuungspersonal der weiterführenden Schulen; Risikoreich, da beim Einsatz von weniger Kursleitern eigenes Personal benötigt wird

9. Fremdleistung

- 1 FSJ pro OGGS, damit 10 x FSJ in 2020

10. Geschäftsstelle

- 1 GF + 7 Mitarbeiter/innen in Teilzeit / Vollzeit + pädagogische Geschäftsführung

11. Kursleiteraufwendungen

- Basis: realistische Schätzung auf Basis der angebotenen Kurse 2018/19 zusätzlich OGS-Kursleiter gem. Landeszuschuss
- Ø-Kursleitervergütung: 21 EUR / 60 Min.; dieser Satz ist auf längere Sicht voraussichtlich zu niedrig
- Da es immer schwieriger wird Kursleiter zu gewinnen, werden diese Aufgaben immer stärker vom eigenen Personal wahrgenommen. Die Personalkosten steigen, die Kursleiteraufwendungen fallen.

12. Fortbildung

- Je Mitarbeiter/in 450 EUR p.a.; es werden Betriebsratsschulungen für den neuen Betriebsrat und Schulung von Nachwuchsleitungskräften und pädagogisch fremdes Personal erforderlich

13. Abschreibung

- Büroausstattungen (Schätzung)

14. Betriebsaufwand

- Beschäftigungsmaterial und Kleinanschaffungen im Wert 50 EUR bis 450 EUR; Erfahrungswerte aus 2018 übertragen

15. Verpflegung

- Je Essen: durchschnittlich 3,63 EUR aufgrund von vier Caterern; Preissteigerung in 2018 und Erfahrungswerte aus 2018: ca. 200 Tage p.a.= 726 EUR auf Kinderzahl bezogen, kaum noch Essensabmeldungen

16. Verwaltungsaufwand

- Erfahrungswerte und Verträge 2018/2019; Mietvertrag, Telefon, Gehaltsbuchhaltung, Jahresabschluss, AR-Honorare etc.

Produktübersicht 2019 - 2020

Prognose
2019 nach 8
Monaten
Plan 2019 **Plan 2020**
 € €

1 Schullasistenz

Einnahmen

Landeszuschuss Schullasistenten		322.000	322.152	330.000
Kosten				
Personal Schullasistenz		351.750	366.514	370.000
Kostenanteil Geschäftsstelle		93.274	88.827	113.390
Ergebnis Schullasistenz		-123.024	-133.189	-153.390

2 OGGS

Einnahmen

Entgelte incl. Verpflegung durch Eltern		1.350.272	1.360.480	1.819.840
Sozialstaffel 23 % - Erstattung durch die Stadt Norderstedt		337.568	313.622	418.563
Kursgebühren		23.000	20.000	25.000
Landeszuschuss OGGS		292.000	275.000	288.654
Summe Einnahmen		2.002.840	1.969.102	2.552.057
Kosten				
Personal Betreuung OGGS		2.459.424	2.520.000	3.049.360
Fremdleistung/FSJ		72.000	50.232	90.000
Kursleiteraufwendungen OGGS		98.000	105.282	150.000
Beschäftig.material + Kleinanschaffungen		65.815	40.769	91.581
Verpflegung		1.100.110	844.424	1.136.916
Kostenanteil Geschäftsstelle		417.541	397.633	507.587
Summe Kosten		4.212.890	3.958.339	5.025.444
Ergebnis OGGS		-2.210.050	-1.989.237	-2.473.387

3 OGS weiterführende Schulen

Einnahmen

Landeszuschuss OGS		160.000	230.000	235.000
Kosten				
Personal Schulkoordinatorenstellen		132.870	153.000	167.000
Personal GemSchulen/OGS		105.060	180.000	206.000
Kursleiteraufwendungen OGS		110.000	84.650	120.000
Kostenanteil Geschäftsstelle		37.858	36.053	46.023
Ergebnis OGS		-225.788	-223.703	-304.023

4 Geschäftsstelle

Einnahmen

		0	0	0
Kosten				
Personal Geschäftsstelle		363.847	358.715	445.000
Fortbildung und Betriebsrat		59.827	33.483	87.000
Verwaltungsaufwand		125.000	130.316	135.000
Ergebnis Geschäftsstelle		548.674	522.514	667.000

Kostenanteil Geschäftsstelle

Aufteilung der Kosten der Geschäftsstelle nach Personen	Anzahl	Prozent 2019
Schullasistenten	27	17,0
OGGS (incl. Betreuungsanteil der Schullasistenten)	121	76,1
OGS	11	6,9
Gesamt rechnerisch/abgerechnet	159	

Gesamter Bedarf Betriebskostenzuschuss

Ergebnis Schullasistenz		-123.024	-133.189	-153.390
Ergebnis OGGS		-2.210.050	-1.989.237	-2.473.387
Ergebnis OGS		-225.788	-223.703	-304.023
Summe		-2.558.863	-2.346.130	-2.930.800

Vermögensplan 2020

Einzahlungen

Nr.	Einzahlungen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018	Ergebnis der Jahresrechnung 2017	Ergebnis der Jahresrechnung 2016	Erläuterungen
		2020 €	2019 €				
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen						
2	Zuführungen zu Sonderposten a. Investitionszuschuss Büro	12.000	7.000	10.439	7.368	5.018	
3	Rückflüsse aus Darlehen						
4	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen						
5	Abschreibungen	6.000	6.000	7.721	7.506	5.959	
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
7	Kredite						
8	Sonstige Einzahlungen						
	Überdeckung 2016 (einzunehmen 2017)					25.800	
	Überdeckung 2017 (einzunehmen 2018)				25.800		
	Überdeckung 2018 (einzunehmen 2019)			25.800			
	Überdeckung 2019 (einzunehmen 2020)		25.800				
	Summe	42.800	38.800	43.960	40.674	36.777	

Vermögensplan 2020

Auszahlungen

Nr.	Auszahlungen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018	Ergebnis der Jahresrechnung 2017	Ergebnis der Jahresrechnung 2016	Erläuterungen
		2020 €	2019 €				
1	Rückzahlung von Eigenkapital						
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen						
3	Auflösung von Sonderposten	5.000	7.000	7.721	7.506	5.959	
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter						
5	Gewährung von Darlehen						
6	Investitionen - BEB Geschäftsstelle - BEB-Büros an Schulen	12.000	7.000	10.439	7.368	5.018	PC, Kopierer, Möbel PC, Kopierer, Möbel
7	Tilgung von Krediten						
8	Sonstige Auszahlungen						
	Überdeckung 2015 (einzuzahlen 2016)					25.800	
	Überdeckung 2016 (einzuzahlen 2017)				25.800		
	Überdeckung 2017 (einzuzahlen 2018)			25.800			
	Überdeckung 2018 (einzuzahlen 2019)		24.800				
	Summe	42.800	38.800	43.960	40.674	36.777	

Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken

Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Einzahlungen	€	€	€	€	€	€
1	Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt	1.689.990	2.932.800	2.898.432	2.932.800	3.159.000	3.322.800
2	Sozialstaffel	310.525	310.525	313.622	418.563	450.846	474.223
3	Investitionszuschüsse der Stadt	6.000	6.000	7.000	12.000	7.000	7.000
	Auszahlungen						
	keine sich auswirkenden Auszahlungen geplant						

Stellenübersicht 2020 / 2021

lfd. Nr.

	Ist September 2019	Plan 2019 Anzahl	Plan 2020 Anzahl	Bezeichnung	Wo-Std.	Teilzeit	Bereich
1	1,00	1,00	1,00	Geschäftsführung kaufm.	39,0	1,00	BEB - Geschäftsstelle
2			1,00	Geschäftsführung päd.	39,0	1,00	BEB - Geschäftsstelle
3	0,90	0,90	0,90	Mitarbeiter/in + 5WS	35,0	0,90	BEB - Geschäftsstelle
4	0,77	0,77	0,77	Mitarbeiter/in	30,0	0,77	BEB - Geschäftsstelle
5	0,50	0,50	0,50	Mitarbeiter/in	19,5	0,50	BEB - Geschäftsstelle
6	1,00	1,00	1,00	Mitarbeiter/in	39,0	1,00	BEB - Geschäftsstelle
7	0,51	0,51	0,51	Mitarbeiter/in	20,0	0,51	BEB - Geschäftsstelle
8	0,51	0,51	0,51	Mitarbeiter/in	20,0	0,51	BEB - Geschäftsstelle
9	0,13	0,13	0,13	Mitarbeiter/in	5,0	0,13	BEB - Geschäftsstelle
	5,32	5,32	6,32		246,5		
1	1,00	1,00	1,00	Teamleitung/ErzieherIn	39,0	1,00	OGGS Falkenberg
2	0,77	0,77	0,77	stellv.Teamltg./ErzieherIn	30,0	0,77	OGGS Falkenberg
3	1,00	1,00	0,51	ErzieherIn/Schulass.	39,0	1,00	OGGS Falkenberg
4			0,51	ErzieherIn/Schulass.	20,0	0,51	OGGS Falkenberg
5	0,77	0,77	0,77	Betreuungskraft	30,0	0,77	OGGS Falkenberg
6	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Falkenberg
7	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Falkenberg
8	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Falkenberg
9	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Falkenberg
10	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Falkenberg
11	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Falkenberg
12	0,92	0,92	0,92	ErzieherIn/Schulass.	36,0	0,92	OGGS Falkenberg/Harkshörn
13	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Falkenberg
14			0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Falkenberg
				FSJ	39,0		
	7,74	7,74	8,18		377,0		1 LE
	0,00	0,00	0,00	ErzieherIn	0,0	0,00	OGGS Friedrichsg.-Elternzeit
	0,00	0,00	0,00	Betreuungskraft	0,0	0,00	OGGS Friedrichsg.-Elternzeit
1	1,00	1,00	1,00	Teamleitung/ErzieherIn	39,0	1,00	OGGS Friedrichsg.
2	1,00	0,85	1,00	ErzieherIn/Schulass./Abwes.	39,0	1,00	OGGS Friedrichsg.
3	0,77	0,77	0,77	ErzieherIn/Schulass.	30,0	0,77	OGGS Friedrichsg.
4	0,64	0,64	0,64	ErzieherIn	25,0	0,64	OGGS Friedrichsg.
5	0,50	0,50	0,50	ErzieherIn	19,5	0,50	OGGS Friedrichsg.
6	0,41	0,41	0,41	ErzieherIn	16,0	0,41	OGGS Friedrichsg.
7	0,77	0,77	0,77	Betreuungskraft/Schulass	30,0	0,77	OGGS Friedrichsg./Heidb.
8	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Friedrichsg.
9	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Friedrichsg.
10	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Friedrichsg.
11	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Friedrichsg.
12	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Friedrichsg.
13	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Friedrichsg.
14	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Friedrichsg.
15			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Friedrichsg.
				FSJ	39,0		
	8,06	7,91	8,58		373,5		

Stellenübersicht 2020 / 2021

lfd. Nr.

	Ist September 2019	Plan 2019 Anzahl	Plan 2020 Anzahl	Bezeichnung	Wo-Std.	Teilzeit	Bereich
1	0,77	0,77	0,77	Teamleitung/ErzieherIn	30,0	0,77	Modulgruppe Harksheide Nord
2	0,87	0,87	0,87	ErzieherIn/Schulass.	34,0	0,87	Modulgruppe Harksheide Nord
3	0,77	0,77	0,77	ErzieherIn/Schulass.	30,0	0,77	Modulgruppe Harksheide Nord
4	0,74	0,74	0,74	ErzieherIn/Schulass.	29,0	0,74	Modulgruppe Harksheide Nord
5	0,64	0,64	0,64	Betreuungskraft	25,0	0,64	Modulgruppe Harksheide Nord
6	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	Modulgruppe Harksheide Nord
7	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	Modulgruppe Harksheide Nord
8			0,77	Stellvert.Teamleitung	30,0	0,77	OGGS Harksheide Nord
9			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Harksheide Nord
10			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Harksheide Nord
11			0,54	Betreuungskraft	21,0	0,54	OGGS Harksheide Nord
12			0,56	Betreuungskraft	22,0	0,56	OGGS Harksheide Nord
13			0,59	Betreuungskraft	23,0	0,59	OGGS Harksheide Nord
14			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Harksheide Nord
15			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Harksheide Nord
16			0,54	Betreuungskraft	21,0	0,54	OGGS Harksheide Nord
17			0,38	Betreuungskraft	15,0	0,38	OGGS Harksheide Nord
18			0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Harksheide Nord
19			0,44	Betreuungskraft	17,0	0,44	OGGS Harksheide Nord
20			0,46	Betreuungskraft	18,0	0,46	OGGS Harksheide Nord
				FSJ	39,0		
	4,72	4,72	11,46		486,0		

	0,00	0,00	0,00	Betreuungskraft	0,0	0,00	OGGS Glashütte- Elternzeit
1	1,00	1,00	1,00	Teamleitung/ErzieherIn	39,0	1,00	OGGS Glashütte
2	0,90	0,90	0,90	ErzieherIn/Schulass./Abwes.	35,0	0,90	OGGS Glashütte
3	0,77	0,77	0,77	ErzieherIn/Schulass.	30,0	0,77	OGGS Glashütte
4	0,00	0,77	0,77	ErzieherIn/Schulass.	30,0	0,77	OGGS Glashütte
5	0,77	0,77	0,77	ErzieherIn/Schulass.	30,0	0,77	OGGS Glashütte
6	0,77	0,77	0,77	ErzieherIn/Schulass.	30,0	0,77	OGGS Glashütte
7	0,64	0,64	0,64	Betreuungskraft	25,0	0,64	OGGS Glashütte
8	0,00	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Glashütte
9	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Glashütte
10	0,28	0,28	0,28	Betreuungskraft	11,0	0,28	OGGS Glashütte
11	0,46	0,46	0,46	Betreuungskraft	18,0	0,46	OGGS Glashütte
12	0,46	0,46	0,46	Betreuungskraft	18,0	0,46	OGGS Glashütte
				FSJ	39,0		
	6,56	7,85	7,85		345,0		1 LE

1	1,00	1,00	1,00	Teamleitung/ErzieherIn	39,0	1,00	OGGS GKS/ päd.Fachleitung
2	0,77	0,77	0,77	ErzieherIn/Schulass.	30,0	0,77	OGGS GKS
3	0,77	0,77	0,77	ErzieherIn/Schulass.	30,0	0,77	OGGS GKS
4	0,54	0,54	0,54	Betreuungskraft/Abwes.	21,0	0,54	OGGS GKS
5	0,56	0,56	0,56	Betreuungskraft	22,0	0,56	OGGS GKS
6	0,56	0,56	0,56	Betreuungskraft	22,0	0,56	OGGS GKS
7	0,77	0,77	0,77	Betreuungskraft	30,0	0,77	OGGS GKS
8	0,51	0,51	0,77	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS GKS
9	0,44	0,44	0,44	Betreuungskraft	17,0	0,44	OGGS GKS
10	0,33	0,33	0,33	Betreuungskraft	13,0	0,33	OGGS GKS
11	0,33	0,33	0,33	Betreuungskraft	13,0	0,33	OGGS GKS
12	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS GKS
13	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS GKS
14			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS GKS
				FSJ	39,0		
	7,62	7,62	8,39		356,0		

Stellenübersicht 2020 / 2021

lfd. Nr.

	Ist September 2019	Plan 2019 Anzahl	Plan 2020 Anzahl	Bezeichnung	Wo-Std.	Teilzeit	Bereich
1	1,00	1,00	1,00	Teamleitung/ErzieherIn	39,0	1,00	OGGS Niendorfer Straße
2	0,90	0,90	0,90	ErzieherIn/Schulass./Abws.	35,0	0,90	OGGS Niendorfer Straße
3	0,77	0,77	0,77	ErzieherIn/Schulass.	30,0	0,77	OGGS Niendorfer Straße
4	0,51	0,51	0,51	Erzieherin	20,0	0,51	OGGS Niendorfer Straße
5	0,41	0,41	0,41	Erzieherin	16,0	0,41	OGGS Niendorfer Straße
6	0,41	0,41	0,41	Erzieherin	16,0	0,41	OGGS Niendorfer Straße
7	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Niendorfer Straße
8	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Niendorfer Straße
9	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Niendorfer Straße
10	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Niendorfer Straße
				FSJ	39,0		
	5,74	5,74	5,74		263,0		

1	1,00	1,00	1,00	Teamleitung/ErzieherIn	39,0	1,00	OGGS Heidberg
2	0,77	0,77	0,77	stellv.Teamltg./ErzieherIn	30,0	0,77	OGGS Heidberg
3	0,82	0,82	0,82	Erzieherin/Schulassistenz	32,0	0,82	OGGS Heidberg/Pellw
4	0,77	0,77	0,77	Schulassistenz	30,0	0,77	OGGS Heidberg
5	0,77	0,77	0,77	Schulassistenz	30,0	0,77	OGGS Heidberg
6	0,77	0,77	0,77	Schulassistenz	30,0	0,77	OGGS Heidberg
7	0,38	0,38	0,38	Erzieherin	30,0	0,38	OGGS Heidberg
8	0,41	0,41	0,41	Erzieherin	16,0	0,41	OGGS Heidberg
9	0,38	0,38	0,38	Betreuungskraft	30,0	0,38	OGGS Heidberg
10	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Heidberg
11	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Heidberg
12	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Heidberg
13	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Heidberg
14	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Heidberg
15	0,38	0,38	0,38	Betreuungskraft	15,0	0,38	OGGS Heidberg
16	0,38	0,38	0,38	Betreuungskraft	15,0	0,38	OGGS Heidberg
17	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Heidberg
18	0,31	0,31	0,31	Betreuungskraft	12,0	0,31	OGGS Heidberg
19	0,31	0,31	0,31	Betreuungskraft	12,0	0,31	OGGS Heidberg
20	0,31	0,31	0,31	Betreuungskraft	12,0	0,31	OGGS Heidberg
21	0,31	0,31	0,31	Betreuungskraft	12,0	0,31	OGGS Heidberg
22	0,28	0,28	0,28	Betreuungskraft	11,0	0,28	OGGS Heidberg
23	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Heidberg
				FSJ	39,0		
	11,73	11,73	11,73		527,0		

	0,00	0,00	0,00	ErzieherIn	0,0	0,00	OGGS Immenhorst-Elternzeit
1	0,38	1,00	1,00	Teamleitung/ErzieherIn	39,0	1,00	OGGS Immenhorst
2	0,95	0,95	0,95	Erzieher/Schulass./Abws.	37,0	0,95	OGGS Immenhorst
3	0,77	0,77	0,77	Erzieher/Schulass	30,0	0,77	OGGS Immenhorst
4	0,51	0,51	0,51	Erzieherin	20,0	0,51	OGGS Immenhorst
5	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Immenhorst
6	0,49	0,49	0,49	Betreuungskraft	19,0	0,49	OGGS Immenhorst
7	0,49	0,49	0,49	Betreuungskraft	19,0	0,49	OGGS Immenhorst
8	0,46	0,46	0,46	Betreuungskraft	18,0	0,46	OGGS Immenhorst
9	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Immenhorst
10	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	OGGS Immenhorst
11	0,38	0,38	0,38	Betreuungskraft	15,0	0,38	OGGS Immenhorst
12	0,38	0,38	0,38	Betreuungskraft	15,0	0,38	OGGS Immenhorst
13	0,38	0,38	0,38	Betreuungskraft	15,0	0,38	OGGS Immenhorst
14	0,38	0,38	0,38	Betreuungskraft	15,0	0,38	OGGS Immenhorst
15	0,36	0,36	0,36	Erzieherin	14,0	0,36	OGGS Immenhorst
16	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Immenhorst
				FSJ	39,0		
	6,46	6,46	6,46		367		

Stellenübersicht 2020 / 2021

lfd. Nr.

	Ist September 2019	Plan 2019 Anzahl	Plan 2020 Anzahl	Bezeichnung	Wo-Std.	Teilzeit	Bereich
--	-----------------------	------------------------	------------------------	-------------	---------	----------	---------

	0,00	0,00	0,00	ErzieherIn	0,0	0,00	GS Glashütte Süd-Elternzeit
1	1,00	1,00	1,00	Teamleitung/ErzieherIn	39,0	1,00	GS Glashütte Süd
2	0,77	0,77	0,77	Erzieher/Schulass	30,0	0,77	GS Glashütte Süd
3	0,67	0,77	0,77	Erzieher/Schulass	30,0	0,77	GS Glashütte Süd
4	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	GS Glashütte Süd
5	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	GS Glashütte Süd
6	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	GS Glashütte Süd
7	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	GS Glashütte Süd
8	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	GS Glashütte Süd
9	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	GS Glashütte Süd
				FSJ	39,0		
	5,21	5,31	5,31		246		

1	0,97	0,97	0,97	Teamleitung/ErzieherIn/Schula	38,0	0,97	Modulgruppe Lütjenmoor
2	0,77	0,77	0,77	Erzieher/Schulass	30,0	0,77	Modulgruppe Lütjenmoor
3	0,64	0,64	0,64	Erzieher/Schulass	25,0	0,64	Modulgruppe Lütjenmoor
4	0,51	0,51	0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	Modulgruppe Lütjenmoor
5	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	Modulgruppe Lütjenmoor
6	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	Modulgruppe Lütjenmoor
7	0,41	0,41	0,41	Betreuungskraft	16,0	0,41	Modulgruppe Lütjenmoor
8			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Lütjenmoor
9			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Lütjenmoor
10			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Lütjenmoor
11			0,51	Betreuungskraft	20,0	0,51	OGGS Lütjenmoor
				FSJ	39,0		
	4,13	4,13	6,18		280		

1	0,77	0,77	0,77	GanztagsschulkoordinatorIn	30	0,77	OGS Schulzentrum Süd
2	0,46	0,46	0,46	Betreuung	18	0,46	OGS Schulzentrum Süd
3	0,38	0,38	0,38	Betreuung	15	0,38	OGS Schulzentrum Süd
1	0,77	0,77	0,77	GanztagsschulkoordinatorIn	30	0,77	OGS GemeinS Harksheide
2	0,38	0,38	0,38	Betreuung	15	0,38	OGS GemeinS Harksheide
3	0,38	0,38	0,38	Betreuung	15	0,38	OGS GemeinS Harksheide
4	0,38	0,38	0,38	Betreuung	15	0,38	OGS GemeinS Harksheide
1	1,00	1,00	1,00	GanztagsschulkoordinatorIn	39	1,00	OGS Schulzentrum Nord
2	0,46	0,46	0,46	Betreuung	18	0,46	OGS Schulzentrum Nord
3	0,46	0,46	0,46	Betreuung	18	0,46	OGS Schulzentrum Nord
4	0,38	0,38	0,38	Betreuung	15	0,38	OGS Schulzentrum Nord
5	0,36	0,36	0,36	Betreuung	14	0,36	OGS Schulzentrum Nord
6	0,41	0,41	0,41	Betreuung	16	0,41	OGS Schulzentrum Nord
7	0,41	0,41	0,41	Betreuung	16	0,41	OGS Schulzentrum Nord
8	0,41	0,41	0,41	Betreuung	16	0,41	OGS Schulzentrum Nord
9			0,41	Betreuung	16	0,41	OGS Schulzentrum Nord
	7,44	7,44	7,85		306		

Gesamt-MA
162

80,74	Ist 09-2019	
81,97	bis 12/2019:	
94,04	Jahr 2020	

Sept 2019 in rot = offene zu besetzende Stelle, aktuelle Suche
Plan 2020 in rot = erforderliche Stelle in 2020

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo für das Wirtschaftsjahr 2020

In Anlehnung an § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt der Gesellschafter durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 fest:

1.	Es betragen	<u>EUR</u>
1.1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge	6.056.857
	die Aufwendungen	6.057.857
	der Jahresgewinn	0
	der Jahresverlust	0
1.2.	im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	42.800
	die Auszahlungen	42.800
2.	Es werden festgesetzt	<u>EUR</u>
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf	0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsmächtigungen auf	0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	250.000

Norderstedt,

Geschäftsführung

Anlage 1 zum Finanzplan 2017 bis 2024

A Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. EigVO)					
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020
	Einzahlungen				
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen				
2	Zuführungen zu Sonderposten a. Investitionszuschüsse	7.368	10.439	7.000	12.000
3	Rückflüsse aus Darlehen				
4	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
5	Abschreibungen	7.506	7.721	6.000	6.000
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
7	Kredite				
8	Sonstige Einzahlungen	25.800	25.800	25.800	24.800
9	Summe	40.674	43.960	38.800	42.800
	Auszahlungen				
1	Rückzahlung von Eigenkapital				
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen				
3	Auflösung von Sonderposten	7.506	7.721	7.000	5.000
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter				
5	Gewährung von Darlehen				
6	Investitionen	7.368	10.439	7.000	12.000
7	Sonstige Auszahlungen	25.800	25.800	24.800	25.800
8	Summe	40.674	43.960	38.800	42.800

Der Prüfungsbehörde nicht vorgelegtes Berichtsexemplar

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH, Norderstedt

AKTIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61,00	235,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>21.276,00</u>	<u>19.465,00</u>
 21.337,00 19.700,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.133,59	21.219,95
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.725,70</u>	<u>94,96</u>
	26.859,29	21.314,91
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.021.501,14</u>	<u>1.555.505,58</u>
 1.048.360,43 1.576.820,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.583,50</u>	<u>400,77</u>
	<u>1.071.280,93</u>	<u>1.596.921,26</u>

PASSIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	250.000,00	250.000,00
III. Bilanzgewinn	0,00	569.504,12
	<u>275.000,00</u>	<u>844.504,12</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	10.439,30	7.368,30
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	158.195,29	143.440,91
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.778,02	85.989,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	402.374,57	421.516,45
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>38.393,75</u>	<u>37.102,06</u>
	560.546,34	544.607,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten	67.100,00	57.000,00
	<u><u>1.071.280,93</u></u>	<u><u>1.596.921,26</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH, Norderstedt

	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	1.316.889,19	1.181.836,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.121.978,68	2.710.644,17
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.103,96	-3.644,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.108.095,40</u>	<u>-978.813,85</u>
	<u>-1.111.199,36</u>	<u>-982.458,77</u>
4. Rohergebnis	3.327.668,51	2.910.021,86
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.543.311,97	-2.249.100,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-525.510,14</u>	<u>-467.195,99</u>
	<u>-3.068.822,11</u>	<u>-2.716.296,90</u>
6. Abschreibungen	-7.720,52	-7.505,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-820.713,04	-186.314,14
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>83,04</u>	<u>94,93</u>
9. Jahresfehlbetrag-/überschuss	-569.504,12	0,00
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>569.504,12</u>	<u>569.504,12</u>
11. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>569.504,12</u>

Elektronische Kopie des original gezeichneten Prüfungsberichts

Anhang zum 31. Dezember 2018

Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH, Norderstedt

1. Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH (BEB) hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 15405 KI eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Es ergaben sich keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Veränderungen der Ausweis- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen – bewertet. Als Abschreibungsmethode wurde generell die lineare Methode gewählt.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die selbständig nutzbar sind und deren Anschaffungskosten mehr als € 250,00, aber nicht mehr als € 1.000,00 betragen, werden im Jahr des Zugangs gem. § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Für solche abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten € 250,00 nicht übersteigen, werden die Aufwendungen im Jahr des Erwerbs voll aufwandswirksam erfasst.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden zu Nennwerten angesetzt. Einzelwertberichtigungen waren in 2018 nicht zu bilden (Vorjahr T€ 6). Zur Abdeckung des darüber hinaus gehenden allgemeinen Ausfallrisikos wurde aus Gründen der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung eine Pauschalwertberichtigung von 10 % des Forderungsbestandes gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert.

Liquide Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Zahlungen in 2018, die das folgende Geschäftsjahr betreffen und haben Forderungs- bzw. Verbindlichkeitscharakter.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter

Wie im Vorjahr betragen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Stichtag € 0,00.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Liquide Mittel

Die Bankguthaben haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ein Teil des Anlagevermögens wurde durch Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen aus öffentlichen Mitteln finanziert, die eine Anschaffungspreisminderung darstellen und somit auf der Passivseite der Bilanz unter den Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen werden (ursprünglich T€ 28).

Diese Zuschüsse werden erfolgsneutral vereinnahmt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst. Zum 31.12.2018 wird noch ein Betrag in Höhe von T€ 10 ausgewiesen. Die Erträge aus der Auflösung betragen in 2018 T€ 3, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Personalkosten mit T€ 117 (ausstehende Urlaubstage, Mehrarbeit und Sozialversicherungsbeiträge, Schwerbehindertenausgleichsabgabe), Archivierungskosten mit T€ 4, ausstehende Rechnungen für Beratungskosten in Höhe von T€ 9 sowie Kosten der Abschlussprüfung mit T€ 6. Ferner wurden für Rückforderungen von Landeszuschüssen T€ 22 zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten sind im Einzelnen folgende Posten zusammengefasst:

	2018				2017
	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	von mehr als 5 Jahren	
€	€	€	€	T€	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.778,02	119.778,02	0,00	0,00	86,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	402.374,57	402.374,57	0,00	0,00	421,5
3. Sonstige Verbindlichkeiten	38.393,75	38.393,75	0,00	0,00	37,1
	<u>560.546,34</u>	<u>560.546,34</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>544,6</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von € 402.374,57 (Vorjahr: T€ 422) betreffen im Wesentlichen die Stadt Norderstedt als alleinige Gesellschafterin mit € 400.028,48 und beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem Betriebskostenzuschuss nach Verrechnungen. Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (€ 2.346,09) betreffen die Schwestergesellschaft Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG) als 100 %-iges Tochterunternehmen der Stadt Norderstedt aus laufenden Kosten mit € 1.787,14 sowie wilhelm.tel GmbH mit € 558,95 aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 28 (Vorjahr: T€ 27) sowie T€ 3 (Vorjahr: T€ 1) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit € 226,80 durch Mitarbeiter verauslagte laufende Aufwendungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten mit € 195,00 Forderungen gegen Mitarbeiter für verauslagte sonstige Kosten, mit € 303,55 Gehaltsüberzahlung und mit € 800,00 Vorschüsse an zwei Arbeitnehmerinnen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse 2018 beinhalten ausschließlich Elternbeiträge.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden in Höhe von T€ 738 Landeszuschüsse, in Höhe von T€ 2.311 beschlossene Zuschüsse der Stadt Norderstedt, jeweils im Rahmen der Bildung und Betreuung (inkl. Verpflegung), T€ 25 Zuschüsse des Kreises sowie in Höhe von T€ 3 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Zusätzlich wurden in Höhe von T€ 31 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie in Höhe von T€ 6 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen erfasst. Darüber hinaus sind T€ 8 sonstige andere betriebliche Erträge enthalten.

Erträge und Aufwendungen außerordentlicher Größenordnung oder Bedeutung

Die oben erläuterten sonstigen betrieblichen Erträge enthalten T€ 3.074 an Zuschüssen. Diese wurden, wie in den Vorjahren, weiterhin unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, da es sich um echte Zuschüsse handelt denen es an einem Leistungsaustausch fehlt, diese also eine Geldleistung ohne konkrete Gegenleistung betreffen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten T€ 570 aus der Rückzahlung von Zuschüssen aus Vorperioden, T€ 43 für Spiel- und Bastelbedarf, T€ 43 für EDV-Kosten und T€ 26 für Steuerberatungs-, Buchhaltungs- und Jahresabschlussprüfungsaufwendungen.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Berichtsjahr fielen periodenfremde Erträge von € 5.557,10 als sonstige betriebliche Erträge an. Die periodenfremden Aufwendungen betragen € 573.448,93 und betreffen mit € 569.504,12 die Rückführung von überzahlten Zuschüssen der Jahre 2014 und 2015. Auf das Geschäftsjahr 2017 entfallen € 3.944,81 der periodenfremden Aufwendungen.

4. Sonstige Pflichtangaben

Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Stadt Norderstedt mit Sitz in Norderstedt erstellt als Mutterunternehmen der Gesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen des Konzerns, in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Konzernmutter ist bei dieser in Norderstedt hinterlegt.

Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen insgesamt T€ 16 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Dienstleistungsverträgen (z.T. bis 30.06.2020). Die Mietverpflichtungen bestehen gegenüber der Gesellschafterin, sind kurzfristig und wurden aus Gründen der Liquiditätsschonung abgeschlossen.

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der im Durchschnitt in 2018 beschäftigten Arbeitnehmer (inkl. Geschäftsführer) beträgt 115 (Vorjahr: 103). Hierbei handelt es sich um 114 Angestellte und 1 leitende Angestellte. Die Gesellschaft beschäftigt keine gewerblichen Mitarbeiter.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt: Elke Kölln-Möckelmann, kaufmännische und pädagogische Leitung.

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2018 Bezüge von insgesamt T€ 74. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für Zeiten nach der Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Geschäftsführerin erhielt in 2018 keine Vorschüsse oder Kredite von der Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Anette Reinders (Vorsitzende), Stadträtin

Ruth Weidler (stellvertretender Vorsitzende), Verwaltungskoordinatorin

Ingrid Betzner-Lunding, Dipl.-Ingenieurin, bis 27.08.2018

Joachim Brunkhorst, Studiendirektor a.D, bis 27.08.2018

Edmund Bruns, Kaufmann für Marketingkommunikation, bis 27.08.2018

Ulf Bünning, Dipl.-Kaufmann

Katrin Fedrowitz, Bürovorsteherin im Rechtsanwalts- und Notarfach, bis 27.08.2018

Peter Friedrichs, kaufmännischer Angestellter, bis 27.08.2018

Sonja Gebert, Verwaltungsfachangestellte/Personalleiterin, ab 27.08.2018

Cordula Gutdeutsch, Dipl.-Sozialpädagogin

Meike Harder, Schulrätin, ab 06.02.2019

Jürgen Hübner, Schulrat, ab 29.05.2018 bis 06.02.2019

Lasse Jürs, Verwaltungsfachangestellter, ab 27.08.2018

Denise Loeck, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten

Arne Lunding, Dipl.-Ingenieur, ab 27.08.2018

Brigitte Nolte, Dipl.-Volkswirtin, bis 27.08.2018

Patrick Pender, Student, ab 27.08.2018

Christine Schilling, kaufmännische Angestellte, ab 27.08.2018

Klaus-Peter Schroeder, Dipl.-Verwaltungswirt, bis 27.08.2018

Volker Struve, Schulrat, bis 29.05.2018

Christian Waldheim, Betriebswirt, ab 27.08.2018

Sven Wojtkowiak, Versicherungsmakler, ab 27.08.2018

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 € 900,00 (Sitzungsgelder) erhalten.

Es erhielten Joachim Brunkhorst, Edmund Bruns, Katrin Fedrowitz, Sonja Gebert, Arne Lunding, Patrick Pender, Christine Schilling und Sven Wojtkowiak jeweils € 50,00 sowie Ulf Bünning, Cordula Gutdeutsch, Denise Loeck, Anette Reinders und Ruth Weidler jeweils € 100,00 Sitzungsgelder in 2018. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für Zeiten nach der Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Veröffentlichung der Vergütungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für 2017 im Internetportal ist erfolgt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten in 2017 keine Vorschüsse oder Kredite von der Gesellschaft.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber der Gesellschafterin bestanden, bis auf die bereits oben aufgeführten Rechte und Pflichten, keine sonstigen angabepflichtigen Sachverhalte.

Derivative Finanzgeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzgeschäfte.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2018 beträgt T€ 6 (einschließlich Umsatzsteuer) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2018 sind nicht eingetreten.

Vorschlag zu Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von € 569.504,12 auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderstedt, den 22. März 2019

(Elke Kölln-Möckelmann)

Der Prüfungsbehörde nicht vorgelegtes Berichtsexemplar

Anlage 3a

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH, Norderstedt

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		KENNZAHLEN durchschnittlicher	
	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2018 €	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €	Abschr. Satz 2018 %	Restbuchwert 2018 %
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.430,90	0,00	0,00	1.430,90	1.195,90	174,00	0,00	1.369,90	61,00	235,00	12,2	4,3
Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.564,92	9.357,52	0,00	45.922,44	17.099,92	7.546,52	0,00	24.646,44	21.276,00	19.465,00	16,4	46,3
	37.995,82	9.357,52	0,00	47.353,34	18.295,82	7.720,52	0,00	26.016,34	21.337,00	19.700,00		

Lagebericht zum Jahr 2018

A Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

In 2018 wurde keine neue OGGS gestartet. Die nächste ist in der Niendorfer Straße zum 1.8.2019 vorgesehen. Im August 2020 sollen dann die OGGS Harksheide Nord und Lütjenmoor folgen.

Derzeit werden ca. 1.500 Grundschulkinder betreut in 7 OGGS und 3 Modulgruppen. Hinzukommen 3 Standorte an Gemeinschaftsschulen und die Geschäftsstelle = 14 Standorte der BEB. Zum August 2019 wird die GS Lütjenmoor um ca. 20 Kinder auf 100 Kinder wachsen, die OGGS Niendorfer Straße geht mit ca. 110 Kinder an den Start, so dass zum Schulstart 1.610 Kinder erwartet werden. Die Modulgruppe Harksheide Nord kann mit 74 Kinder derzeit nicht mehr wachsen, da es keine Räume mehr gibt.

Die weiterführenden Schulen sind mit drei Teams und 11 Mitarbeitern bei der BEB und leisten die Betreuung vorrangig für die 5.- und 6. Klässler, insgesamt ca. 170 Kinder und weitere ca. 500 Kinder in Kursen. Dort wurden die Verträge entfristet.

1. OGGS in Norderstedt

Ende 2018 wurden die Mensa und Betreuungsräume für die OGGS Niendorfer Straße fertiggestellt und Hort und Modulgruppen sind eingezogen. Die Bauarbeiten für die OGGS Glashütte Süd haben begonnen und werden wohl Ende 2020 fertig sein. Die Bauarbeiten für die OGGS Harksheide Nord starten in den Osterferien und sollen ebenso zum Sommer 2020 fertig sein. Für Lütjenmoor wird es eine Containerlösung geben zum Ende 2019, zum Sommer soll dann für 5 Übergangsjahre dort die OGGS starten. Geplant ist der Schulneubau für die Klassenräume und Betreuung am Standort Aurikelstieg. Die lokale Projektgruppe Harkshörn hat die Arbeit aufgenommen. Es sollen Betreuungsräume, Mensa und Klassenräume gebaut werden. Die GS Pellwormstraße ist als letzter Grundschulstandort noch unbearbeitet.

2. Schulassistenten

Es werden derzeit 27 Schulassistenten an allen 12 Grundschulen beschäftigt, z.T. in Elternzeit. Der Einsatz der Schulassistenten hat sich sehr gut bewährt. Es wäre wünschenswert, wenn das Ministerium eine größere Unterstützung auf den Weg bringt. Eine Aufteilung der Stundenkontingente auf mindestens zwei Personen und damit auch deren Einsatz in der Betreuung am Nachmittag hat sich bewährt. Die 30-Wochenstunden-Verträge sind immer noch attraktiv für ausgebildete ErzieherInnen.

3. OGS – Weiterführende Schulen in Norderstedt

Schwerpunkte liegen in der Hausaufgabenbetreuung, Kursen und Nachmittagsbetreuung für die 5. und 6. Klassen, da viele Familien auch nach der Grundschulzeit diese Betreuungsangebote benötigen. Darüber hinaus verwaltet die BEB die Kursangebote für alle übrigen 5 weiterführenden Schulen. Hier arbeiten ca. 170 Honorarkräfte, viele von den Sportvereinen und der Musikschule.

4. Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiten 6 Mitarbeiter und sind zuständig für die gesamte Abwicklung der Elternverträge, der Honorarverträge der Kursleiter und der Personalverwaltung. Aufgrund des Programms KitaBüro war bisher eine Personalaufstockung nicht erforderlich. Arbeitsspitzen konnten durch veränderte Arbeitsabläufe aufgefangen werden. Frauke Wiltsche wird zur Prokuristin bestellt. Damit ist die Abwesenheit der Geschäftsführung geregelt.

5. Personal

Zum 31.3.2019 sind 106 Mitarbeiter in den Grundschulen tätig, 11 in den weiterführenden Schulen, 6 in der Geschäftsstelle. Davon haben ca. 36 % eine pädagogische Ausbildung. Daraus resultieren weiterhin höhere Aufwendungen für Fortbildungen, um die pädagogischen Ziele der BEB zu erreichen und da die Anforderungen für pädagogisch fachfremde Kräfte immens sind.

Die erforderliche Personalgewinnung durch das stetige Wachstum und die sonstige Fluktuation führen bei den Teamleitungen und in der Geschäftsstelle zu einem großen Arbeitsaufwand. Es wird immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden und einzuarbeiten. Dies bleibt eine Daueraufgabe.

B Darstellung der wirtschaftlichen Lage

1. Ergebnis 2018

Der Abschluss 2018 weist in Abweichung zum Wirtschaftsplan 2018 ein Geschäftsergebnis von -570 TEUR aus (Plan 0 TEUR). Diese Abweichung lag ausschließlich an der Rückzahlung der in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 zu viel gezahlten Zuschüssen, die von der Stadt Norderstedt zurückgefordert wurden. Diese sind in den periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Elternbeiträge lagen im Wesentlichen durch höhere Schülerzahlen mit 496 TEUR über dem Plan. Im Gegenzug fielen die sonstigen betrieblichen Erträge - überwiegend durch geringere Zuschüsse - um 283 TEUR geringer aus als im Plan vorgesehen. Die Verpflegungsaufwendungen lagen mit 27 TEUR besser als der Plan. Die Personalkosten lagen durch die höheren Schülerzahlen und den dadurch höheren Personalbedarf um 223 TEUR schlechter als der Plan vorsah.

Die erhaltenen Zuschüsse blieben um 31 TEUR unter dem Plan für 2018. Dies liegt insbesondere an den niedrigeren Landeszuschüssen. Die über Plan liegenden sonstigen betrieblichen Erträge sowie die unter Plan liegenden sonstigen Aufwendungen trugen zum unter dem Plan liegenden Ergebnis bei.

Die Abweichungen stellen sich wie folgt dar:

	Abschluss 2018	WP 2018	Abweichung
Umsätze (inkl. sonstige betr. Erträge)	4.439 TEUR	4.226 TEUR	+ 213 TEUR
Materialaufwand	1.111 TEUR	1.149 TEUR	- 38 TEUR
Personal	3.069 TEUR	2.846 TEUR	+ 223 TEUR
Abschreibung	8 TEUR	5 TEUR	+ 3 TEUR
Sonstiger Aufwand	821 TEUR	226 TEUR	+ 595 TEUR
Ergebnis	-570 TEUR	0 TEUR	- 570 TEUR

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.596.921,26 € auf 1.071.280,93 € verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) verringerte sich - aufgrund des Jahresfehlbetrages - von 52,9 % auf 25,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Es betrug

die Gesamtkapitalrentabilität -53,2 % (Vorjahr +0,0 %)

die Eigenkapitalrentabilität -207 % (Vorjahr +0,0 %).

Die stark verschlechterten Rentabilitätskennzahlen liegen an dem negativen Jahresergebnis 2018 im Vergleich zum ausgeglichenen Ergebnis 2017, die durch die Rückforderungen von Überzahlungen von Zuschüssen durch die Stadt Norderstedt als alleinige Gesellschafterin begründet sind.

3. Finanzlage und Kapitalflussrechnung (Cash Flow)

Die Zahlungsfähigkeit der BEB gGmbH war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad 1 betrug 130,0 % (Vorjahr 208,8 %).

In der Kapitalflussrechnung 2018 ergibt sich ein deutlich negativer Cash Flow aus der operativen Sphäre von - 531 TEUR (Vorjahr 246 TEUR). Dieser ist hauptsächlich durch das negative Jahresergebnis begründet, was im Wesentlichen auf die oben genannte Rückzahlung von in Vorjahren überzahlten Zuschüssen zurückzuführen ist (-570 TEUR). Kompensiert wurde dies teilweise durch den Mittelzufluss aus den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+34 TEUR). Unter Berücksichtigung des Mittelabflusses aus Investitionen (-9 TEUR) und des Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit (+6 TEUR) ergibt sich insgesamt eine Verringerung des Finanzmittelfonds um -534 TEUR. Somit ist deutlich, dass diese Verringerung des Finanzmittelbestandes zum Bilanzstichtag primär durch Rückzahlungen von Zuschüssen (-570 TEUR) und durch den merklichen Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+34 TEUR) begründet ist.

4. Ertragslage

Trotz der Zuschüsse der Stadt Norderstedt über 2.311 TEUR, des Kreises Segeberg mit 25 TEUR sowie des Landes Schleswig-Holstein von 738 TEUR in 2018, ist die Ertragslage mit einem ausgewiesenen Ergebnis in Höhe von - 569.504,12 € negativ. Dies liegt jedoch ausschließlich an der Rückführung der überzahlten Zuschüsse für 2014 und 2015 in Höhe von Euro 569.504,12 in 2018 (periodenfremde Aufwendungen). Vor Rückführung dieser Zuschüsse und vor Einstellung der überzahlten Zuschüsse 2018 von Euro 421.485,33 in die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderstedt, wurde ein deutlich positives Jahresergebnis 2018 mit Euro 421.485,33 ausgewiesen.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des Jahresfehlbetrages bei -12,8 %.

C Zukünftige Entwicklung, Risiken und Chancen

Der Betreuungsbedarf ist in 2018 auf eine Betreuungsquote von durchschnittlich über 76 % gestiegen, bei zwei OGGS auf über 80 %. Für 2019 erwarten wir einen weiterhin steigenden Bedarf der Eltern und die neu geplante OGGS Niendorfer Straße mit ca. 110 Kindern ab August 2019. Insgesamt erwarten wir ca. 1.610 Kinder in der Betreuung.

Da für die Betreuung aller OGGS und OGS Landeszuschüsse beantragt und gezahlt wurden, besteht ein Risiko in der anteiligen Rückzahlung, sofern die Kinderzahlen nicht erreicht werden.

Außerdem zeigen sich große Probleme bei der Gewinnung von Honorarkräften über alle Schultypen hinweg. Mittlerweile arbeitet die BEB mit mehr als 30 Kooperationspartnern, vorrangig den Sportvereinen und der Musikschule zusammen, so dass neue Vertragspartner kaum zu finden sind.

Zum August 2018 konnte bei der neuen europaweiten **Verpflegungsausschreibung** vier Caterer gewonnen werden. Die Zufriedenheit mit der Verpflegung ist spürbar gestiegen.

Durch die Beratung des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein ULD konnten die notwendigen Verbesserungen zum Datenschutzes **DSGVO** umgesetzt werden. Frauke Wiltsche ist als **Datenschutzbeauftragte** eingesetzt. Das Risiko von Verstößen gegen den Datenschutz ist eingegrenzt worden.

Die aktuell erhobenen Zahlen zur Schülerentwicklung in Norderstedt zeigen eine weitere erhebliche Zunahme der Schülerzahlen in den Grundschulen, die die geplanten Zahlen von 1.800 Schülern wohl um 200 – 300 Schüler in der Betreuung übertreffen werden bis zur Fertigstellung aller OGGS in Norderstedt bis 2021/2022.

In den Gemeinschaftsschulen zeigen sich gute Tendenzen zur Qualitätsverbesserung am Nachmittag durch Teilnahme der Schulen an verschiedenen Projekten des Landes. Damit wird eine stärkere Nachfrage zur Nachmittagsbetreuung auch an den Gemeinschaftsschulen erwartet mit entsprechendem Personal- und/oder Honorarkräfte-Bedarf. Die Landesförderung deckt nur einen Teil der Kosten ab, entsprechend steigt der zu leistende Anteil der Stadt bzw. der BEB.

Die Personal- und Gesamtkosten im Verlauf der nächsten Jahre werden daher nach oben angepasst werden müssen. Durch die stetige Zunahme der Professionalität in allen Bereichen und die hohe Akzeptanz und Nachfrage der Betreuungsangebote wird die Entwicklung sehr positiv bewertet.

Das größte Risiko liegt derzeit im Bereich der erforderlichen **Personalbeschaffung**. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal im konkurrenzstarken Umfeld bei wenig attraktiven Nachmittags-Teilzeitstellen bleibt weiterhin schwierig. Dies führte bereits Ende 2018/Anfang 2019 dazu, dass Stellen über einen längeren Zeitraum unbesetzt blieben mit allen schwierigen Konsequenzen und Versetzungen in Notsituationen. Selbstverständlich bleibt die Gesellschaft weiterhin auf den Betriebskostenzuschuss der Stadt angewiesen, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Es wird für 2019 mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant.

Norderstedt, 31. März 2019

Elke Kölln-Möckelmann



WIRTSCHAFTSPLAN

der

"DAS HAUS IM PARK GMBH"

Seniorenheim der Stadt **Norderstedt**

für das Rechnungsjahr

2020

**Aufsichtsratsvorsitzender: N. Steinhau-Kühl,
Stellvertreter: P. Holle,**

Mitglieder: I. Betzner, M. Brüning, L. Jürs, D. Loeck, D.v.d.Mühle, P. Müller-Scheunemann, K.-P. Schröder, A. Reinders, C. Waldheim

I N H A L T :

1.	Wirtschaftsplan	2020 mit Erläuterungen	Seite 3-4
2.	Erfolgsplan	2020 mit Übersicht und Erläuterungen	Seite 5-8
3.	Finanzplan	2020 - 2024	Seite 9-13
4.	Investitionsplan	2020 - 2024	Seite 14-15
5.	Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben	Seite 16-19
6.	Stellenplan		Seite 20

WIRTSCHAFTSPLAN 2020 "Das Haus im Park gGmbH"

Es wird festgesetzt im Wirtschaftsplan 2020

1.1.	Pflege	Im Erfolgsplan	in €uro
		die Erträge auf	3.220.000
		die Aufwendungen auf	-
		Ordentliches Betriebsergebnis	16.225
		Sonstige ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	-
		der Jahresgewinn auf	14.225
		der Jahresverlust auf	-
1.2.	Pflege	Im Vermögensplan	
		die Einnahmen auf	630.000
		die Ausgaben auf	630.000
2.1.	Wohnen	Im Erfolgsplan	in €uro
		die Erträge auf	-
		die Aufwendungen auf	-
		Ordentliches Betriebsergebnis	-
		Sonstige ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	-
		der Jahresgewinn auf	-
		der Jahresverlust auf	-
2.2.	Wohnen	Im Vermögensplan	
		die Einnahmen auf	-
		die Ausgaben auf	-
3.		Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmassnahmen auf	500.000
4.		der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	500.000
5.		Der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	250.000

Norderstedt, den 01. Oktober 2020+

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

Die Betriebsaufnahme des Neubaus war 2003. Der Bau hat 4 Doppelzimmer und 72 Einzelzimmer, jeweils mit eigenem Duschbad, zudem 1 Pflegebad. Von der Heimaufsicht wurden 79 Plätze und ein Gästezimmer genehmigt. Davon sind 77 vollstationäre Pflegeplätze und 2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze.

Die durchschnittliche Auslastung der **letzten zwölf Monate betrug 78,78 Bewohner**. Diese Auslastung wurde auch zur Basis der prospektiven Auslastung genommen. Aufgrund des Pflegestärkungsgesetz II, mit Wirkung ab 01.01.2017, werden bundesweit die bisherigen 3 Pflegestufen durch 5 Pflegegrade ersetzt. Parallel hierzu wurden die Refinanzierungsmodalitäten von Pflegeeinrichtungen ebenfalls neu geregelt. Bis 2020 sollen diese auch bundeseinheitlich neu geregelt werden; Übergangsregelungen trifft aber jedes Bundesland für sich. Als grundlegende Änderung in der Vergütungsstruktur ist die Einführung eines Basis-Pflegesatzes, der für alle Pflegegrade einheitlich ausfällt – der Einrichtungs-Einheitliche-Eigenanteil (EEE).

Tarifliche Lohnsteigerungen sind in der Tarifrunde 2018/2020 bestimmt zum 01.04.2019 und zum 01.03.2020. Der aktuelle Tarifvertrag läuft bis zum August 2020. Deshalb wurden die Pflegesätze und die Leistung für die zusätzliche Betreuung nach §43b SGB XI zum 01. Oktober 2019 angepasst.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen wird ein neutrales Ergebnis antizipiert. Dieses wird positiv beeinflusst, durch eine bessere Auslastung als zu Grunde gelegt.

In den Lohnaufwendungen sind auch Aufwendungen für die VBL von rund 115.000 Euro enthalten. Die Finanzvorschau geht vom aktuellen Stand und von gleichen Heimentgelten und Tariflöhnen aus.

Die Einrichtung ist verpflichtet, die Pflegebuchführungsverordnung (PBV) (Bundesgesetzblatt I 1995, Seite 1528) anzuwenden. Die Gliederung des Erfolgs- und Finanzplanes folgt daher der Anordnung der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des kaufmännischen Jahresabschlusses. Gewinne und Verluste verbleiben nach dem § 84 Abs. 2 SBG XI stets und ausschließlich bei der Einrichtung.

Für die Folgejahre wird der derzeitige Kenntnisstand unterstellt, und lediglich fortgeschrieben.

Der Wirtschaftsplan ist untergliedert in den *Bereich Pflege* und in das *in Planung befindliche Bauvorhaben*.

ERFOLGSPLAN PFLEGE		2020	2019	2018
		Ansatz	Ansatz	IST
		in €	in €	in €
1.1.	Umsatzerlöse Pflege	3.050.000	2.850.000	2.873.642
1.2.	Erträge aus Zusatzbetreuung	150.000	140.000	133.700
1.3.	Erträge aus Pflegehilfsmittel	0	0	0
1.4.	sonstige Erträge	20.000	20.000	42.178
1	Erträge	3.220.000	3.010.000	3.049.520
2.1.	Löhne und Gehälter	-1.920.000	-1.800.000	-1.842.256
2.2.	Aufwendungen aus Zusatzbetreuung	0	0	0
2.3.	Sozialabgaben	-470.000	-430.000	-471.839
- 2.4.	sonstige Personalaufwendungen	-25.000	-25.000	0
2	Personalkosten	-2.415.000	-2.255.000	-2.314.095
3.1.	Lebensmittelkosten	-140.000	-140.000	-146.252
3.2.	Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0
3.3.	Energie, Wasser etc.	-120.000	-93.000	-109.828
3.4.	Wirtschaftsbedarf	-50.000	-50.000	-62.870
3.5.	Verwaltungsbedarf	-100.000	-100.000	-167.368
3.6.	Wartung und Service	-30.000	-25.000	-31.638
3.7.	bezogene Leistungen und Fremdleistungen	0	0	0
3.8.	Steuern	-7.800	-7.000	-7.800
3.9.	Abgaben und Versicherungen	-20.000	-14.000	-13.880
3	Sachaufwendungen	-467.800	-429.000	-539.637
	Rohergebnis	337.200	326.000	195.788

ERFOLGSPLAN PFLEGE		2020	2019	2018
		Ansatz	Ansatz	IST
		in €	in €	in €
4.1.	Erträge aus der Gewährung von Zuschüssen	0	0	0
4.2.	Abschreibungen	-170.000	-175.000	-157.448
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige	-125.000	-125.000	-125.317
	Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen und Vermögensgeg.	-45.000	-50.000	-32.131
4.3.	Mieten, Pachten, Leasing	-6.000	-6.000	-6.083
4.4.	Aufwendungen für Instandhaltung / Gebäude u. tech. Anl.	-120.000	-60.000	-59.026
4	Neutrale Erträge und Aufwendungen	-296.000	-241.000	-222.557
5.1.	Zinsen und ähnliche Erträge	25	150	24
5.2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.000	-80.000	-76.099
5	Finanzanlagen	-24.975	-79.850	-76.074
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.225	5.150	-102.843
6.1.	Ausser-/Ordentliche Erträge	0	0	0
6.2.	Ausser-/Ordentliche Aufwendungen	-2.000	0	0
6	Sonstige und ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	-2.000	0	0
	Jahresergebnis	14.225	5.150	-102.843

ERFOLGSPLAN WOHNEN		2020	2019	2018
		Ansatz	Ansatz	IST
		in €	in €	in €
1.1.	Einnahmen aus Vermietung	0	0	0
1.4.	sonstige Erträge	0	0	0
1	Erträge	0	0	0
2.1.	Löhne und Gehälter	0	0	0
2.3.	Sozialabgaben	0	0	0
- 2.4.	sonstige Personalaufwendungen	0	0	0
2	Personalkosten	0	0	0
3.3.	Energie, Wasser etc.	0	0	0
3.4.	Wirtschaftsbedarf	0	0	0
3.5.	Verwaltungsbedarf	0	0	0
3.6.	Wartung und Service	0	0	0
3.8.	Steuern	0	0	0
3.9.	Abgaben und Versicherungen	0	0	0
3	Sachaufwendungen	0	0	0
4.2.	Abschreibungen	0	0	0
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige	0	0	0
	Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen und Vermögensgeg.	0	0	0
4.3.	Mieten, Pachten, Leasing	0	0	0
4.4.	Aufwendungen für Instandhaltung / Gebäude u. tech. Anl.	0	0	0
4	Neutrale Erträge und Aufwendungen	0	0	0
5.1.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
5.2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
5	Finanzanlagen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0	0	0
Jahresergebnis		0	0	0

Erläuterungen zum Erfolgsplan:

Pflege

- zu 1.) Aufgrund der – im Landesvergleich – guten Auslastung wird weiterhin mit einer stabilen Einnahmesituation gerechnet werden. Es ist mit einer Auslastung kalkuliert worden, die sich an den Durchschnitt der letzten 12 Monate orientiert.
- 1.2. Sonstige Erträge aus Zusatzbetreuung sind gesonderte Einnahmen aufgrund gesetzlicher Regelung nach § 43b SGB XI; ab Januar 2015 gelten hierfür geänderte gesetzliche Regelung, die die soziale Betreuung gestärkt und mit mehr finanziellen bzw. personellen Ressourcen ausgestattet hat.
- 1.4. Sonstige Erträge sind Einnahmen aus Leistungen für andere Betriebe, im Wesentlichen aus dem Bereich Wäscherei, und ggf. Lohnerstattungen von Sozialversicherungsträgern.
- zu 2.) Die personelle Besetzung entspricht den Anforderungen der Pflegekassen bei der unterstellten Belegung und Verteilung der Pflegegrade. Eine Anpassung der personellen Besetzung an eine eventuell geänderte Auslastung und Verteilung der Pflegegrade ist möglich bzw. ggf. auch erforderlich.
- zu 3.) In der Position 3.5. sind rund 50.000 Euro für Buchführungs- und Abschlusskosten und Trägerkosten (wie insb. Kosten für die Lohn- und Finanzbuchhaltung, den Jahresabschluss, die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß dem Kommunalprüfungsgesetz, und Aufsichtsratsvergütungen) mit eingestellt.
Position 3.6. beinhaltet die notwendigen bzw. gesetzlichen laufenden Aufwendungen für Service- und Wartungsverträge der technischen Anlagen und Ausstattung.
- zu 4.) Die Position 4.4. beinhaltet die Aufwendungen für Instandhaltung des Gebäudes, der Außenanlagen und der Ausstattung.
- zu 5.) In der Position 5.2. sind die Zinsen für das Restdarlehen des Neubaus aus 2003 zzgl. einer Erhöhung des Kreditrahmens um 500.000 Euro enthalten. Die Zinskonditionen wurden zum 1.1.2020 neu geregelt.

Wohnen

- zu 5.) Planung wird überarbeitet

FINANZPLAN		PFLEGE	2020	2021	2022	2023	2024
			Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			in €				
1.1.	Umsatzerlöse Pflege		3.050.000	3.070.000	3.090.000	3.110.000	3.130.000
1.2.	Erträge aus Zusatzbetreuung		150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
1.3.	Erträge aus Pflegehilfsmittel		0	0	0	0	0
1.4.	sonstige Erträge		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1	Erträge		3.220.000	3.240.000	3.260.000	3.280.000	3.300.000
2.1.	Löhne und Gehälter		-1.920.000	-1.930.000	-1.940.000	-1.950.000	-1.960.000
2.2.	Aufwendungen aus Zusatzbetreuung		0	0	0	0	0
2.3.	Sozialabgaben		-470.000	-470.000	-475.000	-475.000	-475.000
2.4.	sonstige Personalaufwendungen		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
2	Personalkosten		-2.415.000	-2.425.000	-2.440.000	-2.450.000	-2.460.000
3.1.	Lebensmittelkosten		-140.000	-140.000	-145.000	-145.000	-145.000
3.2.	Aufwendungen für Zusatzleistungen		0	0	0	0	0
3.3.	Energie, Wasser etc.		-120.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
3.4.	Wirtschaftsbedarf		-50.000	-50.000	-55.000	-55.000	-55.000
3.5.	Verwaltungsbedarf		-100.000	-100.000	-105.000	-105.000	-105.000
3.6.	Wartung und Service		-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
3.7.	bezogene Leistungen und Fremdleistungen		0	0	0	0	0
3.8.	Steuern		-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800
3.9.	Abgaben und Versicherungen		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
3	Sachaufwendungen		-467.800	-472.800	-487.800	-487.800	-487.800
	Rohergebnis		337.200	342.200	332.200	342.200	352.200

FINANZPLAN		PFLEGE	2020	2021	2022	2023	2024
			Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			in €				
4.1.	Erträge aus der Gewährung von Zuschüssen		0	0	0	0	0
4.2.	Abschreibungen		-170.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige		-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
	Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen und Vermöge		-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
4.3.	Mieten, Pachten, Leasing		-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
4.4.	Aufwendungen für Instandhaltung / Gebäude u. tech.		-120.000	-100.000	-80.000	-80.000	-80.000
4	Neutrale Erträge und Aufwendungen		-296.000	-276.000	-256.000	-256.000	-256.000
5.1.	Zinsen und ähnliche Erträge		25	25	25	25	25
5.2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-25.000	-25.000	-24.000	-24.000	-23.000
5	Finanzanlagen		-24.975	-24.975	-23.975	-23.975	-22.975
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16.225	41.225	52.225	62.225	73.225
6.1.	Ausserordentliche Erträge		0	0	0	0	0
6.2.	Ausserordentliche Aufwendungen		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	Sonstige und ausserordentliche Erträge und Aufwen		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	Jahresergebnis		14.225	39.225	50.225	60.225	71.225

Erläuterungen zum Finanzplan:

Pflege

- zu 1 bis 3) Unterstellt wird nach dem jetzigen Kenntnisstand eine konstante Situation für die Einnahmen, sowie eine konstante Situation der Sachausgaben. Die Pflegesätze (Einnahmeentwicklung) können in regelmäßigen Abständen – Mindestlaufzeit der Vergütungsvereinbarungen beträgt 12 Monaten – angepasst werden. In den Pflegesätzen werden die aktuellen Rahmendaten (z. B. die aktuelle Tarifsteigerungen und die allgemeine Kostenentwicklungen) *prospektiv* berücksichtigt. Die letzte Anpassung der Pflegesätze erfolgte Oktober 2019; deren Mindestlaufzeit beträgt 12 Monate. Eine Anpassung der Vergütungsstrukturen kann daher nach Ablauf der Mindestlaufzeit jederzeit erfolgen.
- zu 4) Der Kapitaldienst (Tilgung und Zinszahlungen) des Darlehens nach Neustrukturierung beläuft sich in der Finanzvorschau auf 194.000 € Euro pro Jahr, davon rund anfänglich 25.000 Zinsen. Die Summe der Abschreibungen aus dem Gebäude und der Ausstattung liegen zurzeit bei rund 165.000 Euro.
- zu 5) Die Zinsbelastung konnte durch die erste Umschuldung Ende 2009 gesenkt werden. Die Zinsbindung aller Darlehen endet zum 30.12.2019. Die Zinsprolongation hat deutlich zu besseren Folge-Konditionen erfolgen können. Zuzüglich zur Prolongation wurden Zinsen für eine Neuaufnahme von 500.000 Euro für Ersatz- und Neuanschaffungen eingestellt.

FINANZPLAN		WOHNEN	2020	2021	2022	2023	2024
			Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			in €				
1.1.	Einnahmen aus Vermietung		0	0	0	0	0
1.4.	sonstige Erträge		0	0	0	0	0
1	Erträge		0	0	0	0	0
2.1.	Löhne und Gehälter		0	0	0	0	0
2.3.	Sozialabgaben		0	0	0	0	0
- 2.4.	sonstige Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
2	Personalkosten		0	0	0	0	0
3.3.	Energie, Wasser etc.		0	0	0	0	0
3.4.	Wirtschaftsbedarf		0	0	0	0	0
3.5.	Verwaltungsbedarf		0	0	0	0	0
3.6.	Wartung und Service		0	0	0	0	0
3.8.	Steuern		0	0	0	0	0
3.9.	Abgaben und Versicherungen		0	0	0	0	0
3	Sachaufwendungen		0	0	0	0	0
4.2.	Abschreibungen		0	0	0	0	0
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige		0	0	0	0	0
	Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen und Vermög		0	0	0	0	0
4.3.	Mieten, Pachten, Leasing		0	0	0	0	0
4.4.	Aufwendungen für Instandhaltung / Gebäude u. te		0	0	0	0	0
4	Neutrale Erträge und Aufwendungen		0	0	0	0	0
5.1.	Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0	0	0
5.2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen		0	0	0	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0	0	0	0	0
	Jahresergebnis		0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Finanzplan:

Wohnen

Die Planung wird überarbeitet.

INVESTITIONSPLAN		PFLEGE									
Nr.		2020		2021		2022		2023		2024	
		Planansatz in €		Planansatz in €		Planansatz in €		Planansatz in €		Planansatz in €	
1	2	4		5		6		7		8	
1.1.	Einrichtung u. Ausstattung Wohnbauten	-	60.000	-	60.000	-	20.000	-	20.000	-	20.000
1.2.	Med.-pflegerische Ausstattung	-	20.000	-	20.000	-	20.000	-	10.000	-	10.000
1.3.	Wirtschaftsausstattung	-	40.000	-	40.000	-	10.000	-	10.000	-	10.000
1.4.	Verwaltungsausstattung	-	50.000	-	30.000	-	20.000	-	5.000	-	5.000
1.5.	Fahrzeuge	-	25.000	-	-	-	-	-	-	-	-
1.6.	Gebäude/Aussenanlagen	-	250.000	-	50.000	-	50.000	-	50.000	-	50.000
1	Investitionsaufwendungen	-	445.000	-	200.000	-	120.000	-	95.000	-	95.000
2.1.	Jahresüberschuß	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2.	Abschreibungen lfd. Jahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.3.	Abschreibungen aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4.	Auflösung von Rücklagen	-	-	-	55.000	-	120.000	-	95.000	-	95.000
2.5.	Kredite mit einer Laufzeit über 1 Jahr	-	500.000	-	-	-	-	-	-	-	-
2.6.	sonstige	-	55.000	-	145.000	-	-	-	-	-	-
2	Mittelherkunft		445.000		200.000		120.000		95.000		95.000

Erläuterungen zum Investitionsplan Pflege:

Für 2020 ff sind notwendige Ersatz- und geplante Neu-Investitionen in allen Bereichen antizipiert.

INVESTITIONSPLAN		WOHNEN				
Nr.		2020 Planansatz in €	2021 Planansatz in €	2022 Planansatz in €	2023 Planansatz in €	2024 Planansatz in €
1	2	4	5	6	7	8
1.1.	Gebäude	-	-	-	-	-
1.2.	Einrichtung u. Ausstattung Wohnbauten	-	-	-	-	-
1.3.	Rückstellungen für Instandhaltung	-	-	-	-	-
1	Investitionsaufwendungen	-	-	-	-	-
2.1.	Jahresüberschuß	-	-	-	-	-
2.2.	Abschreibungen lfd. Jahr	-	-	-	-	-
2.3.	Abschreibungen aus Vorjahren	-	-	-	-	-
2.4.	Auflösung von Rücklagen	-	-	-	-	-
2.5.	Kredite mit einer Laufzeit über 1 Jahr	-	-	-	-	-
2.6.	sonstige	-	-	-	-	-
2	Mittelherkunft	-	-	-	-	-

Erläuterungen zum Investitionsplan Wohnen:

Die Planung Neubau wir überarbeitet.

VERMÖGENSPLAN	PFLEGE	EINNAHMEN
----------------------	---------------	------------------

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ in €		Ergebnis der Jahresrechnung Einnahmen 2018	Erläuterungen
		Einnahmen 2020	Einnahmen 2019		

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

1	Investitionskostenzuschuss	-	-	-	
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigen Charakter	-	49.260	-	
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	4.1. Ertragszuschüsse	-	-	-	
	4.2. sonstige Bauzuschüsse	-	-	-	
5	Abschreibungen	170.000	175.000	157.448	
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5.000	-	-	
7	Kredite	-	-	-	
	(ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	500.000	-	-	
8	Sonstige Einnahmen	-	100.000	97.424	

Summe		630.000	324.260	254.872	
--------------	--	----------------	----------------	----------------	--

VERMÖGENSPLAN	PFLEGE	AUSGABEN
----------------------	---------------	-----------------

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ in €		Ergebnis der Jahresrechnung	INVESTITIONEN in €	
		Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Gesamt- ausgaben- bedarf	bisher bereitgestellt
		2020	2019	2018		

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

1	Rückzahlung von Eigenkapital					
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen langfristigen Charakter					
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil					
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5	Gewährung von Darlehen					
6	Investitionen für					
	6.1. Inventar	200.000	85.000	39.905	200.000	-
	6.2. Gebäude	100.000	-	11.037	150.000	-
	6.3. Grundstück	150.000	60.000	30.112	150.000	-
7	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	180.000	179.260	173.818	-	-
8	Sonstige Ausgaben	-	-	-	-	-

Summe		630.000	324.260	254.872	500.000	-
--------------	--	----------------	----------------	----------------	----------------	----------

VERMÖGENSPLAN	WOHNEN	AUSGABEN
----------------------	---------------	-----------------

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ in €		Ergebnis der Jahresrechnung	INVESTITIONEN in €	
		Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Gesamt-ausgaben- bedarf	bisher bereitgestellt
		2020	2019	2018		

1		2	3	4	5	6	7
---	--	---	---	---	---	---	---

1	Rückzahlung von Eigenkapital						
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen langfristigen Charakter						
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil						
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter						
5	Gewährung von Darlehen						
6	Investitionen für						
6.1.	Inventar	-	-	-	-	-	-
6.2.	Gebäude	-	-	11.037	-	115.048	
6.3.	Grundstück	-	-	-	-	-	
7	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	-	-	-	-	-	
8	Sonstige Ausgaben	-	-	-	-	-	

Summe		-	-	11.037	-	115.048
--------------	--	---	---	--------	---	---------

Erläuterungen:

Zu 6.2) In 2014 bis 2018 fielen bereits Planungskosten, insbesondere für die Bauanfrage und den Bauantrag an.

VERMÖGENSPLAN	WOHNEN	EINNAHMEN
----------------------	---------------	------------------

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ in €		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen
		Einnahmen 2020	Einnahmen 2019	Einnahmen 2018	

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

1	Investitionskostenzuschuss	-	-	-	
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigen Charakter	-	-	-	
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	4.1. Ertragszuschüsse	-	-	-	
	4.2. sonstige Bauzuschüsse	-	-	-	
5	Abschreibungen	-	-	-	
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	-	
7	Kredite	-	-	-	
	(ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	-	-	-	
8	Sonstige Einnahmen	-	-	11.037	

	Summe	-	-	11.037	
--	--------------	---	---	---------------	--

Erläuterungen:

Zu 8) In 2014 bis 2019 fielen bereits Planungskosten, insbesondere für die Bauanfrage und den Bauantrag an.

STELLENPLAN Pflege 2019

2020	VZ	TZ	VZÄ(TZ)	Gesamt
Gesamt	43,0	14,0	9,77	53,1
Leitende Pflegekräfte	1,0	0,0		1,0
Pflegefachkräfte	11,0	2,0	1,54	12,5
Soziale Betreuung Fachkräft	1,0	3,0	2,31	3,3
Pflegekräfte mind. 1 jährig	3,0	0,0	0	3,0
Pflegekräfte sonstige	8,0	2,0	1,55	9,6
Betreuung	3,0	1,0	0,8	3,8
Auszubildende Pflege	3,0	0,0		3,0
Qualitätsbeauftragte/r	0,0	1,0		0,4
Hauwirtschaftsleitung	1,0	0,0		1,0
Hauwirtschaft / Küche	0,0	1,0	0,77	0,8
Stationshilfen	4,0	2,0	1,55	5,5
Reinigung	4,0	0,0		4,0
Wäscherei	1,0	1,0	0,65	1,6
Technischer Dienst	1,0	0,0		1,0
Leitung	1,0	0,0		1,0
Verwaltung	1,0	1,0	0,6	1,6
Auszubildende	0,0	0,0		0,0

"Das Haus im Park" gGmbH, Norderstedt
Bilanz zum 31. Dezember 2018

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A K T I V A				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Enggelflich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen				
I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	5.072.457,69			
2. Technische Anlagen in Wohnbauten	29.912,00	5.197.774,69		
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	69.157,00	71.034,00		
4. Fahrzeuge	4.301,00	7.560,00		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>115.048,68</u>	<u>104.011,63</u>		
	5.290.876,37	<u>5.380.380,32</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.060,12	5.967,07		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.262,82	30.698,02		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>11.333,25</u>	<u>14.905,92</u>		
	67.596,07	<u>45.603,94</u>		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	454.720,86	536.843,63		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.754,53	<u>12.877,60</u>		
	<u>5.831.011,95</u>	<u>5.981.676,56</u>		
P A S S I V A				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00		
II. Kapitalrücklagen	2.525.330,68	2.525.330,68		
III. Verlustvortrag	-1.280.178,21	-1.326.578,04		
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-102.843,12</u>	<u>46.399,83</u>		
	3.142.309,35	<u>3.245.152,47</u>		
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	125.900,00	22.000,00		
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.103,18	29.154,36		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.398.180,09	2.571.998,41		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	48.495,71	63.811,90		
4. Verwahrgeldkonto	<u>32.603,04</u>	<u>34.331,74</u>		
	2.543.382,02	<u>2.699.296,41</u>		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.420,58	15.227,68		
	<u>5.831.011,95</u>	<u>5.981.676,56</u>		

"Das Haus im Park" gGmbH, Norderstedt
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Anlage 2

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	1.770.632,37	1.687.398,20
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	723.370,60	672.785,28
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	80,22	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	513.258,39	499.641,30
5. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	25.045,51	20.464,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	16.632,61	62.194,74
	<u>3.049.019,70</u>	<u>2.942.483,52</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.842.255,74	-1.694.043,39
b) Soziale Abgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-471.838,99	-437.772,99
8. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	-146.252,49	-147.602,73
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-109.828,38	-92.529,77
c) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	-230.237,77	-161.685,38
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-21.679,62	-20.662,34
10. Mieten, Pacht, Leasing	-6.083,05	-5.834,39
	<u>-2.828.176,04</u>	<u>-2.560.130,99</u>
11. Zwischenergebnis	<u>220.843,66</u>	<u>382.352,53</u>
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-157.448,38	-172.680,39
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-59.025,78	-58.821,36
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.138,35	-23.234,30
	<u>-247.612,51</u>	<u>-254.736,05</u>
15. Zwischenergebnis	<u>-26.768,85</u>	<u>127.616,48</u>
16. Erträge aus Finanzanlagen	24,28	121,31
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.098,55	-81.337,96
18. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-102.843,12</u>	<u>46.399,83</u>

“Das Haus im Park“ gGmbH, Norderstedt

Anhang

für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die "Das Haus im Park" gGmbH hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HR B 4269 NO eingetragen.

2. Allgemein Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2018 die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Größenabhängige Erleichterungen für die Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften der Pflege-Buchführungs-Verordnung (in der Fassung vom 21. Dezember 2016) unter Beachtung des HGB und des GmbHG aufgestellt worden.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibung, bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungshöhe des Gebäudes beträgt aufgrund der besonderen wirtschaftlichen Gegebenheiten 2,5 % p. a.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagenvermögens sind dem Anlagenspiegel (Anlage 3) zu entnehmen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme eines Betrages von rd. TEUR 1 (Vorjahr: rd. TEUR 2) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag bilanziert.

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Positionen Rückstellungen für die Kosten der Jahresabschlusserstellung bzw. -prüfung, für Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und für nicht genommenen Urlaub und Überstunden enthalten.

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2018	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	64,1	64,1 (29,2)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.398,2	179,3 (173,5)	775,5 (2.398,5)	1.443,4 (1.254,0)
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	48,5	48,5 (63,8)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verwahrgeldkonto (Vorjahr)	32,6	32,6 (34,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Summe (Vorjahr)	2.543,4	324,5 (300,8)	775,5 (2.398,5)	1.443,4 (1.254,0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Grundschuld in Höhe von TEUR 4.700,0 auf dem Betriebsgrundstück "Adlerkamp 5" in Norderstedt besichert.

IV. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung des Personalaufwands entfallen EUR 101.467,72 (Vorjahr: EUR 101.997,28) auf Altersversorgung.

V. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung und Arbeitnehmerzahl

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Geschäftsführung der "Das Haus im Park" gGmbH durch den Geschäftsführer:

- Herrn Jörg-Martin Adler, Hamburg, staatlich anerkannter Altenpfleger und Beschäftigungstherapeut (bis 22. Januar 2019)
- Herrn Christoph Heinemann, Norderstedt, Dipl.-Kaufmann, Controller und Beteiligungsmanager der Stadt Norderstedt (ab 22. Januar 2019).

Der Geschäftsführer, Herr Jörg-Martin Adler, war von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von TEUR 91,9 erhalten.

Die Anzahl der Arbeitnehmer belief sich im Geschäftsjahr auf durchschnittlich 52 Arbeitnehmer. Die Berechnung erfolgte nach § 267 Abs. 5 HGB.

2. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus laufenden Leasingverträgen und betragen ca. TEUR 6,1 p. a.

3. Altersversorgungsverpflichtungen

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern.

Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Ihre Leistungen finanziert die VBL über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden.

4. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich im Oktober 2018 neu konstituiert.

Die Mitglieder haben folgende Vergütungen erhalten:

		EUR
Herr Tobias Schloo (Vorsitzender)	Volkswirt	200,00
Herr Frank Schulz (stv. Vorsitzender)	Rentner	200,00
Herr Danny Clausen-Holm	Groß- und Außenhandelskaufmann	150,00
Herr Peter Goetzke	Krankenpfleger	200,00
Frau Gabriele Heyer	Kürschnermeisterin	200,00
Herr Volker Holdt	Postbeamter i.R.	200,00
Frau Kathrin Oehme	Rentnerin	200,00
Frau Anette Reinders	Zweite Stadträtin Norderstedt	150,00
Frau Gabriele Scadah-Gailun	Kindertagespflegeperson	200,00
Herr Klaus-Peter Schulz	Rentner	200,00
Frau Doris Vorpahl	Unternehmerin	<u>200,00</u>
		<u>2.100,00</u>

An den bisherigen Aufsichtsrat sind 2018 folgende Vergütungen geflossen:

		EUR
Herr Thomas Jäger (Vorsitzender)	Polizist	100,00
Herr Joachim Miermeister (stv. Vorsitzender)	Rentner	50,00
Herr Peter Goetzke	Krankenpfleger	100,00
Herr Bernd Kiehm	Angestellter	50,00
Herr Torsten Rehfeld	Rechtsanwalt und Notar	100,00
Frau Anette Reinders	Zweite Stadträtin Norderstedt	100,00
Herr Klaus-Peter Schulz	Rentner	100,00
Herr Heinz-Werner Tyedmers	Reiseorganisation freiberuflich	100,00
Frau Ursula Wedell	Rentnerin	100,00
Frau Gisela Wendland	Töpferin freiberuflich	50,00
Frau Gabriele Heyer	Kürschnermeisterin	<u>0,00</u>
		<u>850,00</u>

alle Norderstedt.

Am 22. Januar 2019 hat sich der Aufsichtsrat wiederum neu konstituiert:

Herr Nicolai Steinhau-Kühl (Vorsitzender)	Chemieingenieur
Herr Peter Holle (stv. Vorsitzender)	Unternehmer
Frau Ingrid Betzner-Lunding	Diplom-Ingenieurin
Herr Marcus Brüning	Rechtsanwalt
Herr Lasse Jürs	Verwaltungsfachangestellter
Frau Denise Loeck	Auszubildende
Frau Petra Müller-Schönemann	Kauffrau
Herr Klaus-Peter Schroeder	Diplom-Finanzwirt (FH)
Herr Christian Waldheim	Betriebswirt
Frau Dagmar von der Mühlen	Steuerfachfrau
Frau Anette Reinders	Zweite Stadträtin

5. Prüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 10,9 und entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen.

6. Gemeinnützigkeit, Steuerbefreiung

Die Gesellschaft verfolgt gemäß ihrer Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte Zwecke im Sinne des § 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Norderstedt, 27. März 2019

Christoph Heinemann



LAGEBERICHT 2018

	Seite
1. Allgemeine Situation	2
2. Geschäftsverlauf und Lage	2 - 7
➤ Ertragslage	
➤ Finanzlage	
➤ Vermögenslage	
➤ Belegungssituationen	
➤ Personalsituation	
3. Gebäude und Ausstattung	7
4. sonstige Informationen	7 - 8
5. Prognosen und Aussichten 2019/20	8
6. Chancen und Risiken	9

1. Allgemeine Situation

Die Das Haus im Park gGmbH hat in Berichtsjahr im operativen Bereich ein durchaus ausgeglichenes Geschäftsjahr absolviert. Die Belegungssituation ist weiterhin im Ganzen sehr zufriedenstellend bzw. in der zweiten Jahreshälfte sehr gut.

Eine Mehrzahl von Rückstellungen (Überstunden- und Urlaubsansprüche sowie Rechtsstreitigkeiten) sind im Wesentlichen die Gründe für das negative Gesamtergebnis. Diese negativen einmaligen Einflüsse auf das Jahresergebnis bedingen, dass das Jahresergebnis in der GuV per 31.12.2018 ein Minus von EUR 102.843,12 ausweist. Das reguläre operative Geschäft weist hingegen ein Ergebnis von TEUR 31,2 aus.

Die Anpassung der Pflegesätze im Januar 2017 war rein technisch bedingt aufgrund der Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade. Eine Anpassung der Pflegesätze an die allgemeine Preis- und Tariflohnentwicklung musste dann im August 2018 erfolgen.

Der daraus resultierende einrichtungseinheitliche Eigenanteil beläuft sich auf EUR 540,88, der Eigenanteil der Bewohner beträgt seitdem insgesamt EUR 1.940; für Hamburg und Umgebung ist das ein als durchschnittlicher Eigenanteil zu bezeichnen.

2. Geschäftsverlauf und Lage

➤ Ertragslage

Die Ertragslage war im Berichtsjahr im ersten Quartal etwas unterdurchschnittlich, bedingt durch eine etwas geringere Belegung.

Ab März 2018 griff eine tarifliche Lohnerhöhung von 2,8 %, die sich daher auch im erhöhten Aufwand niederschlug.

Erst mit Wirkung ab August 2018 wurden die Pflegesätze mit den Pflegekassen neu vereinbart, sodass dann die Lohnkostensteigerung durch die Anhebung der Pflegesätze kompensiert werden konnte, und die Ertragslage sich in der zweiten Jahreshälfte wieder verbesserte.

Die Erhöhung der Pflegesätze erfolgte um rund 14 %.

Ebenso wurden auch die Vergütungssätze der zusätzlichen Betreuung mit Wirkung zum Oktober 2018 angepasst, um EUR 0,94 auf EUR 5,48 pro Tag. Diese Leistung wird vollständig von der Pflegekasse übernommen.

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erträge	3.049	2.942
Personalaufwand	-2.314	-2.132
Sachaufwand	-561	-467
Rohertrag	174	343
Neutraler Aufwand	-201	-216
Finanzergebnis	-76	-81
Jahresergebnis	-103	46

Der neutrale Aufwand umfasst Abschreibungen, Mieten sowie Aufwendungen für Instandhaltung.

➤ Finanzlage

Die Liquiditätslage ist weiterhin zufriedenstellend. Die Finanzmittel (ohne Verwahrgelder für Bewohner) haben sich aber von TEUR 501 um TEUR 79 auf TEUR 422 vermindert.

Saldenübersicht der Konten per 31.12.2018 in EURO

Konten	zum 31.12.2018	Darlehen	Guthaben	Gesamt
Geschäftskonto	Ev. Bank		43.985 €	
Geschäftskonto	Ev. Bank		105.125 €	
Sparkonto	Ev. Bank		242.780 €	391.890 €
Darlehen	Ev. Bank	-1.302.334 €		
Darlehen	Ev. Bank	-815.845 €		
Darlehen	Ev. Bank	-280.000 €		
Geschäftskonto	HASPA		28.830 €	
Kasse	KASSE		1.549 €	30.379 €
Treuhandkonto	HASPA	23.048 €		
Treuhandkonto	HASPA	7.331 €		
Treuhandkasse	KASSE	2.074 €		
		32.453 €	-2.398.179 €	422.269 €
				-1.975.910 €

Die Finanzierungsübersicht zum 31.12.2018

	Darlehen 1	Darlehen 2	Darlehen 3	Gesamt
Ursprungsbetrag	2.000.000 €	1.400.000 €	340.000 €	3.740.000 €
Beginn	30.12.2009	30.12.2009	30.12.2009	
Typ	Annuität	Annuität	Tilgungsfrei	
aktueller Zinssatz seit	4,213% 30.12.2009	1,830% 30.12.2014	1,200% 01.10.2015	
Zinsbindung	10 Jahre fest	5 Jahre fest	3 Monate variabel	
bis	30.12.2019	30.12.2019	Euribor	
Restdarlehen	1.302.334 €	815.846 €	280.000 €	2.398.179 €

Die Zinsbindungen für die Darlehen 1 und 2 laufen zum Ende 2019 aus. Eine Prolongation muss daher im Laufe des Jahres 2019 erfolgen. Die jetzigen Zinsen sind mit 4,21 % und 1,83 % im Vergleich zum aktuellen Zinsniveau relativ hoch. Eine neue vertragliche Vereinbarung wird daher eher im Bereich von 1,4 % liegen.

2018	Zins	Tilgung	Gesamt
	-56.961	-91.182	-148.143
	-15.751	-82.637	-98.388
	-72.713	-173.818	-246.531
2019	Zins	Tilgung	Gesamt
	-53.045	-95.098	-148.143
	-14.226	-84.162	-98.388
	-67.271	-179.260	-246.531

➤ Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 53,9 % (im Vorjahr 54,3 %), die Quote der langfristigen Darlehen beträgt 41,1 % (im Vorjahr: 43,0 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig mit TEUR 173 zurückgeführt, von ursprünglichen Verbindlichkeiten von EUR 5,2 Mio. in 2003 beträgt die Restschuld am Ende 2018 nur noch rund EUR 2,4 Mio.

➤ Belegungssituationen

Die Auslastung kann auch in 2018 mit 98,5 % auch weiterhin als gut bezeichnet werden.

Die Belegung konnte von einer relativen moderaten Auslastung zu Beginn des Jahres in der zweiten Jahreshälfte auf maximal Belegung erhöht werden.

Durchschnittl. Belegung	2017	2018				2018	2019
	Ø Anz.	Ø Anz.	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Ø Anz.
PG 0	2,0	3,0	2,0	0,7	0,0	1,4	0,0
PG 1	2,1	2,0	1,9	1,1	1,0	1,5	1,0
PG 2	19,6	21,6	23,8	24,5	22,7	23,2	23,6
PG 3	21,4	21,9	23,1	22,5	24,4	23,0	23,1
PG 4	22,2	17,4	15,8	21,4	22,8	19,4	23,4
PG 5	9,0	10,1	10,2	8,8	8,3	9,3	7,7
Summe	76,3	76,1	76,7	79,0	79,2	77,8	78,7
Auslastung	96,6%	96,3%	97,1%	100,0%	100,3%	98,5%	99,7%

Bewohner		2017	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2018
Aufnahme	VZP	24	6	10	6	2	24
	KZP	10	5	4	6	1	16
Gesamt		34	11	14	12	3	40
Beendet	VZP	37	10	5	7	6	28
	davon verstorben	32	10	5	7	5	27
	KZP	8	1	8	4	2	15
	davon verstorben	3	0	0	0	0	0
Gesamt		45	11	13	11	8	43

Ein erheblicher Teil der Bewohnerinnen (75 %) ist an Demenz erkrankt. Die zusätzliche Betreuung dieser Bewohnerinnen erfolgt durch Alltagsbegleiterin nach § 43b SGB XI wie auch durch Einzeltherapien, durch eigene und externe Ergotherapeutinnen durchgeführt.

➤ Personalsituation

Der Krankenstand ist in dem Bereich der Pflege branchenüblich eher als gering zu bezeichnen. In der Betreuung und Hauswirtschaft fiel jeweils ein Mitarbeiter aus der Lohnfortzahlung heraus.

Arb. Tage	Gesamt	AU	ohne LFZ	mLFZ	mLFZ %
Pflege	5182	291	39	252	4,86%
Betreuung	966	224	151	73	7,56%
Hauswirtschaft	3121	212	65	147	4,71%
Verwaltung	663	44	0	44	6,64%

In der Pflege konnten alle Stellen-Abgänge neu besetzt werden. Eine Ausbildung in der Pflege wurde im September begonnen, in der Verwaltung im März planmäßig beendet.

Arbeitsverträge 2018	begonnen	beendet
Pflegefachkraft	6	6
Pflegekraft	3	5
Auszubildende i.d.Pflege	1	0
Betreuung	5	4
Hauswirtschaft	6	5
Verwaltung	0	1
	21	21

Insgesamt wurden 13 Schulungen bzw. Fortbildungen im Bereich Pflege und Betreuung durchgeführt sowie 5 weitere in anderen Bereichen.

In einem erheblichen Maße mussten Rückstellungen für Urlaube und Überstunden (TEUR 69,2) in die Rückstellungen eingestellt werden. Dabei ist aber zu vermerken, dass diese nicht in 2018 angefallen sind, sondern bereits zum Stichtag 31.12.2017 vorhanden waren, was sich aus der Prüfung der Arbeitszeitkonten im Januar 2019 ergeben hatte.

3. Gebäude und Ausstattung

Im Januar 2018 wurde von den Stadtwerke Norderstedt mit dem Umbau und dem Einbau der Fernwärme begonnen. Die Wärmeversorgung erfolgt jetzt über Fernwärme, nicht mehr über eine Wärme-Erzeugungsanlage im Hause.

November 2018, wie auch Januar 2019 mussten beide Waschmaschinen, die letztere kurzfristig, wegen Totalschaden, im Gesamtwert von über TEUR 30 ersetzt werden.

Bauvorhaben „Betreutes Wohnen“

Das Planungsbüro Plan2A hat eine Überarbeitung vorgelegt, in der 21 Wohneinheiten mit jeweils knapp 50 qm zur Ausführung kommen können.

Eine vollständige Refinanzierung des Projektes über die Investitionsbank wäre möglich und könnte noch eine vertretbare Miete zur Folge haben. Vorbedingung wäre allerdings zur Besicherung des Kredites eine Grundstücksteilung.

4. Sonstige Informationen

Wie jedes Jahr wurde vom MDK die Regelprüfung durchgeführt. Die Prüfung fiel mit der Note 1,3 zufriedenstellend aus.

Rechnungsprüfungsamt der Stadt Norderstedt, dem Gesundheitsamt, der Arbeitssicherheit der Unfallkasse, dem Lebensmittelhygieniker sowie durch die Universität Lübeck (Wasserkontrolle) unvermutete Kontrollen wurden vorgenommen.

Durch die Abberufung des langjährigen Geschäftsführers im Dezember 2018/Januar 2019 sind Begleitkosten entstanden, die im erheblichen Umfang das Jahresergebnis beeinflussen.

	TEUR
Aufwendungen Rechts- und Beratungskosten	62,7
Rückstellungen für Urlaube und Überstunden	69,2
Aufwendungen Aufsichtsrat	2,1

Das operative Geschäft ohne diese Sondereinflüsse fiel mit einem Ergebnis von TEUR 31,2 relativ positiv, und deutlich besser als im Wirtschaftsplan 2018 ausgewiesen, aus.

5. Prognosen und Aussichten 2019/20

Eine hohe Belegung der Einrichtung dürfte weiterhin auch zukünftig gegeben sein. Das Interesse an der Einrichtung ist weiterhin groß.

Abhängig von der beschlossenen Tarifierhöhung zum April 2019 werden in 2019 ggf. neue Pflegesatzverhandlungen notwendig, um im Rahmen einer Anpassung der Vergütungsvereinbarung die gestiegenen Lohnkosten in den Pflegesätzen abzubilden.

In 2019 müssen die Kredite für 2020 und die Folgejahre neu verhandelt werden. Es ist mit einem erheblichen niedrigeren Zinssatz für die Folgevereinbarung auszugehen, was auch zur Minderungen der Finanzaufwendungen führen kann.

Die Spezialisierung der Pflege, zumindest in einem Teilbereich, beispielsweise im Rahmen einer Spezialisierung zur Palliativpflege, ist als Standortsicherung und Differenzierung zu den Mitbewerbern eine konzeptionelle Aufgabe für 2019.

Hierzu ist ggf. die Planung des betreuten Wohnens an eine pflegerische und nicht rein wohnliche Situation zu überarbeiten.

6. Chancen und Risiken

Bei der Bestandaufnahme der Situation Anfang 2019 hatte es ergeben, dass mit nennenswerten Instandhaltungs- und Ersatzaufwendungen in naher Zukunft zu rechnen ist.

Zeitnahe Ersatzinvestitionen sind beispielsweise:

- Ersatzinvestition Brandmeldeanlage
- Ersatzinvestition Telefonanlage
- Modernisierung Küchentechnik
- Instandsetzung Kühlanlage
- Fassadensanierung
- Instandsetzung Parkplatz und Gartenanlage

Des Weiteren ist eine Errichtung eines Versammlungs- und Veranstaltungsraumes auf dem Baufenster Ost eine mögliche Option zur Verbesserung und Erweiterung des Raum- und Betreuungsangebotes.

Aufgrund der demographischen Entwicklung wird mit einer weiterhin guten Auslastung gerechnet.

Norderstedt, den 27. März 2019

Christoph Heinemann

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Wirtschaftsjahr 2020



Inhalt:

	Seite
1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	1
2. EGNO Erfolgsplan mit Erläuterungen	2 - 4
2.1 Vermögensplan	5 - 6
2.2 Investitionsplan	7
2.3 Stellenübersicht	8
3. Nordport	9
3.1 Erfolgsplan	10
3.2 Vermögensplan	11 - 12
4. Frederikspark	13
4.1 Erfolgsplan	14
4.2 Vermögensplan	15 - 16
5. Strategische Flächensicherung	17
5.1 Erfolgsplan	18
5.2 Vermögensplan	19 - 20
6. Ulzburger Straße / Rüsternweg	21
6.1 Erfolgsplan	22
6.2 Vermögensplan	23 - 24
7. Schmuggelstieg	25
7.1 Vermögensplan	26 - 27
8. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken	28
9. Kreditübersicht	29
10. Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2020	30 - 31

Anhang

Finanzplan der EGNO, Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung, Ulzburger Straße/Rüsternweg, Schmuggelstieg

1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Die EGNO - Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH schafft mit ihren Aufgabengebieten Wirtschaftsförderung, Stadt- und Projektentwicklung, Grundstücksentwicklung, Vermittlung von Bestandsimmobilien und Standortmarketing die Verbindung zwischen öffentlicher Hand und privater Wirtschaft. Die EGNO entwickelt und vermarktet Wohn- und Gewerbegebiete, zukunftsweisende städtebauliche Projekte wie etwa den NORDPORT und den FREDERIKSPARK und unterstützt unbürokratisch und kreativ bei individuellen Projekten. Ziel ist es, die Wirtschaftskraft in Norderstedt zu stärken und Norderstedt über die Stadtgrenzen hinaus als leistungsfähige und lebenswerte Stadt bekannt zu machen. Bei der Ausführung dieser Tätigkeiten ist die EGNO als Dienstleister treuhänderisch für die Stadt Norderstedt beauftragt.

Am 01.01.2015 wurde die EGNO GmbH & Co. KG - Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG gegründet, deren Komplementärin die EGNO GmbH ist. Komanditistin ist die Stadt Norderstedt. EGNO GmbH und EGNO GmbH & Co. KG sind gemeinsam und arbeitsteilig Treuhänder der Stadt Norderstedt in den Treuhandbereichen Nordport, Frederikspark, Strat. Flächensicherung und Ulzburger Straße. Die arbeitsteilige Differenzierung ist in den Wirtschaftsplänen der Treuhandbereiche kenntlich gemacht.

Nach entsprechenden Beschlüssen des Aufsichtsrates der EGNO mbH sowie des Hauptausschuss hat am 16.12.2014 die Stadtvertretung eine Änderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen, um die EGNO mbH in die Lage zu versetzen, ab 2015 als treuhänderischer Geschäftsbesorger für die Stadt Norderstedt tätig zu werden und kommunale Gebäude errichten zu können. Hierbei handelte es sich zunächst um Asylbewerberunterkünfte, den Neubau des SZ Süd, den Rathausanbau oder das sogenannte Bildungshaus in Garstedt.

EGNO - Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH

Der Wirtschaftsplan 2020 umfasst einen Erfolgsplan, einen Vermögensplan, einen Finanzplan, einen Investitionsplan sowie eine Stellenübersicht. Der Wirtschaftsplan des Jahres 2020 wurde auf der Basis des Jahresabschlusses 2018 und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse per Juni 2019 aufgestellt. Die Erträge im GmbH-Bereich setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Kostenersätzen der Treuhandbereiche und der Geschäftsbesorgung im Bereich Hochbau für die Stadt Norderstedt sowie der Bewirtschaftung kommunaler Gebäude und der EGNO-eigenen Gebäude Kontorhaus und Segeberger Chaussee 1 - 7.

Nordport und Frederikspark

Die Wirtschaftspläne 2020 umfassen einen Erfolgsplan, einen Vermögensplan und einen Finanzplan. Die EGNO realisiert die beiden Projekte treuhänderisch im eigenen Namen auf Rechnung der Stadt Norderstedt.

Strategische Flächensicherung

Der Wirtschaftsplan der Strategischen Flächensicherung 2020 umfasst einen Erfolgsplan, einen Vermögensplan und einen Finanzplan. Im Rahmen der strategischen Flächensicherung werden Grundstücksgeschäfte getätigt, die räumlich nicht im Zusammenhang mit bestehenden Projekten stehen, die jedoch für die Stadtentwicklung von Bedeutung sind. Hierzu zählt insbesondere auch die systematische Sicherung von Flächen bzw. Rechten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Ulzburger Straße / Rüsternweg

Der Wirtschaftsplan der Ulzburger Straße 2020 umfasst einen Erfolgsplan, einen Vermögensplan und einen Finanzplan. Die Stadt Norderstedt beabsichtigt gemeinsam mit der EGNO als Treuhänder ein rund 4 ha großes, verkehrsgünstig gelegenes Baugrundstück in Norderstedt-Mitte entlang der Ulzburger Straße im Rahmen eines Investorenwettbewerbs zu veräußern, um es einer der zentralen Lage angemessenen Bebauung zuzuführen.

Entwicklungsgebiet Schmuggelstieg

Der Stadt Norderstedt sind aus dem Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" Städtebauförderungsmittel für einen Förderzeitraum von 2008 - 2015 bewilligt worden. Das Programm soll Stadt- und Ortsteilzentren als Standorte für Wirtschaft, Kultur und Wohnen erhalten oder wieder aufwerten und beleben. Mit der Verwaltung dieser Mittel wurde die EGNO treuhänderisch beauftragt. Für den Schmuggelstieg wird 2020 ein Vermögens- und Finanzplan abgebildet. Da es sich beim Treuhandbereich Schmuggelstieg um einen Fördermittelbereich handelt, ist das Ziel nicht die Gewinnmaximierung, sondern der sorgfältige Einsatz der Fördermittel. Daher wird für den Schmuggelstieg kein Erfolgsplan geführt. Aktuell wird der Abschluss dieses Bereiches für 2020 vorbereitet.

2. ERFOLGSPLAN

GmbH-Bereich

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Stand	Planansatz	Planansatz
		2018	Juni 2019	2019	2020
		€	€	€	€
1	Umsatzerlöse	1.857.984	1.078.186	2.031.000	2.242.000
2	Grundstücks- und sonst. Erlöse	1.719.488	15.424	35.000	40.000
3	Materialaufwand				
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	250.862	167.072	180.000	210.000
4	Personalaufwand				
	Löhne und Gehälter	983.749	489.001	1.071.000	1.175.000
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	166.111	84.482	189.000	205.000
5	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	146.010	67.655	145.000	160.000
6	Bestandsveränderung Grundstücke	739.349			
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Wifö)	527.768	210.410	421.000	455.000
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	808			
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.207	136	3.000	
10	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	754.224	74.854	57.000	77.000
11	Sonstige Steuern	12.728	10.999	15.000	12.000
12	Jahresergebnis	<u>741.496</u>	<u>63.855</u>	<u>42.000</u>	<u>65.000</u>

nachrichtlich zum Ergebnis 2018:

Den Werbungskosten NORDGATE in Höhe von € 183.916,17 stehen Umsatzerlöse in gleicher Höhe gegenüber.

Im Rahmen von Kommissionsgeschäften liegen in gleicher Höhe € 4.715.185,02 Umsatzerlöse und Aufwendungen vor.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

GmbH-Bereich

	Plan 2019	Plan 2020
	€	€
1 <u>Umsatzerlöse</u>		
- Miete/Erträge aus Betriebskosten für gewerblich genutzte Räume im Kontorhaus und Segeberge	304.000	310.000
- Kostenersatz Trägerleistungen in den Treuhandbereichen		
Kostenersatz Nordport	110.000	181.000
Kostenersatz Frederikspark	337.000	337.000
Kostenersatz Strategische Flächensicherung	243.000	334.000
Kostenersatz Ulzburger Str. / Rüsternweg	56.000	45.000
Kostenersatz Schmuggelstieg	30.000	20.000
Kostenersatz Entwicklungsmaßnahme	40.000	50.000
Wirtschaftsförderung (inkl. Revitalisierung)	303.000	303.000
Nordgate	35.000	45.000
ideenreich - Standortmarketing		
Hochbau	280.000	280.000
Bewirtschaftung	200.000	230.000
- Sonstige Erlöse		
- Erträge aus Beteiligungen (Haftungsvergütung EGNO GmbH & Co. KG)	5.000	5.000
- Allgemeine Geschäftsführung für die EGNO GmbH & Co. KG (Buchhaltung, Jahresabschlüsse ..)	10.000	7.000
- Geschäftsführung für die EGNO GmbH & Co. KG im Zusammenhang mit der Treuhand für die Stadt Norderstedt		
Vergütung Nordport	13.000	20.000
Vergütung Frederikspark	38.000	38.000
Vergütung Strategische Flächensicherung	27.000	37.000
	<hr/>	<hr/>
	2.031.000	2.242.000
2 <u>Grundstücksverkäufe</u>	-	-
<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, periodenfremde / betriebsfremde Erträge, sonstige	35.000	40.000
3 <u>Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>		
Aufwendungen für das Geschäftshaus und Europcar sowie die Bewirtschaftung der ABU OWN und (Instandhaltung KH, Energie, Reinigung, Versicherung, Hausmeister etc.)	180.000	210.000

Erläuterungen zum Erfolgsplan

GmbH-Bereich

	<u>Plan 2019</u>	<u>Plan 2020</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>
4		
<u>Personalaufwand</u>		
Löhne und Gehälter	1.071.000	1.175.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	189.000	205.000
5		
<u>Bestandsveränderungen, Grundstücksabgang</u>		
6		
<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>		
planmäßige Abschreibung auf das Geschäftshaus sowie sonstige Anlagevermögen	145.000	160.000
7		
<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		
Raumkosten - Heizung - Strom - Reinigung	28.000	25.000
Reise- und Kfz-Kosten	36.000	36.000
Bürobedarf	6.000	8.000
Telekommunikationskosten, Porto, s.b. Aufwendungen	25.000	35.000
Fortbildung und Sonstiges	20.000	20.000
Bewirtungskosten, Aufsichtsratspesen	6.000	6.000
Werbekosten	40.000	50.000
Wirtschaftsförderungsmaßnahmen (Allg. Wifö, Revitalisierung, IDB ...)	75.000	75.000
Versicherungen	25.000	25.000
Beiträge (NoMa, IHK, DVWE, AGV, Pact NoMi)	50.000	55.000
Wartung/Instandhaltung, EDV einschließl. Liegenschaftsmanagement, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.000	65.000
Rechts- und Beratungskosten, Buchführungs-, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Veröffentlichung	50.000	55.000
	<hr/>	<hr/>
	421.000	455.000
8		
<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		
Zinserträge aus Festgeldern		
9		
<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		
Zinsaufwendungen für das Geschäftshaus, Grundstück Buckhörner Moor	3.000	
10		
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	57.000	77.000
11		
<u>Sonstige Steuern</u> (Grundsteuer, KfZ-Steuer)	15.000	12.000
12		
<u>Jahresergebnis</u>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	42.000	65.000

2.1 VERMÖGENSPLAN
GmbH-Bereich

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 19 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Grundstückserlöse	1.655.988			
2	Abschreibungen	146.010	67.655	145.000	160.000
3	Sonstige Einzahlungen a. Unterdeckung			99.000	339.000
	insgesamt:	1.801.998	67.655	244.000	499.000

VERMÖGENSPLAN
GmbH-Bereich

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Instandhaltung Kontorhaus			244.000	400.000
2	Erschließungskosten				
3	Tilgung von Krediten Kontorhaus, Buckhörner Moor (B 291)	779.474	39.750		
4	Sonstige Auszahlungen Überdeckung	1.022.524	27.905		99.000
	insgesamt:	1.801.998	67.655	244.000	499.000

2.2 INVESTITIONSPLAN
GmbH-Bereich

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Kontorhaus / Europcar	400.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		400.000	50.000	50.000	50.000	50.000

2.3 STELLENÜBERSICHT

Planansatz	Planansatz			
2019	2020			
Kapazität	Kapazität	Bezeichnung	Vergütungsgruppe	Tätigkeitsbereich
1,0	1,0	Angestellte	AV AT	Geschäftsführer
1,0	1,0	Angestellter	AV AT	Prokurist - Hochbau
2,5	2,5	Angestellte	AV Wohnungswirtschaft	Rechnungswesen, Finanzen, Controlling
0,9	1,0	Angestellte	Zeitvertrag	Sekretärin / Assistentin der Geschäftsführer
6,4	7,4	Angestellte	AV Wohnungswirtschaft	Projektleitung Nordport, Frederikspark, Ulzburger Straße / Rüsternweg, Schmuggelstieg
1,7	1,0	Angestellte	Zeitvertrag	Projektentwicklung Abrechnung Entwicklungsmaßnahme Wirtschaftsförderung, Vertrieb Projekt-/ Stadt-/ Standortmarketing Immobilienbewirtschaftung Strategische Flächensicherung, Hochbau
2,0	2,0	gewerbl. Beschäftigter	AV Wohnungswirtschaft	Bewirtschaftung Hochbau
1,0	1,0	Auszubildende	AV Wohnungswirtschaft	Kauffrau für Büromanagement
			nachrichtlich: 1 Angestellte in Elternzeit bis September 2020	
16,5	16,9			

3. NORDPORT

1. Planungsrecht

Im Gewerbegebiet Nordport gelten die B-Pläne B 242 und B 245 mit 1. Änderung.

2. Grunderwerb

Der Grunderwerb ist abgeschlossen. Die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG konnte im Juli 2015 die verbleibenden unbebauten Gewerbeflächen von privater Hand kaufen. Nach Räumung und Vorbereitung der Flächen werden diese vermarktet.

3. Erschließung

Die Erschließungsanlagen in den B-Plänen 242 und 245 sind nahezu vollständig hergestellt.

Die Sanierung des CKW-Schadens im B 242 ist noch nicht abgeschlossen. Über den Fortgang der Sanierung steht die EGNO im engen Austausch mit dem Kreis Segeberg, der als Sanierungsträger verantwortlich ist. Der Entwicklungsdruck der Flächen am Flughafen ist groß; zur Zeit wird ein Verkauf der Flächen im B 242 geprüft (2,6 ha).

3a. Nordport-Erweiterung

Voruntersuchungen für eine Erweiterung der Gewerbeflächen nördlich des B-Planes 245 werden beauftragt.

4. Finanzierung

Die Finanzierung wird im Rahmen der Treuhandtätigkeit zu Kommunalkreditkonditionen sichergestellt.

5. Vermarktung

Die Vermarktung der B 242 und 245 erfolgt unter der gemeinsamen Dachmarke Nordport. In den Quartieren konnten bereits Grundstücke in einer Größenordnung von 22 ha verkauft werden.

3.1 ERFOLGSPLAN
NORDPORT

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Umsatzerlöse <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>	25.608 <i>25.608</i>	3.054 <i>3.054</i>	6.466.000 <i>6.466.000</i>	8.381.000 <i>8.381.000</i>
2	Sonstige betriebliche Erträge (incl. Pacht FFH)	138.150	101.500	182.000	182.000
3	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.055.243		3.879.600	5.028.600
4	Sonst. betriebl. Aufwendungen (incl. Lärmschutz)	465.777	188.638	371.000	476.000
5	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108.304	55.224	180.000	129.000
7	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
8	Sonstige Steuern	522	5.612		5.500
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9.466.088	-144.920	2.217.400	2.923.900

3.2 VERMÖGENSPLAN
NORDPORT

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Kredite				
2	Grundstückserlöse	25.608	3.054	6.466.000	8.381.000
	<i>EGNO GmbH</i>	<i>25.608</i>	<i>3.054</i>	<i>6.466.000</i>	<i>8.381.000</i>
	<i>EGNO KG</i>				
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	138.150	101.500	182.000	182.000
4	Sonstige Einzahlungen Unterdeckung	1.349.082	220.699	4.959.000	
	insgesamt:	1.512.840	325.253	11.607.000	8.563.000

VERMÖGENSPLAN
NORDPORT

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten	244.365			
2	Erschließungskosten	657.110	69.186	708.000	460.000
3	Planungs- und Vermessungskosten	34.239	6.865		
4	Kostenanteil Treuhänder	313.761	134.341	152.000	249.000
	<i>EGNO GmbH</i>	<i>313.761</i>	<i>134.341</i>	<i>131.000</i>	<i>215.000</i>
	<i>EGNO KG, Kosten der treuhänderischen Tätigkeit</i>			<i>15.000</i>	<i>24.000</i>
	<i>EGNO KG, Kosten der allgemeinen Geschäftstätigkeit</i>			<i>6.000</i>	<i>10.000</i>
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten	1.522	5.341	200.000	200.000
6	Zinsaufwendungen	108.304	55.224	180.000	129.000
7	Vermarktungskosten	54.555	29.159	37.000	45.000
8	Tilgung von Krediten			10.148.000	7.298.000
9	Sonstige Auszahlungen (Fluglärmschutzprogramm)	98.984	25.137	182.000	182.000
	insgesamt:	1.512.840	325.253	11.607.000	8.563.000

4. FREDERIKSPARK

1. Planungsrecht

Auf Basis des Rahmenplanes "Friedrichsgabe-Nord" werden im Frederikspark die Planungen weiter vorangetrieben. Die B-Pläne 247, 255, 256, 284, 300 und 311 haben bereits Rechtskraft. Der im Verfahren befindliche B-330 wird inhaltlich für eine große Ansiedlung angepasst. Ebenfalls wird der Geltungsbereich Teile der GE-Fläche des B-256 überlagern. Er soll 2020 Rechtskraft erhalten. Die Erschließung des B 300 und des B 284 sind als Baustraße hergestellt. Der Endausbau als Shared-Space-Konzept im B 300 erfolgt voraussichtlich in 2021, der Endausbau im B 284 voraussichtlich ebenfalls. Beides ist abhängig von den weiteren Verkäufen der Grundstücke. Entlang der Kohtla-Järve-Straße (K113) sollen weitere B-Pläne aufgestellt werden. Dabei handelt es sich um Flächen für gewerbliche Nutzungen (B 298) und ein Sondergebiet für nicht-zentrenrelevanten Einzelhandel. Auch im südlichen Bereich des Frederikspark werden die Flächen ebenfalls überplant. Es werden die weiteren B-Pläne in enger Zusammenarbeit mit der Stadt aufgestellt.

2. Grunderwerb

Der Grunderwerb für die rechtskräftigen B-Pläne ist erfolgt. Es werden mit allen Eigentümern von potentiellen Entwicklungsflächen im Frederikspark Gespräche zum Erwerb der Flächen geführt.

Die im Rahmenplan vorgesehenen Erschließungsflächen für den B-298 wurden von der EGNO erworben. Es fehlen von zwei wesentliche Flächen im südlichen Bereich des Frederiksparks. Mit den Eigentümern werden vielversprechende Verhandlungen geführt.

Seit dem 1.1.2015 werden sämtliche Grunderwerbe durch die EGNO GmbH & Co. KG getätigt.

3. Erschließung

Der Lückenschluss der Baustraße im B 300 "Hermann-Klingenberg-Ring" wurde fertiggestellt. Nachdem die ersten Wohngebäude errichtet worden sind, wird die Straße als Shared-Space-Bereich ausgebaut. Im B 311 wurde die Lawaetzstraße um eine kleine Erschließungsanlage erweitert. Diese dient der Zufahrt für das Hospiz, ABU und Kita.

4. Finanzierung

Die Finanzierung wird im Rahmen der Treuhandttätigkeit zu Kommunalkreditkonditionen sichergestellt.

5. Vermarktung

Seit 2008 wird das neue Stadtquartier erfolgreich unter dem Namen Frederikspark vermarktet.

4.1 ERFOLGSPLAN
FREDERIKSPARK

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Umsatzerlöse <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>	11.000 <i>11.000</i>	914.540 <i>914.540</i>	5.974.000 <i>5.492.000</i> <i>482.000</i>	6.733.000 <i>4.440.000</i> <i>2.293.000</i>
2	Sonstige betriebliche Erträge	42.270	32.346	52.000	52.000
3	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.565.803		3.584.400	4.039.800
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	493.277	296.682	541.000	541.000
5	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	261.571	134.505	327.000	275.000
7	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
8	Sonstige Steuern	4.531	4.485		4.500
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.271.912	511.214	1.573.600	1.924.700

4.2 VERMÖGENSPLAN
FREDERIKSPARK

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Kredite				
2	Grundstückserlöse	11.000	938.923	5.974.000	6.733.000
	<i>EGNO GmbH</i>	<i>11.000</i>	<i>914.540</i>	<i>5.492.000</i>	<i>4.440.000</i>
	<i>EGNO KG</i>			<i>482.000</i>	<i>2.293.000</i>
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	42.270	7.963	52.000	52.000
4	Sonstige Einzahlungen Unterdeckung	2.783.071	296.998	1.012.000	
	insgesamt:	2.836.341	1.243.884	7.038.000	6.785.000

VERMÖGENSPLAN
FREDERIKSPARK

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>	1.660.001 <i>1.660.001</i>	394.855 <i>394.855</i>	2.925.000 <i>2.925.000</i>	
2	Erschließungskosten	316.186	364.833	2.711.000	1.527.000
3	Planungs- und Vermessungskosten	108.342	41.657	113.000	58.000
4	Kostenanteil Treuhänder <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i> <i>EGNO KG, Kosten der allgemeinen Geschäftstätigkeit</i>	439.404 <i>429.467</i> <i>9.937</i>	278.651 <i>278.306</i> <i>345</i>	461.000 <i>401.000</i> <i>45.000</i> <i>15.000</i>	461.000 <i>401.000</i> <i>45.000</i> <i>15.000</i>
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten	32.477	17.486	421.000	1.087.000
6	Zinsaufwendungen	261.571	134.505	327.000	275.000
7	Vermarktungskosten	18.360	11.897	80.000	80.000
8	Tilgung von Krediten				3.297.000
9	Sonstige Auszahlungen Überdeckung				
	insgesamt:	2.836.341	1.243.884	7.038.000	6.785.000

5. Grundstücksträgerbereich Strategische Flächensicherung

Auf Basis der Beschlüsse im Aufsichtsrat der EGNO und der Stadtvertretung tätigt die EGNO strategische Grunderwerbe im gesamten Stadtgebiet und entwickelt neue städtische Projekte. Derzeit sind mehrere Projekte im Rahmen der strategischen Flächensicherung in Bearbeitung. Seit dem 01.01.2015 werden die Grunderwerbe nur noch durch die EGNO GmbH & Co. KG getätigt.

Die Erweiterung des Gewerbegebietes Glashütte wurde mit dem Bebauungsplan 289 entwickelt. Die innere Erschließungsstraße "Bürgermeister-Bombeck-Straße" ist hergestellt. Von ursprünglich 11 Grundstücken ist nur noch eins im Eigentum der EGNO.

In 2015 wurde in Friedrichsgabe ein ca. 2,8 ha großes Gewerbegrundstück erworben. Das miterworbene Bürogebäude wurde unmittelbar an die Stadt übertragen und durch die EGNO mbH im Rahmen der Geschäftsbesorgung Hochbau zu einer Asylbewerberunterkunft umgebaut. Aktuell wird die verbleibende Fläche bevorratet.

Die Fläche Buckhörner Moor (B 291) wurde an den Wettbewerbsgewinner verkauft. Der B-Plan hat 2018 Rechtskraft erhalten. Das Projekt kann als abgeschlossen betrachtet werden.

Mit dem Treuhandvermögen der Strategischen Flächensicherung wurden von der Stadt Hamburg am Harkshörner Weg Wohnbauflächen erworben. Im Flächennutzungsplan der Stadt teilt sich der Bereich in zwei WA-Flächen auf. Östlich soll für den B-326 "Kringelkrugweg" im Herbst 2019 der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss erfolgen. Für die zweite Fläche läuft das Rahmenplanverfahren mit Bürgerbeteiligung gestartet voraussichtlich bis Mitte 2020.

Es sollen nördlich der Ohechaussee weitere Flächen für Ausgleich und Ersatz gesichert werden. Für den A&E-Bereich werden kontinuierlich Kooperationsgespräche mit der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein, ein Tochterunternehmen der Stiftung Naturschutz geführt, um den "Flächenpool" im Bereich Ausgleich und Ersatz weiter zu entwickeln.

Die Finanzierung wird im Rahmen der Treuhandtätigkeit zu Kommunalkreditkonditionen sichergestellt.

5.1 ERFOLGSPLAN

Strategische Flächensicherung

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Umsatzerlöse <i>EGNO GmbH (nachrichtlich)</i> <i>EGNO GmbH THB</i> <i>EGNO KG</i>	2.567.155 2.567.155		1.393.000 1.393.000	
2	Sonstige betriebliche Erträge	11.279	9.257	15.000	15.000
3	Bestandsveränderung an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	4.260.742		697.000	
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	103.684	104.725	337.000	451.000
5	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.289	48.050	333.000	185.000
7	Steuern vom Einkommen und Ertrag				
8	Sonstige Steuern	9.960	9.243		9.500
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.906.241	-152.761	41.000	-621.000

5.2 VERMÖGENSPLAN
Strategische Flächensicherung

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Kredite				
2	Grundstückserlöse <i>EGNO GmbH (nachrichtlich)</i>	2.567.155		1.393.000	
	<i>EGNO GmbH THB</i>	2.567.155		1.393.000	
	<i>EGNO KG</i>				
3	Zinserträge				
4	Sonstige Einzahlungen (B 291 durch GmbH) Unterdeckung		666.918	6.706.000	6.177.000
	insgesamt:	2.567.155	666.918	8.099.000	6.177.000

VERMÖGENSPLAN**Strategische Flächensicherung****Auszahlungen**

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>	1.694.789 1.694.789	415.283 415.283	7.301.000 7.301.000	5.303.000 5.303.000
2	Erschließungskosten <i>EGNO GmbH (nachrichtlich)</i> <i>EGNO GmbH THB</i>		53.951 53.951	4.000	
3	Planungs- und Vermessungskosten	45.305	48.459	124.000	238.000
4	Kostenanteil Treuhänder <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i> <i>EGNO KG, Kosten der allgemeinen Geschäftstätigkeit</i>	88.622 80.341 8.281	99.346 98.874 472	331.000 289.000 32.000 10.000	451.000 397.000 44.000 10.000
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten				
6	Zinsaufwendungen	110.289	48.050	333.000	185.000
7	Vermarktungskosten	2.102	1.829	6.000	
8	Tilgung von Krediten				
9	Sonstige Auszahlungen Überdeckung	626.048			
	insgesamt	2.567.155	666.918	8.099.000	6.177.000

6. Ulzburger Straße / Rüsternweg

Die EGNO setzt dieses Projekt treuhänderisch im eigenen Namen auf Rechnung der Stadt Norderstedt um.

1. Planungsrecht

Der B 271 ist rechtskräftig. Er überplant den südlichen Bereich am Buchenweg und umfasst die Nutzungen des BHKW`s und des Rechenzentrums mit den vorgelagerten Büroeinheiten.

Nördlich des B 271, südlich des Rüsternweges schließt der B 324 an. Der B-Plan befindet sich noch im Verfahren. Es ist eine gemischte Nutzung geplant; aktuell eine Kino mit 7 Sälen sowie ein Gastronomiebetrieb und Büroflächen. Ein Interessenbekundungsverfahren wurde durchgeführt, um einen Investor für die kinoergänzenden Nutzung zu finden.

Im B 324, nördlich des Rüsternweges wurde ein Investorenauswahlverfahren durchgeführt. Mit dem Wettbewerbsgewinner werden nun Gespräche geführt. Die Detailplanung zur Umsetzung der Planung und Bebauung der ca. 2 ha großen Flächen laufen. Die Nutzungen sind Wohnen, Servicewohnen und ergänzende Dienstleistungs- und Pflegeangebote sowie eine Kita.

2. Grunderwerb

Die Grundstücke sind alle im Besitz der EGNO.

3. Erschließung

Die äußere Erschließung ist mit dem Ausbau der Ulzburger Straße erfolgt; ggf. werden weitere Einfahrten hinzukommen.

4. Finanzierung

Die Finanzierung wird im Rahmen der Treuhandstätigkeit zu Kommunalkreditkonditionen sichergestellt.

6.1 ERFOLGSPLAN**Ulzburger Straße / Rüsternweg**

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Umsatzerlöse			1.800.000	2.000.000
2	Sonstige betriebliche Erträge	11.010	8.450		
3	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			1.080.000	1.200.000
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.879	27.237	67.000	54.000
5	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.302	10.748	29.000	18.000
7	Steuern vom Einkommen und Ertrag				
8	sonstige Steuern	550	557		550
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-103.721	-30.092	624.000	728.550

6.2 VERMÖGENSPLAN
Ulzburger Straße / Rüsternweg

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Kredite				
2	Grundstückserlöse			1.800.000	2.000.000
3	Zins- und Bewirtschaftungsertrag	11.010	8.450		
4	Sonstige Einzahlungen Unterdeckung	104.483	60.550		
	insgesamt:	115.493	69.000	1.800.000	2.000.000

VERMÖGENSPLAN**Ulzburger Straße / Rüsterweg****Auszahlungen**

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten				
2	Erschließungskosten		1.161	368.000	
3	Planungs- und Vermessungskosten	4.859		25.000	60.000
4	Kostenanteil Treuhänder	57.214	21.687	67.000	54.000
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten				
6	Zinsaufwendungen	21.301	10.748	29.000	18.000
7	Vermarktungskosten	32.119	4.929	84.000	50.000
8	Tilgung von Krediten			1.227.000	1.818.000
9	Sonstige Auszahlungen Unterdeckung				
	insgesamt:	115.493	38.525	1.800.000	2.000.000

7. Entwicklungsgebiet Schmuggelstieg

Die Stadt Norderstedt ist aufgrund des Zuwendungsbescheides der Investitionsbank vom 31.10.2008 im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Dieses Programm zielt darauf ab, die Stadt- und Ortsteilzentren als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als attraktive Orte zum Wohnen und Leben zu erhalten und zu entwickeln.

Der Geltungsbereich des Fördergebietes umfasst neben dem Schmuggelstieg und der Straße Am Tarpenufer den Bereich vom Knoten Ochsenzoll bis zur Ohechaussee/Höhe Aldi-Markt sowie die Ulzburger Straße bis zur Einmündung Breslauer Straße. Für die Jahre 2008 bis 2015 wurden per Bescheid 3.717.000 € Fördermittel zugesagt, je zu einem Drittel durch Bund, Land und Stadt finanziert. Nachdem sich herausgestellt hat, dass geplante Maßnahmen entgegen den ersten Einschätzungen nicht förderfähig sind, wurden 2.206.800 € Fördermittel widerrufen. Von bereits abgerufenen Mitteln in Höhe von 1.144.400 € wurden Anfang 2013 und 2014 nochmals 60.000 € an Bund/Land zurückgezahlt. Im Jahr 2009 wurde der Umbau des Schmuggelstiegs durchgeführt und mit einem Eröffnungsfest im Oktober 2009 abgeschlossen. Zudem lief bis Mitte 2009 das Quartiersmanagement für den Schmuggelstieg, welches erfolgreich in einen PACT, der bis Juli 2016 lief, überführt wurde. In 2010 wurde ein städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt und durch die Stadtvertretung beschlossen.

In 2014 wurde der Marktplatz fertiggestellt. Durch die Öffnung zum Schmugglerpark und die Schaffung eines Holzsteges (Balkon) über der Tarpenbek wurde die Aufenthaltsqualität für das Quartier erhöht. Diese Maßnahme ist noch abzurechnen. Nachdem die Maßnahme "Ausbau Ulzburger Straße-Süd aktuell nicht realisierbar ist, wird das Förderprogramm die Schlussabrechnung vorbereiten. Aktuell wird der Abschluss dieses Bereiches für 2020 vorbereitet.

7.1 VERMÖGENSPLAN

Schmuggelstieg

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Städtebauförderungsmittel Bund, Land				
2	Städtebauförderungsmittel Stadt				
3	zusätzliche Eigenmittel der Stadt Norderstedt				
4	Zins- und Bewirtschaftungserträge				
5	Sonstige Einzahlungen	3.749	16	560.000	560.000
	insgesamt:	3.749	16	560.000	560.000

VERMÖGENSPLAN
Schmuggelstieg

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten				
2	Erschließungskosten			505.000	
3	Planungs- und Vermessungskosten			25.000	
4	Kostenanteil Treuhänder	3.749		30.000	20.000
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten				
6	Zinsaufwendungen				
7	Vermarktungskosten				
8	Rückzahlung Fördermittel				540.000
9	Sonstige Auszahlungen		16		
	insgesamt:	3.749	16	560.000	560.000

8. Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung

für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§16 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
	Einzahlungen					
1	Zuwendung für die allgemeine Wirtschaftsförderung	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
2	Trägervergütung Entwicklungsmaßnahme	50.000				
	Auszahlungen					
	keine sich auswirkenden Auszahlungen geplant					

9. Kreditübersicht

Bezeichnung	vom Aufsichtsrat bewilligt €	IST Inanspruchnahme per 31.12.2018 €	voraussichtliche Inanspruchnahme per 31.12.2019 €	voraussichtliche Inanspruchnahme per 31.12.2020 €
GmbH-Bereich Geschäftshaus B 291	4.000.000 700.000	79.500		
Treuhandvermögen (Nordport, Frederikspark, Ulzburger Str./ Rüsternweg, Strategische Flächensicherung inkl. Harkshörner Weg)	78.000.000	65.275.000	56.963.000	51.648.000
insgesamt:	82.700.000	65.354.500	56.963.000	51.648.000

10. Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2020

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 10.09.2019 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 fest:

1. Es betragen

1.1 in den Erfolgsplänen:

1.1.1	Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (Seite 2)		
	die Erträge	€	2.282.000
	die Aufwendungen	€	2.217.000
	der Jahresgewinn	€	65.000
1.1.2	Nordport (Seite 10)		
	die Erträge	€	8.563.000
	die Aufwendungen	€	5.633.600
	der Jahresgewinn	€	2.929.400
1.1.3	Frederikspark (Seite 14)		
	die Erträge	€	6.785.000
	die Aufwendungen	€	4.860.300
	der Jahresgewinn	€	1.924.700
1.1.4	Strategische Flächensicherung (Seite 18)		
	die Erträge	€	15.000
	die Aufwendungen	€	645.500
	der Jahresgewinn	€	-630.500
1.1.5	Ulzburger Straße/Rüsternweg (Seite 22)		
	die Erträge	€	2.000.000
	die Aufwendungen	€	1.272.550
	der Jahresgewinn	€	727.450

1.2	in den Vermögensplänen:			
1.2.1	Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH			
	die Einzahlungen	(Seite 5)	€	499.000
	die Auszahlungen	(Seite 6)	€	499.000
1.2.2	Nordport			
	die Einzahlungen	(Seite 11)	€	8.563.000
	die Auszahlungen	(Seite 12)	€	8.563.000
1.2.3	Frederikspark			
	die Einzahlungen	(Seite 15)	€	6.785.000
	die Auszahlungen	(Seite 16)	€	6.785.000
1.2.4	Strategische Flächensicherung			
	die Einzahlungen	(Seite 19)	€	6.177.000
	die Auszahlungen	(Seite 20)	€	6.177.000
1.2.5	Ulzburger Straße / Rüsternweg			
	die Einzahlungen	(Seite 23)	€	2.000.000
	die Auszahlungen	(Seite 24)	€	2.000.000
1.2.6	Schmuggelstieg			
	die Einzahlungen	(Seite 26)	€	560.000
	die Auszahlungen	(Seite 27)	€	560.000
2.	Es werden neu festgesetzt:			
2.1	der Höchstbetrag der Kassenkredite		€	1.000.000

Norderstedt,
Ort, Datum

Bertermann
Geschäftsführer

Bosse
Geschäftsführer

ANHANG

FINANZPLAN GmbH-Bereich

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Grundstückserlöse					
2	Abschreibungen	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
3	Sonstige Einzahlungen aus Überdeckung	240.000				
		400.000	160.000	160.000	160.000	160.000

Anhang

FINANZPLAN GmbH-Bereich

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Umbauten Kontorhaus	400.000	50.000	50.000	50.000	50.000
2	Erschließungskosten					
3	Tilgung von Krediten Kontorhaus					
4	Sonstige Auszahlungen Überdeckung		110.000	110.000	110.000	110.000
		400.000	160.000	160.000	160.000	160.000

Anhang

FINANZPLAN NORDPORT

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Kredite					
2	Grundstückserlöse	8.381.000	5.913.000	2.447.000	2.139.000	
	EGNO GmbH	8.381.000	5.913.000		496.000	
	EGNO KG			2.447.000	1.643.000	
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	182.000	76.000			
4	städt. Anteil gem. Erschließungsvertrag (Unterdeckung 2019)			4.959.000		
	insgesamt:	8.563.000	5.989.000	2.447.000	2.139.000	

Anhang

FINANZPLAN

Nordport

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten					
2	Erschließungskosten	460.000	342.000	322.000		
3	Planungs- und Vermessungskosten					
4	Kostenanteil Treuhänder	249.000	131.000	103.000	103.000	
	<i>EGNO GmbH</i>	<i>215.000</i>	<i>113.000</i>	<i>89.000</i>	<i>89.000</i>	
	<i>EGNO KG, Kosten der treuhänderischen Tätigkeit</i>	<i>24.000</i>	<i>13.000</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	
	<i>EGNO KG, Kosten der allgemeinen Geschäftstätigkeit</i>	<i>10.000</i>	<i>5.000</i>	<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten	200.000	30.000			
6	Zinsaufwendungen	129.000	118.000	44.000		
7	Vermarktungskosten	45.000	40.000	40.000		
8	Tilgung von Krediten	7.298.000	5.252.000	1.938.000	2.036.000	
9	Sonstige Auszahlungen (Fluglärmschutzprogramm)	182.000	76.000			
	insgesamt:	8.563.000	5.989.000	2.447.000	2.139.000	

Anhang

FINANZPLAN FREDERIKSPARK

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Kredite					
2	Grundstückserlöse	6.733.000	3.109.000	10.586.000	14.215.000	3.037.000
	<i>EGNO GmbH</i>	<i>4.440.000</i>	<i>3.109.000</i>	<i>10.395.000</i>	<i>12.840.000</i>	<i>1.853.000</i>
	<i>EGNO KG</i>	<i>2.293.000</i>		<i>191.000</i>	<i>1.375.000</i>	<i>1.184.000</i>
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	52.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4	Sonstige Einzahlungen Unterdeckung		2.078.000	1.451.000		
	insgesamt:	6.785.000	5.217.000	12.067.000	14.245.000	3.067.000

Anhang

FINANZPLAN FREDERIKSPARK

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>		1.203.000	1.519.000		
			1.203.000	1.519.000		
2	Erschließungskosten	1.527.000	2.844.000	7.726.000	1.931.000	
3	Planungs- und Vermessungskosten	58.000	109.000	193.000	68.000	
4	Kostenanteil Treuhänder <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG, Kosten der treuhänderischen Tätigkeit</i> <i>EGNO KG, Kosten der allgemeinen Geschäftstätigkeit</i>	461.000 <i>401.000</i> <i>45.000</i> <i>15.000</i>	461.000 <i>401.000</i> <i>45.000</i> <i>15.000</i>	369.000 <i>321.000</i> <i>36.000</i> <i>12.000</i>	308.000 <i>268.000</i> <i>30.000</i> <i>10.000</i>	308.000 <i>268.000</i> <i>30.000</i> <i>10.000</i>
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten	1.087.000	178.000	1.689.000	901.000	322.000
6	Zinsaufwendungen	275.000	342.000	501.000	516.000	237.000
7	Vermarktungskosten	80.000	80.000	70.000	70.000	35.000
8	Tilgung von Krediten	3.297.000			10.451.000	2.165.000
9	Sonstige Auszahlungen Überdeckung					
	insgesamt:	6.785.000	5.217.000	12.067.000	14.245.000	3.067.000

Anhang

FINANZPLAN

Strategische Flächensicherung

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Kredite					
2	Grundstückserlöse <i>EGNO GmbH (nachrichtlich)</i> <i>EGNO GmbH THB</i> <i>EGNO KG</i>		1.393.000 <i>1.393.000</i>	2.550.000 <i>2.550.000</i>	8.435.000 <i>8.435.000</i>	5.100.000 <i>5.100.000</i>
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge					
4	Sonstige Einzahlungen Unterdeckung	6.177.000	265.000	5.908.000		
	insgesamt:	6.177.000	1.658.000	8.458.000	8.435.000	5.100.000

Anhang

FINANZPLAN

Strategische Flächensicherung

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten <i>EGNO GmbH THB</i> <i>EGNO KG</i>	5.303.000 <i>5.303.000</i>	500.000 <i>500.000</i>	4.000.000 <i>4.000.000</i>	500.000 <i>500.000</i>	500.000
2	Erschließungskosten <i>EGNO GmbH (nachrichtlich)</i> <i>EGNO GmbH THB</i>		32.000	3.130.000	490.000	
3	Planungs- und Vermessungskosten	238.000	246.000	246.000	4.000	
4	Kostenanteil Treuhänder <i>EGNO GmbH THB</i> <i>EGNO KG, Kosten der treuhänderischen Tätigkeit</i> <i>EGNO KG, Kosten der allgemeinen Geschäftstätigkeit</i>	451.000 <i>397.000</i> <i>44.000</i> <i>10.000</i>	492.000 <i>434.000</i> <i>48.000</i> <i>10.000</i>	448.000 <i>394.000</i> <i>44.000</i> <i>10.000</i>	401.000 <i>352.000</i> <i>39.000</i> <i>10.000</i>	340.000 <i>297.000</i> <i>33.000</i> <i>10.000</i>
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten					
6	Zinsaufwendungen	185.000	335.000	582.000	655.000	635.000
7	Vermarktungskosten		53.000	52.000		
8	Tilgung von Krediten				6.385.000	3.625.000
9	Sonstige Ausgaben Überdeckung					
	insgesamt:	6.177.000	1.658.000	8.458.000	8.435.000	5.100.000

Anhang

FINANZPLAN

Ulzburger Straße / Rüsternweg

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Kredite					
2	Verkaufserlöse	2.000.000	8.481.000			
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge					
4	Sonstige Einzahlungen Unterdeckung					
	insgesamt:	2.000.000	8.481.000			

Anhang

FINANZPLAN

Ulzburger Straße / Rüsternweg

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten		279.000			
2	Erschließungskosten		609.000			
3	Planungs- und Vermessungskosten	60.000				
4	Kostenanteil Treuhänder	54.000	54.000			
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten					
6	Zinsaufwendungen	18.000				
7	Vermarktungskosten	50.000	50.000			
8	Tilgung von Krediten	1.818.000	7.489.000			
9	Sonstige Auszahlungen					
	insgesamt:	2.000.000	8.481.000			

Anhang

FINANZPLAN Schmuggelstieg

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Kredite					
2	Grundstückserlöse					
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge					
4	zusätzliche Eigenmittel der Stadt Norderstedt					
5	Sonstige Einzahlungen	560.000				
	insgesamt:	560.000				

Anhang

FINANZPLAN

Schmuggelstieg

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Erwerbskosten					
2	Erschließungskosten					
3	Planungs- und Vermessungskosten					
4	Kostenanteil Treuhänder	20.000				
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten					
6	Zinsaufwendungen					
7	Vermarktungskosten					
8	Tilgung von Krediten					
9	Sonstige Auszahlungen	540.000				
	insgesamt:	560.000				

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Bilanz zum 31.12.2018

Aktivseite	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.070,00	36.693,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3.465.193,84	4.298.174,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.931,00	10.582,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.858,00	77.183,00
	<u>3.545.982,84</u>	<u>4.385.939,42</u>
	3.562.052,84	4.422.632,42
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.077,95	4.094,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.363,72	10.772,12
3. Forderungen gegen Gesellschafter	595.683,18	745.205,54
4. Sonstige Vermögensgegenstände	13.094,87	4.135,61
	<u>629.219,72</u>	<u>764.207,56</u>
II. Flüssige Mittel		
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.237.632,98	200.886,87
	<u>1.866.852,70</u>	<u>965.094,43</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	13.229,45	33.648,96
Summen	<u>5.442.134,99</u>	<u>5.421.375,81</u>
Treuhandvermögen	56.893.656,50	70.795.167,41

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Bilanz zum 31.12.2018

Passivseite	31.12.2018		31.12.2017
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		3.727.650,00	3.727.650,00
II. Andere Gewinnrücklagen		104.907,09	104.907,09
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	514.577,13		514.577,13
2. Jahresüberschuss	741.495,68	1.256.072,81	26.432,34
		5.088.629,90	4.373.566,56
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		159.618,92	114.947,14
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.539,28		859.013,38
2. erhaltene Anzahlungen	2.414,22		8.791,86
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.960,27		41.641,83
4. sonstige Verbindlichkeiten	19.277,00		19.919,64
davon aus Steuern € 15.073,61 (31.12.2017 € 16.511,52)			
davon im Rahmen der sozialen Saicherheit € 2.381,98 (31.12.2017 € 3.158,12)			
		190.190,77	929.366,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.695,40	3.495,40
Summen		5.442.134,99	5.421.375,81
Treuhandverbindlichkeiten		56.893.656,50	70.795.167,41

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 - 31.12.2018

	2018		2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		6.778.723,81	10.999.111,84
2. Sonstige betriebliche Erträge		958.499,26	46.446,11
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.966.047,41	9.161.714,83
4. Personalaufwand			
a) Löhne	983.898,77		959.270,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 5.536,08 (2017: € 5.427,97)	<u>165.960,88</u>		<u>163.144,51</u>
		1.149.859,65	1.122.414,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		146.010,14	147.516,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		711.684,03	564.183,51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung € 808,30 (2017: € 0,00)		808,30	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung € 858,22 (2017: € 869,99)		10.206,60	10.513,54
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>0,00</u>	<u>-0,02</u>
10. Ergebnis nach Steuern		754.223,54	39.215,20
11. Sonstige Steuern		12.727,86	12.782,86
12. Jahresüberschuss		<u><u>741.495,68</u></u>	<u><u>26.432,34</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss 2018

Die Entwicklungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Norderstedt und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kiel (HRB 1210 NO).

ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG**Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes erstellt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft, die jedoch ihren Jahresabschluss nach den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufzustellen hat und daher die für die Bilanzierung kleiner Kapitalgesellschaften geltenden Erleichterungen nicht in Anspruch nimmt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich keine Veränderungen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben werden, zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von mehr als 100,00 € (netto) aber nicht mehr als 800,00 € (netto) wurden entsprechend der jeweils gültigen steuerlichen Regelungen sofort abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter 100,00 € (netto) werden als Aufwand des Geschäftsjahres erfasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Unter den Forderungen gegen Gesellschafter werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 595.683,18 € (Vorjahr: 745.205,54 €) ausgewiesen. Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden – wie im Vorjahr – nicht.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Posten, die nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen der Gesellschaft, die das Folgejahr betreffen, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zum Nennwert.

Aktive latente Steuern ergeben sich aus sich in späteren Jahren ausgleichenden Bewertungsunterschieden zwischen der Handels- und der Steuerbilanz in den

Bilanzpositionen Sonstige Rückstellungen (Jubiläumsrückstellungen, Rückstellung für Archivierungskosten) sowie aus berücksichtigungsfähigen steuerlichen Verlustvorträgen. Vom Wahlrecht gem. § 274 HGB wurde dahingehend Gebrauch gemacht, dass kein Ansatz im Jahresabschluss erfolgte.

Die Gesellschafterversammlung hat am 25.06.2018 beschlossen, den Jahresüberschuss 2017 i.H.v. 26.432,34 € mit bestehenden Forderungen gegen Gesellschafter verrechnet werden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des künftigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins gemäß Vorgabe der Deutschen Bundesbank abgezinst. Dies gilt für Rückstellungen für Aufbewahrung und Archivierung sowie Jubiläen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen sächliche Verwaltungsaufwendungen, Personalrückstellungen und Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält bereits geleistete Mietzahlungen für 2019.

	Bis 1 Jahr EUR	größer 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR	31.12.2018 EUR
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	79.539,28 (779.513,38)	0,00 (79.500,00)	0,00 (0,00)	79.539,28 (859.013,38)
2. Erhaltene Anzahlungen	2.414,22 (8.791,86)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.414,22 (8.791,86)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	88.960,27 (41.641,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	88.960,27 (41.641,83)
4. Sonst. Verbindlichkeiten	19.277,00 (19.919,64)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	19.277,00 (19.919,84)
	190.190,77 (849.866,71)	0,00 (79.500,00)	0,00 (0,00)	190.190,77 (929.366,71)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, bestehen – wie im Vorjahr – nicht.

Bankverbindlichkeiten i.H.v. € 79.539,28 (Vorjahr: 159.000,00 €) sind durch Grundschulden besichert. Die Bankverbindlichkeiten werden variabel verzinst.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

• Kostenersatz aus Treuhandtätigkeiten	746 T€
• Erträge aus Hochbau und Bewirtschaftung	340 T€
• Miet- und Grundstückserträge	318 T€
• Geschäftsbesorgung / Sonstige	660 T€
• Kommissionstätigkeit	4.715 T€

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen der Buchgewinn aus Anlagevermögen in Höhe von 917 T€ enthalten. Der Buchgewinn ergibt sich aus dem Verkaufserlös eines Grundstückes in Höhe von 1.656 T€ abzüglich des Buchwertabganges in Höhe von 739 T€.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 712 T€ (Vorjahr: 564 T€) werden im Wesentlichen sächliche Verwaltungskosten ausgewiesen. In 2018 waren diese aufgrund hoher einmaliger Aufwendungen in EDV (Modernisierung Netzwerk, Verlagerung Server) ungewöhnlich hoch.

In der Bilanz wird „unter dem Strich“ Treuhandvermögen der Treugeberin Stadt Norderstedt für die Bereiche Strategische Flächensicherung, Ulzburger Straße, Schmuggelstieg, Nordport, Frederikspark ausgewiesen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen keine weiteren Geschäfte, die nicht nach § 251 HGB bzw. § 285 HGB anzugeben wären und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 13 T€ für die Abschlussprüfung. Weitere Leistungen werden nicht erbracht.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gemeinsam mit der Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG als Treuhänderin für Verbindlichkeiten aus Krediten mit einem Nominalwert in Höhe von € 68,6 Mio. Bei der hierfür durch die Stadt Norderstedt gewährten Bürgschaft handelt es sich nicht um eine Bürgschaft im eigentlichen Sinne, sondern um die Bestätigung der Stadt als Treugeber, dass diese Darlehen auf Rechnung der Stadt aufgenommen wurden.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden – außer mit dem Gesellschafter – nicht getätigt.

Feststehende Verpflichtungen

Es bestehen ein längerfristiger Softwarepflegevertrag, Leasingverträge für KfZ und Betriebsausstattung und ein Hotlinevertrag mit dem Softwarehersteller der Buchhaltungssoftware. Aus längerfristigen vertraglichen Vereinbarungen resultieren finanzielle Verpflichtungen von derzeit 47 T€ per anno.

Sonstige Angaben und Erläuterungen

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens von Herrn Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann und Herrn Dipl.-Ing. Thomas Bosse geführt.

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2018 Bezüge von insgesamt 154 T€. Die Bezüge entfielen auf Herrn Marc-Mario Bertermann mit 151 T€ und auf Herrn Thomas Bosse mit 3 T€.

Diese Bezüge erhielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Dem Aufsichtsrat gehören im Geschäftsjahr an:

Peter Holle	Vorsitzender (ab 09.18)	Unternehmer
Elke Christina Roeder	stv. Vorsitzende (ab 09.18)	Oberbürgermeisterin
Nicolai Steinhau-Kühl	stv. Vorsitzender (bis 09.18)	Chemie-Ingenieur
Klaus-Peter Schroeder		Betriebsprüfer i. P.
Marc-Christopher Muckelberg		Studierender
Miro Berbig	(ab 09.18)	IT-Consultant
Monika Evert	(ab 09.18)	Dipl.-Ökonom
Petra Müller-Schönemann	(ab 09.18)	Hausfrau
Dr. Dietrich Drömann	(ab 09.18)	Rechtsanwalt
Christian Waldheim	(ab 09.18)	Betriebswirt
Reimer Rathje		Unternehmer
Arne-Michael Berg	Vorsitzender (bis 08.18)	Verbandsgeschäftsführer i.R.
Katrin Fedrowitz	(bis 08.18)	Bürovorsteherin
Dr. Norbert Pranzas	(bis 08.18)	Umweltgutachter
Stefan Witt	(bis 08.18)	Bankkaufmann
Uwe Eichhöfer	(bis 08.18)	Steuerberater

Im Aufsichtsrat fanden im Geschäftsjahr aufgrund des Endes der Wahlperiode zum Teil Neubesetzungen statt.

Für den Aufsichtsrat wurden in 2018 2.000,00 € aufgewendet.

Die Vergütungen entfielen auf Frau Elke Christina Röder und die Herren, Klaus-Peter Schroeder, Peter Holle, Reimer Rathje, Nicolai Steinhau-Kühl und Marc-Christopher Muckelberg, jeweils 200,00 €, auf Frau Katrin Fedrowitz sowie Frau Petra Schönemann und die Herrn Arne-Michael Berg, Stefan Witt, Dr. Christian Drömann, Christian Waldheim, Uwe Eichhöfer, 100,00 €, auf Frau Monika Evert und Herrn Dr. Norbert Pranzas entfielen jeweils 50,00 €.

Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 16 kaufmännisch tätige Arbeitnehmer einschließlich der Geschäftsführung sowie 2 gewerblich tätiger Arbeitnehmer beschäftigt.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von 741.495,68 € wie folgt zu verwenden: 468.813,35 € Zuführung zu „Andere Gewinnrücklagen“ und 272.682,33 € Verrechnung mit der „Forderung gegen Gesellschafter“.

Norderstedt, den 28.03.2019

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH

Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Thomas Bosse
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL
gem. § 268 HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						kumulierte Abschreibungen						Buchwert								
	Stand am 01.01.2018		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Stand am 31.12.2018		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Abschreib. im lfd. Jahr		Stand am 31.12.2018		
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		
Immaterielle Wirtschaftsgüter																					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Rechte an solchen Werten und Rechten	155.126,44		1.089,00	0,00	552,50		0,00	0,00	155.662,94	118.433,44	21.712,00	552,50	0,00	139.592,94	1.089,00	0,00	0,00	21.712,00	16.070,00		
Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	155.126,44		1.089,00	0,00	552,50		0,00	0,00	155.662,94	118.433,44	21.712,00	552,50	0,00	139.592,94	1.089,00	0,00	0,00	21.712,00	16.070,00		
Sachanlagen																					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.791.157,31		0,00	0,00	739.346,58		0,00	0,00	6.051.808,73	2.492.962,89	93.632,00	0,00	0,00	2.586.614,89	4.296.174,42	0,00	739.346,58	0,00	3.465.193,84		
Technische Anlagen und Maschinen	12.315,11		0,00	0,00	0,00		0,00	12.315,11	1.733,11	651,00	0,00	0,00	2.384,11	10.582,00	0,00	0,00	0,00	651,00	9.931,00		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	269.335,95		23.976,14	0,00	45.516,61		0,00	247.795,48	192.152,95	30.015,14	45.230,61	0,00	0,00	176.937,48	77.183,00	23.976,14	286,00	30.015,14	70.858,00		
Summe Sachanlagen	7.072.808,37		23.976,14	0,00	784.865,19		0,00	6.311.919,32	2.686.868,95	124.298,14	45.230,61	0,00	0,00	2.765.936,48	4.385.939,42	23.976,14	739.634,58	0,00	124.298,14	3.545.982,84	
Summe Anlagevermögen	7.227.934,81		25.065,14	0,00	785.417,69		0,00	6.467.582,26	2.805.302,39	146.010,14	45.783,11	0,00	0,00	2.905.529,42	4.422.632,42	25.065,14	739.634,58	0,00	146.010,14	3.562.052,84	

LAGEBERICHT

zum Geschäftsjahr 2018

1. Geschäftsverlauf

Mit der Stadtgründung Norderstedts am 01.01.1970 und der Entwicklungsverordnung Norderstedt vom 13.07.1973 wurde das Fundament für die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) gelegt.

Seit Gründung der Gesellschaft am 28.05.1974 arbeitet sie als beauftragter Entwicklungsträger, seit 1983 als Wirtschaftsförderer, seit 1991 als Grundstücksträger der Stadt Norderstedt und seit 1997 betreibt sie in Kooperation mit dem Norderstedt Marketing e.V. Stadtmarketing für Norderstedt.

Als Treuhänder der Stadt ist sie seit 2005 mit der Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten, z.B. Nordport und Frederikspark und seit 2009 mit der Strategischen Flächensicherung im ganzen Stadtgebiet beauftragt.

Des Weiteren gehören zu den Aufgaben der Gesellschaft die Immobilienbewirtschaftung und das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg.

Zum 01.01.2015 wurde die Beteiligungsgesellschaft Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG gegründet. Ihre Aufgabe ist der treuhänderische Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken für die Stadt Norderstedt.

Darüber hinaus wurde die EGNO im März 2015 von der Stadt Norderstedt mit der Realisierung kommunaler Neubauvorhaben beauftragt.

Im Geschäftsjahr haben 4 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

1.1. Entwicklungsträgerschaft

Die Entwicklungsmaßnahme Norderstedt mit ihren drei Teilbereichen Harkshörn, Norderstedt-Mitte und Glashütte, welche sowohl Gewerbe- als auch Wohn- und Dienstleistungsquartiere umfassen, wurde von 1973 bis zum 01.07.2004 durchgeführt.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der EGNO liegt seit Abschluss der Maßnahme in der Abrechnung des Treuhandvermögens mit einem Gesamtvolumen von rund 139 Mio. €. Zum Jahresende 2009 ist das Treuhandvermögen bei der EGNO beendet worden.

Durch die Stadt Norderstedt wurden Fördermittel bereits anteilig vorfällig erstattet, da die Maßnahme insbesondere aufgrund der im Bestand verbliebenen Grundstücke positiv abschließen wird.

In Abstimmung mit dem Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration und der Investitionsbank Schleswig-Holstein werden die erforderlichen Abrechnungen und Aufklärungsarbeiten zur Erstellung der Schlussabrechnung geleistet.

1.2. Schmuggelstieg

Das Nahversorgungsquartier um den Schmuggelstieg wurde 2008 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen und wird seit Mitte 2009 von der EGNO als Treuhänderin der Stadt Norderstedt betreut.

Nachdem die Maßnahme „Ausbau Ulzburger Straße-Süd“ aktuell nicht realisierbar ist, wird für das Förderprogramm die Schlussabrechnung vorbereitet.

1.3. Wirtschaftsförderung/Stadt- und Standortmarketing

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung für Norderstedt steht weiterhin der regelmäßige intensive Austausch mit Unternehmern, Multiplikatoren und Interessenten im Vordergrund. Regelmäßig ist die EGNO Gastgeber für Wirtschaft, Bildung, Verbände und Politik um den Austausch zu fördern. Die Zusammenarbeit mit Institutionen und Verbänden wie Immoebs e.V., BDS, dem Willkommen-Team e.V. und Norderstedt Marketing e.V. wird fortgesetzt.

Neben der Repräsentanz auf überregionalen Messen tritt die EGNO auf regionalen Messen und Veranstaltungen sowie bei Norderstedter Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Norderstedt ein.

In 2018 wurde die erfolgreiche Nachtschwärmer Jobtour Norderstedt überarbeitet und tagsüber als „Jobtour Norderstedt“ realisiert. Das Format dient zur Berufsorientierung für Norderstedter Schülerinnen und Schüler, um dem Fachkräftemangel in Norderstedter Unternehmen entgegenzuwirken. Das neue Konzept überzeugte. Es nahmen 25 Unternehmen und 300 Schüler teil.

Das Netzwerktreffen „Wirtschaft trifft Schule“ bringt halbjährlich alle weiterführenden Schulen Norderstedts mit Unternehmensvertretern an einen Tisch und hat bereits zahlreiche Kooperationen initiiert. Ein daraus resultierendes Projekt in 2017 ist mint:pink Norderstedt, das in Kooperation mit der NAT-Initiative, der Stadt Norderstedt und weiteren Unterstützern realisiert wird. Es bestärkt Schülerinnen in der Profilwahl von naturwissenschaftlichen Fächern. Im Februar 2018 startete mint:pink auch für Norderstedter Schülerinnen. Die Anmeldezahlen überzeugen.

Seit 2015 treffen sich zudem auch die Schulvertreter aller weiterführenden Schulen auf Initiative der EGNO regelmäßig zum Austausch.

Aus dem Engagement der EGNO im Bereich „Berufliche Qualifikation Geflüchteter“ ist seit dem 1.8.2017 die Beschäftigung einer Auszubildenden zur Kauffrau für Büromanagement aus Afghanistan hervorgegangen.

Die Kooperation zwischen der EGNO und der Flughafen Hamburg GmbH wurde im Jahr 2018 mit einem weiteren gemeinsamen Messeauftritt fortgeführt. Auf einer gemeinsamen Homepage können sich Interessierte über Büros, Logistik und Grundstücke direkt am Hamburg Airport informieren. Die Internetadresse lautet: www.standort-airport.hamburg.

Die Kooperation der städtischen Gesellschaften und dem Marketingverein mit dem Fokus auf Standort- und Tourismusmarketing (STM) wurde fortgeführt. Neben den Treffen zum Austausch war es Aufgabe der EGNO einen Film über Norderstedt zu erstellen, der ausschließlich im Internet abrufbar ist. Die EGNO nutzt das Event Parkfunkeln für neue Geschäftskontakte und die Vorstellung des Standorts mit dem Blickwinkel Freizeitmöglichkeiten für Mitarbeiter/innen.

Die EGNO ist Mitglied in der Lenkungsgruppe des PACT Norderstedt-Mitte und arbeitet hier an der Attraktivierung des Quartiers mit. Der vom PACT erstmal initiierte vierwöchige Weihnachtsmarkt vor der Post wurde sehr gut angenommen und soll in 2019 erneut stattfinden.

Um über die Entwicklung in den Gewerbegebieten informiert zu sein, bedient sich die EGNO einer Gewerbeimmobilien-Datenbank (IDB). Diese bildet den Leerstand in

Gewerbeimmobilien ab, der von Maklern, Verwaltern oder Eigentümern angeboten wird. Die IDB ist ein leistungsfähiges Instrument, das über die reine Vermittlung von Immobilien hinausgeht. Sie bringt nicht nur die Angebots- und Anfrageseite besser zueinander, sondern bietet zusätzlich einen umfassenden Überblick über die Angebots- und Nachfragesituation.

REVITALISIERUNG

Die Ansiedlungspolitik der EGNO bezieht sich nicht nur auf die Erschließung neuer Standorte, wie Nordport oder Frederikspark, sondern setzt aufgrund der absehbaren Verknappung von Flächen sowie Nachhaltigkeitsaspekten seit einigen Jahren auf die Potentiale der bestehenden Gewerbegebiete.

Die Norderstedter Bestandsgewerbegebiete, überwiegend aus den Jahren 1960 bis 1980, weisen Verbesserungspotenziale auf. Die komplexe Ausgangslage für Handlungsansätze zur Qualitätssicherung der Standorte ist allerdings geprägt durch heterogene Akteurskonstellationen, Nutzungskonflikte, Engpässe in der Flächenverfügbarkeit, Modernisierungsrückstände an Gebäuden und Anlagen und Mängel in der Freiraumgestaltung.

Mit der Gründung der Interessengemeinschaft Nettelkrögen (IGN) hat die EGNO bereits vor sechs Jahren begonnen, die Mitwirkungsbereitschaft der Unternehmen zu aktivieren und das Netzwerk der ansässigen Unternehmen zu nutzen, um Problemlagen zu identifizieren. Themen wie Mobilität, Parkplatzangebote, Mittagsverpflegung und Kinderbetreuung werden mit den Unternehmen zusammen angegangen. Regelmäßige Informationsveranstaltungen und Talkrunden bringen auch immer wieder neue interessierte Nettelkrögener Teilnehmer.

Das Netzwerk dient dazu, das Image des Standortes und die Verbundenheit der Unternehmen durch gemeinsame Interessenwahrnehmung zu stärken. Das Ziel ist dabei, für anliegende, ansiedlungs- oder erweiterungswillige Unternehmen auch in bestehenden Lagen attraktive Standorte in Norderstedt zu bieten.

Um einen noch besseren Überblick über die Gewerbegebiete der Stadt, ihre Unternehmen und deren Immobilien zu erlangen, hat die EGNO in 2015 eine Gewerbegebietsuntersuchung in Auftrag gegeben. Die Untersuchung beinhaltet eine Bestandsaufnahme sowie eine vertiefende Analyse für das Gewerbegebiet Nettelkrögen. Auf Grundlage dieser differenzierten Betrachtung wurden Transformationsbereiche im Gewerbegebiet Nettelkrögen und auch anderen Gewerbegebieten identifiziert und detaillierter betrachtet. Einzelne Grundstücke werden geprüft, ob eine Revitalisierung unterstützt oder ggf. direkt durch die EGNO angegangen werden kann.

NORDGATE

Die Vertriebskooperation NORDGATE, bestehend aus den Städten Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, der Gemeinde Henstedt-Ulzburg sowie Quickborn und Norderstedt, blickte auf zehn erfolgreiche Jahre zurück. Mit Gästen aus Wirtschaft und Politik fand im September 2018 in Kaltenkirchen eine Feier statt.

NORDGATE macht durch gezielte Anzeigen- und PR-Tätigkeiten auf sich aufmerksam. Anlässlich des Messeauftritts auf der EXPO REAL in München waren alle NORDGATE Ober-/Bürgermeister/innen anwesend. Zwei Jongleure stellten die Vorteile der Region vor. Das von NORDGATE initiierte „Fachforum Gewerbeimmobilien“ auf der B2B NORD wurde im April und Oktober 2018 mit Vorträgen und Talkgästen fortgeführt.

Das Vertriebskonzept wurde in 2018 differenzierter ausgestaltet. Die Webseite nordgate.de wurde angepasst, Erfolgsgeschichten wurden eingepflegt. Die Anfragen nach Gewerbeflächen/Bestandsimmobilien der beteiligten Städte sind auch aufgrund der

Kooperation NORDGATE stabil hoch. In zehn Jahren wurden über 500 Unternehmen angesiedelt. Der Bekanntheitsgrad der Marke NORDGATE ist hoch.

EGNO ist der Geschäftsbesorger der Kooperation. Über eine entsprechende Beauftragung ist die Wirtschaftsagentur Neumünster in die operative Arbeit einbezogen.

1.4. Hausbewirtschaftung

Die EGNO bewirtschaftet eigene Immobilien und Immobilien der Stadt Norderstedt. Eigene Immobilien sind das Geschäftshaus Rathausallee 64-66 mit derzeit 9 Gewerbeeinheiten (neben den Büroräumen der EGNO im 3. OG sind weitere 8 Büros vermietet) sowie das bebaute Grundstück Segeberger Chaussee 1-7 mit zwei Gewerbemietern.

Für die Stadt Norderstedt bewirtschaftet die EGNO die Asylbewerberunterkünfte in der Oadby-and-Wigston-Straße 175 und in der Segeberger Chaussee 235a.

2. Grundstücksentwicklung / Projektentwicklung

2.1 Nordport

Die Bauflächen im Baufeld D sind für eine Bebauung/ Verkauf vorbereitet. Für eine Zwischennutzung wurde der Oberboden bereits entfernt und eine Tragschicht eingebaut. Ein Gewässer wurde nach Erstellung einer Ersatzgewässers im Frederikspark entfernt.

Das Haus Ohechaussee 301 auf Baufeld D, ist weiterhin vermietet. Es wird aktuell über verschiedene Alternativen zur Auflösung des Mietverhältnisses verhandelt.

Im Südportal wurde ein Gutachten erstellt zur Ermittlung der CKW Belastung und den kontaminationsbedingten Mehrkosten bei einer Bebauung des Grundstücks. Zum Umgang mit der Altlastensituation bei einem Verkauf des betroffenen Grundstücks wird mit dem Kreis Segeberg und dem Investor an einer Regelung gearbeitet.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin große Nachfrage.

Aus diesem Grunde ist eine Nordport-Erweiterung dringend geboten, um auch in Zukunft eine gewerbliche Entwicklung im Südwesten Norderstedts sicherzustellen.

2.2 Frederikspark

Das Unternehmen Delta Hamburg ist Ende 2018 in den neuen Firmensitz im Frederikspark eingezogen. Die Firma hatte im Jahr 2017 eine ca. 4 ha große Fläche im B 284 erworben.

Das Bauvorhaben Root im südlichen Riegel des B 284 ist zum Jahresende fertiggestellt worden. Herr Root hat im November 2018 eine ca. 1.700 m² große Erweiterungsfläche für seinen Gewerbehof erworben.

Mit dem Grunderwerb Kiesow, befinden sich nun auch die südlichen Erschließungsflächen des zukünftigen B 298, im Eigentum der EGNO. Mit dem B-Plan 298 können 2,5 ha neue Gewerbefläche entwickelt werden.

Der Aufstellungsbeschluss für den B 330 ist gefasst. Hier werden, als weiterer Entwicklungsbaustein des Frederiksparks, ca. 2,5 ha neue Gewerbeflächen entstehen.

Weitere Bebauungspläne für den Frederikspark befinden sich in Vorbereitung.

Die Fertigstellung der 16 Wohneinheiten „flairhouse“ soll im Jahr 2020 erfolgen. Das mittlere Baufeld im B-300 wurde Anfang 2019 an die Grundstücksgesellschaft Manke GmbH & Co.KG verkauft. Hier werden 110 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau entstehen, 30% davon sozial gefördert.

Das Planänderungsverfahren für die Verlegung des Leitungsmastes im nordwestlichen Sondergebiet ist genehmigt. Bis zum Sommer 2019 sollen die Leitungen verlegt werden. Somit stehen ca. 6 ha nicht überspannte Gewerbefläche zur Verfügung.

2.3 Strategische Flächensicherung

Die EGNO ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung werden Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt. Betroffen sind sowohl Wohn- und Gewerbestandorte als auch Ausgleichs- und Ersatzflächen.

2.3.1 Bürgermeister-Bombeck-Straße

Im B-289 steht noch eine letzte Gewerbefläche mit knapp 1 ha zur Verfügung, diese Fläche wird zur Zeit nicht aktiv beworben.

2.3.2 Buckhörner Moor

Der B-291 ist inzwischen rechtskräftig. Die bauvorbereitenden Arbeiten finden bereits statt. Der Eigentümer plant die Fertigstellung der Gebäude im Jahr 2021. Abschließend soll der Ausbau vom Buckhörner Moor durch die Stadt erfolgen.

2.3.3 Harkshörner Weg

Für die etwa 10 ha große Fläche nördlich des Harkshörner Wegs in Harksheide hat Mitte 2018 der Beteiligungsprozess für die Rahmenplanung mit einer großen Auftaktveranstaltung in der Feuerwache Friedrichsgabe begonnen. Zusammen mit der Stadt wird hier ein Wohnquartier mit 500-800 Wohneinheiten in unterschiedlichen Bautypologien geplant. Umgeben wird das Gebiet von breiten Grünbereichen, die der Freizeit und Erholung dienen und das Grünflächennetz der Stadt ergänzen. Der moderierte Prozess wird von Büros der Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanung begleitet.

2.4 Ulzburger Straße/Rüsternweg

Die EGNO ist seit 2007 treuhänderisch mit der Entwicklung einer ca. 44.000 m² großen Fläche in Norderstedt-Mitte beauftragt. Zwischenzeitlich wurde ca. ein Viertel der Fläche an die Stadtwerke Norderstedt übertragen. Diese haben dort ein BHKW und gemeinsam mit Partnern ein Rechenzentrum sowie ein Bürogebäude errichtet.

Für den Bereich des Bebauungsplanes 314 hat in 2018 ein Investorenauswahlverfahren stattgefunden mit dem Ergebnis, dass die Bauherrngemeinschaft aus den Bauträgern Behrendt und Struck Wohnungsbau den Zuschlag erhielten. Die zukünftigen Nutzungen auf der ca. 2 ha großen Teilfläche nördlich des Rüsternweges bestehen aus rd. 280 Wohneinheiten mit ergänzenden Service- und Pflegeangeboten, gefördertem Wohnungsbau sowie einer Kita.

Für den Bereich südlich des Rüsternweges (B 324) ist ein Kinokomplex mit 7 Sälen geplant. Zusätzlich soll ein gemischt genutzter Bau mit Nutzungen aus den Bereichen Gastronomie, Dienstleistung und Gesundheit das Gebiet vervollständigen. Letztgenanntes Grundstück ist z.Zt. Gegenstand eines Interessenbekundungsverfahrens, um es am Ende an einen Investor zu veräußern.

2.5 Beteiligung Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

Mit entsprechenden Beschlüssen des Hauptausschusses der Stadt Norderstedt im November 2014 sowie des Aufsichtsrates der EGNO mbH und der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Dezember 2014 wurde zum 1.1.2015 die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG gegründet.

Die EGNO mbH ist Komplementärin und übernimmt die Geschäftsführung der neuen Gesellschaft. Die Stadt Norderstedt ist Kommanditistin der Gesellschaft.

Gegenstände der Gesellschaft sind

- a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Entwicklungsmaßnahmen;
- b) Tätigkeit als Treuhänderin / Geschäftsbesorgerin für die Stadt Norderstedt;
- c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
- d) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b GewO).

Ziel dieser Gründung ist die klarere Trennung der Tätigkeiten in der Grundstücksentwicklung und Wirtschaftsförderung.

Die EGNO mbH wird nur noch die bestehenden Treuhandvermögen in ihrem Bestand betreuen. Neue Grundstücke werden künftig durch die EGNO GmbH & Co. KG als Treuhänderin für die Stadt Norderstedt erworben, verwaltet und veräußert.

3. Realisierung von Bauvorhaben für die Stadt Norderstedt

Anfang des Jahres wurde der Architektenwettbewerb für das Bildungshaus Garstedt abgeschlossen, ein Berliner Büro hat ihn mit einem überzeugenden Entwurf und großer Zustimmung gewonnen.

Nach Klärung der finanziellen Rahmenbedingungen steht nun unmittelbar die nächste Phase der planerischen Konkretisierung an.

In der zweiten Jahreshälfte war die konkrete Vorbereitung zur Realisierung der Dreifeldhall mit Dojo bestimmend, die ab Frühjahr 2019 umgesetzt wird.

Das Projekt Schulzentrum Süd, nun Campus Glashütte, hat die Leistungsphase „0“, also die Nutzerbedarfsanalyse, zum Ende des Jahres abgeschlossen und befindet sich nun in der Vorbereitung zum Wettbewerb.

Die Untersuchungen der Randbedingungen und Restriktionen des Grundstückes werden Art und Anzahl der Wettbewerbsphasen ergeben.

4. Wirtschaftliche Lage

4.1 Stammkapital

Das Stammkapital beträgt im Geschäftsjahr € 3.727.650,00.

4.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert.

Bei Gegenüberstellung der kurzfristigen Mittel von T€ 1.880,0 zu den kurzfristigen Verpflichtungen von T€ 353,4 ergibt sich Ende 2018 eine Finanzierungsüberdeckung von T€ 1.526,6 (2017: Finanzierungsüberdeckung T€ 30,5).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres ist mit T€ 195,5 positiv, auch der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist positiv (T€ 1.630,9.) Diese reichen aus um den negativen Cashflow aus der Finanztätigkeit (T€ -789,7) zu decken. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich insofern um T€ 1.036,7.

Das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital vollständig gedeckt. Damit ist die Finanzlage geordnet.

Das Jahresergebnis beträgt T€ 741,5 (Vorjahr T€ 26,4) und liegt über Plan. Ursächlich hierfür sind die höheren Erlöse aus Kostenersatz, sowie die niedrigeren Personalkosten.

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 14,56 % gegenüber 0,60 % im Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus dem sehr hohen Jahresergebnis.

Der Anteil der eigenen Mittel an der Bilanzsumme beträgt 93,5 % (Vorjahr 80,7 %). Dies ist im Wesentlichen auf die Verringerung des Fremdkapitals bei steigenden Eigenkapital zurückzuführen.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen stets nachkommen.

Die Gesellschaft erhält als beauftragter Entwicklungsträger der Stadt Norderstedt für den Bereich Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und die treuhänderischen Tätigkeiten im Projekt Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung, Schmuggelstieg und Ulzburger Straße/Rüsternweg Ersatz ihrer Aufwendungen. Für das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg erhält die Gesellschaft aus Fördermitteln einen Stundensatz von 70 €, die darüber hinausgehenden Kosten werden von der Stadt Norderstedt ausgeglichen. Für die Projekte Nordport und Frederikspark werden die entstandenen nicht direkt zurechenbaren Aufwendungen für allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen mit einem 25%igen Aufschlag auf den Stundensatz der direkt zurechenbaren Aufwendungen berücksichtigt, für die Strategische Flächensicherung sind es 10 %.

Für die Realisierung von kommunalen Gebäuden erhält die EGNO mbH ebenfalls Ersatz ihrer Aufwendungen zzgl. eines 10%igen Aufschlages, der sich an die von der Eigenbetriebsverordnung definierten Grundsätzen anlehnt.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem niedrigeren Ergebnis als in 2018 und mit ausreichender Liquidität gerechnet.

4.3 Hinweise auf Chancen der künftigen Entwicklung

Vor dem Hintergrund der weiteren „Alterung“ der bestehenden Gewerbegebiete und der endlichen Verfügbarkeit von unbebauten Grundstücken wurde auch in 2018 mit der konsequenten Weiterentwicklung der Revitalisierung als ein wesentliches Standbein der Wirtschaftsförderungsstrategie Norderstedts fortgefahren.

Daneben wurde die EGNO mbH durch die Gründung der EGNO mbH & Co. KG gestärkt und mit der Übernahme von kommunalen Hochbauvorhaben die wirtschaftliche Basis der Gesellschaft weiter ausgebaut.

Für ihre Rolle als Komplementärin in der EGNO mbH & Co. KG erhält die EGNO mbH ab 2015 eine Haftungsvergütung von € 5.000,- jährlich und für die Übernahme der Geschäftsführung Ersatz ihrer Aufwendungen.

Betriebliche Fort- und Weiterbildung wird von der Geschäftsführung im angemessenen Rahmen durchgeführt und unterstützt.

4.4 Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

Derzeit werden für die Gesellschaft keine Risiken gesehen.

Norderstedt, den 28.03.2019

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH

Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Thomas Bosse
Geschäftsführer

ENTWICKLUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH & CO. KG

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Wirtschaftsjahr 2020



Inhalt:

	Seite
1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	1
2. EGNO mbH & Co. KG	
2.1 Erfolgsplan mit Erläuterungen	2 - 4
2.2 Vermögensplan	5 - 6
2.3 Investitionsplan	7
2.4 Stellenübersicht	8
3. Treuhänderische Tätigkeit für die Stadt Norderstedt	9
4. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken	10
5. Kreditübersicht	11
6. Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2020	12
Anhang	
Finanzplan der EGNO mbH & Co. KG	



1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan der EGNO mbH & Co. KG für das Wirtschaftsjahr 2020

Am 01.01.2015 wurde die EGNO GmbH & Co. KG - Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG gegründet, deren Komplementärin die EGNO GmbH ist. Komanditistin ist die Stadt Norderstedt.

Die Geschäfte der EGNO mbH & Co. KG werden gemäß § 7 Gesellschaftsvertrag der EGNO mbH & Co. KG durch die EGNO mbH geführt.

EGNO GmbH und EGNO GmbH & Co. KG sind gemeinsam und arbeitsteilig Treuhänder der Stadt Norderstedt in den Treuhandbereichen Nordport, Frederikspark, Strat. Flächensicherung und Ulzburger Straße. Die arbeitsteilige Differenzierung ist in den Wirtschaftsplänen der Treuhandbereiche, die Bestandteil des Wirtschaftsplanes der EGNO mbH sind kenntlich gemacht.



2.1 ERFOLGSPLAN der EGNO mbH & Co. KG

Nr. Bezeichnung	Jahresrechnung 2018 €	Stand Juni 2019 €	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1 Umsatzerlöse	18.217	1.581	108.600	125.600
2 Sonstige betriebliche Erträge				
3 Aufwendungen für bezogene Leistungen		0	78.000	95.000
4 Geschäftsführung durch die EGNO mbH gemäß § 7 Gesellschafts	5.129	2.996	20.000	20.000
5 Haftungsvergütung EGNO mbH gemäß § 14 Gesellschaftsvertrag	5.000	0	5.000	5.000
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.061	3.043	5.600	5.600
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	0	0	0
9 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-4.458	0	0
10 Sonstige Steuern		0	0	0
11 Jahresergebnis	<u>0</u>	<u>-4.458</u>	0	0

nachrichtlich zum Ergebnis 2018:

Im Rahmen von Kommissionsgeschäften liegen in gleicher Höhe € 3.353.838,40 Umsatzerlöse und Aufwendungen vor.

Erläuterungen zum Erfolgsplan der EGNO mbH & Co. KG

Nr.	<u>2020</u> €
1. Umsatzerlöse der KG für Tätigkeiten in den Treuhandbereichen	
Kostenersatz Nordport	26.440
Kostenersatz Frederikspark	50.240
Kostenersatz Strategische Flächensicherung	48.920
	<u>125.600</u>
2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, periodenfremde / betriebsfremde Erträge, sonstige Sachbezüge	0
3. <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	
Hierbei handelt es sich um die Vergütung der EGNO mbH für ihre Geschäftsführungstätigkeit in den Treuhandbereichen auf Grundlage des § 7 Gesellschaftsvertrag der EGNO mbH & Co. KG.	
Nordport	20.000
Frederikspark	38.000
Strategische Flächensicherung	37.000
	<u>95.000</u>

Erläuterungen zum Erfolgsplan der EGNO mbH & Co. KG

Nr.		2020
		€
4	<u>Geschäftsführung durch die EGNO mbH gemäß § 7 Gesellschaftsvertrag EGNO mbH & Co. KG</u>	20.000
5	<u>Haftungsvergütung EGNO mbH gemäß § 14 Gesellschaftsvertrag EGNO mbH & Co. KG</u>	5.000
6	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	
	Bürobedarf (Briefpapier ...)	50
	Beiträge Kammern und Verbände	200
	Werbekosten	100
	Telekommunikationskosten, Porto	50
	Bewirtungskosten, Aufsichtsratspesen	
	Versicherungen	200
	Buchführungs-/Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Veröffentlichung	5.000
		<u>5.600</u>
7	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	
	Zinserträge aus Festgeldern	
8	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	0
9	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>0</u>
10	<u>Sonstige Steuern</u>	0
11	<u>Jahresergebnis</u>	<u><u>0</u></u>

2.2 VERMÖGENSPLAN der EGNO mbH & Co. KG

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Kommanditeinlage		
insgesamt:			

2.2 VERMÖGENSPLAN der EGNO mbH & Co. KG

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2019 €	Planansatz 2020 €
1	Sonstige Auszahlungen Überdeckung		
	insgesamt:		

2.3 INVESTITIONSPLAN der EGNO mbH & Co. KG

Die EGNO mbH & Co. KG tätigt aktuell keine eigenen Investitionen.

2.4 STELLENÜBERSICHT

Die Gesellschaft verfügt nicht über eigenes Personal.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden auf Grundlage § 7 des Gesellschaftsvertrages der EGNO mbh & Co. KG durch die EGNO mbH geführt.

3. Treuhänderische Tätigkeit für die Stadt Norderstedt in den Bereichen Nordport, Frederikspark und Strategische Flächensicherung.

Grundlage des Handelns als Treuhänder ist der zwischen der Gesellschaft und der Stadt Norderstedt geschlossene Treuhandvertrag sowie die jeweiligen Einzelwirtschaftspläne, die Bestandteil des Wirtschaftsplanes der EGNO mbH sind.

4. Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung

für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§16 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Einzahlungen					
	Kommanditeinlage der Stadt Norderstedt					
	Auszahlungen					

5. Kreditübersicht

Die Gesellschaft nimmt keine eigenen Kredite auf.

6. Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2020

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 10.09.2019 den Wirtschaftsplan der EGNO mbh & Co. KG für das Wirtschaftsjahr 2020 fest:

1.	Es betragen		
1.1	im Erfolgsplan der EGNO mbh & Co. KG		
	die Erträge	€	125.600
	die Aufwendungen	€	125.600
	der Jahresgewinn	€	0
1.2	im Vermögensplan der EGNO mbh & Co. KG		
	die Einzahlungen	€	0
	die Auszahlungen	€	0
2.	Es werden neu festgesetzt:		
2.1	der Höchstbetrag der Kassenkredite	€	300.000

Norderstedt,
Ort, Datum

Bertermann
Geschäftsführer

Bosse
Geschäftsführer

FINANZPLAN der EGNO mbh & Co. KG**Einzahlungen**

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Kommanditeinlage					

FINANZPLAN EGNO mbh & Co. KG**Auszahlungen**

Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Sonstige Auszahlungen Überdeckung					

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG, Norderstedt

Bilanz zum 31.12.2018

Aktivseite	31.12.2018		31.12.2017
	€	€	€
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Kommanditisten	21.678,62		7.748,81
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,60</u>	21.679,22	0,55
II. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		535,11	10.374,35
		<u>22.214,33</u>	<u>18.123,71</u>

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG, Norderstedt

Bilanz zum 31.12.2018

Passivseite	31.12.2018		31.12.2017
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Kommanditkapital			
1. Haftkapital		5.000,00	5.000,00
2. variables Kapital		0,46	0,35
		<u>5.000,46</u>	<u>5.000,35</u>
II. Jahresüberschuss		0,19	0,53
B. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Komplementärin	15.363,72		10.772,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	1,81		8,73
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1,81 (Vorjahr: € 8,73)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.848,15</u>	17.213,68	2.341,98
davon aus Steuern € 1.848,15 (Vorjahr: € 2.341,98)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.848,15 (Vorjahr: € 2.341,98)			
		<u>22.214,33</u>	<u>18.123,71</u>

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG, Norderstedt

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 - 31.12.2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.372.055,73	11.904.543,62
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.353.838,40	11.879.639,45
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	18.189,65	24.904,17
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,19	0,50
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>27,68</u>	<u>0,00</u>
6. Ergebnis nach Steuern	0,19	0,50
7. sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,03</u>
8. Jahresüberschuss	<u><u>0,19</u></u>	<u><u>0,53</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss 2018

Die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG hat ihren Sitz in Norderstedt und ist beim Amtsgericht Kiel unter der Nr. HRA 8901 KI in das Handelsregister eingetragen.

ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG EINSCHLIESSLICH DER VORNAHME STEUERRECHTLICHER MASSNAHMEN

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften gleichgestellte Personengesellschaften erstellt. Nach den in § 267 HGB i.V.m. § 264a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft einer Kleinstkapitalgesellschaft gleichgestellt, die jedoch ihren Jahresabschluss nach den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufzustellen hat und daher die für die Bilanzierung kleiner Kapitalgesellschaften geltenden Erleichterungen nicht in Anspruch nimmt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die Forderungen gegen Kommanditisten betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21.678,62 € (Vorjahr: 7.748,81 €). Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden nicht.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Posten, die nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, bestehen nicht.

Steuerliche Latenzen bestehen nicht.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

- | | |
|--|-----------------|
| • Kostenersatz aus Treuhandtätigkeiten | 18.217,33 T€ |
| • Kommissionstätigkeit | 3.353.838,40 T€ |

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 18.189,65 € (Vorjahr: 24.904,17 €) werden im Wesentlichen sächliche Verwaltungskosten ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH für Verbindlichkeiten aus Krediten mit einem Nominalwert in Höhe von € 68,6 Mio. Bei der hierfür durch die Stadt Norderstedt gewährten Bürgschaft handelt es sich nicht um eine Bürgschaft im eigentlichen Sinne, sondern um die Bestätigung der Stadt als Treugeber, dass diese Darlehen auf Rechnung der Stadt aufgenommen wurden.

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen keine weiteren Geschäfte, die nicht nach § 251 HGB bzw. § 285 HGB anzugeben wären und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden – außer mit den Gesellschaftern – nicht getätigt.

Sonstige Angaben und Erläuterungen

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, deren Geschäfte während des abgelaufenen Geschäftsjahres von Herrn Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann und Herrn Dipl.-Ing. Thomas Bosse geführt wurden.

Dem Aufsichtsrat gehören im Geschäftsjahr an:

Peter Holle	Vorsitzender (ab 09.18)	Unternehmer
Elke Christina Roeder	stv. Vorsitzende (ab 09.18)	Oberbürgermeisterin
Nicolai Steinhau-Kühl	stv. Vorsitzender (bis 09.18)	Chemie-Ingenieur
Klaus-Peter Schroeder		Betriebsprüfer i. P.
Marc-Christopher Muckelberg		Studierender
Miro Berbig	(ab 09.18)	IT-Consultant
Monika Evert	(ab 09.18)	Dipl.-Ökonom
Petra Müller-Schönemann	(ab 09.18)	Hausfrau
Dr. Dietrich Drömann	(ab 09.18)	Rechtsanwalt
Christian Waldheim	(ab 09.18)	Betriebswirt
Reimer Rathje		Unternehmer
Arne-Michael Berg	Vorsitzender (bis 08.18)	Verbandsgeschäftsführer i.R.
Katrin Fedrowitz	(bis 08.18)	Bürovorsteherin
Dr. Norbert Pranzas	(bis 08.18)	Umweltgutachter
Stefan Witt	(bis 08.18)	Bankkaufmann
Uwe Eichhöfer	(bis 08.18)	Steuerberater

Für ihre Rolle als Komplementärin in der EGNO mbH & Co. KG erhält die EGNO mbH eine Haftungsvergütung von € 5.000,- jährlich und für die Übernahme der Geschäftsführung Ersatz ihrer Aufwendungen.

Die alleinige Kommanditistin ist die Stadt Norderstedt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 0,19 € entsprechend § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages so zu verwenden, dass dem Kommanditisten 20 % auf dem Kapitalkonto II und 80 % auf ihrem Darlehenskonto gutgeschrieben wird.

Norderstedt, den 28.03.2019

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG

Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Thomas Bosse
Geschäftsführer

LAGEBERICHT

zum Geschäftsjahr 2018

1. Geschäftsverlauf

Mit entsprechenden Beschlüssen des Hauptausschusses der Stadt Norderstedt im November 2014 sowie des Aufsichtsrates der EGNO mbH und der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Dezember 2014 wurde zum 01.01.2015 die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG gegründet.

Die EGNO mbH ist Komplementärin und hat die Geschäftsführung der neuen Gesellschaft übernommen. Die Stadt Norderstedt ist alleinige Kommanditistin der Gesellschaft.

Gegenstände der Gesellschaft sind

- a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Entwicklungsmaßnahmen;
- b) Tätigkeit als Treuhänderin/Geschäftsbesorgerin für die Stadt Norderstedt;
- c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
- d) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b GewO).

Im Geschäftsjahr haben 4 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

2. Grundstückserwerbe

2.1. Nordport

Da der EGNO inzwischen sämtliche Grundstücke im Nordport, auf denen noch Gewerbeansiedlungen möglich sind, gehören, gab es in 2018 dort keine Grunderwerbe.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin eine große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist die Nordporterweiterung weiter zu forcieren, um auch in Zukunft Gewerbeflächen in direkter Nachbarschaft zu Hamburg anbieten zu können.

2.2. Strategische Flächensicherung

Die EGNO mbH ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbebestandorte sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

In dem Gebiet Grüne Heyde wurde ein ca. 1,5 ha großes Grundstück erworben. Der Großteil der früher privaten Flächen befindet sich inzwischen im Eigentum von Immobilienentwicklern.

Im südlichen Bereich der Ulzburger Straße, Ecke Segeberger Chaussee („europcar“) konnte der Erwerb von für die Entwicklung wesentliche Flächen eines privaten Eigentümers nicht realisiert werden, da es nach einer zwischenzeitlichen Einigung nun doch eine zu hohe Kaufpreisforderung gibt.

2.3 Frederikspark

Im Frederikspark wurden in 2018 zwei Schlüsselgrundstücke erworben. Zum einen eine Fläche nördlich der Quickborner Straße, die für die Erschließung der Gewerbeflächen im B-298 wichtig ist.

Zum anderen ein Grundstück südlich der Quickborner Straße im B-330, welches insbesondere die Straßenfläche für die Südanbindung und damit die Fortsetzung der Entwicklung Richtung Westen beinhaltet.

3. Wirtschaftliche Lage

3.1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund des geringeren Umfangs an Grundstücksgeschäften in den Treuhandbereichen sind die Umsätze aus Kommissionstätigkeit gesunken.

Das Jahresergebnis beträgt 0,19 € (Vorjahr: 0,53 €) und liegt im Plan.

Die Eigenkapitalquote beträgt 22,5 %.

Durch die Kostenerstattung ergibt sich für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

3.2. Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

Derzeit werden für die Gesellschaft keine Risiken gesehen.

Auch zukünftig wird es in der wachsenden Stadt Norderstedt erheblichen Bedarf für kommunale Grundstücksgeschäfte, für die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, die hierfür erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie für Infrastrukturmaßnahmen geben, was eine Stärkung der Gesellschaft bedeutet.

Norderstedt, den 28.03.2019

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG

Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Thomas Bosse
Geschäftsführer

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, Norderstedt

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>2.379.758,47</u>	<u>2.326.142,62</u>
2. Gesamtleistung		<u>2.379.758,47</u>	<u>2.326.142,62</u>
3. sonstige betriebliche Erträge		925.444,91	883.747,60
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	347.705,44		345.532,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>496.752,73</u>		<u>582.772,48</u>
		844.458,17	928.304,73
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.138.576,52		1.077.118,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>244.232,79</u>		<u>254.008,33</u>
		1.382.809,31	1.331.126,87
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		212.269,46	194.318,89
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		847.166,81	741.435,27
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,66		44,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>182,50</u>		<u>72,50</u>
10. Finanzergebnis		<u>-168,84</u>	<u>-28,04</u>
11. Ergebnis nach Steuern		<u>18.330,79</u>	<u>14.676,42</u>
12. sonstige Steuern		1.760,93	2.942,53
13. Jahresüberschuss		<u><u>16.569,86</u></u>	<u><u>11.733,89</u></u>

Anhang zum 31. Dezember 2018 Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, Norderstedt

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HR B 4351 NO eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags ist die Durchführung einer Jahresabschlussprüfung vorzunehmen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse der Stadt Norderstedt enthalten. Diese werden, wie in den Vorjahren, weiterhin unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, da es sich um echte Zuschüsse handelt, denen es an einem Leistungsaustausch fehlt, diese also eine Geldleistung ohne konkrete Gegenleistung darstellen.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen – bewertet. Als Abschreibungsmethode wurde generell die lineare Methode gewählt.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die selbständig nutzbar sind und deren Anschaffungskosten nicht mehr als EUR 800,00 betragen, werden im Jahr des Zugangs gem. § 6 Abs. 2 EStG als geringwertige Wirtschaftsgüter abgeschrieben und im Anlagenspiegel im gleichen Jahr als Abgang gezeigt. Für solche abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 nicht übersteigen, werden die Aufwendungen im Jahr des Erwerbs voll aufwandswirksam erfasst.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die **Forderungen** wurden zu Nennwerten angesetzt. Für Forderungsrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Eine pauschale Wertberichtigung auf Forderungen wurde nicht gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert.

Liquide Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** weist Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen / Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen das laufende Verrechnungskonto mit der Stadt Norderstedt. Sie entfallen auf Lieferungen und Leistungen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr TEUR 115), nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 39), Abschluss-, Prüfungs- und Steuerberatungskosten in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr TEUR 7) sowie Archivierungskosten in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 2).

Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten sind im Einzelnen folgende Posten zusammengefasst:

	2018			
	Gesamtbetrag	Restlaufzeit		
	EUR	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	von mehr als 5 Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.269,50	74.269,50	0,00	0,00
	(113.392,08)	(113.392,08)	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	68.005,56	68.005,56	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3. sonstige Verbindlichkeiten	456.625,44	456.625,44	0,00	0,00
	(492.837,60)	(492.837,60)	(0,00)	(0,00)
	<u>598.900,50</u>	<u>598.900,50</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Vorjahr	(606.229,68)	(606.229,68)	(0,00)	(0,00)

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 93.442,23 (Vorjahr TEUR 72) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 11.026,57 (Vorjahr TEUR 19).

Treuhandforderungen / Treuhandverbindlichkeiten

Die Treuhandforderungen und die Treuhandverbindlichkeiten betragen EUR 8.198.238,58 (Vorjahr TEUR 8.178) und betreffen das Treuhandvermögen der Stadt Norderstedt "Kulturwerk am See".

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.380 (Vorjahr TEUR 2.326) wurden im Inland überwiegend durch Veranstaltungen, Veranstaltungsbeteiligungen, vereinnahmte Mieten sowie durch Gastronomie erzielt.

außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich außergewöhnliche Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus Vorjahren in Höhe von TEUR 73 sowie außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 98, die im Zusammenhang mit ausstehenden Rechnungen für Betriebskosten für Vorjahre stehen.

4. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 14 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen, die kurzfristig sind. Miet- und Pachtverträge werden aus Gründen der Liquiditätsschonung abgeschlossen.

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der im Durchschnitt in 2018 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 32 (Vorjahr 27).

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Rajas Thiele-Stechemesser, Kaufmann

Herr Kai-Jörg Evers, Kaufmann

Der Geschäftsführer Herr Rajas Thiele-Stechemesser erhielt im Geschäftsjahr 2018 Bezüge von insgesamt TEUR 111. Für die kaufmännischen Dienstleistungen des Geschäftsführers Herr Kai-Jörg Evers wurden im Geschäftsjahr 2018 TEUR 10,5 für kaufmännische Dienstleistungen der Stadtwerke Norderstedt in Rechnung gestellt. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Geschäftsführer erhielten in 2018 keine Vorschüsse oder Kredite der Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates waren bzw. sind:

Frau Elke Christina Roeder (Vorsitzende), Juristin/Oberbürgermeisterin Stadt Norderstedt,

Herr Tobias Mährlein (stellvertretender Vorsitzender ab 27. August 2018), Buchhändler

Frau Sybille Hahn (stellvertretende Vorsitzende bis 27. August 2018), Beamtin

Herr Peter Gloger, Betriebswirt i.R.

Herr Volker Schenppe, Geschäftsführer

Herr Emil Stender, Betriebswirt

Herr Joachim Welk, Dipl.-Kaufmann i.R.

Frau Sabine Fahl, Fraktionssekretärin

Frau Kornelia Wangelin, Dipl. Hdl./Ausbilderin

Frau Christina Bilger, Sattelhändlerin

Herr Christian Waldheim, Betriebswirt

Frau Anette Reinders, Dipl.-Sozialarbeiterin / Stadträtin

Herr Bernd Andt, Polizeibeamter (bis 27. August 2018)

Herr Uwe Behrens, Prokurist i.R. (bis 27. August 2018)

Herr Miro Berbig, IT-Consultant (bis 27. August 2018)

Frau Katrin Schmieder, Krankenhausreferentin (bis 27. August 2018)

Herr Friedhelm Voß, Dipl.-Kaufmann (bis 27. August 2018)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten pro Sitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 50,00. Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 betrug EUR 1.800,00. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in 2018 keine Vorschüsse oder Kredite der Gesellschaft.

Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Stadt Norderstedt mit Sitz in Norderstedt erstellt als Mutterunternehmen der Gesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen des Konzerns, in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Konzernmutter ist bei dieser in Norderstedt hinterlegt.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber der Gesellschafterin bestanden keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte.

Derivative Finanzgeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzgeschäfte.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr wurden Honorare für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 6 berechnet.

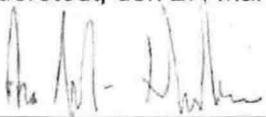
Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2018 sind nicht eingetreten.

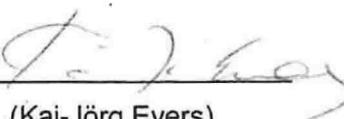
Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 16.569,86 auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderstedt, den 27. Mai 2019



(Rajas Thiele-Stechemesser)



(Kai-Jörg Evers)

Mehrzwecksfle Norderstedt GmbH, Norderstedt
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018

	<u>historische Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>			<u>Nettobuchwerte</u>			<u>Kennzahlen</u>		
	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR	durchschnittlicher Abschr. Satz 2018 %	Restbuchwert 2018 %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.440,25	0,00	0,00	0,00	33.440,25	27.133,25	0,00	0,00	27.133,25	6.307,00	6.307,00	0,0	18,9
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.367.710,06	0,00	0,00	0,00	2.367.710,06	1.866.032,06	82.051,00	0,00	1.948.083,06	419.627,00	501.678,00	3,5	17,7
2. technische Anlagen und Maschinen	1.548.910,82	23.725,34	0,00	0,00	1.572.636,16	1.510.320,83	17.979,34	0,00	1.528.300,17	44.335,99	38.589,99	1,1	2,8
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.472.095,82	158.986,68	0,00	14.468,21	1.616.614,29	1.034.175,68	112.239,12	14.468,21	1.131.946,59	484.667,70	437.920,14	6,9	30,0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.000,00	11.025,06	0,00	0,00	17.025,06	0,00	0,00	0,00	17.025,06	6.000,00	6.000,00	0,0	100,0
	5.394.716,70	193.737,08	0,00	14.468,21	5.573.985,57	4.410.528,57	212.269,46	14.468,21	4.608.329,82	965.655,75	984.188,13		
	5.428.156,95	193.737,08	0,00	14.468,21	5.607.425,82	4.437.661,82	212.269,46	14.468,21	4.635.463,07	971.962,75	990.495,13		

Mehrwecksäle Norderstedt GmbH, Norderstedt

LAGEBERICHT zum Geschäftsjahr 2018

A) Unternehmensgrundlagen

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2018 neben dem Kerngeschäft, dem Betrieb der TriBühne, die Aufgabe des Kartenvorverkaufs, die Durchführung von Theater- und Abo-Veranstaltungen der Stadt, den Betrieb der Veranstaltungsgastronomie und des angrenzenden Restaurants sowie den treuhänderischen Betrieb des Kulturwerks am See wahrgenommen.

Darüber hinaus wurde nach einer fünfmonatigen Umbauphase des Restaurants das Brauhaus Hopfenliebe im November 2015 eröffnet. Somit ist 2018 das dritte komplette Geschäftsjahr eines neuen Gastronomiekonzeptes, bei dem das Brauen eines stadteigenen Bieres, welches auch als Marketinginstrument nach außen dienen soll, im Fokus steht.

B) Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde ursprünglich eine Erhöhung des Zuschusses durch die Stadt Norderstedt geplant, da der bisherige Zuschuss bereits seit 12 Jahren besteht und sämtliche Kostensteigerungen durch zusätzliche Angebote und eine gute Auslastung kompensiert werden konnten.

Aufgrund des sehr guten Betriebsergebnisses der Hopfenliebe musste der Zuschuss für den Betrieb der TriBühne auch in 2018 nicht erhöht werden.

Für das Jahr 2018 wurde ein ausgeglichenes Betriebsergebnis geplant. Im Wirtschaftsplan wurden drei Finanzierungsbeiträge durch die Stadt eingestellt: 220 T€ für die Durchführung der städtischen Kulturarbeit, 380 T€ für die allgemeinen Betriebskosten und weitere 250 T€ für Instandhaltung, Wartung und Modernisierung. Letzterer soll verhindern, dass die Mehrwecksäle Norderstedt GmbH in einen Investitionsstau gerät.

Die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH hat 2018 insgesamt 181 Veranstaltungen durchgeführt. Dies entspricht einem Anstieg um 10 % (2017 – 165 Veranstaltungen). Hingegen konnten die Belegungstage (Veranstaltungen inkl. Auf- und Abbautage) von 322 in 2017 auf 312 Tage in 2018 reduziert werden. Die Kapazitäten beider Häuser sind somit nach wie vor ausgelastet, insbesondere weil im Kulturwerk hauptsächlich die Kulturträger die Räumlichkeiten belegen. Ohne eine personelle Aufstockung in allen Abteilungen können die Belegungstage in der TriBühne nicht erhöht werden. Dies würde für die Gesellschaft ein erhöhtes finanzielles Risiko ergeben, von dem die Geschäftsleitung abrät. Derzeit sind alle Stellen inkl. der Ausbildungsplätze besetzt.

Der Gesamtumsatz ist von 2.326 T€ auf 2.380 T€ gestiegen (+ 2,3 %). Der Gesamtumsatz kann somit als relativ gleichbleibend bewertet werden. Das operative Jahresergebnis weist einen Gewinn in Höhe von 16 T€ (Vorjahr +12 T€) aus.

Wesentliche Veränderungen gibt es in den Sparten:

Die Umsätze der Veranstaltungsdurchführung sind um rund 0,3 % von 730 T€ (2017) auf 728 T€ (2018) gesunken. Die erzielten Einnahmen sind somit fast unverändert, was auf eine gleichbleibende gute Auslastung zurück zu führen ist.

Im Kartenvorverkauf sind die Umsätze um 8,7 % von 69 T€ (2017) 63 T€ (2018) gesunken.

Die Erlöse des Brauhauses Hopfenliebe sind zum dritten Mal in Folge gestiegen. Mit 1.013 T€ (2018) zu 947 T€ (2017) liegen diese 7% über dem Vorjahresergebnis und 44,7 % über den Planzahlen (700 T€). Erstmals wurden Kosten aus dem Bereich des Veranstaltungsbetriebes auf die Sparte der Hopfenliebe gebucht. Hierbei handelt es sich überwiegend um Kosten aus den Bereichen Personal (anteilige Übernahme Geschäftsführung, Marketing, Gastronomieleitung), Energie, Werbung, EDV, Telefonie und Buchführung. Somit reduziert sich hier der Gewinn gegenüber den Vorjahren. Die Hopfenliebe weist einen Gewinn von 24 T€ aus.

C) Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

Die Bilanzsumme nahm von 2.014 T€ auf 1.968 T€ (-2,3 %) ab. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 61,8 % in 2017 auf 64,0 % in 2018. Ursächlich hierfür war der laufende Jahresüberschuss bei einer verminderten Bilanzsumme.

Die Gesellschaft hat auf Rechnung der Stadt Norderstedt im Jahre 2010 ein Darlehen über 7,35 Mio. € für den Bau des Treuhandvermögens, dem Kulturwerk am See, aufgenommen. Der Kredit wurde bei der Sparkasse Holstein abgeschlossen und wird seit März 2015 mit 0,58 v.H. verzinst. Der Zinssatz ist bis zum 30.03.2020 festgeschrieben. Der Kredit ist durch eine Bürgschaft der Stadt Norderstedt abgesichert. Die Zinsen werden über das Treuhandvermögen finanziert, ebenso die Tilgungsraten. Zum 31.12.2018 betrug die Darlehenssumme 6,7 Mio. €.

Die Gesellschaft ist jederzeit zahlungsfähig gewesen. Die Liquidität ist als gut zu bewerten.

D) Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Kennzahlen Veranstaltungstage und -genre, Entwicklung der Kundenstrukturen, die Einzelabrechnungen der Veranstaltungen, Kontrolle der Angebote durch die Projektkoordination, die monatlichen Spartenergebnisse, der Cash Flow sowie die Material- und Personalaufwandsquoten je Sparte herangezogen.

Der Cash Flow betrug in 2018 228 T€ (Vorjahr 207 T€). Die getätigten Investitionen konnten vollständig aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit getätigt werden.

Die liquiden Mittel verminderten sich um 47 T€ auf 791 T€. Das Netto-Umlaufvermögen beträgt 288 T€. Die kurzfristige Finanzierung der Gesellschaft ist sichergestellt.

In Hinblick auf das Gesamtunternehmen konnte die Personalaufwandsquote im Verhältnis zum Umsatz in etwa konstant gehalten werden: sie betrug 58,1 % im Vergleich zu 57,1 % im Vorjahr.

Bei der Steuerung der Hopfenliebe werden zusätzlich Warenkontrollen und -einsätze der eigenen Bierherstellung, den zugekauften Getränken und der Küche kontrolliert.

E) Prognosen, Chancen und Risiken

Prognosebericht

Insgesamt liegt auch 2018 der Zuschussbedarf der Gesellschaft wie ermittelt im Schnitt bei 850 T€. Im Jahre 2007 konnte der Zuschussbedarf von 1,3 Mio. € (2006) auf 850 T€ gesenkt werden. Dieser Zuschussbedarf ist nach 12 Jahren unverändert. Der entstandene Gewinn von 16 T€ resultiert hauptsächlich aus höheren Erlösen aus dem Gastronomiebetrieb.

Sämtliche Kostensteigerungen wurden durch weitere kommerzielle wirtschaftliche Veranstaltungen, Dienstleistungen für das Kulturwerk und durch die Gastronomie ausgeglichen.

Für die Folgejahre ist mit einem erhöhten Investitionsbedarf für Ersatzbeschaffungen im Bereich Technik und Modernisierung der Räume und Möbel zu rechnen, da sich die TriBühne inzwischen im 18ten Betriebsjahr befindet. Auch in den Bereichen Raumkosten (Energie- und Betriebskosten) und Personalkosten wird mit einem Anstieg gerechnet. Abgeleitet aus dem Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2019 bei gleichbleibenden Zuschüssen mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 145 T€ gerechnet.

Chancen- und Risikobericht

Hinsichtlich der Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird die Liquidität ständig überwacht. In Zusammenhang mit den Veranstaltungen in Eigenregie werden die Vorverkaufszahlen fortlaufend kontrolliert, um eine bestmögliche Auslastung erzielen zu können.

Zur Minimierung von latenten Ausfallrisiken bei den Forderungen werden grundsätzlich Abschlagszahlungen bei Vertragsabschluss verlangt. Ferner verfügt das Unternehmen über ein effizientes Mahnwesen. Verbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig ist ein Bestehen der Gesellschaft unverändert abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, ohne die der Liquiditätsbedarf nicht gedeckt werden kann.

F) Treuhandschaft „Kulturwerk am See“

Auch 2018 hat sich durch die Inbetriebnahme des zweiten Veranstaltungshauses, das Kulturwerk am See, die Veranstaltungs- und Kulturstruktur der Stadt wesentlich verändert.

Die große Nachfrage hält seit 2012 unverändert an. Im kulturellen Bereich wird das Kulturwerk von den Kulturträgervereinen und dem Kulturbüro genutzt, mit weiteren Eigenveranstaltungen erfolgt eine überregionale Vermarktung des Hauses. Die Anzahl, der durch die Mehrzwecksäle durchgeführten Veranstaltungen, konnte nicht gesteigert werden, da es kaum lukrative Freitermine gibt.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 754 T€ leicht unter dem Vorjahreswert (802 T€). Der Kreditvertrag für die Sanierung des Gebäudes ist im März 2015 für weitere fünf Jahre abgeschlossen worden. Der Zinssatz ist bis zum 30.03.2020 auf 0,58 v.H. festgeschrieben. Das Jahresergebnis 2018 weist einen Überschuss von 22 T€ (Vorjahr 103 T€) aus.

Der Ausbau der Werkbar zum Seminarraum wurde in 2018 durchgeführt und im Januar 2019 abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgte über die bestehende Liquidität, eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

Norderstedt, 27. Mai 2019

gez. Rajas Thiele-Stechemesser
Geschäftsführer

gez. Kai-Jörg Evers
Geschäftsführer

WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Stand: 23.09.2019
Versand: 23.09.2019
Aufsichtsrat: 30.09.2019

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.	Erläuterungen zum Wirtschaftsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH (MeNo)	1 - 2
2.	MeNo Erfolgsplan mit Erläuterungen	3 - 7
3.	Vermögensplan	8 - 10
4.	Finanzplan für die Jahre 2020 – 2024	11 - 13
5.	Stellenübersicht	14 - 15
6.	Kulturwerk Erfolgsplan mit Erläuterungen	16 - 20
7.	Vermögensplan	21 - 23
8.	Finanzplan für die Jahre 2020 – 2024	24 - 26
9.	Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2020	27

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020 der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Wesentliche Veränderungen im Wirtschaftsplan 2020 ergeben sich in den Bereichen Energie- und Betriebskosten, sowie den Personalkosten. Bereits im Wirtschaftsplan 2019 wurde eine Erhöhung des Zuschusses abgebildet, um diese Kostensteigerungen auszugleichen.

Die Ausgleichszahlungen für die Kulturarbeit, Betriebskosten und Instandhaltung war mit jährlich 850 T€ 12 Jahre lang unverändert. Die Erhöhung des Zuschusses um 200 T€ war in zwei Stufen (2019 um 50 T€, 2020 um 150 T€) geplant.

Wesentliche Veränderungen im Erfolgsplan sind:

1. Umsatzerlöse

Da auch 2019 die geplanten Umsätze im Brauhaus Hopfenliebe sehr positiv ausfallen, wurden im Erfolgsplan 2020 die Umsätze um 100 T€ höher abgebildet.

4. Personalaufwand

Dieser steigt um 85 T€ und setzt sich zusammen aus leichten Erhöhungen der Gehälter einzelner Mitarbeiter und der Schaffung zwei neuer Stellen, um den Überstundenabbau der Abteilung Technik zu unterstützen sowie den Mehraufwand in der Gastronomie / Brauhaus gerecht zu werden. Die Stellen teilen sich wie folgt auf: 0,5 Technik / 0,5 Gastro für Buchungen Reservierungen in der Veranstaltungsgastronomie und Hopfenliebe / 1,0 Brauer in der Hopfenliebe.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für 2020 ist geplant die Vorauszahlungen für Energie und Betriebskosten an die Stadt den tatsächlichen Verbrauch anzupassen (Erhöhung um 60T€). Gleichzeitig wird die Nachzahlung für 2019 (ca. 60 T€) anfallen. Dies führt zu einer Doppelbelastung. Im Folgejahr (2021) wird dann keine Nachzahlung mehr anfallen.

11. Jahresfehlbetrag

Dieser beträgt 69.500 € und ergibt sich überwiegend aus der Doppelbelastung der Betriebskosten (60 T€). Das Defizit kann aus den Rücklagen finanziert werden.

Prognosen:

Während der Aufsichtsratssitzung am 26.06.2019 wurde darauf hingewiesen, dass die Gehälter der Gesellschaft im Verhältnis zu denen der Stadt und dessen Gesellschaften im unteren Bereich liegen. Dies führt zu Weggängen von qualifiziertem Personal. Neueinstellungen von Fachkräften gestalten sich dadurch schwierig. Für 2020 sind keine wesentlichen Erhöhungen geplant. Inwieweit sich dies zukünftig umsetzen lässt, kann derzeit nicht beurteilt werden.

Kulturwerk am See

Nachwievor wird das Kulturwerk überwiegend von den Kulturträgern genutzt. Eine weitere Auslastung durch wirtschaftliche Veranstaltungen ist nur im geringen Maße möglich. Der Verlust von 45 T€ kann aus den Rücklagen erfolgen.

ERFOLGSPLAN 2020

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Erfolgsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Plan 2020 EUR	Plan 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	3.520.000	3.300.000	3.229.758,47
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.000	30.000	75.444,91
3. Materialaufwand	910.000	940.000	844.458,17
4. Personalaufwand	1.622.000	1.525.000	1.382.809,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200.000	200.000	212.269,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	875.000	808.000	847.166,81
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	13,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	1.000	182,50
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-67.500	-144.000	18.330,79
10. Sonstige Steuern	2.000	1.000	<u>1.760,93</u>
11. Jahresergebnis	<u>-69.500</u>	<u>-145.000</u>	<u>16.569,86</u>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2020**

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse Veranstaltungen	900.000	920.000	727.922,93
1.2. Erlöse Kartenvorverkauf	70.000	70.000	62.739,80
1.3. Erlöse Veranstaltungsgastronomie	350.000	350.000	407.966,96
1.4. Erlöse Brauhaus	900.000	800.000	1.013.262,99
1.5. Erlöse Sonstige Dienstleistungen	250.000	260.000	167.865,79
1.6. Erträge Kulturarbeit durch Kulturamt	220.000	220.000	220.000,00
1.7. Betriebskostenzuschuss	480.000	430.000	380.000,00
1.8. Zuschuss Instandhaltung/Modernisierung	350.000	250.000	250.000,00
	3.520.000	3.300.000	3.229.758,47
2. Sonstige betriebliche Erträge			
2.1. Auflösung von Rückstellungen	0	0	0,00
2.2. Periodenfremde Erträge	0	0	0,00
2.3. Sonstige Erträge	20.000	30.000	75.444,91
	20.000	30.000	75.444,91
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	360.000	340.000	347.705,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	550.000	600.000	496.752,73
	910.000	940.000	844.458,17

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018
	EUR	EUR	EUR
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.310.000	1.230.000	1.138.576,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	312.000	295.000	244.232,79
	1.622.000	1.525.000	1.382.809,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200.000	200.000	212.269,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6.1. Mieten, Leasing und Pachten	55.000	55.000	19.075,89
6.2. Energie- und Betriebskosten	210.000	210.000	160.181,76
6.3. Reinigungsaufwendungen und Abfallbeseitigung	80.000	75.000	84.092,85
6.4. Instandhaltung und Wartungskosten	120.000	110.000	119.487,13
6.5. Versicherungen	23.000	20.000	22.831,54
6.6. Gebühren und Beiträge	12.000	12.000	10.518,05
6.7. EDV-Kosten, Kartenvorverkaufssysteme, Internet	35.000	30.000	35.329,33
6.8. Kfz-Kosten	14.000	15.000	8.955,18
6.9. Werbung, Inserate, Druckerzeugnisse	90.000	90.000	105.352,93
6.10. Bewirtung	2.000	2.000	951,19
6.11. Reisekosten	4.000	4.000	4.525,70
6.12. Porto, Frachten	5.000	5.000	4.924,09
6.13. Telefon, Fax	6.000	6.000	7.664,68
6.14. Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	6.000	6.000	6.086,74
6.15. Aufsichtsratsvergütungen	2.000	2.000	1.750,00
6.16. Seminar- und Fortbildungskosten	4.000	4.000	0,00

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018
	EUR	EUR	EUR
6.17. Abschluß- und Prüfungskosten	9.000	8.000	9.129,46
6.18. Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten	20.000	20.000	40.510,98
6.19. Betriebsbedarf, Werkzeuge	35.000	45.000	37.770,16
6.20. Aufwand aus Anlageabgängen	2.000	2.000	0,00
6.21. Nebenkosten Geldverkehr	10.000	6.000	6.988,50
6.22. Periodenfremde Aufwendungen	70.000	50.000	98.342,04
6.23. Spenden	1.000	1.000	1.000,00
6.24. Sonstige Aufwendungen	30.000	20.000	31.981,78
6.25. Nicht abzugsfähige Vorsteuer	30.000	10.000	29.716,83
	875.000	808.000	847.166,81
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	13,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	1.000	182,50
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-67.500	-144.000	18.330,79
10. Sonstige Steuern	2.000	1.000	1.760,93
11. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-69.500	-145.000	16.569,86

VERMÖGENSPLAN 2020

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Vermögensplan 2020
Einzahlungen

Nr.	Einzahlungen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018	Erläuterungen
		2020 in EUR	2019 in EUR		
1	2	3	4	5	6
1.	Zuweisungen der Gemeinde				
2.	Zuweisungen der Gemeinde				
3.	Zuführungen zu Sonderposten				
4.	Rückflüsse aus Darlehen				
5.	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter - Ertragszuschüsse Kulturarbeit - Sonstige Bauzuschüsse				
7.	Investitionszuschüsse				
8.	Abschreibungen	200.000,00 €	200.000,00 €	212.269,46 €	
9.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
10.	Kredite				
11.	Sonstige Einzahlungen				
	Überdeckung 2017 / auszugleichen 2018			33.461,22 €	
	Überdeckung 2018 / auszugleichen 2019		51.993,60 €		
	Überdeckung 2019 / auszugleichen 2020	151.993,60 €			
	Summe	351.993,60 €	251.993,60 €	245.730,68 €	

Vermögensplan 2020
Auszahlungen

Nr.	Auszahlungen Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2018 in EUR	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Erläuterungen
		Auszahlungen 2020 in EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 in EUR	Auszahlungen 2019 in EUR		Gesamtaus- zahlungsbedarf in EUR	bisher bereitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	Rückzahlung von Eigenkapital							
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen							
3.	Auflösung von Sonderposten							
4.	Auflösung von Zu- schüssen Nutzungs- berechtigter							
5.	Gewährung von Darlehen							
6.	Investitionen	150.000,00 €		100.000,00 €	193.737,08 €			
7.	Tilgung von Krediten							
8.	Sonst. Auszahlungen							
	Überdeckung 2018 / auszugleichen 2019				51.993,60 €			
	Überdeckung 2019 / auszugleichen 2020			151.993,60 €				
	Überdeckung 2020 / auszugleichen 2021	201.993,60 €						
	Summe	351.993,60 €		251.993,60 €	245.730,68 €			

FINANZPLAN FÜR DIE JAHRE 2020 – 2024

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Anlage 1: Finanzplan 2020-2024 (Übersicht gem. § 16 Nr.1 EigVO)¹²

Nr.	Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
	Einzahlungen					
1.	Zuweisungen der Gemeinde					
2.	Zuführungen zu Rücklagen					
3.	Zuführungen zu Sonderposten					
4.	Rückflüsse aus Darlehen					
5.	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen					
6.	Investitionszuschüsse					
7.	Abschreibungen	200.000,00 €	210.000,00 €	190.000,00 €	200.000,00 €	190.000,00 €
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
9.	Kredite					
10.	Sonstige Einzahlungen					
	Überdeckung 2019 / auszugleichen 2020	151.993,60 €				
	Überdeckung 2020 / auszugleichen 2021		201.993,60 €			
	Überdeckung 2021 / auszugleichen 2022			211.993,60 €		
	Überdeckung 2022 / auszugleichen 2023				251.993,60 €	
	Überdeckung 2022 / auszugleichen 2023					301.993,60 €
	Summe	351.993,60 €	411.993,60 €	401.993,60 €	451.993,60 €	491.993,60 €
	Auszahlungen					
1.	Rückzahlung von Eigenkapital					
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen					
3.	Auflösung von Sonderposten					
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5.	Gewährung von Darlehen					
6.	Investitionen	150.000,00 €	200.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €
7.	Tilgung von Krediten					
8.	Sonstige Auszahlungen					
	Überdeckung 2020 / auszugleichen 2021	201.993,60 €				
	Überdeckung 2021 / auszugleichen 2022		211.993,60 €			
	Überdeckung 2022 / auszugleichen 2023			251.993,60 €		
	Überdeckung 2023 / auszugleichen 2024				301.993,60 €	
	Überdeckung 2024 / auszugleichen 2025					341.993,60 €
	Summe	351.993,60 €	411.993,60 €	401.993,60 €	451.993,60 €	491.993,60 €

Anlage 2: Finanzplan 2020-2024 (Übersicht gem. § 16 Nr. 2 EigVO)

B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO) in EUR						
Nr.	Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
	Einzahlungen					
1.	Zuweisungen der Gemeinde					
	- zur Eigenkapitalaufstockung					
	- Erstattung Kulturarbeit von Kulturamt	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
	- Betriebskostenzuschuss	580.000	580.000	580.000	580.000	580.000
	- Zuschuss Instandhaltung/Modernisierung	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
2.	Darlehen der Gemeinde					
	Auszahlungen					
1.	Ablieferungen an die Gemeinde					
	- von Gewinnen					
	- von Verwaltungskostenbeiträgen					
	- von Eigenkapitalentnahmen					

STELLENÜBERSICHT 2020

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

	Stellenübersicht	Plan	Plan	Ist
Nr.	Bezeichnung	2020 Anzahl Stellen	2019 Anzahl Stellen	2018 Anzahl Stellen
1	Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0
2	stellvertr. Geschäftsführung	0,0	0,0	0,0
3	Assistenz Geschäftsleitung	1,0	1,0	1,0
4	Technische Angestellte	6,0	5,5	5,0
5	Kaufmännische Angestellte	7,0	7,0	6,0
6	Gastronomie	13,5	12,0	12,0
7	Auszubildende	4,0	5,0	5,0
		32,5	31,5	30

ERFOLGSPLAN 2020

Kulturwerk am See

Erfolgsplan Kulturwerk am See für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2020

	Plan 2020 EUR	Plan 2019 EUR	IST 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	749.500,00 €	744.500,00 €	753.804,64 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00 €	15.000,00 €	158,25 €
3. Materialaufwand	0,00 €	2.000,00 €	0,00 €
4. Personalaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	190.000,00 €	220.000,00 €	188.554,18 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	564.000,00 €	547.500,00 €	493.585,21 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Zinsaufwendungen	30.000,00 €	39.000,00 €	39.646,34 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-34.500,00 €	-49.000,00 €	32.177,16 €
10. Sonstige Steuern	<u>10.500,00 €</u>	<u>14.000,00 €</u>	<u>10.292,39 €</u>
11. Jahresergebnis	<u><u>-45.000,00 €</u></u>	<u><u>-63.000,00 €</u></u>	<u><u>21.884,77 €</u></u>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan Kulturwerk am See
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2020**

	Plan 2020	Plan 2019	IST 2018
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
1.2. Erlöse Kulturamt	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
1.3. Erlöse Miete Musikschule	48.000,00 €	48.000,00 €	48.000,00 €
1.4. Erlöse Betriebskosten Musikschule	30.000,00 €	30.000,00 €	32.466,15 €
1.5. Erlöse Mehrzwecksäle Norderstedt	50.000,00 €	45.000,00 €	51.838,45 €
1.6. Auflösung von Sonderposten	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,04 €
1.7. Betriebskostenzuschuss	556.500,00 €	556.500,00 €	556.500,00 €
1.8. Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	749.500,00 €	744.500,00 €	753.804,64 €
2. Sonstige betriebliche Erträge			
2.1. Erhöhung des Bestandes an Erzeugnissen	0,00 €	0,00 €	158,25 €
2.2. Ertrag aus Berichtigung Vorsteuerabzug	0,00 €	15.000,00 €	0,00 €
2.3. Sonstige Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	15.000,00 €	158,25 €
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00 €	2.000,00 €	0,00 €
	0,00 €	2.000,00 €	0,00 €

	Plan 2020	Plan 2019	IST 2018
	EUR	EUR	EUR
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	0,00 €	0,00 €	0,00 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	190.000,00 €	220.000,00 €	188.554,18 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6.1. Mieten, Leasing und Pachten	200.000,00 €	200.000,00 €	194.565,89 €
6.2.1. Energiekosten Kontrakt Stadtwerke	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.2.2. Energiekosten Verbrauch	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.3. Reinigungsaufwendungen und Abfallbeseitigung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.4.1. Wartungen Instandhaltungen	25.000,00 €	20.000,00 €	24.697,90 €
6.4.2. Unterhalt Gebäude	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.5. Versicherungen / Beiträge	8.000,00 €	8.000,00 €	7.824,51 €
6.6. Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.7. EDV-Kosten, Software-Pflege, Internet	3.000,00 €	1.000,00 €	2.462,40 €
6.8. Kfz-Kosten (ohne Leasing)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.9. Werbung und Repräsentationskosten	40.000,00 €	30.000,00 €	38.087,43 €

	Plan 2020	Plan 2019	IST 2018
	EUR	EUR	EUR
6.10. Repräsentationskosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.11. Weiterbelastung von Personalkosten	110.000,00 €	114.000,00 €	23.958,00 €
6.12. Reisekosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.13. Porto, Frachten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.14. Telefon	2.500,00 €	2.500,00 €	2.068,47 €
6.15. Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	500,00 €	500,00 €	0,00 €
6.16. Erstattung an Treuhänder	115.000,00 €	115.000,00 €	115.000,00 €
6.18. Aufwand aus Mietminderungen	6.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €
6.19. Abschluß- und Prüfungskosten	5.500,00 €	5.500,00 €	5.280,00 €
6.20. Rechts-, Beratungskosten	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
6.21. Buchführungskosten / Jahresabschluss	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
6.22. Aufwendungen aus Anlagenabgängen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.23. Betriebsbedarf, Werkzeuge	5.000,00 €	5.000,00 €	7.747,34 €
6.24. Betriebsbedarf Gastro	5.000,00 €	5.000,00 €	2.839,52 €
6.25. Nebenkosten Geldverkehr	500,00 €	0,00 €	315,08 €
6.26. Wertberichtigungen / Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.27. Anlagenabgänge, Restbuchwert	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.28. Sonstige Aufwendungen	2.000,00 €	3.000,00 €	2.240,76 €
6.29. Nicht abzugsfähige Vorsteuer	20.000,00 €	10.000,00 €	39.497,91 €
	564.000,00 €	547.500,00 €	493.585,21 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Zinsaufwendungen	30.000,00 €	39.000,00 €	39.646,34 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-34.500,00 €	-49.000,00 €	32.177,16 €
10. Sonstige Steuern	10.500,00 €	14.000,00 €	10.292,39 €
11. Jahresfehlbetrag / -gewinn	-45.000,00 €	-63.000,00 €	21.884,77 €

VERMÖGENSPLAN 2020

Kulturwerk am See

Vermögensplan 2020
Einzahlungen

Nr.	Einzahlungen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018	Erläuterungen
		2020	2019		
		in EUR	in EUR		
1	2	3	4	5	6
1.	Zuweisungen der Gemeinde				
2.	Zuweisungen der Gemeinde				
3.	Zuführungen zu Sonderposten				
4.	Rückflüsse aus Darlehen				
5.	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter - Ertragszuschüsse Kulturarbeit - Sonstige Bauzuschüsse				
7.	Investitionszuschüsse				
8.	Abschreibungen	210.000,00 €	220.000,00 €	188.554,18 €	
9.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
10.	Kredite				
11.	Sonstige Einzahlungen				
12.	Überdeckung 2017 / auszugleichen 2018			110.503,52 €	
13.	Unterdeckung 2018 / auszugleichen 2019			335.407,22 €	
14.	Unterdeckung 2019 / auszugleichen 2020		265.407,22 €		
15.	Unterdeckung 2020 / auszugleichen 2021	205.407,22 €			
16.	Summe	415.407,22 €	485.407,22 €	634.464,92 €	

Vermögensplan 2020

Auszahlungen

Nr.	Auszahlungen Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2018 in EUR	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Erläuterungen
		Auszahlungen 2020 in EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 in EUR	Auszahlungen 2019 in EUR		Gesamtaus- zahlungsbedarf in EUR	bisher bereitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	Rückzahlung von Eigenkapital							
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen							
3.	Auflösung von Sonderposten							
4.	Auflösung von Zu- schüssen Nutzungs- berechtigter							
5.	Gewährung von Darlehen							
3.	Investitionen	50.000,00 €		50.000,00 €	434.464,92 €			
7.	Tilgung von Krediten	100.000,00 €		100.000,00 €	200.000,00 €			
3.	Sonst. Auszahlungen							
9.	Unterdeckung 2018 / auszugleichen 2019			335.407,22 €				
10.	Unterdeckung 2019 / auszugleichen 2020 /	265.407,22 €						
11.	Summe	415.407,22 €		485.407,22 €	634.464,92 €			

FINANZPLAN FÜR DIE JAHRE 2020 – 2024

Kulturwerk am See

Anlage 1: Finanzplan 2020-2024 (Übersicht gem. § 16 Nr.1 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
	Einzahlungen					
1.	Zuweisungen der Gemeinde					
2.	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen					
3.	Zuführungen zu Sonderposten					
4.	Rückflüsse aus Darlehen					
5.	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen					
6.	Abschreibungen	210.000,00 €	210.000,00 €	210.000,00 €	200.000,00 €	190.000,00 €
7.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
8.	Kredite					
9.	Sonstige Einzahlungen					
10.	Unterdeckung 2020 / auszugleichen 2021	205.407,22 €				
11.	Unterdeckung 2021 / auszugleichen 2022		125.407,22 €			
12.	Unterdeckung 2022 / auszugleichen 2023			65.407,22 €		
13.	Unterdeckung 2023 / auszugleichen 2024				15.407,22 €	
14.	Summe	415.407,22 €	335.407,22 €	275.407,22 €	215.407,22 €	190.000,00 €
	Auszahlungen					
1.	Rückzahlung von Eigenkapital					
2.	Auflösung von Rücklagen					
3.	Auflösung von Sonderposten					
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5.	Gewährung von Darlehen					
6.	Investitionen	50.000,00 €	30.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
7.	Tilgung von Krediten	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
8.	Sonstige Auszahlungen					
9.	Unterdeckung 2019 / auszugleichen 2020	265.407,22 €				
10.	Unterdeckung 2020 / auszugleichen 2021		205.407,22 €			
11.	Unterdeckung 2021 / auszugleichen 2022			125.407,22 €		
12.	Unterdeckung 2022 / auszugleichen 2023				65.407,22 €	
13.	Unterdeckung 2023 / auszugleichen 2024					15.407,22 €
14.	Überdeckung 2024 / auszugleichen 2025					24.592,78 €
15.	Summe	415.407,22 €	335.407,22 €	275.407,22 €	215.407,22 €	190.000,00 €

Anlage 2: Finanzplan 2020-2024 (Übersicht gem. § 16 Nr. 2 EigVO)

B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO) in EUR						
Nr.	Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
	Einzahlungen					
1.	Zuweisungen der Gemeinde - zur Eigenkapitalaufstockung - Erstattung Kulturarbeit von Kulturamt - Betriebskostenzuschuss - Zuschuss Instandhaltung/Modernisierung	556.500	556.500	556.500	556.500	556.500
2.	Darlehen der Gemeinde					
	Auszahlungen					
1.	Ablieferungen an die Gemeinde - von Gewinnen - von Verwaltungskostenbeiträgen - von Eigenkapitalentnahmen					

Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2020

In Anlehnung an § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 30.09.2020 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 fest:

1. Es betragen

		Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	Kulturwerk am See
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erträge	3.540.000,00 €	749.500,00 €
	die Aufwendungen	3.609.500,00 €	794.500,00 €
	der Jahresgewinn		
	der Jahresverlust	- 69.500,00 €	-45.000,00 €
1.2	in den Vermögensplänen		
	die Einnahmen	351.993,60 €	415.407,22 €
	die Ausgaben	351.933,60 €	415.407,22 €

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0,00 €	0,00 €
2.2	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	200.000,00 €	200.000,00 €

Rajas Thiele-Stechemesser
Geschäftsführer



Wirtschaftsplan 2020

Norderstedter BildungsGesellschaft gGmbH Jugendaufbauwerk



Norderstedt, 03.09.2019

Wirtschaftsplan

Vorbericht: Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020	3-6
Erfolgsplan 2020 mit Erläuterungen	7-8
Vermögensplan 2020	9-10
Stellenübersicht 2020	11
Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2020	12

Anlagen zum Wirtschaftsplan

Finanzplan 2020	13
-----------------	----

I - Vorbericht

Aufgabenfelder der NoBiG	
<p>Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Jugendaufbauwerk mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, präventive Schulprojekte und Integrationsprojekte mit jungen Flüchtlingen. Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung zu organisieren und durchzuführen. Hinzu kommt das Ziel, auch mit jungen Menschen mit wenig bis sehr wenig schulischen Grundlagen eine Perspektive zu entwickeln. Die Zielgruppe mit der wir arbeiten, verschiebt sich zunehmend in diese Richtung. Wir können der aus den Regelangeboten in Schule und Ausbildung gefallenen Zielgruppe eine Alternative im Übergang Schule/Beruf bieten.</p>	
Maßnahmen und Projekte JAW gesamt	1.931.370,57 €
Erlöse Mensen wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	194.000,00 €
Planwert Mensa Lessing Gymnasium	54.000 €
Planwert Mensa Copernicus Gymnasium	54.000 €
Planwert Mensa Förderzentrum Hasenstieg	36.000 €
Planwert Reha-Ausbildungszentrum/Verkauf	50.000 €
Sonstige Erlöse	99.000,00 €
Σ der Erlöse 2020	2.224.370,57 €

I - Vorbericht

Geschäftsbereich-JAW		Gesamt-Laufzeit von bis		IST	PLAN	TN	Anzahl Monate in 2020	∑ 2020
1.	Berufsvorbereitung (2019-2020)	05.09.19	04.09.20	x		35	8	195.440,00 €
	Berufsvorbereitung (2020-2021)	05.09.20	04.09.21		x	35	4	97.720,00 €
2.	BvB-Reha (2019-2021)	05.09.18	04.09.21	x		24	12	287.424,00 €
3.	Unterstützte Beschäftigung/BAE	01.01.20	31.12.20	x		9	12	109.296,00 €
4.	Berufsorientierungsprogramm Gemeinschaftsschulen	01.01.20	31.12.20	x		458	12	222.750,00 €
5.	Berufsorientierungsprogramm Gymnasien	01.10.19	30.09.20	x		50	6	77.000,00 €
6.	produktive Tätigkeiten Produktionsschule				x		12	
	Produktionsschule (PS-SE)	06.06.19	05.06.20	x		7	5	33.075,00 €
	Produktionsschule (PS-SE)	06.06.20	05.06.21		x	7	7	46.305,00 €
7.	PerjuF	01.09.19	31.08.20	x		16	8	136.192,00 €
	PerjuF	01.09.20	31.08.21		x	16	4	68.096,00 €
8.	Planwert Reha-Ausbildungszentrum/TN	01.08.20	31.08.21		x	10	12	50.000,00 €
9.	Jugend Stärken im Quartier	01.01.19	30.06.22	x		45	12	162.000,00 €
10.	HK PLuS AV-SH und GemS	01.08.18	31.07.20	x		338	7	168.569,00 €
	HK PLuS AV-SH und GemS	01.08.20	31.07.21		x	300	5	120.406,43 €
11.	Mutter-Kind-Projekt / Land	01.01.20	31.12.20		x	10	12	66.401,14 €
12.	Azubimentoring / Land	01.08.19	31.07.20	x		30	7	52.906,00 €
	Azubimentoring / Land	01.08.20	31.07.21		x	30	5	37.790,00 €
								1.931.370,57 €

Anteil realisierte Umsätze durch Auftragsvergabe 75%

Anteil geplante Umsätze 25%

I - Vorbericht

Aktuelle Entwicklung	
Räume	
<p>Seit Mitte 2017 verfügt die NoBiG über sechs Standorte. Seit August 2019 läuft die Mensa des Copernicus Gymnasiums als Ausbildungsküche im Vollbetrieb. Die Standorte liegen alle in 1-3 km Entfernung sternförmig vom Haupthaus entfernt. An nahezu jedem Standort steht ein Dienstwagen, damit die Teilnehmer befördert werden können. Viele Arbeitsmittel müssen für jeden Standort vorliegen, also mehrfach angeschafft werden. Personal- und Arbeitsmittelressourcen können kaum erschlossen werden. Da die NoBiG ihre Maßnahmen auf nur 1-4 Jahre planen kann, ist die Verteilung auf kleinere Standorte grundsätzlich vorteilhaft, weil mit dem Wegfall einer Maßnahme direkt ein Teil der Ausgabenseite angepasst werden kann. Dennoch überwiegen die Nachteile, zumal versucht wird, potentielle Lücken durch neue Aufträge zu füllen und der Raumbedarf vorgehalten werden muss.</p>	
Maßnahmen und Projekte:	
1.	Das Berufsvorbereitungsprojekt (BvB) nimmt Jugendliche auf, die nach der Schule keine Anschlussperspektive gefunden haben. Die Zuweisung erfolgt über die Arbeitsagentur. Die NoBiG führt dieses Projekt seit mehr als 30 Jahren in 2-4-Jahresschritten durch. In 2019 haben wir eine Ausschreibung für uns entschieden. Es gibt jetzt nur ein Durchführungsjahr mit einem weiteren Jahr optional. Die Teilnehmerzahlen sinken, da die Bundesagentur seit 2017 vorrangig in eine Maßnahme der Berufsschule (AVSH) zuweist. Die Laufzeit hat sich halbiert, weil die Bundesagentur den Übergang Schule/Beruf, insbesondere die BvB umstrukturiert. Das angestrebte Konzept bietet für das JAW Chancen, aber auch Risiken, die noch nicht klar umrissen sind.
2.	Die Berufsorientierung BvB-Rehabilitation nimmt Jugendliche auf, die von der Bundesagentur für Arbeit nach einem Gutachten einen Rehabilitationsstatus zuerkannt bekommen haben. I. d. R. liegen u.a. Benachteiligungen im Lernvermögen vor. Die NoBiG führt dieses Projekt seit mehr als 12 Jahren in 2-4-Jahresschritten durch. In 2019 ist die Maßnahme für zwei Jahre optioniert worden. Der Bedarf an Rehaplätzen wird steigen. (Siehe auch Ziff. 8)
3.	In 2020 ff werden 9 Jugendliche bei uns eine unterstützte, theorie-reduzierte Ausbildung beginnen bzw. fortführen. Die Zuweisung erfolgt über die Arbeitsagentur und wird über ein sog. "persönliches Budget" der TN finanziert. Nicht wenige Teilnehmende kommen aus der BvB-Reha (Ziff. 2). In 2019 sind drei mit bestandener Prüfung zum Fachpraktiker Küche ausgeschieden und drei neue hinzugekommen. Die Ausbildung erfolgt überwiegend in der Mensa des Lessing Gymnasiums und in à-la-carte Restaurants. Die NoBiG betreibt die Mensa im Lessing Gymnasium seit 2014. Ein Ausbilder und die neun angehenden Fachpraktiker Küche geben bis zu 120 Essen täglich aus. Fallweise sind auch Produktionsschüler dort eingesetzt. Ein Auszubildender zum Vollkoch komplettiert das Team.
4.	In der Maßnahme " Berufsorientierung " durchlaufen Schüler und Schülerinnen (SuS) der 7ten und 8ten Klassen aus sieben kooperierenden Gemeinschaftsschulen Potentialanalysen mit anschließenden 10 Praxistagen in unseren Werkstätten. Die Finanzierung erfolgt über das Bundesministerium für Berufsbildung und wird jedes Jahr im Januar für 1,5 Jahre beantragt. Die Praxistage finden überwiegend in der Werkstätten der BvB und BvB-Reha statt, wenn diese Teilnehmenden im Praktikum sind. Die Berufsorientierung wird von der NoBiG seit 10 Jahren durchgeführt. Die Werkstätten und Ausbilder*innen werden von der BvB und BOP finanziert. Leider hat sich die BvB halbiert, sodass das BOP-Projekt die Kosten zu einem höheren Prozentsatz tragen muss.
5.	Das Pilotprojekt " Berufsorientierung für Gymnasien " wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Es ist zunächst auf ein Schuljahr (2019/2020) angelegt. Die NoBiG hat in Kooperation mit dem Copernicus- und dem Lessing Gymnasium den Antrag gestellt und diesen im Juli 2019 vorläufig bewilligt bekommen. In Zusammenarbeit mit der Nordakademie Elmshorn/Hamburg erhält dieses BOP eine akademische Ausrichtung. Unter anderem soll den SuS der alternative Weg zu einem akademischen Abschluss über Berufsausbildung, Berufsbachelor, Meister, etc. aufgezeigt werden.

I - Vorbericht

6.	Die Produktionsschule ist seit Mai 2015 im Portfolio. Einnahmen aus dem Verkauf von Produkten werden i. d. R. in neues Material umgesetzt. Die Teilnehmenden werden vom Jobcenter und dem Jugendamt der Stadt zugewiesen. Es handelt sich um ein sehr niedrigschwelliges, strukturgebendes Angebot. Im Frühjahr 2019 ist die erste von zwei Optionen gezogen worden. Die zweite Optionsziehung wird erwartet und bedeutet dann eine Durchführung bis zum Juni 2021.
7.	PerjuF (Perspektive für junge Flüchtlinge) wird von der NoBiG seit Mai 2016 durchgeführt. Die Teilnehmenden werden von der Arbeitsagentur zugewiesen und erhalten in einer Metall-, Holz-, Maler-, Frisörwerkstatt und in Küche und Hauswirtschaft Möglichkeiten zur Berufsorientierung. Das Projekt zeichnet sich durch eine sehr erfolgreiche Durchführung aus. Im Kreis Segeberg sind 2016 drei Träger gestartet und die NoBiG ist mittlerweile als einzige mit der Durchführung beauftragt.
8.	"Ausbildungszentrum für Rehabilitanten" : Regionale Betriebe und die Arbeitsagentur fragen nach weiteren Ausbildungsplätzen im Bereich "Helfer im Gastgewerbe" und "Hauswirtschaft". Beginnend im Herbst 2019 erschließt die NoBiG die räumlichen und personellen Ressourcen dafür.
9.	Jugend Stärken im Quartier (seit 2007) ist eine Maßnahme, die vom Jugendamt beantragt und mit der NoBiG gemeinsam durchgeführt wird. Ein Antrag für den Zeitraum 01.01.2019 bis zum 30.06.2022 wurde im September 2018 gestellt. Wir haben im Sommer 2019 den Zuwendungsbescheid erhalten, durften aber bereits am 1.1.19 starten. Sozialpädagogen und Werkstattpädagogen arbeiten mit Jugendlichen, bei denen ein Schulabbruch droht oder bereits realisiert ist.
10.	Im Handlungskonzept PLuS (seit 2007) arbeiten Coaches/Pädagogen in den Vorabgangs- und Flexklassen der Gemeinschaftsschulen. Das Coaching dient u.a. einer gefestigten Berufsorientierung und steigt in der Bildungskette nach dem Berufsorientierungsprojekt (Ziff 4) ein. Dieses Projekt geht 2021 in eine neue Periode des Europäischen Sozialfonds (esf). Das Land S-H hat sich eindeutig für eine weitere Förderung ausgesprochen und finanziert das Schuljahr 2020/2021 interimweise selbst. Unter anderem bedingt durch den Brexit ist die Höhe der zukünftigen ESF-Gelder noch unklar.
11.	Das Landes- und EU-finanzierte Flüchtlingsprojekt "Mutter-Kind-Perspektive" läuft seit März 2017 und wird im Herbst 2019 für das Kalenderjahr 2020 erneut beantragt. Junge Mütter aus den Flüchtlingsunterkünften erhalten vormittags Sprachunterricht, während deren Säuglinge und Kleinkinder die Zeit in einem Hort verbringen, den das Projekt zur Verfügung stellt.
12.	Das landesfinanzierte Projekt Azubi-Mentoring ist im August 2018 gestartet und kümmert sich um die nicht fachlichen Belange der jungen Auszubildenden mit Fluchthintergrund. Im Sommer 2019 wurde ein weiterer Antrag bis Sommer 2020 bewilligt. Zurzeit nutzen bis zu 40 junge Flüchtlinge die Unterstützung.

Personal:

Die NoBiG geht mit umgerechnet ca. 37 Vollzeitstellen in das Planjahr. Der Anteil der Kosten für das pädagogische Personal am Maßnahme-Umsatz beläuft sich auf ca. **61%**. Enthalten sind hier auch Honorarkosten. Dies ist für ein JAW, mit den vom Auftraggeber vorgeschriebenen Schlüsseln, üblich. Der Anteil der gesamten Personalkosten liegt bei ca. **74%**. Da die meisten Stellen unbefristet im Unternehmen verankert sind, ist die Akquise von Folge- bzw. Ersatzveranstaltungen obligatorisch. Da sich im Januar 2020 die Mindestlohnsätze für pädagogisches Personal erhöhen, musste eine Anpassung erfolgen. Weiterhin werden ab 2020 alle Mitarbeiter*innen eine Zulage für Fahrtkosten i. H. v. € 25,00 pro Monat erhalten. Dies ist die erste und zurzeit einzige freiwillige soziale Leistung im Rahmen der Lohn- und Gehaltsstruktur. Zusätzlich ist eine Lohnerhöhung um 2% im Plan. Diese wird, vorbehaltlich der Geschäftsentwicklung im Planjahr, nach dem Halbjahresabschluss rückwirkend zum 01.01.2020 ausgezahlt.

Sonstiges

Die EU-finanzierten Projekte (9-12) müssen zwei Monate bis zu einem dreiviertel Jahr vorfinanziert werden (Umsatzanteil 29%). Für die anderen Maßnahmen erhalten wir die Monatspauschalen der Teilnehmenden Mitte des Folgemonats. Oder wir können unmittelbar nach der Durchführung abrechnen (BOP). Alle Maßnahmen haben unterschiedliche Laufzeiten und Anforderungen an Personal, Werkstattausstattung, etc. Die betriebswirtschaftliche Bewertung und Steuerung steht aus diesen Gründen i. d. R. gegen den Betreuungsauftrag, den wir den (überwiegend benachteiligten) Jugendlichen gegenüber ausfüllen wollen und müssen. Es entstehen phasenweise Personalüberhänge, weil wir das Know-how halten müssen bis die neue oder Anschlußmaßnahme startet. Räume müssen gehalten werden, auch wenn ein bis zwei Monate die Kosten nicht vollständig verdient werden. Gründe für diese Tatbestände sind u.a. die verschachtelt laufenden Maßnahmezeiträume und die Raumproblematik in Norderstedt. Diese und andere Risiken können nicht vollständig im Maßnahmepreis berücksichtigt werden

II - Erfolgsplan

Erfolgsplan NoBiG-JAW 2020				
Bezeichnung	Ist 2018	Plan 2019	Ist-Wert lfd. aus Januar -Juni 2019	Plan 2020
				Hochgerechnete Werte aus Januar - Juni 2019
Erlöse GB Jugend-JAW	1.965.712 €	1.999.759 €	1.047.459 €	1.931.371 €
Erlöse GB Erwachsene	- €	- €	- €	- €
Erlöse Dienstleistungen und Mensen	63.147 €	92.147 €	75.359 €	194.000 €
Zwischen Σ	2.028.859 €	2.091.906 €	1.122.818 €	2.125.371 €
Bestandsveränderungen				
sonstige betr. Erträge	84.597 €	93.300 €	42.000 €	99.000 €
Σ Erlöse	2.113.456 €	2.185.206 €	1.164.818 €	2.224.371 €
Personalaufwand Pädagogik	1.185.839 €	1.258.616 €	643.878 €	1.174.787 €
Honorare/Dienstleistungen fremd vergeben	172.547 €	82.000 €	58.881 €	113.000 €
Zulagen Fahrgeld ab 2020 (€25 pro Person pro Mon.)				12.300 €
Lohnerhöhung 2020 (2%) bei Planerreichung im Halbjahresabschluss rückwirkend zum Januar 2020				27.804 €
Personalaufwand Verwaltung/Dienstleistung	315.223 €	339.898 €	171.157 €	313.146 €
Σ Personalaufwand	1.673.609 €	1.680.514 €	873.916 €	1.641.037 €
Rohhertrag	439.847 €	504.692 €	290.902 €	583.334 €
Anteil Päd. Personal incl. Honorar an TN-bez. Umsatz	67%	64%	63%	61%
Anteil Ges. Personal incl. Honorar am Gesamtumsatz	79%	77%	75%	74%

II - Erfolgsplan

Bezeichnung	Ist 2018	Plan 2019	Ist-Wert lfd. aus Januar -Juni 2019	Plan 2020
Materialkosten	32.116 €	30.235 €	42.156 €	72.267 €
Päd. Dokumentationssyst.	12.103 €	14.725 €	5.312 €	10.624 €
Lehr- und Lernmittel	17.571 €	62.000 €	24.049 €	48.098 €
Σ Materialaufwand	61.790 €	106.960 €	71.519 €	130.989 €
Abschreibungen	96.661 €	95.600 €	48.600 €	97.200 €
Reparatur, Instandhaltung	20.265 €	16.734 €	9.422 €	18.844 €
Bewirtschaftung	68.998 €	50.940 €	26.132 €	52.264 €
Miete und Pachten	76.415 €	94.172 €	54.261 €	130.000 €
Leasing, unbew.Güter	4.920 €	5.091 €	3.285 €	6.570 €
Fahrzeugkosten	12.309 €	12.041 €	7.972 €	15.944 €
Σ Betriebsaufwand	182.907 €	178.978 €	101.072 €	223.622 €
Buchführung/Beratung	19.774 €	18.240 €	10.211 €	20.422 €
Versicherungen/Beiträge	15.648 €	19.640 €	10.388 €	15.000 €
Bürobedarf	6.594 €	6.140 €	2.837 €	5.674 €
Telefon/Internet/Porto	15.390 €	15.440 €	7.212 €	14.424 €
EDV-Kosten	16.595 €	16.622 €	9.364 €	18.728 €
Σ Verwaltungsaufwand	74.001 €	76.082 €	40.012 €	74.248 €
Werbung	45 €	67 €	892 €	400 €
Reisekosten	7.128 €	4.462 €	4.630 €	7.500 €
Bewirtung	4.642 €	5.185 €	2.248 €	4.496 €
Aus- und Fortbildung	8.464 €	9.066 €	2.473 €	10.000 €
sonstiger Aufwand	9.765 €	2.580 €	5.095 €	10.190 €
Σ Vertriebsaufwand	30.044 €	21.360 €	15.338 €	32.586 €
Gesamtkosten	2.119.012 €	2.159.494 €	1.150.457 €	2.199.682 €
Betriebsergebnis	- 5.556 €	25.712 €	14.361 €	24.689 €
neutraler Aufwand	68.779 €	14.193 €	29.962 €	59.924 €
neutraler Ertrag	42.659 €		23.187 €	46.374 €
neutrales Ergebnis	- 26.120 €	- 14.193 €	- 6.775 €	- 13.550 €
Ergebnis gew. Gesch.Tät	- 31.676 €	11.519 €	7.586 €	11.139 €
Ergebnis vor Steuern	- 31.676 €	11.519 €	7.586 €	11.139 €
Steuern Eink. U. Ertrag	9.668 €	9.000 €	4.800 €	10.000 €
sonstige Steuern	- €	- €	- €	
vorläufiges Ergebnis	- 41.344 €	2.519 €	2.786 €	1.139 €

III - Vermögenspl. Einzahlungen

Nr.	Einzahlungen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018	
		2020 in EUR	2019 in EUR		
	2	3	4	5	6
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen				
2	Zuführungen zu Sonderposten Investitionszuschüsse JAW-Bau			- €	
3	Rückflüsse aus Darlehen				
4	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
5	Abschreibungen	97.200 €	95.600 €	96.661 €	
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.000 €	2.000 €	- €	
7	Aufnahme von Darlehen				
8	Sonstige Einzahlungen				
	Überdeckung 2017, zu vereinnahmen in 2018			232.188 €	
	Überdeckung 2018, zu vereinnahmen in 2019		227.518 €		
	Überdeckung 2019, zu vereinnahmen in 2020	222.318 €			
	<i>Summe</i>	321.518 €	325.118 €	328.849 €	

IV - Vermögenspl. Auszahlungen

Auszahlungen		Planansatz			Erläuterungen	
Bezeichnung	laufende und geplante Maßnahmen / Projekte: 2020	Verpflichtungsermächtigungen	Auszahlungen			
			2020 in EUR	2020 in EUR		2019 in EUR
2	3	4	5	6		
1	Rückzahlung von Eigenkapital					
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen					
3	Auflösung von Sonderposten	76.800 €		76.800 €	84.597 €	Neubau, Nutzungsrecht Altbau, PKW
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5.	Gewährung von Darlehen					
6.	Investitionen für - bewegliches Vermögen - JAW-Anbau	10.000 €		10.000 €	734 €	
		- €		- €	- €	
7	Tilgung von Darlehen	24.000 €		16.000 €	16.000 €	
8	sonstige Auszahlungen					
9	- Überdeckung 2018 (zu vereinnahmen 2019)				227.518 €	
10	- Überdeckung 2019 (zu vereinnahmen 2020)			222.318 €		
11	- Überdeckung 2020 (zu vereinnahmen 2021)	210.718 €				
	Summe	321.518 €	- €	325.118 €	328.849 €	

V - Stellenübersicht

Stellenübersicht 2020

Ergebnis 2018 Anzahl	Planansatz 2019 Anzahl	Ist 2019 Anzahl	Planansatz 2020 Anzahl	Bezeichnung	Tätigkeitsbereiche siehe Vorbericht
1,00	1,00	1,00	1,00	Geschäftsführung	alle Maßnahmen und Projekte
1,00	1,00	1,00	0,62	Strategische Leitung Pädagogik	alle Maßnahmen und Projekte
12,95	16,49	16,49	13,77	Ausbildung / Lehrkräfte	alle Maßnahmen und Projekte
15,77	15,82	15,82	16,62	Sozialpädagogik / Casemanagement	alle Maßnahmen und Projekte
0,80	1,28	1,28	1,54	Dienstleistung	Charity Network, IT, Datenschutz, QM, Reinigung für alle Bereiche
2,36	1,64	1,64	1,59	Verwaltung	alle Maßnahmen und Projekte
	2,00	1,00	1,00	Auszubildende	Küchen
			0,77	Fachpraktiker	Küchen
33,88	39,23	38,23	36,91		

10	10	11	9	geförderte Ausbildungsplätze Reha	BAE Maßnahmen und Fachpraktiker aus dem persönlichen Budget
----	----	----	---	-----------------------------------	---

VI - Zusammenstellung

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo für das Wirtschaftsjahr 2020

1. Es betragen		EUR	
1.1.	im Erfolgsplan		
	die Erträge	2.224.371,00	
	die Aufwendungen	2.199.682,00	
	der Jahresgewinn	1.139,00	
	der Jahresverlust		
1.2.	im Vermögensplan		
	die Einzahlungen	321.518,00	
	die Auszahlungen	321.518,00	
2. Es werden festgesetzt			EUR
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf		0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsmächtigungen auf		0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		200.000,00

Norderstedt, 30.08.2019

Geschäftsführer

VII - A1 - Finanzplan

Anlage 1 zum Finanzplan 2020 bis 2024

Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 EigVO)					
Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
Einzahlungen					
1. Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen					
2. Zuführungen zu Sonderposten Investitionszuschuss JAW-Anbau					
3. Rückflüsse aus Darlehen					
4. Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen					
5. Abschreibungen					
- Anlage- und bewegliches Vermögen	97.200 €	95.120 €	93.456 €	92.125 €	91.060 €
6. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
7. Kredite					
8. Sonstige Einzahlungen	222.318 €	210.718 €	197.038 €	181.694 €	165.019 €
9. <i>Summe</i>	<i>321.518 €</i>	<i>307.838 €</i>	<i>292.494 €</i>	<i>275.819 €</i>	<i>258.079 €</i>
Auszahlungen					
Rückzahlung von Eigenkapital					
1. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen					
2. Auflösung von Sonderposten	76.800 €	76.800 €	76.800 €	76.800 €	76.800 €
3. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
4. Gewährung von Darlehen					
5. Investition für					
- Sonstige Investitionen	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
6. Tilgung von Darlehen	24.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
7. Sonstige Auszahlungen	210.718 €	197.038 €	181.694 €	165.019 €	147.279 €
8. <i>Summe</i>	<i>321.518 €</i>	<i>307.838 €</i>	<i>292.494 €</i>	<i>275.819 €</i>	<i>258.079 €</i>

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG), Norderstedt

AKTIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6,00	6,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.753.751,00	1.829.654,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.785,00	5.613,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>59.489,00</u>	<u>76.685,00</u>
	1.816.025,00	1.911.952,00
	<u>1.816.031,00</u>	<u>1.911.958,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.122,50	10.269,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299.132,55	384.439,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	66.270,70	79.795,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>727,64</u>	<u>756,36</u>
	366.130,89	464.991,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>78.909,96</u>	<u>23.996,89</u>
	<u>449.163,35</u>	<u>499.257,73</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.614,17</u>	<u>5.577,73</u>
	<u>2.267.808,52</u>	<u>2.416.793,46</u>

PASSIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	400.000,00	400.000,00
III. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-83.544,82	-83.196,66
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-41.440,67</u>	<u>-348,16</u>
	300.014,51	341.455,18
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.594.466,32	1.679.438,15
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	24.466,62	16.352,23
2. Sonstige Rückstellungen	<u>22.030,00</u>	<u>43.015,00</u>
	46.496,62	59.367,23
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	272.000,00	288.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.212,91	15.588,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.148,78	5.375,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>19.145,38</u>	<u>17.969,28</u>
	306.507,07	326.932,90
E. Rechnungsabgrenzungsposten	20.324,00	9.600,00
	<u>2.267.808,52</u>	<u>2.416.793,46</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG), Norderstedt

	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	2.069.713,63	1.881.287,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>84.848,92</u>	<u>86.891,19</u>
3. Gesamtleistung	2.154.562,55	1.968.178,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-108.071,46	-115.430,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-147.392,85</u>	<u>-115.974,75</u>
	-255.464,31	-231.405,61
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.242.325,94	-1.091.061,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-258.022,67</u>	<u>-247.963,39</u>
	-1.500.348,61	-1.339.024,64
6. Abschreibungen	-96.660,80	-94.656,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-321.844,55	-278.951,24
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.095,35	-13.258,41
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-8.114,39</u>	<u>-10.106,17</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-40.965,46	776,36
11. Sonstige Steuern	<u>-475,21</u>	<u>-1.124,52</u>
12. Jahresfehlbetrag	<u><u>-41.440,67</u></u>	<u><u>-348,16</u></u>

Elektronische Kopie des original gezeichneten Prüfungsberichts

Anhang zum 31. Dezember 2018
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG), Norderstedt

1. Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG) hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 8819 KI eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Es ergaben sich keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Wesentlichen Veränderungen der Ausweis- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen – bewertet. Als Abschreibungsmethode wurde generell die lineare Methode gewählt.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die selbständig nutzbar sind und deren Anschaffungskosten mehr als EUR 250,00, aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, werden im Jahr des Zugangs gem. § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben. Für solche abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 nicht übersteigen, werden die Aufwendungen im Jahr des Erwerbs voll aufwandswirksam erfasst.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die **Forderungen** wurden zu Nennwerten angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert.

Liquide Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr 2018 und die Vorjahre 2016 und 2017 betreffenden, noch nicht in 2018 fälligen Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Zahlungen in 2018, die das folgende Geschäftsjahr betreffen und haben Forderungs- bzw. Verbindlichkeitscharakter.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH in Höhe von EUR 1.787,14 sowie die Stadt Norderstedt als Gesellschafterin in Höhe von EUR 64.483,56. Davon betreffen EUR 1.822,14 Lieferungen und Leistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ein Teil des Anlagevermögens wurde durch Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen aus öffentlichen Mitteln finanziert, die eine Anschaffungspreisminderung darstellen und somit auf der Passivseite der Bilanz unter den Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen werden (ursprünglich TEUR 2.568 abzgl. Zuschussrückzahlungen von TEUR 46).

Diese Zuschüsse werden erfolgsneutral vereinnahmt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst. Zum 31.12.2018 wird noch ein Betrag in Höhe von TEUR 1.594 ausgewiesen. Die Erträge aus der Auflösung betragen in 2018 TEUR 85, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen für Beratungskosten in Höhe von TEUR 11, TEUR 5 für Personalkosten (ausstehender Urlaub sowie Überstunden) sowie Kosten der Abschlussprüfung mit TEUR 5. Für sonstige ausstehende Rechnungen wurde eine Rückstellung von TEUR 1 gebildet.

Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten sind im Einzelnen folgende Posten zusammengefasst:

	2018		2017		
	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit		von mehr als	
		bis zu 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	5 Jahren EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	272.000,00	16.000,00	64.000,00	192.000,00	288
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.212,91	14.212,91	0,00	0,00	16
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.148,78	1.148,78	0,00	0,00	5
4. sonstige Verbindlichkeiten	19.145,38	19.145,38	0,00	0,00	18
	<u>306.507,07</u>	<u>50.507,07</u>	<u>64.000,00</u>	<u>192.000,00</u>	<u>327</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden gegenüber den Stadtwerken Norderstedt (EUR 286,96), der Stadt Norderstedt (EUR 217,60) sowie der wilhelm.tel GmbH (EUR 644,22). Diese Verbindlichkeiten entstammten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr TEUR 18) sowie wie im Vorjahr keine aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Grundschuld Dritter besichert.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von TEUR 1.966 auf das Segment Jugendaufbauwerkprojekte, mit TEUR 85 auf Kantinenerlöse und in Höhe von TEUR 19 auf übrige Umsatzerlöse.

Erträge und Aufwendungen außerordentlicher Größenordnung oder Bedeutung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 85 aus der bereits genannten Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten TEUR 151 Raumkosten, die zum einen mit TEUR 76 Mietverträge unbeweglicher Vermögensgegenstände und zum anderen TEUR 75 Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten eigener Grundstücke und Gebäude sowie fremd angemieteter Räumlichkeiten betreffen.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Berichtsjahr fielen periodenfremde Erträge von EUR 1.811,85 (davon Umsatzerlöse EUR 1.710,05) an. Die periodenfremden Aufwendungen betragen EUR 16.539,80 und betreffen die Geschäftsjahre 2014 bis 2017.

4. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 115 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (z.T. bis 31.10.2024).

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der im Durchschnitt in 2018 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 47 (Vorjahr: 43). Hierbei handelt es sich um 46 Angestellte und 1 leitende Angestellte. Die Gesellschaft beschäftigt keine gewerblichen Mitarbeiter.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Ulrike Bülter, Leiter des Jugendamtes (ab 01.03.2018)

Marlen Reimers, Kaufmännische Leitung

Klaus Struckmann, Leiter des Jugendamtes (bis 28.02.2018)

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2018 Bezüge von insgesamt TEUR 70. Diese betreffen Marlen Reimers. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt. Der Geschäftsführer Klaus Struckmann erhielt in 2018 Aufwandsentschädigungen von insgesamt EUR 200,00, Frau Bülter erhielt in 2018 hingegen Aufwandsentschädigungen von EUR 2.000,00.

Die Geschäftsführer erhielten in 2018 keine Vorschüsse oder Kredite von der Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Anette Reinders (Vorsitzende), Stadträtin

Franz Maletzke (stellvertretender Vorsitzender), Oberstudienrat a.D.

Anna Bergerhofer, Marketing Managerin, ab 27.08.2018

Thorsten Borchers, Dipl.-Volkswirt, bis 27.08.2018

Hans-Joachim Flor, Kaufmännischer Ausbildungsleiter / Rentner, bis 27.08.2018

Ulrich Gailun, Außenhandelskaufmann, ab 27.08.2018

Gabriele Heyer, Kürschnermeisterin, ab 27.08.2018

Christel Hutterer, Studienrätin / Rentnerin

Konrad Kleicke, Technischer Fachwirt, bis 27.08.2018

Rolf Möller, Kaufmännischer Leiter

Patrick Pender, Student, ab 27.08.2018

Frank Schulz, Versicherungsmakler, ab 27.08.2018

Dagmar von der Mühlen, Steuerfachangestellte, bis 27.08.2018

Doris Vorpahl, Handelsfachwirtin / Ausbilderin EH, bis 27.08.2018

Kornelia Wangelin, Dipl.-Handelslehrerin

Ruth Weidler, kaufmännische Angestellte, ab 27.08.2018

Christel Welk, Regierungsrätin, bis 27.08.2018

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 betrug EUR 1.150,00. Diese Sitzungsgelder entfielen auf Anette Reinders und Franz Maletzke mit jeweils Euro 150,00, auf Hans-Joachim Flor, Rolf Möller, Kornelia Wangelin und Christel Welk mit jeweils Euro 100,00 sowie auf Anna Bergerhofer, Thorsten Borchers, Ulrich Gailun, Christel Hutterer, Konrad Kleicke, Dagmar von der Mühlen, Patrick Pender, Frank Schulz und Doris Vorpahl mit jeweils Euro 50,00. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Veröffentlichung der Vergütungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates im Internetportal ist für 2017 erfolgt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten in 2018 keine Vorschüsse oder Kredite von der Gesellschaft.

Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Stadt Norderstedt mit Sitz in Norderstedt erstellt als Mutterunternehmen der Gesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen des Konzerns, in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Konzernmutter ist bei dieser in Norderstedt hinterlegt.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber der Gesellschafterin bestanden keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte.

Derivative Finanzgeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzgeschäfte.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr wurden Honorare für Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 5 berechnet.

Nachtragsbericht

Eine der Kernmaßnahmen der NoBiG wird sich ab dem Herbst 2019 mehr als halbieren. Wir befinden uns aktuell in der Ausschreibung und können nur noch mit drei anstelle von sechs Werkstätten planen. Der monatliche Umsatz wird sich, sofern wir den Zuschlag erhalten, um ca. TEUR 20 reduzieren. Ein Standort ist bereits gekündigt, die entsprechenden Personalgespräche werden geführt.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 41.440,67 auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderstedt, den 15. März 2019

(Marlen Reimers)

(Ulrike Bülter)

Entwicklung des Anlagevermögens 2018
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBIG), Norderstedt

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		KENNZAHLEN durchschnittlicher	
	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2018 €	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €	Abschr. Satz 2018 %	Restbuchwert 2018 %
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.144,77	0,00	0,00	6.144,77	6.138,77	0,00	0,00	6.138,77	6,00	6,00	0,0	0,1
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.530.058,63	0,00	0,00	2.530.058,63	700.404,63	75.903,00	0,00	776.307,63	1.753.751,00	1.829.654,00	3,0	69,3
Technische Anlagen und Maschinen	29.766,44	0,00	0,00	29.766,44	24.153,44	2.828,00	0,00	26.981,44	2.785,00	5.613,00	9,5	9,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	279.802,60	733,80	0,00	280.536,40	203.117,60	17.929,80	0,00	221.047,40	59.489,00	76.685,00	6,4	21,3
	<u>2.839.627,67</u>	<u>733,80</u>	<u>0,00</u>	<u>2.840.361,47</u>	<u>927.675,67</u>	<u>96.660,80</u>	<u>0,00</u>	<u>1.024.336,47</u>	<u>1.816.025,00</u>	<u>1.911.952,00</u>		
	<u>2.845.772,44</u>	<u>733,80</u>	<u>0,00</u>	<u>2.846.506,24</u>	<u>933.814,44</u>	<u>96.660,80</u>	<u>0,00</u>	<u>1.030.475,24</u>	<u>1.816.031,00</u>	<u>1.911.958,00</u>		

Lagebericht NoBiG GJ 2018



Lagebericht zum Jahresabschluss 2018

für das Geschäftsjahr 2018 der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

<u>EINLEITUNG</u>	2
<u>1 BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE</u>	2
1.1 ENTWICKLUNG DER BRANCHE	2
1.2 MITTELFRISTIGE AUSWIRKUNGEN AUF DIE JUGENDAUFBAUWERKE	3
1.3 BEREITS REALISIERTE AUSWIRKUNGEN AUF DIE NOBIG	3
1.4 AKTUELLE LAGE IN 2018/2019	4
1.4.1 STANDARDPORTFOLIO	4
1.4.2 SPEZIELLE MAßNAHMEN FÜR DIE BELANGE DER STADT/DES JUGENDAMTES	4
1.4.3 INTEGRATION IN DEN ARBEITSMARKT UND FÖRDERUNG SCHUTZSUCHENDER MENSCHEN	4
<u>2 UMSATZ- UND ABSATZENTWICKLUNG</u>	5
2.1.1 PRODUKTE UND BELEGUNGEN AM 31.12.2018 IM ÜBERBLICK	5
2.1.2 GEMEINNÜTZIGE PROJEKTE IN 2018:	6
2.1.3 PERSONALBESTAND	6
<u>3 DARSTELLUNG DER LAGE</u>	6
3.1 VERMÖGENSLAGE	6
3.2 FINANZLAGE UND KAPITALFLUSSRECHNUNG (CASH FLOW)	6
3.3 ERTRAGSLAGE	7
<u>4 NACHTRAGSBERICHT</u>	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
<u>5 KÜNFTIGE ENTWICKLUNG: PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT</u>	7
<u>6 BESONDERES</u>	8

Einleitung

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk (Jugendliche) mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, Präventive Schulprojekte. Beginnend in 2016 und verstärkt seit 2017 führen wir in Absprache mit der Stadt Norderstedt konkret auf die Bedürfnisse konzipierte Veranstaltungen durch. Dazu werden i.d.R. Landesmittel beantragt, diese werden mit Kofinanzierungen der Stadt unterstützt.

Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung für Jugendliche zu organisieren. Hinzu kommt das Ziel, auch mit jungen Menschen mit wenig bis sehr wenig schulischen Grundlagen eine Perspektive zu entwickeln. Die Zielgruppe mit der wir arbeiten, verschiebt sich zunehmend in diese Richtung. Ein weiteres, von der gesamten Landesarbeitsgruppe der Jugendaufbauwerke Schleswig-Holstein, angestrebte Ziel ist, dem Land in Erinnerung zu rufen, dass die Einrichtungen als Instrument des Landes, der Kreise und Kommunen mit ihren gesamten Ressourcen zur Verfügung stehen. Wir können der aus den Regelangeboten in Schule und Ausbildung gefallenen Zielgruppe eine Alternative im Übergang Schule/Beruf bieten.

1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Entwicklung der Branche

Die Weiterbildungsbranche ist in den für die NoBiG bislang relevanten Segmenten geprägt durch wenige institutionelle Auftraggeber:

- Bundesagentur für Arbeit (SGB III),
- Jobcenter (SGB II),
- Bund/Land/EU durch den ESF (Europäischer Sozialfonds) sowie
- Stadt und Kreis im Rahmen von Ko- bzw. Übergangsfinauzierungen der Jugendhilfe.

Aus Änderungen der Zielsetzungen bzw. der Vergabemechanismen können sich daher nicht beeinflussbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

Die Aktivitäten des Landes und des Bundes, aber auch der Arbeitsagentur, zur Verbesserung und Stärkung der Berufswahlkompetenz und der Arbeits- und Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler (insbesondere) der Schulen die zum Hauptschulabschluss führen, sind zu einem regelmäßigen Angebot geworden. Das Netzwerk „Regionales Übergangsmanagement Schule-Beruf“ ist im Kreisgebiet aktiv. Es bleibt unser wesentliches Entwicklungsziel, dieses Netzwerk in Norderstedt zu stärken und auszubauen.

Für die Jugendaufbauwerke wird sich aber in den nächsten Jahren viel verändern:

Unabhängig von der aktuellen und bis Ende 2020 voraussichtlich stabilen Lage der NoBiG hat das Land Schleswig-Holstein im *Koalitionsvertrag 2017-2022* folgendes festgeschrieben:

Übergang Schule-Beruf (S. 20)

Damit keine Jugendliche und kein Jugendlicher auf dem Weg von der Schule in den Beruf verloren geht, werden wir die Berufs- und Studienorientierung an den Schulen sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II intensivieren und praxisnäher aufstellen. Dazu wollen wir im Dialog mit den Akteurinnen und Akteuren ein Gesamtkonzept der Berufsorientierung für Gymnasien, Gemeinschaftsschulen unter Beteiligung der berufsbildenden Schulen erarbeiten und auch den Einsatz von Berufsschullehrkräften in der Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen prüfen.

Wir werden die Einrichtung von Jugendberufsagenturen mit einer Anschubfinanzierung in allen Kreisen und kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein unterstützen.

Die Berufsfachschule I (BFS I) werden wir in die Umstrukturierung des Übergangssystems einbeziehen und werden prüfen, welche Änderungen notwendig sind, um die teilweise sehr hohe Zahl der Jugendlichen zu senken, die die Leistungsziele der Unterstufe der BFS I nicht erreichen und die Schule abbrechen müssen. Eine Möglichkeit ist die Einbeziehung der Unterstufe in die Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH). Die Mittel, die bisher in

der Unterstufe der BFS I eingesetzt sind, werden im AV-SH erhalten. Die Mittel für das Coaching werden wir intensivieren.

Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung (S. 20 f)

Unser Ziel ist die Verzahnung von beruflicher Ausbildung und Arbeitswelt unverzüglich zu optimieren. Bis zur Mitte dieser Legislaturperiode werden wir ein Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) beim Wirtschaftsministerium einrichten. Als beratendes Gremium wird dort ein Kuratorium mit Vertreterinnen und Vertretern der relevanten Ministerien, Sozialpartnern, Schulträgern und berufsbildenden Schulen eingerichtet, was die Verantwortungsgemeinschaft zwischen allen Akteuren der beruflichen Bildung unterstreicht.

Die Rechtsform des SHIBB soll eine vollständige Eigenständigkeit mit eigenem Haushalts- und Stellenplan im Haushalt gewährleisten. Die Rechts-, Dienst- und Fachaufsicht soll vollständig auf das SHIBB übertragen werden. Unter Einbindung der obersten Schulaufsicht und des Landesseminars Berufliche Bildung werden alle Referate der beruflichen Bildung in das SHIBB überführt. Die Personalausstattung wird sichergestellt. Die Verwaltung des gesamten Lehrpersonals der berufsbildenden Schulen wird dem SHIBB übertragen. Die parlamentarische Kontrolle ist zu gewährleisten.

Das SHIBB steuert RBZ und BBS gleichermaßen über Zielvereinbarungen oder andere geeignete Instrumente.

1.2 Mittelfristige Auswirkungen auf die Jugendaufbauwerke

In allen Bereichen werden die Berufsschulen stärker eingebunden und belegen damit die originären Geschäftsfelder der JAW. Unsere Sorge ist, dass keine belastbare Differenzierung der Zielgruppen vorgenommen wird und Teilnehmende mit multiplen Vermittlungshemmnissen und z. T. psychischen Beeinträchtigungen in den Strukturen der RBZen und BBZen untergebracht werden. Dort ist z.B. die pädagogische Begleitung der Maßnahmen deutlich unterrepräsentiert.

Maßnahmen des Landes (Handlungskonzept) und ggfs. des Bundes (Berufsorientierung), die zurzeit die Erlöse der NoBiG mit insgesamt mehr als TEuro 450 pro Jahr stützen und ca. 8 Vollzeitstellen finanzieren, könnten zumindest teilweise an die Berufsschulen fallen. Der Vorteil für das Land wäre, wie oben zitiert, eine direkte Steuerung der Akteure und Finanzen. Nachteile für die Übergangsinstrumente wären u.a. der Wegfall des JAW Knowhows und die über Jahrzehnte gewachsenen Netzwerke. Weiterhin ginge eine schnelle Reaktionszeit auf die Bedarfe des Landes und der Regionen verloren.

1.3 Bereits realisierte Auswirkungen auf die NoBiG

Die Berufsvorbereitung ist eine Kernmaßnahme in den JAW und richtet sich an Schülerinnen und Schüler (SuS) die ohne Anschlussperspektive und ggfs. ohne Abschluss die Schule verlassen. Diese SuS werden bereits in den Schulen von der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit identifiziert. Die BvB ist freiwillig. Mit der neuen Ausschreibung der BvB ist die Teilnehmerzahl im ganzen Agenturbezirk Elmshorn mehr als halbiert worden. In Norderstedt wurde die TN-Zahl von ehemals 54-70 auf 25-35 herabgesetzt. Damit setzt sich der Trend fort, dass ein großer Anteil dieser Zielgruppe in die Beruflichen Schulen gehen muss.

Das BBZ Norderstedt möchte schon seit einigen Jahren, dass das Schulcoaching des Handlungskonzeptes (HK) direkt dort angesiedelt wird, damit die Coaches nach den Regeln des BBZ arbeiten und der Abteilungsleitung direkt unterstellt sind. Unsere beiden Coaches haben es nicht leicht, das Konzept des HK dort umzusetzen, weil das BBZ mit seinen Strukturen eingreift. Daher kommt oft die pädagogische Komponente zu kurz. Im Koalitionsvertrag sollen die „...Mittel für das Coaching...“ intensiviert werden. Ob dies zugunsten der aktuell (erfolgreich) durchführenden JAW geht ist nicht klar.

1.4 Aktuelle Lage in 2018/2019

1.4.1 Standardportfolio

- Die Anzahl der Teilnehmenden im „Handlungskonzept PLuS“ ist an den Gemeinschaftsschulen bislang einigermaßen stabil. Die Projektergebnisse werden vom Auftraggeber als sehr gut bewertet, sodass signalisiert wurde, die Mittel auch in der neuen Förderperiode ab 2020 zur Verfügung zu stellen. Fraglich ist, ob die Antragstellung und Durchführung dann den beruflichen Schulen obliegt (s.o.).
- Wir konnten unser Angebot mit dem Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BOP) halten und ausbauen. Die NoBiG ist an allen Norderstedter Gemeinschaftsschulen und der Umgebung tätig. Der Antrag für den Start am 01.01.2019 berücksichtigt ca. 480 Schülerinnen und Schüler. Zurzeit haben wir ca. 400 SuS im Projekt. Der Antrag, der im Januar 2019 gestellt wurde beläuft sich auf ca. 550 Schülerinnen und Schüler.
- Die NoBiG beteiligt sich an einem Modelprojekt „Berufsorientierung für Gymnasien“. In Zusammenarbeit mit einer Hochschule und zwei Gymnasien in Norderstedt wurde im März 2019 ein Konzept eingereicht. Mit Zuschlagserteilung können wir im Herbst 2019 starten.
- Die von uns seit ca. 10 Jahren für die Arbeitsagentur durchgeführte Berufsvorbereitungsmaßnahme (BvB) wurde im Februar 2019 neu ausgeschrieben. Der Grund dafür sind die rückläufigen Teilnehmerzahlen. Die Bundesagentur hat entschieden, die Zuweisungen im Arbeitsamtsbezirk Elmshorn insgesamt zu halbieren und pro Standort nur maximal 35 Teilnehmende vorzusehen. Die Anzahl der Berufsfelder bei der NoBiG sinkt damit von sechs auf drei. Zu den Gründen siehe oben Pkt. 1.3.
Wenn unser Angebot von der Arbeitsagentur den Zuschlag erhält, arbeiten wir mit nur drei von sechs Werkstätten weiter. Der Mietvertrag einer Immobilie wurde bereits gekündigt, Personalgespräche werden aktuell geführt.
- Die von uns für die Arbeitsagentur durchgeführte Berufsvorbereitungsmaßnahme Reha (Reha-BvB) wird noch zwei weitere Jahre laufen.
- Die Produktionsschule führen wir seit Mai 2015 durch und können mit einer Laufzeit bis Mai 2020 rechnen.

1.4.2 Spezielle Maßnahmen für die Belange der Stadt/des Jugendamtes

- Das ESF-Projekt „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ führen wir im Auftrag der Stadt Norderstedt durch. Es verlagert das Vorprojekt von den Schulen eher in zwei (ab 2019 vier) Brennpunkte der Stadt. Im Zuge dieses Projektes wurde die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe der Stadt intensiviert. Ein Antrag für den Durchführungszeitraum 01-2019 bis 06-2022 wurde im Herbst 2018 vom Jugendamt gemeinsam mit der NoBiG gestellt und für einen pünktlichen Start am 01.01.19 vorläufig bewilligt. Ein formeller Bewilligungsbescheid ist noch nicht ausgestellt worden. Dies ist bei Bundesprojekten üblich, verhindert aber eine Abrechnung der Kosten bis zur Ausstellung des Bescheides. Die NoBiG geht seit Januar 2019 in Vorleistung.
- Mit der Integrationsbeauftragten, Frau Kröger, führen wir als Abrechnungsstelle Bundesfreiwilligeneinsätze seit 2016 durch. 2018/19 wird der letzte Durchlauf mit Mitteln aus dem Flüchtlingskontingent sein, weil diese Förderung zeitlich begrenzt war.

1.4.3 Integration in den Arbeitsmarkt und Förderung Schutzsuchender Menschen

Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt werden von uns nur durchgeführt, wenn es sich um die Zielgruppe der Jugendlichen handelt. Im Jahr 2018 fanden folgende Maßnahmen statt und werden in 2019 weitergeführt:

- Seit 2017 führen wir ein mit Landesmitteln finanziertes „Mutter-Kind“ Projekt für 10 junge Schutzsuchende durch. Die Kombination aus Sprachkurs und Kinderbetreuung könnte mehr als doppelt so viele Teilnehmerinnen aufnehmen. Die Nachfrage ist sehr groß. Leider sind die Raumkapazitäten begrenzt.
- Die von der Arbeitsagentur ausgeschriebene Maßnahme „Perspektive für junge Flüchtlinge“ (PerjuF) wird von uns seit 2016 und voraussichtlich bis 2022 durchgeführt.

Lagebericht NoBiG GJ 2018



Elektronische Kopie des original gezeichneten Prüfungsberichts

2 Umsatz- und Absatzentwicklung

Der Jahresabschluss 2018 weist nach Steuern einen Verlust in Höhe von TEuro 41 aus und liegt damit unter dem Planwert von 3.970,00 €.

Das negative Ergebnis wird wie folgt begründet:

- Die NoBiG hat den Umsatz 2018 um ca. TEuro 189 zwar gesteigert, dem standen aber entsprechende Personal- und Materialkosten gegenüber.
- Das Produktportfolio hat sich im Jahr 2018 wenig verändert.
- Das Projekt Berufsorientierung (BO) kann nicht mehr umfangreich in den acht Werkstätten der Berufsvorbereitung (BvB) durchgeführt werden. Die Teilnehmer-Struktur der Maßnahme BvB hat sich so stark verändert, dass die jungen Leute nicht ohne Probleme in ein Praktikum gehen können. Das hat zur Folge, dass die Werkstätten für die Schüler (BO) nicht frei werden. Zudem ist das Durchschnittsalter in der BvB höher. Damit besteht für die meisten Teilnehmer keine Berufsschulpflicht mehr. Die Werkstätten sind dann an fünf Tagen in der Woche belegt (früher drei Tage). Für die Berufsorientierung mussten daher zusätzliche Ressourcen an Räumen und Ausbildern geschaffen werden. Die Honorar- und Mietkosten sind in 2018 entsprechend hoch. Durch geschickte Planung und einen umfangreichen Koordinierungsprozess finanziert sich die BO dennoch normalerweise selbst.

2.1.1 Produkte und Belegungen am 31.12.2018 im Überblick

		Teilnehmende (tatsächliche Belegung)		Finan- zierte Plätze
		30.09.	31.12.	
Bereich: Integration durch Qualifizierung und Beschäftigung				
1.	PS-SE Produktionsschule im Kreis Segeberg	5	6	14
2.	BFD Bundesfreiwilligendienst aus dem Flüchtlingskontingent	0	7	10
3.	MuKi Mutter-Kind-Projekt mit jungen Flüchtlingen	10	8	8
Bereich: Übergang Schule-Arbeitswelt				
4.	BvB Berufsvorbereitung	31	35	54
5.	BvB-Reha Berufsvorbereitung für Rehabilitanden	27	26	28
6.	BaE Berufsausbildung kooperativ / integrativ	10	10	10
7.	UB Unterstützte Beschäftigung / indiv. Betriebliche Qualifizierung	1	1	1
8.	HK PLuS Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt (Coaching, Kompetenzfeststellung, Berufsorientierung)	168	159	335
9.	BOP Berufsorientierung in außerbetr. Einrichtungen (Kompetenzfeststellung, Berufsorientierung)	134	55	ca.450 ¹
10.	WU Werkstattunterricht	0	0	0
11.	JUSTIQ Jugend stärken im Quartier	17	18	30/140 ²
12.	PerJuF Perspektive für junge Flüchtlinge	12	14	13+1
13.	Land SH AzubiMentoring (Start in 8/2018)	8	13	25
14.	Jobcenter AVGS Azubimentoring (verschoben auf 2019)			

¹ Im Berufsorientierungsantrag stehen insgesamt 650 (Plan)Schülerinnen und Schüler, die innerhalb von 3 Schul-Halbjahren Potentialanalysen und Werkstatttage bei der NoBiG durchlaufen.

² Im Jahr 2017/2018 wurden insgesamt 140 Jugendliche mit unterschiedlichen Verbleibzeiten betreut.

Lagebericht NoBiG GJ 2018



2.1.2 Gemeinnützige Projekte in 2018:

- Schulversorgung (Mensa Schulzentrum Nord als Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)
- Schulversorgung (Mensa Copernicus-Gymnasium als Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb seit August 2018)
- Charity-Network (Computeraufbereitung als Zweckbetrieb)

2.1.3 Personalbestand

Festangestelltes Personal:	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Geschäftsführung	1,83	1,00	1,00
Pädagogische Leitung	1,00	1,00	1,00
Ausbildung/Lehrkräfte	10,13	13,51	16,49
Sozialpädagogik/Casemanagement	15,65	13,79	15,82
Verwaltung	1,22	1,35	1,64
Dienstleistung	1,24	2,51	1,28
Auszubildende			1,00
Summe in ganzen Stellen	31,07	33,16	38,23
Personen in Voll-oder Teilzeit	31	45	47
Personal in Ausbildung und Beschäftigung:			
Auszubildende/unterstützte Beschäftigung	16	11	11

3 Darstellung der Lage

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2.416.743,70 € auf 2.267.808,52 € verringert. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat daran einen Anteil von ca. 57%. Der Rückgang ist einer schnelleren Erstattungsrechnungsfrequenz in Projekten zuzuschreiben. Um ca. 5% hat sich das Anlagevermögen verringert, weil den Abschreibungen keine Investitionen entgegenstanden. Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) verminderte sich – im Wesentlichen aufgrund des gesunkenen Gesamtvermögens sowie des Jahresfehlbetrages – von +14,1 % im Vorjahr auf +13,2 %.

Es betrug

- die Gesamtkapitalrentabilität -0,9 % (Vorjahr +1,0 %)
- die Eigenkapitalrentabilität -1,4 % (Vorjahr +0,4 %)

Die Verschlechterung der Rentabilitätskennzahlen geht im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis im Vergleich zum Jahresüberschuss des Vorjahres zurück, dessen Hauptursachen in den deutlich gestiegenen Mehraufwendungen in Zusammenhang mit den Standorterweiterungen und Fortbildungsmaßnahmen (Anstieg der Aufwendungen für Mieten, Personalkosten, Fremdleistungen für die Lehrtätigkeit usw.) sowie einer leicht gesunkenen Marge (nach Löhnen und Gehältern sowie Fremdleistungen).

3.2 Finanzlage und Kapitalflussrechnung (Cash Flow)

Die Zahlungsfähigkeit der NoBiG war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad 1 betrug +67,3 % (Vorjahr + 19,4 %).

In der Kapitalflussrechnung 2018 ergibt sich ein positiver Cash Flow aus der operativen Sphäre von TEuro +85 (Vorjahr TEuro -95). Dieser ist hauptsächlich auf, den primär aus den gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEuro -85) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEuro -14) zurückzuführen. Zusätzlich trug im Wesentlichen der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (TEuro 7) zu diesem operativen Mittelzufluss bei. Unter Berücksichtigung des Mittelabflusses aus Investitionen

Elektronische Kopie des original gezeichneten Prüfungsberichts

(TEuro -1) und des Mittelabflusses aus der Finanzierungstätigkeit (TEuro -29), ergibt sich insgesamt eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um TEuro +55. Somit ist deutlich, dass diese Erhöhung des Finanzmittelbestandes zum Bilanzstichtag primär durch Zahlungen der Kunden (TEuro +85) und verbundenen Unternehmen (TEuro +14), welche durch das gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkene Jahresergebnis (TEuro -42) - verursacht durch deutlich höhere Aufwendungen für die genannten Standorterweiterungen und der Lehrtätigkeit sowie den Zins- und Tilgungszahlungen (TEuro -29) aus dem bestehenden Bankendarlehen - kompensiert wurde, begründet ist.

3.3 Ertragslage

Gemessen am Unternehmensziel – eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung ohne städtische Zuschüsse zu organisieren – ist die Ertragslage mit einem ausgewiesenen Verlust in Höhe von -41.440,67 Euro als schlecht zu bezeichnen.

Der um 10% zum Vorjahr erhöhte Umsatz konnte das Ergebnis nicht positiv beeinflussen, da parallel die Personal- und Materialkosten gestiegen sind. Die Erlöse steigen mit der Anzahl der Teilnehmer*innen. Aufgrund vorgeschriebener Personalschlüssel erhöhen sich gleichzeitig die Stellenanteile und auch die Materialkosten in den Werkstätten. Diese Kosten lassen sich im Gegenzug nicht so schnell reduzieren, wie Umsatzrückgänge die durch ausscheidende Teilnehmende entstehen. Zudem hatte die NoBiG phasenweise doppelte Personalkosten, weil wir in 2018 vor der Beendigung von Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall Personal nachbesetzen mussten: Die ebenfalls fixen Mietkosten können bei verringerten Einnahmen durch den Rückgang von Teilnehmerzahlen nicht korrespondierend reduziert werden.

Somit setzt sich der Verlust im Wesentlichen zusammen aus:

- TEuro 22 Mehraufwand für Mieten
- TEuro 10 Mehraufwand für die Verkostung von Teilnehmenden
- TEuro 8 höhere periodenfremde Aufwendungen

Die NoBiG hatte zum Jahresende, nach unterjährig Schwankungen, ca. TEuro 40 an Mindereinnahmen durch nicht realisierte Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. In der Berufsvorbereitung setzt sich der Trend ab September 2018 fort, zum Herbst können aber entsprechend die Kosten angepasst werden. In der Berufsorientierung lag der Teilnehmerrückgang u.a. an Verwerfungen im Flex-Klassenbereich der Gesamtschulen. Klassen wurden im Sommer nicht eröffnet und Schüler wanderten ab um in anderen Schulen eine Flex-Klasse besuchen zu können. Diese Schule hatte aber die Berufsorientierung bereits durchlaufen. Dieser Effekt ist aktuell nicht zu erwarten, sodass wir in 2019 mit stabileren Zahlen rechnen können. Das Maßnahmebezogene Controlling wurde verschärft.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des Jahresdefizites (vor Ertragssteuern von 8.114,39 €) bei -1,54% (Vorjahr +0,56 %).

4 Künftige Entwicklung: Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zum Ende des Jahres 2018 stellen wir folgende Situation im Umfeld der NoBiG fest:

Die „rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit“ zwischen Arbeitsagentur, Jobcenter, Jugendhilfeträgern und Schulen wird weiter ausgebaut. Die NoBiG ist durch ihre Nähe zur Jugendhilfe der Stadt Norderstedt und ihre Maßnahmenaktivitäten für alle Kostenträger hier gut eingebunden.

Eine neue Mensa im Copernicus Gymnasium nimmt einige unserer Fachpraktiker Auszubildenden und Teilnehmende aus der BvB-Rehabilitation in die Berufsvorbereitung auf.

Die Liquidität konnte auf einem guten Niveau gehalten werden. Zurzeit finanziert die NoBiG aber drei bis vier Monate für das Projekt JUSTiQ vor (ca. TEuro 35). Es stehen noch esf-Gelder für das Handlungskonzept PLuS für 15 Monate aus (ca. TEuro 100).

Lagebericht NoBiG GJ 2018



Es wird schwierig bleiben, erfahrene sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. zu behalten. Dies hat zu stärker ansteigenden Personalkosten geführt.

Ausgehend von diesen Prämissen gehen wir in der Planung des Wirtschaftsjahres 2019 von leicht positiven Jahresergebnissen aus.

5 Besonderes

Die oben beschriebenen Veränderungen im Übergang Schule/Beruf erschwert die strategische Planung erheblich.

Norderstedt, den 11. April 2019

Marlen Reimers

Ulrike Bülter

WIRTSCHAFTSPLAN

der Stadtwerke Norderstedt

für das Wirtschaftsjahr

2020

I N H A L T :

1.	Erfolgsplan 2020	Seite 3
2.	Vermögensplan 2020	Seite 5
3.	Investitionsplan 2020	Seite 7
4.	Stellenübersicht	Seite 12

Anhang:

Zusammenstellung gemäß § 12 Abs. 1 EigVO

ERFOLGSPLAN 2020

der Stadtwerke Norderstedt

**Erfolgsplan der Stadtwerke Norderstedt
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2020**

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	129.940.000	125.720.000	116.818.382
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.950.000	1.950.000	1.870.375
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.270.000	1.240.000	1.861.993
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.270.000	58.010.000	55.544.022
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.070.000	8.070.000	7.133.277
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.030.000	19.560.000	18.233.015
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.170.000	5.040.000	4.703.686
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.040.000	14.970.000	14.102.159
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.410.000	8.890.000	9.148.774
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	416
9. Erträge aus Gewinnabführung wilhelm.tel GmbH	10.100.000	10.830.000	17.923.227
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.000	10.000	3.915
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	10.000	3.723
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.110.000	4.050.000	3.505.907
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
a) Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	2.630.000	2.920.000	1.883.639
b) Stadtpark Norderstedt GmbH	150.000	150.000	124.568
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.990.000	5.800.000	7.428.611
16. Ergebnis nach Steuern	10.410.000	12.300.000	16.674.373
17. Sonstige Steuern	600.000	600.000	847.203
18. Jahresüberschuss	9.810.000	11.700.000	15.827.171

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
--	------------------------------	------------------------------	-----------------------------

Nachrichtlich:
I. Behandlung des Jahresgewinns

a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	2.500.000	5.930.000	6.727.171
c ₁) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	7.310.000	5.770.000	9.100.000
c ₂) Kapitalertragsteuer auf ausgeschütteten Gewinn (15 %)	1.100.000	864.000	1.365.000
c ₃) Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer (5,5 %)	60.000	48.000	75.075
c ₄) Netto-Gewinnabführung an städtischen Haushalt	6.150.000	4.858.000	7.659.925

II. Konzessionsabgaben
III. Summe Ablieferungen an städtischen Haushalt
IV. ÖPNV: Verlustausgleichszahlungen an Stadt

von Land	487.000	540.000	348.000
von Kreis	487.000	540.000	348.000

VERMÖGENSPLAN 2020

der Stadtwerke Norderstedt

Einnahmen		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2020 / EUR	Einnahmen 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Zuweisungen der Stadt aus Jahresgewinn	2.500.000	5.930.000	6.727.171
2	a) Erhaltene Investitionszuschüsse Netzkunden	1.510.000	1.490.000	1.588.822
	b) Erhaltene Investitionszuschüsse Sonstige	380.000	300.000	160.768
3	Rückflüsse von Darlehen (Finanzanlagen)	50.000	50.000	52.126
4	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	0	0	0
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	947.198
6	Abschreibungen	17.040.000	14.970.000	14.102.159
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	100.000	160.000	229.211
8	Aufwendungen aus der Auflösung geleisteter Zuschüsse	100.000	80.000	60.000
9	Kredite	11.820.000	16.510.000	12.000.000
10	Sonstige Einnahmen			
	a) Überdeckung 2017	0	0	3.830.000
	b) Überdeckung 2018	0	3.650.000	0
	c) Planüberdeckung	6.590.000	0	0
	d) Nachlaufende Ausgaben Vorjahr	0	8.670.000	2.790.000
	e) Nachlaufende Investitionen 2018	0	10.090.000	10.090.000
		40.090.000	61.900.000	52.577.455

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Rückfluss von Eigenkapital	0	0	0
2	Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	560.000	480.000	410.444
3	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse gemäß EigVO	110.000	170.000	238.198
4	Gewährung von Darlehen	10.000	10.000	12.000
5	Investitionen für			
	5.1 Stromversorgung	1.680.000	1.760.000	1.538.016
	5.1.1 Glasfasernetz	3.280.000	3.210.000	1.865.404
	5.2 Gasversorgung	1.200.000	1.080.000	1.009.418
	5.3 Wasserversorgung	2.580.000	5.030.000	3.175.396
	5.4 Fernwärmeversorgung	3.560.000	5.130.000	4.554.149
	5.5 Verkehr	800.000	550.000	151.537
	5.6 Bäder / BHKW	2.550.000	720.000	444.790
	5.7 Gemeinsame Anlagen	8.265.000	5.010.000	2.426.100
	5.8 RZ- und Gebäudemanagement	1.565.000	9.150.000	3.363.305
6	Beteiligungen / Einlagen	4.000.000	4.000.000	2.000.000
7	geleistete Zuschüsse	400.000	400.000	400.000
8	Tilgung von Krediten	9.530.000	8.520.000	7.212.757
9	Sonstige Ausgaben			
	a) Planüberdeckung	0	6.590.000	1.370.000
	b) Nachlaufende Ausgaben	0	0	8.670.000
	c) Nachlaufende Ausgaben 2019	0	0	3.645.941
	d) Nachlaufende Investitionen 2018	0	10.090.000	10.090.000
		40.090.000	61.900.000	52.577.455

INVESTITIONSPLAN 2020

der Stadtwerke Norderstedt

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR		2018 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.	Investitionen für Stromversorgung					
1	Transformatorstationen	150.000	150.000	212.953		
2	Transformatoren	20.000	10.000	9.052		
3	Mittelspannungskabel	150.000	100.000	115.627		
4	Niederspannungskabel	550.000	550.000	425.315		
5	Hausanschlüsse	400.000	400.000	450.460		
6	Zähler	280.000	310.000	123.428		
7	Werkzeuge und Geräte	20.000	60.000	19.805		
8	Umspannwerke	100.000	170.000	181.376		
9	Sonstiges	10.000	10.000	0		
		1.680.000	1.760.000	1.538.016	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR		2018 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.1.	Investitionen für Glasfasernetz					
1	Erschließung	2.500.000	2.500.000	1.063.388		
2	Hausanschlüsse	700.000	600.000	724.714		
3	Werkzeuge und Geräte	70.000	100.000	72.696		
4	Sonstiges	10.000	10.000	4.606		
		3.280.000	3.210.000	1.865.404	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR		2018 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.2.	Investitionen für Gasversorgung					
1	Gasverteilungsnetz	500.000	500.000	424.152		
2	Hausanschlüsse	350.000	320.000	319.434		
3	Zähler/Druckregler	300.000	200.000	177.666		
4	Reglerstation	40.000	50.000	84.739		
5	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	3.427		
6	Sonstiges	0	0	0		
		1.200.000	1.080.000	1.009.418	0	0

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR	Planansatz	
		Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.3.	Investitionen für Wasserversorgung					
1	Wasserverteilungsnetz	700.000	600.000	822.573		
2	Hausanschlüsse	450.000	450.000	348.143		
3	Zähler	220.000	200.000	87.041		
4	Wasserwerke					
	4.1 Wasserwerk Garstedt	170.000	140.000	88.813		
	4.2 Wasserwerk Harksheide	650.000	3.320.000	1.808.972		
	4.3 Wasserwerk Friedrichsgabe	340.000	240.000	17.355		
5	Werkzeuge und Geräte	40.000	60.000	2.499		
6	Sonstiges	10.000	20.000	0		
		2.580.000	5.030.000	3.175.396	0	0

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR	Planansatz	
		Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.4.	Investitionen für Fernwärme					
1	Blockheizkraftwerke					
	1.1 eigene Anlagen	520.000	2.190.000	1.965.478		
	1.2 Kundenanlagen	10.000	0	0		
2	Heizwerke					
	2.1 eigene Anlagen	310.000	140.000	567.540		
	2.2 Kundenanlagen	350.000	240.000	0		
3	Fernwärmenetz	1.890.000	2.180.000	1.779.406		
4	Hausanschlüsse	200.000	200.000	172.617		
5	Zähler	100.000	110.000	61.717		
6	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	7.391		
7	Sonstiges	170.000	60.000	0		
		3.560.000	5.130.000	4.554.149	0	0

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR	Planansatz	
		Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.5.	Verkehr					
1	Busverkehr	10.000	10.000	0		
2	Haltestellen	100.000	30.000	0		
3	Elektromobilität	690.000	510.000	151.537		
		800.000	550.000	151.537	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR		2018 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.6.	Investitionen für Bäder inkl. BHKW					
1	Gebäude	30.000	310.000	268.258		
2	Wohngebäude am ARRIBA	10.000	10.000	14.790		
3	Außenanlagen	10.000	10.000	1.883		
4	Freizeitbad, Freibad, Sauna	1.000.000	40.000	32.605		
5	Strandbad ARRIBA im Stadtpark	1.370.000	20.000	20.726		
6	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	6.589		
7	BHKW ARRIBA	0	200.000	0		
8	EDV ARRIBA	10.000	10.000	1.926		
9	Sonstige BGA	100.000	100.000	98.013		
		2.550.000	720.000	444.790	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR		2018 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.7.	Investitionen für Gemeinsame Anlagen					
1	Fahrzeuge	850.000	1.050.000	555.359		
2	Büro und Lager	110.000	130.000	123.385		
3	Werkzeuge und Geräte	410.000	350.000	49.497		
4	EDV Technik	6.455.000	2.970.000	1.497.425		
5	Telefonanlage/CallCenter	70.000	110.000	2.874		
6	Netzleittechnik	330.000	360.000	186.371		
7	Sonstiges	40.000	40.000	11.189		
		8.265.000	5.010.000	2.426.100	0	0

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR	Planansatz	
		Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.8.	RZ- und Gebäudemanagement					
1	RZ - Hochbau	50.000	50.000	0		
2	RZ - technische Einrichtungen	1.215.000	760.000	796.458		
3	Verwaltungs- und Betriebsgebäude	250.000	8.290.000	2.541.856		
4	Gebäudemanagement	50.000	50.000	24.991		
5	Sonstiges	0	0	0		
		1.565.000	9.150.000	3.363.305	0	0

STELLENÜBERSICHT 2020

der Stadtwerke Norderstedt

Stellenübersicht

Geschäftsbereich I : Finanzen/ Konzernstrategie

Konzernfinanzierung, Risikomanagement

Beteiligungen, Strategie Freizeitbetriebe, Kaufmännische Services, Billing- und IT-Services

Organisation, Personalwirtschaft

	Planansatz 2019		Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2019			Planansatz 2020			Bemerkungen
	Angest.	Gruppe	Angest.	Gruppe	Angest.	Gruppe	Angest.	Gruppe	
1. <u>Werkleitung</u>									
1a Erster Werkleiter	1	AT	1	AT	1	AT			
<u>Assistenz Geschäftsführung</u>									
2a Angestellte/r	1	9 TV-V	1	9 TV-V	1	9 TV-V			
<u>Sekretariat Geschäftsführung</u>									
3a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	9 TV-V	1	8 TV-V			
4a Angestellte/r	1	6 TV-V	1	6 TV-V	1	6 TV-V			
<u>Ziel-Cockpit</u>									
5a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
6a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
2. <u>Recht / Regulierung / Innenrevision / Vertragsmanagement</u>									
7a Angestellte/r	1	AT	1	AT	1	AT			
8a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
9a Angestellte/r	1	6 TV-V	1	6 TV-V	1	6 TV-V			
3. <u>Controlling / Risikomanagement / Regulierung Energie</u>									
10a Angestellte/r	1	11 TV-V	1	11 TV-V	1	11 TV-V			
11a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
12a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
13a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	5 TV-V	1	8 TV-V			
4. <u>Personal / Soziales / Versicherungen / ÖPNV / Personalentwicklung</u>									
14a Angestellte/r	1	13 TV-V	1	13 TV-V	1	13 TV-V			
15a Angestellte/r	1	11 TV-V	1	11 TV-V	1	11 TV-V			
16a Angestellte/r	1	9 TV-V	1	9 TV-V	1	9 TV-V			
17a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
18a Angestellte/r	1	7 TV-V	1	6 TV-V	1	7 TV-V			
5. <u>Finanz- und Rechnungswesen / kfm. Services</u>									
19a Leiter	1	AT	1	AT	1	AT			
<u>Finanzbuchhaltung</u>									
20a Angestellte/r	1	11 TV-V	1	11 TV-V	1	11 TV-V			
21a Angestellte/r	1	10 TV-V	1	10 TV-V	1	10 TV-V			
22a Angestellte/r	1	9 TV-V	1	7 TV-V	1	9 TV-V			
23a Angestellte/r	1	9 TV-V	1	9 TV-V	1	9 TV-V			
24a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
<u>Anlagenbuchhaltung</u>									
25a Angestellte/r	1	9 TV-V	1	10 TV-V	1	9 TV-V			
26a Angestellte/r	1	9 TV-V	1	9 TV-V	1	9 TV-V			
<u>Debitorenbuchhaltung Bau</u>									
27a Angestellte/r	1	7 TV-V	1	7 TV-V	1	7 TV-V			
<u>Kreditorenbuchhaltung</u>									
28a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	9 TV-V	1	8 TV-V			
29a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	9 TV-V	1	8 TV-V			
<u>Personalbuchhaltung / Administration Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsystem</u>									
30a Angestellte/r	1	10 TV-V	1	11 TV-V	1	10 TV-V			
31a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
32a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
33a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	7 TV-V	1	8 TV-V			
34a Angestellte/r	1	8 TV-V	0	0 TV-V	1	8 TV-V			
<u>Billing Energie, (Ab-) Wasser, Heizung</u>									
35a Angestellte/r	1	12 TV-V	1	12 TV-V	1	12 TV-V			
36a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
37a Angestellte/r	1	6 TV-V	1	6 TV-V	1	6 TV-V			
38a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
39a Angestellte/r	1	7 TV-V	1	7 TV-V	1	7 TV-V			
40a Angestellte/r	1	7 TV-V	1	7 TV-V	1	7 TV-V			
41a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
42a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
43a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
44a Angestellte/r	1	6 TV-V	1	6 TV-V	1	6 TV-V			
45a Angestellte/r	1	7 TV-V	1	7 TV-V	1	7 TV-V			
46a Angestellte/r	0	0 TV-V	0	0 TV-V	1	6 TV-V			
<u>Billing Kommunikation / Barkasse</u>									
47a Angestellte/r	1	11 TV-V	1	11 TV-V	1	11 TV-V			
48a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
49a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
6. <u>IT-Organisation und -Dienstleistungen</u>									
50a Angestellte/r	1	13 TV-V	1	13 TV-V	1	13 TV-V			
51a Angestellte/r	1	13 TV-V	1	13 TV-V	1	13 TV-V			
52a Angestellte/r	1	10 TV-V	1	10 TV-V	1	10 TV-V			
53a Angestellte/r	1	8 TV-V	1	8 TV-V	1	8 TV-V			
54a Angestellte/r	1	9 TV-V	1	9 TV-V	1	9 TV-V			
55a Angestellte/r	1	9 TV-V	1	9 TV-V	1	9 TV-V			

	Planansatz 2019			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2019			Planansatz 2020			Bemerkungen
	Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		
56a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
57a Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
58a Angestellte/r	1	9	TV-V	1	7	TV-V	1	9	TV-V	
59a Angestellte/r	1	9	TV-V	0	0	TV-V	1	9	TV-V	
60a Angestellte/r	1	9	TV-V	0	0	TV-V	1	9	TV-V	
61a Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
62a Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
63a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
64a Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	8	TV-V	
7. <u>Projektsteuerung energetisches Anlagen- und Gebäudemanagement</u>										
65a Ingenieur	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
66a Ingenieur	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
67a Angestellte/r	1	2	TV-V	1	2	TV-V	1	2	TV-V	
68a Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	2	TV-V	
Gesamt	65			62			68			

Stellenübersicht

Geschäftsbereich II : Vertrieb, Kommunikation

Markt, Vertrieb, Beschaffung, Produktentwicklung

Produktmanagement für Energie, Wärme, Qualitätssicherung, Lizenzmanagement TV, Freizeitbetriebe

	Planansatz 2019			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2019			Planansatz 2020			Bemerkungen
	Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		
1. <u>Werkleitung</u>										
1b Werkleiter Vertrieb u. Kommunikation	1	AT		1	AT		1	AT		
2. <u>Vertrieb Geschäftskunden Energie, Wärme Handel Energie, Wärme</u>										
2b Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
3b Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
4b Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
5b Angestellte/r	1	8	TV-V	1	7	TV-V	1	8	TV-V	
6b Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
7b Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
8b Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
3. <u>Produktentwicklung / Produktmanagement Kommunikation, Energie, Services</u>										
9b Angestellte/r	1	13	TV-V	1	13	TV-V	1	13	TV-V	
4. <u>Marketing</u>										
10b Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
11b Angestellte/r	1	6	TV-V	0	0	TV-V	1	6	TV-V	
5. <u>Eventmarketing / Marketingpartner</u>										
12b Angestellte/r	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
6. <u>ARRIBA-Erlebnisbad & Strandbad</u>										
6.1. <u>Management</u>										
13b Manager	1	AT		1	AT		1	AT		
14b Betriebsleiter	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
15b Sekretariat	2	6	TV-V	2	6 / 7	TV-V	2	6	TV-V	
6.2. <u>Wasseraufsicht</u>										
16b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
17b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
18b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	6	TV-V	1	5	TV-V	
19b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
20b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
21b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
22b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
23b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
24b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	3	TV-V	1	3	TV-V	
25b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	3	TV-V	1	5	TV-V	
26b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
27b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	3	TV-V	1	5	TV-V	
28b Angestellte/r	1	1	TV-V	0	0	TV-V	1	3	TV-V	
6.3. <u>Sauna</u>										
29b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
30b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	3	TV-V	1	5	TV-V	
31b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
32b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
6.4. <u>Technik</u>										
33b Technischer Leiter	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
34b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	6	TV-V	1	5	TV-V	
35b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
36b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	4	TV-V	1	3	TV-V	
37b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	3	TV-V	1	3	TV-V	
38b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
39b Angestellte/r	1	8	TV-V	1	6	TV-V	1	8	TV-V	
40b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	4	TV-V	1	5	TV-V	
6.5. <u>Reinigung</u>										
41b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	4	TV-V	1	3	TV-V	
42b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	3	TV-V	1	3	TV-V	

	Planansatz 2019			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2019			Planansatz 2020			Bemerkungen
	Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
43b Angestellte/r	1	1	TV-V	1	1	TV-V	1	1	TV-V	
44b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	1	TV-V	1	3	TV-V	
45b Angestellte/r	1	1	TV-V	1	1	TV-V	1	1	TV-V	
46b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	3	TV-V	1	3	TV-V	
47b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	1	TV-V	1	3	TV-V	
48b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	3	TV-V	1	3	TV-V	
49b Angestellte/r	1	1	TV-V	1	1	TV-V	1	1	TV-V	
50b Angestellte/r	1	1	TV-V	1	1	TV-V	1	1	TV-V	
6.6. Kasse										
51b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
52b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	3	TV-V	1	5	TV-V	
53b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	3	TV-V	1	5	TV-V	
54b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	3	TV-V	1	6	TV-V	
6.7. Animation										
55b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
56b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	2	TV-V	1	3	TV-V	
6.8. geringfügig Beschäftigte										
57b geringfügig Beschäftigte	35	1 - 3	TV-V	24	1 - 3	TV-V	35	1 - 3	TV-V	
Gesamt	57			55			57			

Stellenübersicht

Geschäftsbereich III : Netze, Technik

Erzeugung und Speicherung, technische Anlagen /
Energie, Fernwärme, und Wasser, Telekommunikation, Verkehr, Bad

	Planansatz 2019			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2019			Planansatz 2020			Bemerkungen
	Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
1. Werkleitung										
1c Technischer Werkleiter	1	AT		1	AT		1	AT		
2. Betrieb Netze und Anlagen										
Technische Services										
2c Angestellte/r	1	AT		1	AT		1	AT		
3c Angestellte/r	1	6	TV-V	0	0	TV-V	1	6	TV-V	
4c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
5c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
6c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
7c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
Betrieb MSR / LSA / Technische IT										
8c Angestellte/r	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
9c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
10c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
11c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
12c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
13c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
14c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
15c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
16c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
17c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
18c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
19c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
Betrieb Netze Strom / ÖB										
20c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
21c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
22c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
23c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
24c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
25c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
26c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
27c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
28c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
29c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
30c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
31c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
32c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	5	TV-V	1	6	TV-V	
33c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	6	TV-V	
Betrieb Netze Gas / Wasser										
34c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	9	TV-V	1	10	TV-V	
35c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
36c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
37c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
38c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
39c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
40c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
41c Angestellte/r	1	7	TV-V	0	0	TV-V	1	7	TV-V	
42c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
43c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
44c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
45c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
46c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
47c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	

	Planansatz 2019			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2019			Planansatz 2020			Bemerkungen
	Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
<u>Betrieb Wasserwerke</u>										
48c	Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V
49c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V
50c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
51c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
<u>Betrieb BHKW / Kundenanlagen</u>										
52c	Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V
53c	Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V
54c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
55c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
56c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
57c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V
58c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
59c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
60c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
61c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V
62c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V
<u>Betrieb Fuhrpark</u>										
63c	Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V
64c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V
<u>Betrieb Rechenzentren / Empfang / Poststelle</u>										
<u>Sicherheit u. Zutrittskontrolle Betriebsgelände</u>										
65c	Angestellte/r	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V
66c	Angestellte/r	2	5 / 3	TV-V	2	5 / 3	TV-V	2	5 / 3	TV-V
67c	Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V
68c	Angestellte/r	1	5	TV-V	1	4	TV-V	1	5	TV-V
69c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
70c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V
71c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	5	TV-V	1	7	TV-V
72c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
3.	<u>Strategische Netz- und Anlagenplanung</u>									
<u>Strom / Kommunikation / LWL-Fasermanagement</u>										
73c	Ingenieur	1	AT		1	AT		1	AT	
74c	Ingenieur	1	12	TV-V	1	12	TV-V	0	0	TV-V
75c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
76c	Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V
77c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
78c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
79c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
80c	Angestellte/r	1	8	TV-V	0	0	TV-V	1	8	TV-V
81c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
<u>LWL-Fasermanagement / Spleißen</u>										
<u>Ausführung TK</u>										
82c	Angestellte/r	1	10	TV-V	1	9	TV-V	1	10	TV-V
83c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
84c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
85c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
86c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V
87c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
88c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
89c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
90c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
91c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	5	TV-V	1	6	TV-V
92c	Angestellte/r	1	8	TV-V	0	0	TV-V	1	7	TV-V
93c	Angestellte/r	1	7	TV-V	0	0	TV-V	1	7	TV-V
4.	<u>Netz- und Anlagenplanung, Dokumentation</u>									
<u>Gas, Wasser und Kundenprojekte</u>										
94c	Angestellte/r	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V
95c	Angestellte/r	1	11	TV-V	1	10	TV-V	1	11	TV-V
<u>Dokumentation</u>										
96c	Ingenieur	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V
97c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	8	TV-V
98c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
99c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	8	TV-V	1	7	TV-V
100c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
101c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V
<u>Ausführungsplanung Netze, Kundenanlagen</u>										
102c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
103c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
104c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
105c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
106c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
107c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
5.	<u>Materialwirtschaft / Einkauf</u>									
108c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
109c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
110c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
111c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
112c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V
113c	Angestellte/r	1	6	TV-V	0	0	TV-V	1	6	TV-V
114c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V

		Planansatz 2019			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2019			Planansatz 2020			Bemerkungen
		Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
	115c Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
	116c Angestellte/r	1	5	TV-V	1	4	TV-V	1	5	TV-V	
6.	<u>Vertrieb Netze / Messstellenbetrieb</u>										
	117c Angestellte/r	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
	118c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
	119c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	8	TV-V	1	9	TV-V	
	120c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	7	TV-V	1	8	TV-V	
	121c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	122c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	123c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	124c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	125c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	126c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
	127c Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	9	TV-V	
7.	<u>Betrieb Haustechnik / Ausbildung</u>										
	128c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
	129c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	130c Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	8	TV-V	
	131c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	132c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	133c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
8.	<u>Betrieb Netze und aktive Technik TK</u>										
	<u>Qualitätsmanagement</u>										
	134c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
	135c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	136c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	137c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	138c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	<u>Network Operation Center (NOC)</u>										
	139c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
	140c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	141c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	142c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
	143c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	144c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	145c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	146c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	147c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	148c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	149c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	<u>TK-Service, Linientechnik</u>										
	150c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
	<u>Koordination</u>										
	151c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	152c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	153c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	154c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	155c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	<u>Außendienst</u>										
	156c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	157c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	158c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
	159c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	160c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	161c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	162c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	163c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	164c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	165c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	166c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	167c Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	6	TV-V	
	<u>Systemtechnik IP / CATV / Access</u>										
	168c Techniker/in IP	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
	169c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
	170c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
	171c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
	172c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
	173c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	174c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	175c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	176c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	177c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	178c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
	179c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	<u>Betrieb Feldtechnik</u>										
	180c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
	181c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	182c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	183c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	184c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	185c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	

	Planansatz 2019			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2019			Planansatz 2020			Bemerkungen
	Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
186c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
187c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
188c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
189c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
Technische Organisation, IT (Netzleitwarte) / Datenschutz										
190c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
191c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	8	TV-V	1	9	TV-V	
Betrieb Switch										
192c Angestellte/r	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
193c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
194c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
195c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
196c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
Gesamt	194			188			196			

Stellenübersicht

Zeitverträge

	Planansatz 2019			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2019			Planansatz 2020			Bemerkungen
	Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
Geschäftsbereich I										
Kaufmännisch / Trainee										
1d Angestellte/r	3	6	TV-V	0	0	TV-V	4	6	TV-V	
Geschäftsbereich II										
ARRIBA										
2d Fachangestellte/r Bäderbetriebe	1	5	TV-V	1	3	TV-V	1	5	TV-V	
Geschäftsbereich III										
Betrieb G / W /TK/ Trainee										
3d Angestellte/r	6	6	TV-V	0	0	TV-V	6	6	TV-V	
Hausanschlüsse / Technische Zeichner										
4d Angestellte/r	2	6	TV-V	0	0	TV-V	2	6	TV-V	
Projekt SINTEG / NEW 4.0										
5d Angestellte/r	5	11/7	TV-V	3	11/ 7	TV-V	5	11/ 7	TV-V	
Gesamt	17			4			18			

Gesamtübersicht Stellen

		Planansatz 2019	IST 30.06.2019	Planansatz 2020
		Arbeitnehmer	Arbeitnehmer	Arbeitnehmer
1.	Geschäftsbereich I			
	Festverträge	65	62	68
	Zeitverträge	3	0	4
	Gesamt 1	68	62	72
2.	Geschäftsbereich II			
	Festverträge	57	55	57
	Zeitverträge	1	1	1
	Gesamt 2	58	56	58
3.	Geschäftsbereich III			
	Festverträge	194	188	196
	Zeitverträge	13	3	13
	Gesamt 3	207	191	209
4.	Gesamt 1-3			
	Festverträge	316	305	321
	Zeitverträge	17	4	18
	Gesamt	333	309	339
	Jungfacharbeiter (befristet)	18	14	18
	Geringfügig B.	35	24	35
	Auszubildende	70	45	70

Veränderungsliste der Stellenübersicht

Geschäftsbereich I

lfd. Nr.	Stellenposition	Zahl der Stellen	Höher- Herabstufungen, Umwandlungen von EG-Gr.	nach EG-Gr.	Zugänge		Abgänge	
1	46a	1			6	TV-V		
2	64a	1			8	TV-V		
3	68a	1			2	TV-V		

Geschäftsbereich II

lfd. Nr.	Stellenposition	Zahl der Stellen	Höher- Herabstufungen, Umwandlungen von EG-Gr.	nach EG-Gr.	Zugänge		Abgänge	
4	28b	1	1	3				

Geschäftsbereich III

lfd. Nr.	Stellenposition	Zahl der Stellen	Höher- Herabstufungen, Umwandlungen von EG-Gr.	nach EG-Gr.	Zugänge		Abgänge	
5	74c	1					12	TV-V
6	87c	1	6	7				
7	88c	1	7	8				
8	92c	1	8	7				
9	97c	1	7	8				
10	121c	1	8	6				
11	122c	1	6	7				
12	127c	1			9	TV-V		
13	130c	1			8	TV-V		
14	142c	1	8	7				
15	167c	1			6	TV-V		

Zeitverträge

lfd. Nr.	Stellenposition	Zahl der Stellen	Höher- Herabstufungen, Umwandlungen von EG-Gr.	nach EG-Gr.	Zugänge		Abgänge	
16	1d	1			6	TV-V		

Anhang zum
WIRTSCHAFTSPLAN 2020
der Stadtwerke Norderstedt

Stadtwerke Norderstedt

**Zusammenstellung
für das Wirtschaftsjahr 2020**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat die Stadtvertretung durch Beschluss vom 10.12.2019 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 festgestellt:

1.	Es betragen	EUR	EUR
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erlöse	143.280.000	
	die Aufwendungen	133.470.000	
	der Jahresgewinn	9.810.000	
	der Jahresverlust	0	
1.2	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	40.090.000	
	die Ausgaben	40.090.000	
2.	Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		11.820.000
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		15.000.000

Norderstedt, den 10.12.2019 _____

Anlagen zum
WIRTSCHAFTSPLAN
der Stadtwerke Norderstedt

2020

I N H A L T :

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Vorbericht zum Wirtschaftsplan | Seite 3 |
| 2. | Erfolgsplan 2020 für die Betriebssparten mit Erfolgsübersicht 2020 gemäß EigVO | Seite 7 |
| 3. | Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020 | Seite 9 |
| 4. | Finanzplan für die Jahre 2019 - 2023 | Seite 13 |
| 5. | Investitionsvorausschau für die Jahre 2019 - 2023 | Seite 15 |

Anhang:

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2020

Geschäftsfelder und Ausrichtung

Die Stadtwerke Norderstedt und ihre im Konzernverbund organisierten Beteiligungsunternehmen erbringen im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Infrastrukturleistungen. In den Bereichen Energie- und Telekommunikationsversorgung erfolgen diese Leistungen in einem stark wettbewerbsfähig und, bezogen auf das originäre Infrastrukturangebot, in einem regulatorisch geprägten Umfeld. In den Geschäftsfeldern der Fernwärme- und Wasserversorgung erfolgt die Infrastrukturleistung der Stadtwerke Norderstedt weitgehend innerhalb eines Gebietsmonopols innerhalb der Stadt. Ebenfalls auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt sind die Stadtwerke Norderstedt über ihre Beteiligung an der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH verantwortlich für die Erbringung von Verkehrsleistungen auf dem in ihrem Eigentum stehenden Streckenabschnitt der U-Bahn-Linie U1 sowie auf der ebenfalls eigenen Eisenbahnstrecke A2. Mit ihren wesentlichen Aufgabenfeldern der Energie-, Wasser- und Verkehrsversorgung gehören die Stadtwerke Norderstedt zu den Betreibern sogenannter „kritischer Infrastrukturen“. Im Rahmen des Betriebes solcher Infrastrukturen sind sowohl hinsichtlich der Datensicherheit als auch des Schutzes personenbezogener Daten besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderungen an die gebäudebezogene IT-Sicherheit werden in eigenen, dafür extern zertifizierten Rechenzentren erbracht, deren Kapazität auch an dritte Betreiber kritischer Infrastrukturen und Kunden mit entsprechendem hohen Anforderungen vermarktet wird. Zusätzlich zu ihren Aufgabenfeldern der Versorgung mit Energie, Kommunikation, Wasser und Verkehr entwickeln und betreiben die Stadtwerke Norderstedt Freizeit- und Tourismuseinrichtungen. Das ARRIBA Erlebnisbad und das ARRIBA Strandbad sowie der Stadtpark Norderstedt sind gleichermaßen wesentliche Argumente für die Ansiedelung von Unternehmen am Wirtschaftsstandort Norderstedt als auch Anziehungspunkte für Besucher der Stadt.

Die Stadtwerke Norderstedt agieren als lokales Dienstleistungsunternehmen mit dem Anspruch ihren Kunden eine hohe Wertschöpfungstiefe der Versorgung anzubieten. Diese Marktpositionierung steht im Einklang mit der aus dem öffentlichen Zweck resultierenden Verpflichtung, außerhalb einer reinen Gewinnerzielungsabsicht Leistungen der Daseinsvorsorge anzubieten, die insbesondere dem Anspruch von Nachhaltigkeit gerecht werden. Den Kern der Wertschöpfung des Unternehmens stellen demzufolge seine Infrastrukturleistungen dar. Der wirtschaftliche Erfolg von diskriminierungsfrei und allgemein zur Verfügung gestellter Infrastruktur hängt wesentlich von ihrer Leistungsfähigkeit und ihrem potenziellen Nutzen für Endkunden ab. Um diese Qualität zu angemessenen Preisen im Markt unter Beweis zu stellen, engagieren sich die Stadtwerke Norderstedt gleichermaßen auch bei der Versorgung eigener Endkunden und der eigenen Erzeugung von Energie.

Das zentrale Qualitätsmerkmal der Versorgungsinfrastruktur ist vor dem Hintergrund des eingeleiteten, tiefgreifenden Umbaus des nationalen Energiesystems (Energiewende) ihre „Intelligenz“. Intelligent ist die Infrastruktur dann, wenn sie Vermittlungsleistungen zwischen allen angeschlossenen Akteuren erbringen kann, welche im Ergebnis die Leistungen des Erzeugers von fluktuierend verfügbarer Energie mit dem Nutzen und Bedarf des Verbrauchers synchronisieren. Das Rückgrat der Infrastrukturleistungen bilden nicht die einzelnen Versorgungsnetze der Teilsparten – Strom- und Gasverteilnetz, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetz –, sondern das für deren Betrieb und Steuerung notwendige Kommunikationsnetz.

Kernaufgaben der Stadtwerke Norderstedt und der in ihrem Verbund organisierten Beteiligungsunternehmen sind der Aufbau und die Bereitstellung von **Infrastruktur** für die öffentliche Versorgung der Stadt Norderstedt und der Metropolregion Hamburg. Dazu gehört insbesondere auch das Angebot innovativer, selbst entwickelter und über die eigene Infrastruktur vermarkteter **Produkte und Dienstleistungen**. Die Qualität der Leistungen orientiert sich entsprechend dem öffentlichen Zweck der Aufgabenstellung an den Zielen der Nachhaltigkeit, d.h. einer breiten, sicheren und serviceorientierten Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Es wird das Ziel verfolgt, bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen die Energiewende im eigenen Umfeld aktiv und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und Klimaneutralität zu gestalten. Auf dieser Grundlage soll die Marktposition als bedeutender Anbieter für intelligente Energie- und Kommunikationslösungen ausgebaut werden. Konkrete Bausteine dieser Ausrichtung sind die Entwicklung und Realisierung von Dienstleistungen im Umfeld des digitalen gesellschaftlichen Wandels, z.B. mobiler Konnektivität (WLAN, lokale und regionale 5G-Infrastruktur) sowie der nachhaltigen städtischen Mobilität. Zu der beschriebenen Ausrichtung gehört auch die Entwicklung und das Angebot von Energiedienstleistungen im durch die Energiewende revolutionär veränderten Energiesystem auf der Basis fluktuierender Erzeugung.

Geschäftsverlauf und Entwicklung der Ertragslage

(zu: 1. Erfolgsplan 2020 und 4. Stellenübersicht 2020 sowie Anlage, 2. Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Betriebssparten mit Erfolgsübersicht gemäß EigVO 2020)

Die Geschäfts- und Erfolgsentwicklung des Unternehmens stellt sich nach dem Wirtschaftsplan 2020, der gemäß Halbjahresbericht 2019 aktualisierten Planung für das aktuelle Geschäftsjahr 2019 sowie im Vergleich dazu dem letzten abgerechneten Geschäftsjahr 2018 in den wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt dar:

	Plan 2020	Soll 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	129,9 Mio. EUR	125,7 Mio. EUR	116,8 Mio. EUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	69,3 Mio. EUR	66,1 Mio. EUR	62,7 Mio. EUR
Rohertrag	60,6 Mio. EUR	59,6 Mio. EUR	54,1 Mio. EUR
Übrige Erträge	3,2 Mio. EUR	3,2 Mio. EUR	3,7 Mio. EUR
Personalkosten	25,2 Mio. EUR	24,6 Mio. EUR	22,9 Mio. EUR
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	17,0 Mio. EUR	15,0 Mio. EUR	14,1 Mio. EUR
Sonstiger Aufwand	9,4 Mio. EUR	8,9 Mio. EUR	9,1 Mio. EUR
Betriebsergebnis	12,2 Mio. EUR	14,4 Mio. EUR	11,7 Mio. EUR
Finanzergebnis	-4,1 Mio. EUR	-4,0 Mio. EUR	-3,5 Mio. EUR
Beteiligungsergebnis	7,3 Mio. EUR	7,8 Mio. EUR	15,9 Mio. EUR
Steuern	5,6 Mio. EUR	6,4 Mio. EUR	8,3 Mio. EUR
Jahresergebnis	9,8 Mio. EUR	11,7 Mio. EUR	15,8 Mio. EUR

Der Erfolgsplan ist wesentlich geprägt durch die Entwicklung der Infrastrukturinvestitionen und damit zusammenhängenden Erlösen und Aufwendungen (insbesondere Abschreibungen), die Personalkosten und die eingegliederten wirtschaftlichen Ergebnisse der Konzernbeteiligungen. Im Vergleich zu 2020 wird in den Jahren 2019 und 2020 der Rohertrag im Segment Strom-Netz um rd. 3 Mio. EUR ansteigen.

Das **Beteiligungsergebnis** der Tochterunternehmen mit Organschaftsverträgen setzt sich wie folgt zusammen:

	Plan 2020	Soll 2019	Ist 2018
wilhelm.tel GmbH	10,1 Mio. EUR	10,8 Mio. EUR	17,9 Mio. EUR
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	2,6 Mio. EUR	2,9 Mio. EUR	1,9 Mio. EUR
Stadtpark Norderstedt GmbH	0,2 Mio. EUR	0,2 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR
Beteiligungsergebnis	7,3 Mio. EUR	7,8 Mio. EUR	15,9 Mio. EUR

Der geplante Erfolg des Geschäftsjahres 2020 setzt sich - unter Einbeziehung der Beteiligungsergebnisse - wie folgt aus den Ergebnissen der **Kern-Geschäftssparten der Stadtwerke Norderstedt** zusammen (vgl. auch Erfolgsübersicht gem. EigVO):

	Strom	Gas	Fernwärme	Wasser	Kommunik.	Freizeit	Sonstige
Umsatzerlöse	87,6 Mio. EUR	30,7 Mio. EUR	12,1 Mio. EUR	8,5 Mio. EUR	15,8 Mio. EUR	5,2 Mio. EUR	18,6 Mio. EUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	74,5 Mio. EUR	19,8 Mio. EUR	7,4 Mio. EUR	3,3 Mio. EUR	2,1 Mio. EUR	2,0 Mio. EUR	8,9 Mio. EUR
Rohertrag	13,1 Mio. EUR	10,9 Mio. EUR	4,7 Mio. EUR	5,2 Mio. EUR	13,8 Mio. EUR	3,2 Mio. EUR	9,7 Mio. EUR
Übrige Erträge	1,1 Mio. EUR	0,4 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR	0,7 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	-0,1 Mio. EUR
Personalkosten	6,3 Mio. EUR	2,3 Mio. EUR	0,9 Mio. EUR	2,1 Mio. EUR	5,9 Mio. EUR	3,4 Mio. EUR	4,4 Mio. EUR
Abschreibungen	2,6 Mio. EUR	1,3 Mio. EUR	2,5 Mio. EUR	1,7 Mio. EUR	3,5 Mio. EUR	1,1 Mio. EUR	4,2 Mio. EUR
Sonstiger Aufwand	2,7 Mio. EUR	0,8 Mio. EUR	0,8 Mio. EUR	0,6 Mio. EUR	0,8 Mio. EUR	1,4 Mio. EUR	2,3 Mio. EUR
Betriebsergebnis	2,6 Mio. EUR	6,7 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR	1,4 Mio. EUR	4,3 Mio. EUR	-2,6 Mio. EUR	-1,2 Mio. EUR
Finanzergebnis	-0,6 Mio. EUR	-0,3 Mio. EUR	-0,8 Mio. EUR	-0,6 Mio. EUR	-0,5 Mio. EUR	-0,3 Mio. EUR	-1,0 Mio. EUR
Beteiligungsergebnis	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	10,1 Mio. EUR	-0,2 Mio. EUR	-2,6 Mio. EUR
Steuern	2,1 Mio. EUR	3,3 Mio. EUR	-1,9 Mio. EUR	0,3 Mio. EUR	4,7 Mio. EUR	-1,2 Mio. EUR	-1,6 Mio. EUR
Jahresergebnis	-0,1 Mio. EUR	3,1 Mio. EUR	2,1 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR	9,2 Mio. EUR	-1,9 Mio. EUR	-3,2 Mio. EUR
Summe Sparten	9,8 Mio. EUR						

Entwicklung der Vermögenslage

(zu: 2. Vermögensplan 2020)

Die Entwicklung der Vermögenslage der Stadtwerke Norderstedt stellt sich nach dem Wirtschaftsplan 2020, der gemäß Halbjahresbericht 2019 aktualisierten Planung für das aktuelle Geschäftsjahr 2019 sowie im Vergleich dazu dem letzten abgerechneten Wirtschaftsplan 2018 wie folgt dar:

Vermögensstruktur	Plan 2020	Soll 2019	Ist 2018
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	264,1 Mio. EUR	251,6 Mio. EUR	231,0 Mio. EUR
Kurzfristig gebundenes Vermögen	50,3 Mio. EUR	50,3 Mio. EUR	50,3 Mio. EUR
Gesamtvermögen	314,4 Mio. EUR	301,9 Mio. EUR	281,3 Mio. EUR

Kapitalstruktur	Plan 2020	Soll 2019	Ist 2018
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital	262,2 Mio. EUR	257,4 Mio. EUR	243,5 Mio. EUR
Kurzfristig verfügbares Kapital	52,2 Mio. EUR	44,5 Mio. EUR	37,8 Mio. EUR
Gesamtkapital	314,4 Mio. EUR	301,9 Mio. EUR	281,3 Mio. EUR

Investitionen

(zu: 3. Investitionsplan 2020)

Die für 2020 geplanten Investitionen (inkl. Finanzanlagen) verteilen sich wie folgt auf die Kernsparten der Stadtwerke Norderstedt:

	Strom	Gas	Fernwärme	Wasser	Kommunik.	Freizeit	Sonstige
"Neue Büro- und Arbeitswelten" Bestandsgebäude							0,3 Mio. EUR
Ausbau Kraft-Wärme-Kopplung			2,9 Mio. EUR				
Zuführung Rücklagen wilhelm.tel GmbH					4,0 Mio. EUR		
Sonstige Investitionen	1,7 Mio. EUR	1,2 Mio. EUR	0,7 Mio. EUR	2,6 Mio. EUR	3,3 Mio. EUR	2,6 Mio. EUR	10,2 Mio. EUR
Gesamtinvestitionen	1,7 Mio. EUR	1,2 Mio. EUR	3,6 Mio. EUR	2,6 Mio. EUR	7,3 Mio. EUR	2,6 Mio. EUR	10,5 Mio. EUR
Summe Sparten	29,5 Mio. EUR						

Entwicklung der Finanzlage

(zu: 2. Vermögensplan 2020)

Die Entwicklung der Finanzlage der Stadtwerke Norderstedt stellt sich nach dem Wirtschaftsplan 2020, der gemäß Halbjahresbericht 2019 aktualisierten Planung für das aktuelle Geschäftsjahr 2019 sowie im Vergleich dazu dem letzten abgerechneten Wirtschaftsplan 2018 wie folgt dar:

Finanzlage	Plan 2020	Soll 2019	Ist 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,9 Mio. EUR	26,7 Mio. EUR	22,1 Mio. EUR
Eigenkapital	132,2 Mio. EUR	129,7 Mio. EUR	123,8 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	42,0%	43,0%	44,0%

Finanzierung Investitionen

(zu: 2. Vermögensplan 2020)

Die geplanten Investitionen werden wie folgt finanziert:

Finanzlage	Plan 2020		Soll 2019		Ist 2018	
Investitionen	25,5 Mio. EUR		31,6 Mio. EUR		18,5 Mio. EUR	
Beteiligungen / Einlagen	4,0 Mio. EUR		4,0 Mio. EUR		2,0 Mio. EUR	
Gesamtinvestition	29,5 Mio. EUR	100,0%	35,6 Mio. EUR	100,0%	20,5 Mio. EUR	100,0%
Eigenkapital	2,5 Mio. EUR	8,5%	5,9 Mio. EUR	16,6%	6,7 Mio. EUR	32,6%
Abschreibungen	17,0 Mio. EUR	57,7%	15,0 Mio. EUR	42,1%	14,3 Mio. EUR	69,7%
Netto-Kreditaufnahme	2,3 Mio. EUR	7,8%	8,0 Mio. EUR	22,4%	4,8 Mio. EUR	23,4%
Sonstige Einnahmen/Ausgaben	7,7 Mio. EUR	26,1%	6,7 Mio. EUR	18,9%	-5,3 Mio. EUR	-25,7%
Finanzierung	29,5 Mio. EUR		35,6 Mio. EUR		20,5 Mio. EUR	

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung sind wesentlich geprägt durch die Konzernaktivitäten der Stadtwerke Norderstedt, hier insbesondere die Energie- und Kommunikationsversorgung. Da die Stadtwerke Norderstedt den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig mit einer Kernaussrichtung auf die Anforderungen der Energiewende und den Ausbau einer für die Digitalisierung notwendigen Kommunikationsinfrastruktur eingeleitet haben, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Handlungsfelder (intelligente Netze, intelligente Mobilität) zu nennen.

Im Bereich der Rechenzentrumsdienstleistungen bestehen gute Marktaussichten für neue Angebote, weil neben dem starken ökologischen und ökonomischen Druck auf die Effizienz für die Strom- und Kälteversorgung die gesetzlichen Qualitätsanforderungen für die Datensicherheit (AktG, BSI, Basel II) erheblich gestiegen sind. Im Energiemanagement besteht die Chance, neue Kernkompetenz über den eigenen Betrieb der Rechenzentren und Blockheizkraftwerke aufzubauen. Zusätzliche Angebote von Energiedienstleistungen (Energiemanagement und Monitoring, kurzzyklische Verbrauchsanalysen und Abrechnung) können insbesondere für das strategische Kundensegment der Wohnungswirtschaft langfristig über Kooperationen platziert werden. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten (z.B. Leerstände bei der Vermarktung von Restflächen im Rechenzentrum, Anlaufkosten für Forschung und Entwicklung von innovativen Produkten) zu nennen. Der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung bietet zum einen die Chance, bei der Energiebeschaffung und bei den Lieferverhältnissen zu den Kunden unabhängiger von kurzfristigen Marktpreisschwankungen zu werden. Zum anderen stellt diese Erzeugungsform einen sehr effizienten lokalen Beitrag zur Energiewende dar. Andererseits bestehen Investitions- und Absatzrisiken, wenn nicht genügend Wärmeabnahme akquiriert werden kann sowie Erfolgsrisiken, wenn die Erzeugungskosten über den erzielbaren Börsenpreisen von Stromprodukten liegen. Schließlich können Risiken entstehen, wenn der Gesetzgeber während der Laufzeit geförderter Projekte die Rahmenbedingungen, z.B. für den wirtschaftlichen Betrieb von Erzeugungsanlagen aus Erneuerbarer Energie oder mittels Kraft-Wärme-Kopplung, ändert.

Im operativen Energieliefergeschäft bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kundenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.

Im Bereich der Telekommunikation eröffnet das regionale Wachstum in einem preislich umkämpften Markt die Chance, die Kundenbasis wesentlich zu erweitern. Der geplante Ausbau der Infrastruktur soll mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN-Infrastruktur sowie die regionale Marktpositionierung als Betreiber von 5G-Infrastruktur erfolgen. Die bestehende Festnetz-Infrastruktur auf Basis der Ethernet-Technologie soll für die Nutzung von Gigabit/s erweitert werden. Die dabei verfolgte Konzentration auf Segmente und Produkte (Triple-Play aus Telefonie, Kabel-TV und Internet ergänzt um Mobilfunk und W-LAN) mit einer tendenziell hohen Bindung an das Unternehmen sowie die Ausweitung von Angeboten offener Zugänge von Mitbewerbern auf die eigene Infrastruktur, z.B. in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA), verbessern die wirtschaftliche Basis.

Andererseits besteht ein Risiko, dass Verzögerungen in der Resonanz auf vertriebliche Maßnahmen im Bereich Telefon- und Internetdienste Auswirkungen auf die kurzfristige Refinanzierung des investierten Kapitals haben können. Die geplante Ergebnisentwicklung könnte sich dadurch strecken. Weiterhin besteht das Risiko, dass die weitere Infrastrukturentwicklung durch gesetzliche und regulatorische Hemmnisse für den Breitbandausbau auf Glasfaserbasis wirtschaftlich weniger Erträge bringt. Bezogen auf die Geschäftskunden (inkl. Wohnungswirtschaft) besteht das Risiko auslaufender, längerfristiger Verträge.

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten v	Betrag Insgesamt	Allgemeine und gemeinsame		Versorgungsbetriebe		
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden	65.610.000	840.000	180.000	42.510.000	19.640.000	1.200.000
b) Bezug von Betriebszweigen	28.497.000	1.025.000	430.000	7.575.000	710.000	802.000
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	24.072.000	4.257.000	4.331.000	6.364.000	723.000	618.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	1.128.000	225.000	229.000	336.000	0	0
4. Abschreibungen	17.040.000	1.830.000	680.000	4.700.000	850.000	1.350.000
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.110.000	370.000	93.000	811.000	214.000	522.000
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	600.000	50.000	27.000	2.046.000	1.755.000	-10.000
7. Konzessions- und Wegeentgelte	3.730.000	0	0	2.520.000	362.000	848.000
8. Andere betriebliche Aufwendungen	8.807.000	2.275.000	749.000	1.303.000	545.000	106.000
9. Summe 1. bis 8.	153.594.000	10.872.000	6.719.000	68.165.000	24.799.000	5.436.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+) Abgabe (--)	17.591.000 -17.591.000			9.262.000	3.209.000	2.750.000
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+) Abgabe (--)	376.000 -376.000			96.000	20.000	60.000
12. Aufwendungen 1. bis 11.	153.594.000			77.523.000	28.028.000	8.246.000
13. Betriebserträge a) nach der GuV-Rechnung b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	131.997.000 28.497.000			71.915.000 9.142.000	21.509.000 11.119.000	8.502.000 375.000
14. Betriebserträge insgesamt	160.494.000			81.057.000	32.628.000	8.877.000
15. Betriebsergebnis	6.900.000			3.534.000	4.600.000	631.000
16. Finanzerträge	20.000					
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	7.880.000					
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.990.000					
19. Unternehmensergebnis	9.810.000					

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Betrag Insgesamt	Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8
15. Betriebsergebnis	6.900.000			3.534.000	4.600.000	631.000
16. Finanzerträge	20.000			12.000	4.000	4.000
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil						
- Erträge aus Beteiligungen	10.100.000			10.100.000		
- Aufwand Verlustübernahme	-2.780.000					
- Ergebnis Beteiligungen	0					
- Auflösung Sonderposten	0					
- Auflösung I-Zuschuss	560.000			201.000	60.000	170.000
Neutrales Ergebnis						
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.990.000			4.669.000	1.573.000	271.000
19. Unternehmensergebnis	9.810.000			9.178.000	3.091.000	534.000

Aufwendungen nach Bereichen > nach Aufwandsarten v	Fernwärmever- sorgung	Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	Service- Betriebe	RZ- und Gebäude- management	Hilfs- betriebe	Aktiviere Eigen- leistungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	9	10	11	13	14	15	16
1. Materialaufwand							
a) Bezug von Fremden	-2.485.000	40.000	955.000	705.000	2.025.000	0	0
b) Bezug von Betriebszweigen	10.126.000	0	1.215.000	5.054.000	1.537.000	23.000	0
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	567.000	0	3.030.000	2.539.000	476.000	367.000	800.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	160.000	134.000	25.000	19.000	0
4. Abschreibungen	2.500.000	10.000	1.070.000	2.000.000	2.050.000	0	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	776.000	1.000	318.000	65.000	940.000	0	0
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	-2.968.000	0	-279.000	4.000	-25.000	0	0
7. Konzessions- und Wegeentgelte	0	0	0	0	0	0	0
8. Andere betriebliche Aufwendungen	198.000	140.000	1.165.000	2.111.000	248.000	-33.000	0
9. Summe 1. bis 8.	8.714.000	191.000	7.634.000	12.612.000	7.276.000	376.000	800.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+) Abgabe (--)	300.000	4.000	280.000	386.000	250.000	0	1.150.000
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+) Abgabe (--)	90.000				110.000		
						-376.000	
12. Aufwendungen 1. bis 11.	9.104.000	195.000	7.914.000	12.998.000	7.636.000		1.950.000
13. Betriebserträge							
a) nach der GuV-Rechnung	12.031.000	0	5.270.000	4.010.000	6.810.000		1.950.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	111.000	0	0	7.422.000	328.000		
14. Betriebserträge insgesamt	12.142.000	0	5.270.000	11.432.000	7.138.000		1.950.000
15. Betriebsergebnis	3.038.000	-195.000	-2.644.000	-1.566.000	-498.000		
16. Finanzerträge							
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil							
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
19. Unternehmensergebnis							

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Fernwärmever- sorgung	Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	Service- Betriebe	RZ- und Gebäude- management	Hilfs- betriebe	Aktiviere Eigen- leistungen
1	9	10	11	13	14	14	15
15. Betriebsergebnis	3.038.000	-195.000	-2.644.000	-1.566.000	-498.000		
16. Finanzerträge	0	0	0	0	0		
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil							
- Erträge aus Beteiligungen							
- Aufwand Verlustübernahme		-2.630.000	-150.000				
- Ergebnis Beteiligungen							
- Auflösung Sonderposten							
- Auflösung I-Zuschuss	116.000	13.000					
Neutrales Ergebnis							
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.063.000	-948.000	-942.000	-528.000	-168.000		
19. Unternehmensergebnis	2.091.000	-1.864.000	-1.852.000	-1.038.000	-330.000		

Erläuterungen zum
ERFOLGSPLAN 2020
der Stadtwerke Norderstedt

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Stadtwerke Norderstedt für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2020

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse Strom	61.280.000	58.980.000	53.345.661
1.2. Erlöse Gas	21.410.000	20.080.000	18.495.415
1.3. Erlöse Wasser	8.200.000	8.250.000	8.551.549
1.4. Erlöse Fernwärme	11.660.000	11.140.000	10.204.926
1.5. Erlöse Bad	5.210.000	5.100.000	4.850.116
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	110.000	170.000	238.198
1.7. Erlöse aus Service-Leistungen	15.110.000	15.010.000	14.600.552
1.8. Erlöse Rechenzentrum und Gebäudemanagement	6.960.000	6.990.000	6.531.965
	129.940.000	125.720.000	116.818.382
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			
2.1. Lohneinzelnkosten	800.000	800.000	768.899
2.2. Gemeinkosten	1.150.000	1.150.000	1.101.476
	1.950.000	1.950.000	1.870.375
3. Sonstige betriebliche Erträge			
3.1. Erträge Zuschreibung Anlagevermögen	0	0	0
3.2. Auflösung Investitionszuschüsse	560.000	480.000	410.444
3.3. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	40.000	50.000	38.094
3.4. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	20.000	223.952
3.5. Mahn- und Wiederanschlussgebühren	40.000	30.000	77.704
3.6. Erträge Kfz-Nutzung	80.000	80.000	76.543
3.7. Erträge aus Versicherungserstattungen	30.000	30.000	374.876
3.8. Erträge aus Umlagen Versicherungsprämien	40.000	40.000	33.265
3.9. HZA, Steuerentlastung (EnergieStG, StromStG)	220.000	220.000	219.634
3.10. Andere betriebliche Erträge	260.000	290.000	407.481
	1.270.000	1.240.000	1.861.993
4. Materialaufwand			
4.1. Strombezug	35.810.000	33.770.000	33.326.769
4.2. Gasbezug	19.310.000	19.190.000	17.007.077
4.3. Wasserbezug	550.000	550.000	585.026
4.4. Konzessionsabgaben	3.730.000	3.730.000	3.881.571
4.5. Materialverbrauch, Abschreibungen Vorräte, Inventurdifferenzen	780.000	730.000	702.673
4.6. Treibstoffe	50.000	0	0
4.7. Handelswaren Bad	40.000	40.000	40.906
	60.270.000	58.010.000	55.544.022
4.8. Stromversorgung	1.080.000	940.000	889.120
4.9. Stromversorgung / Glasfasernetz	110.000	90.000	134.000
4.10. Gasversorgung	250.000	260.000	239.182
4.11. Wasserversorgung	500.000	590.000	721.367
4.12. Fernwärmeversorgung	2.140.000	1.140.000	1.016.315
4.13. Verkehr	40.000	50.000	22.296
4.14. Badebetrieb	1.200.000	1.390.000	1.363.477
4.15. Rechenzentrum und Gebäudemanagement	2.760.000	2.650.000	1.710.515
4.16. Gemeinsame Betriebe	150.000	150.000	143.316
4.17. Aufwendungen zur Weiterberechnung	840.000	810.000	893.689
	9.070.000	8.070.000	7.133.277

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.030.000	19.560.000	18.233.015
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.170.000	5.040.000	4.703.686
	25.200.000	24.600.000	22.936.701
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
Abschreibungen	17.040.000	14.970.000	14.102.159
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7.1. Verluste aus Anlagenabgängen	100.000	160.000	229.211
7.2. Forderungsausfälle	120.000	120.000	868.557
7.3. Mieten und Pachten	530.000	500.000	497.373
7.4. Abwassergebühren	310.000	310.000	300.084
7.5. Gebühren und Beiträge	270.000	320.000	255.244
7.6. Versicherungen	330.000	330.000	312.076
7.7. Aufwendungen für Marketing	1.190.000	1.110.000	1.329.106
7.8. Aufwendungen für Vertrieb	1.250.000	1.160.000	1.030.553
7.9. Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	160.000	160.000	123.319
7.10. Telefonkosten, Postkosten und Frachten	560.000	560.000	521.003
7.11. Reisekosten	110.000	110.000	68.624
7.12. Bewirtungskosten, Spenden, Geschenke	60.000	60.000	97.502
7.13. Rechts- und Beratungskosten	780.000	430.000	396.576
7.14. Aus- und Weiterbildung	410.000	410.000	386.387
7.15. Wartungsverträge	110.000	80.000	77.923
7.16. Übrige Dienst- und Fremdleistungen	410.000	230.000	328.331
7.17. Kfz-Kosten	350.000	350.000	360.898
7.18. Reparaturen	150.000	190.000	106.394
7.19. Reinigung	10.000	10.000	1.717
7.20. IT-Services	1.310.000	1.300.000	1.027.022
7.21. Kleingeräte/Werkzeug	200.000	240.000	231.737
7.22. Wachdienst/Sicherheitsfachkraft	440.000	530.000	385.798
7.23. Berufsbekleidung	20.000	20.000	24.468
7.24. Abfallentsorgung	30.000	30.000	27.750
7.25. Aufwendungen aus der Auflösung geleisteter Zuschüsse	100.000	80.000	60.000
7.26. Sonstiges	100.000	90.000	101.121
	9.410.000	8.890.000	9.148.774
8. Erträge aus Beteiligungen			
8.1. Energie-Einkaufs- und Service GmbH	0	0	0
8.2. VUA-Software-Haus GmbH	0	0	416
	0	0	416
9. Erträge aus Gewinnabführung			
Erträge aus Gewinnabführung wilhelm.tel GmbH	10.100.000	10.830.000	17.923.227
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
Finanzerträge	10.000	10.000	3.915
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
11.1. Zinsen auf Guthaben Kreditinstitute und Provisionen	0	0	0
11.2. Zinsen auf Ausleihungen verbundene Unternehmen	0	0	0
11.3. Zinsen aus der Abzinsungen von Rückstellungen	0	0	0
11.4. Sonstige Zinserträge	10.000	10.000	3.723
	10.000	10.000	3.723

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen			
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
13.1. Zinsen für Darlehen und Kassenkredite	4.060.000	4.000.000	3.465.735
13.2. Zinsen auf Ausleihungen von verbundenen Unternehmen	0	0	0
13.3. Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	0	0	0
13.4. Sonstige Zinsaufwendungen	50.000	50.000	40.172
	4.110.000	4.050.000	3.505.907
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
14.1. Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	2.630.000	2.920.000	1.883.639
14.2. Stadtpark Norderstedt GmbH	150.000	150.000	124.568
	2.780.000	3.070.000	2.008.207
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag			
15.1. Körperschaftsteuer	2.310.000	2.720.000	3.638.414
15.2. Kapitalertragsteuer	0	0	6.649
15.3. Gewerbeertragsteuer	2.680.000	3.080.000	3.783.547
	4.990.000	5.800.000	7.428.611
17. Sonstige Steuern			
17.1. Stromsteuer Eigenverbrauch	260.000	260.000	257.397
17.2. Energiesteuer Eigenverbrauch	240.000	240.000	501.205
17.3. Grundsteuer	70.000	70.000	64.143
17.4. Kfz-Steuer	30.000	30.000	24.390
17.5. Sonstige Steuern (Vorjahre)	0	0	68
	600.000	600.000	847.203

FINANZPLAN
FÜR DIE JAHRE 2019 - 2023
der Stadtwerke Norderstedt

Einnahmen		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Zuweisungen der Stadt aus dem Jahresgewinn	5.930.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	a) Erhaltene Investitionszuschüsse Netzkunden	1.490.000	1.510.000	1.510.000	1.510.000	1.510.000
	b) Erhaltene Investitionszuschüsse Sonstige	300.000	380.000	100.000	100.000	100.000
3	Rückflüsse von Darlehen (Finanzanlagen)	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	0	0	0	0	0
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0	0
6	Abschreibungen	14.970.000	17.040.000	17.150.000	17.350.000	17.550.000
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	160.000	100.000	100.000	100.000	100.000
8	Aufwendungen aus der Auflösung geleisteter Zuschüsse	80.000	100.000	120.000	140.000	160.000
9	Kredite	16.510.000	11.820.000	19.970.000	12.050.000	10.260.000
10	Sonstige Einnahmen	22.410.000	6.590.000	0	0	0
		61.900.000	40.090.000	41.500.000	33.800.000	32.230.000

Ausgaben		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Rückfluss von Eigenkapital	0	0	0	0	0
2	Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	480.000	560.000	580.000	600.000	620.000
3	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse gemäß EigVO	170.000	110.000	80.000	40.000	10.000
4	Gewährung von Darlehen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	Investitionen für					
	5.1 Stromversorgung	1.760.000	1.680.000	1.920.000	1.690.000	1.690.000
	5.1.1 Glasfasernetz	3.210.000	3.280.000	3.360.000	3.360.000	3.360.000
	5.2 Gasversorgung	1.080.000	1.200.000	1.160.000	1.110.000	1.110.000
	5.3 Wasserversorgung	5.030.000	2.580.000	1.990.000	1.720.000	1.620.000
	5.4 Fernwärmeversorgung	5.130.000	3.560.000	7.800.000	6.800.000	4.800.000
	5.5 Verkehr	550.000	800.000	740.000	510.000	510.000
	5.6 Bäder / BHKW	720.000	2.550.000	250.000	250.000	250.000
	5.7 Gemeinsame Anlagen	5.010.000	8.265.000	3.980.000	3.530.000	3.510.000
	5.8 RZ- und Gebäudemanagement	9.150.000	1.565.000	4.900.000	650.000	650.000
6	Beteiligungen / Einlagen	4.000.000	4.000.000	4.000.000	2.000.000	2.000.000
7	geleistete Zuschüsse	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
8	Tilgung von Krediten	8.520.000	9.530.000	10.330.000	11.130.000	11.690.000
9	Sonstige Ausgaben	16.680.000	0	0	0	0
		61.900.000	40.090.000	41.500.000	33.800.000	32.230.000

INVESTITIONSVORAUSSCHAU FÜR DIE JAHRE 2019 - 2023

der Stadtwerke Norderstedt

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.	Investitionen für Stromversorgung					
1	Transformatorstationen	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
2	Transformatoren	10.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3	Mittelspannungskabel	100.000	150.000	250.000	150.000	150.000
4	Niederspannungskabel	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000
5	Hausanschlüsse	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
6	Zähler	310.000	280.000	140.000	110.000	110.000
7	Werkzeuge und Geräte	60.000	20.000	10.000	10.000	10.000
8	Umspannwerke	170.000	100.000	400.000	300.000	300.000
9	Sonstiges	10.000	10.000	0	0	0
		1.760.000	1.680.000	1.920.000	1.690.000	1.690.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.1	Investitionen für Glasfasernetz					
1	Erschließung	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	Hausanschlüsse	600.000	700.000	800.000	800.000	800.000
3	Werkzeuge und Geräte	100.000	70.000	50.000	50.000	50.000
4	Sonstiges	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		3.210.000	3.280.000	3.360.000	3.360.000	3.360.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.2.	Investitionen für Gasversorgung					
1	Gasverteilungsnetz	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
2	Hausanschlüsse	320.000	350.000	400.000	400.000	400.000
3	Zähler/Druckregler	200.000	300.000	160.000	160.000	160.000
4	Reglerstation	50.000	40.000	90.000	40.000	40.000
5	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	Sonstiges	0	0	0	0	0
		1.080.000	1.200.000	1.160.000	1.110.000	1.110.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.3.	Investitionen für Wasserversorgung					
1	Wasserverteilungsnetz	600.000	700.000	700.000	700.000	600.000
2	Hausanschlüsse	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
3	Zähler	200.000	220.000	120.000	120.000	120.000
4	Wasserwerke					
	4.1 Wasserwerk Garstedt	140.000	170.000	250.000	100.000	100.000
	4.2 Wasserwerk Harksheide	3.320.000	650.000	150.000	150.000	150.000
	4.3 Wasserwerk Friedrichsgabe	240.000	340.000	270.000	150.000	150.000
5	Werkzeuge und Geräte	60.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	Sonstiges	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		5.030.000	2.580.000	1.990.000	1.720.000	1.620.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.4.	Investitionen für Fernwärme					
1	Blockheizkraftwerke					
	1.1 eigene Anlagen	2.190.000	520.000	2.800.000	3.300.000	1.600.000
	1.2 Kundenanlagen	0	10.000	10.000	10.000	10.000
2	Heizwerke					
	2.1 eigene Anlagen	140.000	310.000	450.000	350.000	350.000
	2.2 Kundenanlagen	240.000	350.000	350.000	350.000	350.000
3	Fernwärmenetz	2.180.000	1.890.000	3.310.000	1.920.000	1.620.000
4	Hausanschlüsse	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
5	Zähler	110.000	100.000	100.000	90.000	90.000
6	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	Sonstiges	60.000	170.000	570.000	570.000	570.000
		5.130.000	3.560.000	7.800.000	6.800.000	4.800.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.5.	Verkehr					
1	Busverkehr	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2	Haltestellen	30.000	100.000	40.000	10.000	10.000
3	Elektromobilität	510.000	690.000	690.000	490.000	490.000
		550.000	800.000	740.000	510.000	510.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.6.	Investitionen für Bäder inkl. BHKW					
1	Gebäude	310.000	30.000	30.000	30.000	30.000
2	Wohngebäude am ARRIBA	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3	Außenanlagen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4	Freizeitbad, Freibad, Sauna	40.000	1.000.000	50.000	50.000	50.000
5	Strandbad ARRIBA im Stadtpark	20.000	1.370.000	20.000	20.000	20.000
6	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7	BHKW ARRIBA	200.000	0	0	0	0
8	EDV ARRIBA	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
9	Sonstige BGA	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
		720.000	2.550.000	250.000	250.000	250.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.7.	Investitionen für Gemeinsame Anlagen					
1	Fahrzeuge	1.050.000	850.000	600.000	350.000	350.000
2	Büro und Lager	130.000	110.000	110.000	120.000	120.000
3	Werkzeuge und Geräte	350.000	410.000	180.000	180.000	180.000
4	EDV Technik	2.970.000	6.455.000	2.640.000	2.540.000	2.540.000
5	Telefonanlage/CallCenter	110.000	70.000	70.000	70.000	70.000
6	Netzleittechnik	360.000	330.000	340.000	230.000	210.000
7	Sonstiges	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
		5.010.000	8.265.000	3.980.000	3.530.000	3.510.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.8.	RZ- und Gebäudemanagement					
1	RZ - Hochbau	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
2	RZ - technische Einrichtungen	760.000	1.215.000	4.550.000	300.000	300.000
3	Verwaltungs- und Betriebsgebäude	8.290.000	250.000	250.000	250.000	250.000
4	Gebäudemanagement	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	Sonstiges	0	0	0	0	0
		9.150.000	1.565.000	4.900.000	650.000	650.000

ANHANG

Stadtwerke Norderstedt

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzierung für den Haushalt der Stadt auswirken
 (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO)

B						
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
	Einnahmen					
1	Zuweisungen der Stadt aus dem Jahresgewinn	5.930.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0
	Ausgaben					
1	Ablieferung von Gewinnen	11.700.000	9.810.000	9.700.000	9.700.000	9.850.000
2	Ablieferung von Konzessionsabgabe	3.730.000	3.730.000	3.730.000	3.730.000	3.730.000
3	Rückflüsse von Eigenkapital	0	0	0	0	0
4	Tilgungen von Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0

Stadtwerke Norderstedt

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in EUR -			
	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5
2020	0	0	0	0
2011	3.500.000	0	0	0
Summe	3.500.000	0	0	0
<u>Nachrichtlich:</u>				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	19.970.000	12.050.000	10.260.000	n.n.

Stadtwerke Norderstedt

Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2018

Bilanz der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt zum 31.Dezember 2018

Aktivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.930.477,73	2.270
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.912.146,33	54.781
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.961.668,74	102.319
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.865.446,00	6.987
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.746.979,47	4.640
	172.486.240,54	168.727
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.211.502,58	54.212
2. Beteiligungen	35.200,00	35
3. Sonstige Ausleihungen	363.004,98	403
	56.609.707,56	54.650
	231.026.425,83	225.647
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	901.548,00	878
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.117.142,12	13.023
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.639.412,62	7.825
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	71,19	683
4. Forderungen gegen die Stadt	897.430,84	2.832
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.764.613,30	2.304
	25.418.670,07	26.667
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.414.765,11	8.360
	48.734.983,18	35.905
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.534.215,53	1.180
	281.295.624,54	262.732

Bilanz der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt zum 31.Dezember 2018

Passivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.857.300,00	4.857
II. Kapitalrücklage	1.967.274,84	1.967
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	94.382.457,09	85.052
IV. Jahresüberschuss	15.827.170,77	12.091
	117.034.202,70	103.967
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	9.394.557,00	8.055
C. Empfangene Ertragszuschüsse	317.877,00	556
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	4.342.690,04	4.736
2. Sonstige Rückstellungen	2.210.798,84	1.260
	6.553.488,88	5.996
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128.548.039,36	123.556
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	112.586,64	95
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.040.251,12	7.694
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.137.432,15	1.052
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	148.412,38	1
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.284.749,71	1.595
7. Sonstige Verbindlichkeiten	8.724.027,60	10.165
davon aus Steuern EUR 2.019.257,69 (Vj. TEUR 2.173)		
	147.995.498,96	144.158
	281.295.624,54	262.732

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2018

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	116.818.382,03	116.484
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.870.374,71	2.219
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.861.992,77	1.231
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.437.710,29	56.967
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.239.588,68	6.148
	62.677.298,97	63.115
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.233.015,05	17.083
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.150.669,06 (Vj. TEUR 1.083)	4.703.686,01	4.362
	22.936.701,06	21.445
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.102.159,46	13.754
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.148.772,70	8.200
8. Erträge aus Beteiligungen	416,00	0
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	17.923.226,68	16.251
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.914,64	4
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.722,96	8
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	628
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.505.907,10	3.974
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.008.206,52	2.625
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.428.610,65	7.472
16. Ergebnis nach Steuern	16.674.373,33	14.984
17. Sonstige Steuern	847.202,56	2.893
18. Jahresüberschuss	15.827.170,77	12.091

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

Anhang zum 31. Dezember 2018

I. Allgemeines

Sitz der Stadtwerke Norderstedt ist Norderstedt.
Der Eigenbetrieb ist unter der Nummer HRA 2643 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen haben gem. § 6b EnWG ungeachtet ihrer Rechtsform einen Jahresabschluss und Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Entsprechend wurde der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften i.S. des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt worden.

Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Die empfangenen Baukostenzuschüsse werden in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden gemäß § 20 Abs. 3 EStG linear über 20 Jahre aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Von den geleisteten Anzahlungen wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 775 aufgrund des nicht erreichten Leistungsstands als Rückzahlungsanspruch in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind EUR 2.193.324,28 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 5.446.088,34 sonstige Forderungen enthalten.

Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen die Stadt

Der Bilanzansatz betrifft ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für ausstehenden Urlaub, Altersteilzeit, geleistete Mehrstunden und Mitarbeitervergütungen (TEUR 516), für Jahresabschlusserstellung und Jahresabschlussprüfung (TEUR 161), für Berufsgenossenschaft (TEUR 156), für vermiedene Netzentgelt (TEUR 57), für noch ausstehende Rechnungen (TEUR 96), für Garantieleistungen (TEUR 947) und für Grundwasserentnahmeabgabe (TEUR 278).

Verbindlichkeiten	Stand	Restlaufzeit		
	31.12.2018	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128.548.039,36	8.831.625,98	31.861.257,94	87.855.155,44
(Vj.)	123.555.753,94	7.889.776,94	28.897.906,63	86.768.070,37
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	112.586,64	112.586,64	0,00	0,00
(Vj.)	94.918,08	94.918,08	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.040.251,12	7.040.251,12	0,00	0,00
(Vj.)	7.694.328,87	7.694.328,87	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.137.432,15	1.137.432,15	0,00	0,00
(Vj.)	1.052.362,11	1.052.362,11	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	148.412,38	148.412,38	0,00	0,00
(Vj.)	639,57	639,57	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.284.749,71	2.284.749,71	0,00	0,00
(Vj.)	1.594.833,77	1.594.833,77	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	8.724.027,60	8.724.027,60	0,00	0,00
(Vj.)	10.164.927,56	10.164.927,56	0,00	0,00
	147.995.498,96	28.279.085,58	31.861.257,94	87.855.155,44
(Vj.)	144.157.763,90	28.491.786,90	28.897.906,63	86.768.070,37

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind EUR 598.550,05 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 538.882,10 sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen

Der Ansatz betrifft ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Ausgewiesen werden EUR 122.844,67 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 2.161.905,04 sonstige Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	<u>2018</u> TEUR	<u>2017</u> TEUR
Energie- und Wasserversorgung	90.598	90.766
Service-Leistungen	15.163	14.941
RZ/Gebäudemanagement	6.532	6.341
Bäderbetrieb	4.287	4.119
Ertragszuschüsse	238	317
	116.818	116.484

IV. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Die Stadtwerke Norderstedt tätigen mit der wilhelm. tel GmbH als Unternehmen i.S.d. § 271 HGB Geschäfte größeren Umfangs. Die wesentlichen Transaktionen resultieren aus Miet- und Pachtverträgen, aus technischen Dienstleistungen und aus Abrechnungsdienstleistungen als leistendes Unternehmen und aus Aufwendungen für Vertriebsleistungen als leistungsempfangenes Unternehmen.

Die Stadtwerke Norderstedt erhielten für erbrachte Leistungen TEUR 12.737 und wendeten für empfangene Leistungen TEUR 1.031 auf.

V. Sonstige Angaben

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 365 (Vj. 344) Arbeitnehmer beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Vollzeitkräfte	299	283
Teilzeitkräfte	35	33
Geringfügig Beschäftigte	31	28
	365	344

Gesamtbezüge und Angaben gem. Vergütungsoffenlegungsgesetz Schleswig-Holstein

Den Werkleitern wurden folgende Vergütungen gewährt:

	Erfolgs- unabhängige Komponenten EUR	Erfolgs- bezogene Komponenten EUR	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung EUR
Axel Gengelbach	170.926,68	0,00	0,00
Jens Seedorff	177.085,08	0,00	0,00
Theo Weirich	175.040,76	0,00	0,00

Die Vergütung der Sitzungsgelder für die Mitglieder des Stadtwerkeausschusses erfolgt über den städtischen Haushalt. Der Eigenbetrieb leistet an die Mitglieder des Stadtwerkeausschusses keine Zahlungen.

Werkleitung

Jens Seedorff	Werkleiter Finanzen und Erster Werkleiter
Axel Gengelbach	Werkleiter Netze und Technik
Theo Weirich	Werkleiter Vertrieb und Kommunikation

Stadtwerkeausschuss

Uwe Matthes	Vorsitzender (ab 19.06.2018) Vermögensberater
Heideltraud Peihs	Vorsitzende (bis 19.06.2018) Kauffrau/Rentnerin
Miro Berbig	1. Stellvertretender Vorsitzender (ab 19.06.2018) IT-Consultant
Thomas Jäger	1. Stellvertretender Vorsitzender (bis 19.06.2018) Polizeibeamter
Thorsten Loeck	2. Stellvertretender Vorsitzender (ab 19.06.2018) Angestellter
Arne Lunding	2. Stellvertretender Vorsitzender (bis 19.06.2018) Diplom-Ingenieur
Bernd Andt	(bis 19.06.2018) Beamter
Miro Berbig	(bis 19.06.2018) IT-Consultant
Renè Bülow	(bis 19.06.2018) Bestatter
Jörg Doblinger	Automobilkaufmann
Christian Görtz	(ab 19.06.2018) Diplom-Ingenieur
Gabriele Heyer	(bis 19.06.2018) Kürschnermeisterin
Bernd Kiehm	(bis 19.06.2018) Angestellter
Gert Leiteritz	(bis 19.06.2018) Rentner
Arne Lunding	(ab 19.06.2018) Diplom-Ingenieur
Thorsten Loeck	(bis 19.06.2018) Angestellter
Uwe Matthes	(bis 19.06.2018) Vermögensberater
Christoph Mendel	(ab 19.06.2018) Rechtsanwalt
Michael Ramcke	(bis 19.06.2018) Freiberuflicher Consultant
Tobias Schloo	(ab 19.06.2018) Student
Kai Schmidt	(ab 19.06.2018) Angestellter
Horst Schütz	(ab 19.06.2018) Pensionär

Dagmar von der Mühlen	(ab 19.06.2018) Steuerfachangestellte
Friedhelm Voß	(bis 19.06.2018) Projektmanager
Christian Waldheim	(ab 19.06.2018) Betriebswirt
Ursula Wedell	(ab 19.06.2018) Bürokauffrau
Heinz Wiersbitzki	(ab 19.06.2018) Rentner

Beteiligungen

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 1.920.000,00
	% 75,00
Eigenkapital am 31.12.2018	EUR 2.681.706,00
Jahresergebnis 2018	EUR 0,00

Mit der Verkehrsgesellschaft Norderstedt besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

wilhelm. tel GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 4.000.000,00
	% 100,00
Eigenkapital am 31.12.2018	EUR 51.936.502,58
Jahresergebnis 2018	EUR 0,00

Mit der wilhelm. tel GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 125.000,00
	% 100,00
Eigenkapital am 31.12.2018	EUR 2.325.000,00
Jahresergebnis 2018	EUR 0,00

Mit der Stadtpark Norderstedt GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

Kapitalanteile	EUR	30.000,00
	%	50,00
Eigenkapital am 31.12.2018	EUR	60.000,00
Jahresergebnis 2018	EUR	0,00

VUA-Software-Haus GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR	5.200,00
	%	6,25
Eigenkapital am 31.12.2018	EUR	107.808,77
Jahresergebnis 2018	EUR	6.713,20

MeterPan GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR	30.000,00
	%	25,00
Eigenkapital am 31.12.2018	EUR	152.701,59
Jahresergebnis 2018	EUR	41.801,41

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

**Sonstige finanzielle
Verpflichtungen**

Aus Energielieferverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für den Strombezug in Höhe von TEUR 10.147 und für den Gasbezug in Höhe von TEUR 8.357.

Ergebnisverwendung

Die Werkleitung schlägt vor, vom Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe von EUR 6.727.170,77 in die Gewinnrücklagen einzustellen und EUR 9.100.000,00 an den Gesellschafter Stadt Norderstedt auszuschütten.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung wären, ereignet.

Norderstedt, den 28. März 2019

Die Werkleitung

Axel Gengelbach

Jens Seedorff

Theo Weirich

Jahresabschluss Stadtwerke Norderstedt
 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31. 12. 2018
	Stand am 01. 01. 2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.590.945,80	787.036,74	94.742,98	0,00	16.283.239,56
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	93.614.183,26	171.581,54	1.042.119,35	0,00	92.743.645,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	320.517.864,18	10.356.488,99	1.629.923,05	1.497.979,59	330.742.409,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.827.587,25	1.820.004,85	801.231,48	13.385,85	30.859.746,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.640.341,39	5.393.003,52	775.000,00	-1.511.365,44	7.746.979,47
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.211.502,58	2.000.000,00	0,00	0,00	56.211.502,58
2. Beteiligungen	820.600,00	0,00	785.400,00	0,00	35.200,00
3. Sonstige Ausleihungen	403.131,14	12.000,00	52.126,16	0,00	363.004,98
	519.626.155,60	20.540.115,64	5.180.543,02	0,00	534.985.728,22

Stand am 01. 01. 2018	Abschreibungen		Stand am 31. 12. 2018	Restbuchwerte	
	Zugänge	Abgänge		Restbuchwerte am 31.12.2018	Restbuchwerte am 31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13.321.178,07	1.125.604,74	94.020,98	14.352.761,83	1.930.477,73	2.269.767,73
38.832.801,03	1.909.645,44	910.947,35	39.831.499,12	52.912.146,33	54.781.382,23
218.198.939,44	9.157.692,58	1.575.891,05	225.780.740,97	104.961.668,74	102.318.924,74
22.840.778,25	1.909.216,70	755.694,48	23.994.300,47	6.865.446,00	6.986.809,00
0,00	0,00	0,00	0,00	7.746.979,47	4.640.341,39
0,00	0,00	0,00	0,00	56.211.502,58	54.211.502,58
785.400,00	0,00	785.400,00	0,00	35.200,00	35.200,00
0,00	0,00	0,00	0,00	363.004,98	403.131,14
293.979.096,79	14.102.159,46	4.121.953,86	303.959.302,39	231.026.425,83	225.647.058,81

Stadtwerke Norderstedt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Die Stadtwerke Norderstedt und ihre im Konzernverbund organisierten Beteiligungsunternehmen erbringen im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Infrastrukturleistungen. In den Bereichen Energie- und Telekommunikationsversorgung erfolgen diese Leistungen in einem stark wettbewerbsfähig und bezogen auf das originäre Infrastrukturangebot in einem regulatorisch geprägten Umfeld. Nach dem Wegfall von unternehmensbezogenen (Telekommunikation) und gebietsbezogenen (leitungsgebundene Energieversorgung) Versorgungsmonopolen ist die Versorgung von Kunden und Kundensegmenten mit Leistungen der Telekommunikation und Energie für Endkunden – obgleich kommunale Aufgabe – in einem ausgeprägten Wettbewerbsumfeld zu organisieren und demzufolge im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit auch außerhalb der Stadtgrenze zu gewährleisten. In den Geschäftsfeldern der Fernwärme- und Wasserversorgung erfolgt die Infrastrukturleistung der Stadtwerke Norderstedt weitgehend innerhalb eines Gebietsmonopols innerhalb der Stadt. Ebenfalls auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt sind die Stadtwerke Norderstedt über ihre Beteiligung an der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH verantwortlich für die Erbringung von Verkehrsleistungen auf dem in ihrem Eigentum stehenden Streckenabschnitt der U-Bahn-Linie U1 sowie auf der ebenfalls eigenen Eisenbahnstrecke A2.

Mit ihren wesentlichen Aufgabenfeldern der Energie-, Wasser- und Verkehrsversorgung gehören die Stadtwerke Norderstedt zu den Betreibern sogenannter „kritischer Infrastrukturen“. Kritische Infrastrukturen sind Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden. Im Rahmen des Betriebes solcher Infrastrukturen sind sowohl hinsichtlich der Datensicherheit als auch des Schutzes personenbezogener Daten besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderungen an die gebäudebezogene IT-Sicherheit werden in eigenen dafür extern zertifizierten Rechenzentren erbracht, deren Kapazität auch an dritte Betreiber kritischer Infrastrukturen und Kunden mit entsprechend hohen Anforderungen vermarktet wird.

Zusätzlich zu ihren Aufgabenfeldern der Versorgung mit Energie, Kommunikation, Wasser und Verkehr entwickeln und betreiben die Stadtwerke Norderstedt Freizeit- und Tourismuseinrichtungen. Das ARRIBA Erlebnisbad und das ARRIBA Strandbad sowie der Stadtpark Norderstedt sind gleichermaßen wesentliche Argumente für die Ansiedelung von Unternehmen am Wirtschaftsstandort Norderstedt als auch Anziehungspunkte für Besucher der Stadt.

2. Ausrichtung

Die Stadtwerke Norderstedt agieren als lokales Dienstleistungsunternehmen mit dem Anspruch ihren Kunden eine hohe Wertschöpfungstiefe der Versorgung anzubieten. Diese Marktpositionierung steht im Einklang mit der aus dem öffentlichen Zweck resultierenden Verpflichtung, außerhalb einer reinen Gewinnerzielungsabsicht Leistungen der Daseinsvorsorge anzubieten, die insbesondere dem Anspruch von Nachhaltigkeit gerecht werden. Den Kern der Wertschöpfung des Unternehmens stellen demzufolge seine Infrastrukturleistungen dar. Der wirtschaftliche Erfolg von diskriminierungsfrei und allgemein zur Verfügung gestellter Infrastruktur hängt wesentlich von ihrer Leistungsfähigkeit und ihrem potenziellen Nutzen für Endkunden ab. Um diese Qualität zu angemessenen Preisen im Markt unter Beweis zu stellen, engagieren sich die Stadtwerke Norderstedt gleichermaßen auch bei der Versorgung eigener Endkunden und der eigenen Erzeugung von Energie.

Das zentrale Qualitätsmerkmal der Versorgungsinfrastruktur ist vor dem Hintergrund des eingeleiteten tiefgreifenden Umbaus des nationalen Energiesystems (Energiewende) ihre „Intelligenz“. Intelligent ist die Infrastruktur dann, wenn sie Vermittlungsleistungen zwischen allen angeschlossenen Akteuren erbringen kann, welche im Ergebnis die Leistungen des Erzeugers von fluktuierend verfügbarer Energie mit dem Nutzen und Bedarf des Verbrauchers synchronisieren. Das Rückgrat der Infrastrukturleistungen bilden nicht die einzelnen Versorgungsnetze der Teilsparten – Strom- und Gasverteilnetz, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetz – sondern das für deren Betrieb und Steuerung notwendige Kommunikationsnetz.

Die wesentlichen Handlungs- bzw. Wachstumsfelder sind:

- Bau und Betrieb sowie Bereitstellung von Infrastruktur für die öffentliche Versorgung

- Lieferung von Produkten und Dienstleistungen mit einer, dem kommunalen Hintergrund angemessenen Qualität (Orientierung an Zielen der Nachhaltigkeit, d.h. einer breiten, sicheren und serviceorientierten Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten)

Es wird das Ziel verfolgt, bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen die Energiewende im eigenen Umfeld aktiv und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit zu gestalten. Auf dieser Grundlage soll die Marktposition als bedeutender Anbieter für intelligente Energie- und Kommunikationslösungen ausgebaut werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der Bundesrepublik Deutschland ist der Primärenergieverbrauch im Berichtsjahr insgesamt zurückgegangen. Dafür gibt es drei wesentliche Gründe. Zum einen stiegen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die Energiepreise stark an. Weiter trug eine gestiegene Energieeffizienz zum Rückgang bei. Der letzte wesentliche Einflussfaktor für den Rückgang des Primärenergieverbrauches ist die deutlich zu milde Witterung. Nicht nur im Vergleich zum Vorjahr, sondern auch bei einem längeren Betrachtungshorizont, war das Geschäftsjahr 2018 insbesondere im Sommerhalbjahr von Sonne, Wärme und wenig Niederschlag geprägt.

So wundert es nicht, dass der Gasverbrauch im Jahr 2018 mit 945 Mrd. kWh um 1,6 % niedriger als im Vorjahr lag. Klimatisch bedingt ging insbesondere bei den Haushalten (- 3,2 % auf 265 Mrd. kWh) und der Wärmeerzeugung (- 4,9 % auf 67 Mrd. kWh) der Gasverbrauch im Vergleich zu 2017 zurück. Mit dem Rückgang in der Wärmeerzeugung ging auch der Gasverbrauch für die Stromerzeugung (bspw. mittels BHKW) um 2,4 % auf 110 Mrd. kWh zurück. Gas und Fernwärme hatten an den Beheizungssystemen in Wohnungen zuletzt einen Anteil von etwas mehr als 63 %. Auch bei Neubauten dominieren als Beheizungssystem noch Gas und Fernwärme neben den verschiedenen Wärmepumpen. Die Beheizungsstruktur unterstreicht somit den Rückgang des Gasverbrauches bei klimatischen Extrembedingungen. Von den gestiegenen Importpreisen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte kam bei den meisten Kunden noch nicht viel an. Die Preise für Haushalte, Handel und Gewerbe bewegten sich im Gegensatz zu den dem Importpreis folgenden Preisen für Industriekunden in eine horizontale Richtung.

Insgesamt ging die Bruttostromerzeugung im Berichtsjahr um 1,2 % auf 646,1 Mrd. kWh zurück. Die Erzeugung von Wärme aus Gas – bspw. in Blockheizkraftwerken – zeigt witterungsbedingt auch beim Energieträgermix der Stromerzeugung einen Rückgang um 3,9 %. Da die Bruttostromerzeugungsmenge nur um 1,2 % zurückging, kommt Erdgas nun auf einen Anteil von 12,9 % (Vorjahr 13,2 %). Der Strom wird gemessen an den Energieträgern nach wie vor mit einem Anteil von 36,9 % durch Kohle erzeugt, jedoch ist die Tendenz seit Jahren rückläufig. Dafür stieg wie in den Vorjahren auch der Anteil erneuerbarer Energien erneut von 33,1 % in 2017 auf nunmehr 34,9 % (225,7 Mrd. kWh) und wird alsbald die Kohle als primären Energieträger ablösen. Der Anteil der Kernenergie liegt im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert bei 11,8 %, jedoch wird dieser Energieträger mit zunehmender Abschaltung der letzten Kraftwerke in einem überschaubaren Zeithorizont weiter an Bedeutung verlieren. Auf der Verbraucherseite gab es zwischen den einzelnen Kundengruppen mit Ausnahme des Verkehrs keine Schwankungen. Die größte Kundengruppe mit 247,5 Mrd. kWh (- 0,5 % zum Vorjahr) ist nach wie vor Bergbau und verarbeitendes Gewerbe gefolgt von Gewerbe, Handel und Dienstleistungen mit einem Stromverbrauch von 140,0 Mrd. kWh (unverändert). Haushalte verbrauchten im Berichtsjahr mit 127,2 Mrd. kWh etwa 0,8 % weniger als im Vorjahr. Lediglich im Verkehrssektor stieg der Stromverbrauch zwar um 1,1 % an, aber am gesamten Stromverbrauch hat der Mobilitätssektor mit 11,3 Mrd. kWh den geringsten Anteil, sodass der absolute Anstieg moderat ausfällt.

An der Strombörse EEX verließen die Spot- und Terminmarktpreise schon zu Beginn des Berichtsjahres das niedrige Niveau der vergangenen Jahre. Während der Spotmarkt von etwas über 30 EUR/MWh zu Jahresbeginn auf etwas unter 50 EUR/MWh stieg, zeigte die Preiskurve am Terminmarkt von etwas über 35 EUR/MWh eine ebenfalls steigende Tendenz auf und stieg zum Jahresende auf etwa 55 EUR/MWh. Dem Trend folgten die Preise für Sondervertragskunden im Hochspannungsbereich während Sondervertragskundenpreise in der Niederspannung im Berichtsjahr etwas weniger anstiegen und die Haushaltskundenpreise so gut wie gar nicht. Vor allem für Haushaltskunden bemerkenswert war ein Rückgang des Anteils der Steuern, Abgaben und Umlagen von 55 % am Strompreis im Vorjahr auf nunmehr 54 %, während er in den Vorjahren nur den Trend nach oben kannte. Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2019 als Folge der gestiegenen Börsenpreise auch die Preise für Haushaltskunden steigen, auch wenn der Anteil von staatlich beeinflussten Preisbestandteilen weiterhin konstant bleibt.

2. Geschäftsverlauf, Umsatz- und Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Norderstedt betragen im Geschäftsjahr 116,818 Mio. EUR (Vorjahr 116,484 Mio. EUR). In der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sparten des Energiewirtschaftsgesetzes erhöhten sich die Umsatzerlöse um innerbetrieblich verrechnete weitere 48,603 Mio. EUR (+1,031 Mio. EUR zum Vorjahr).

Im Stromnetz lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 mit 26,488 Mio. EUR um ca. 0,052 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Darin sind Umlagen und Abgaben in zum Vorjahr nahezu unveränderter Höhe von 4,854 Mio. EUR enthalten. Ihnen stehen Aufwendungen in etwa gleicher Höhe gegenüber. Der Netzdurchsatz stieg gegenüber dem Vorjahr von 387,16 Mio. kWh auf nun 390,07 Mio. kWh. Dabei stiegen sowohl die Mengen an den Umspannwerken von 303,39 Mio. kWh auf 304,54 Mio. kWh als auch die physikalisch im Netz eingespeisten Mengen aus KWK- und EEG-Anlagen von 83,77 Mio. kWh auf 85,53 Mio. kWh. Mit dem Anstieg der Mengen erhöhte sich auch der Aufwand für die Nutzung des vorgelagerten Netzes um 0,457 Mio. EUR auf 10,575 Mio. EUR. Die Netzverluste betragen im Berichtsjahr 10,56 Mio. kWh und bewegen sich somit im langjährigen Mittel. An die Kunden wurden mit 379,52 Mio. kWh Strom etwa 3,79 Mio. kWh mehr als im Vorjahr abgesetzt.

Im Stromvertrieb wurde mit 236,72 Mio. kWh weniger Strom an Endkunden geliefert als im Vorjahr (252,92 Mio. kWh). Davon entfielen auf das Konzessionsgebiet 190,76 Mio. kWh (Vorjahr 212,27 Mio. kWh) und 45,97 Mio. kWh (Vorjahr 40,65 Mio. kWh) auf Kunden außerhalb Norderstedts. Die Umsatzerlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuersaldo gingen im Berichtsjahr um 2,133 Mio. EUR auf 26,244 Mio. EUR zurück. Die darin enthaltenen Erlöse aus der EEG-Umlage, die vom Kunden eingezogen und an den Übertragungsnetzbetreiber abgeführt wird, ging korrespondierend zur Absatzmenge von 16,658 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 15,450 Mio. EUR zurück.

Der Abgabemenge an Kunden in der Gasversorgung verringerte sich auch als Folge des überdurchschnittlich warmen und langen Sommers um 5,11 Mio. kWh auf 969,59 Mio. kWh. Die Erlöse folgen der Abgabemenge regulatorisch bedingt zu Beginn der neuen Regulierungsperiode nicht. Sie stiegen von 8,546 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,532 Mio. EUR im Berichtsjahr. Dabei übten die Kosten des vorgelagerten Netzbetreibers nur bedingt Einfluss auf den Anstieg aus.

Der Gasvertrieb setzte im Jahr 2018 im eigenen Konzessionsgebiet mit 718,30 Mio. kWh deutlich weniger als im Vorjahr (735,92 Mio. kWh) ab. Insgesamt wurden 723,75 Mio. kWh an Kunden abgegeben (Vorjahr 741,46 Mio. kWh). Neben der klimatischen Extremsituation macht sich hier die Abwanderung von Kunden zu anderen Lieferanten bemerkbar. Die Umsatzerlöse folgten der Abgabemenge. Sie betragen im Berichtsjahr 7,412 Mio. EUR (Vorjahr 8,218 Mio. EUR). Netzentgelte und Energiesteuern sind hierbei nicht berücksichtigt.

In den sonstigen Aktivitäten stieg der Umsatz von 54,391 Mio. EUR auf nunmehr 57,391 Mio. EUR. Die Wasserabgabe lag mit 4,63 Mio. m³ deutlich über dem langjährigen Mittel von 4,30 Mio. m³ bis 4,40 Mio. m³. Die Erlöse stiegen nicht nur wegen der Menge, sondern auch als Folge einer notwendigen Preisanpassung, um 1,163 Mio. EUR auf 8,552 Mio. EUR. Der stetige Ausbau der Fernwärmeversorgung konnte den Mengenrückgang als Folge des langen Sommers nicht ausgleichen. Demzufolge ging die Abgabemenge an Kunden von ehemals 142,42 Mio. kWh auf 129,16 Mio. kWh zurück. Die Erlöse stiegen jedoch von 9,575 Mio. EUR im Vorjahr auf 10,205 Mio. EUR im Berichtsjahr. Neben der Fernwärme führte insbesondere die Vermarktung von Rechenzentrumsflächen an Dritte (Umsatz im Berichtsjahr 5,590 Mio. EUR) zu einem weiteren Anstieg der Erlöse in den sonstigen Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr.

3. Lage der Gesellschaft

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Zu dem deutlich gestiegenen Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 trug der Rohertrag eher wenig bei. Er stieg leicht um 0,422 Mio. EUR. Zwar standen den gestiegenen Erlösen insgesamt niedrigere Materialaufwendungen gegenüber, jedoch gingen auch die aktivierten Eigenleistungen zurück:

Rohergebnis	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Umsatzerlöse nach Ertragslage	116,818	116,484
Aktivierete Eigenleistungen	1,870	2,219
Materialaufwand	62,677	63,114
	56,011	55,589

In den Aufwandspositionen, die zum Betriebsergebnis führen, zeigen insbesondere die Personalaufwendungen und die Betriebsaufwendungen eine gegenüber den Vorjahreszahlen steigende Tendenz. Die sonstigen Erträge stiegen ebenfalls an, so dass die gestiegenen Aufwandspositionen etwas ausgeglichen wurden. Jedoch geht das Betriebsergebnis insgesamt zurück:

Betriebsergebnis	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Rohergebnis	56,011	55,589
Sonstige Erträge	1,862	1,231
Personalaufwand	22,937	21,445
Abschreibungen	14,102	13,755
Erfolgsunabhängige Steuern	0,847	0,905
Betriebsaufwendungen	4,278	3,194
Verwaltungsaufwendungen	2,026	2,200
Vertriebsaufwendungen	2,844	2,806
	10,839	12,515

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Wesentlichen durch die Verbundunternehmen bei gleichzeitigem Rückgang der Zinsaufwendungen wie folgt:

Finanzergebnis	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Finanzerträge	17,931	16,263
Finanzaufwendungen	5,514	6,316
	12,417	9,947

Das neutrale Ergebnis wurde im Vorjahr im Wesentlichen durch Auswirkungen einer Betriebsprüfung und periodenfremder Energiesteuerberechnungen beeinflusst:

Neutrales Ergebnis	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Neutrale Erträge	0,000	0,000
Neutrale Aufwendungen	0,000	3,682
	0,000	-3,682

Die Ertragsteuern stiegen dem Jahresergebnis folgend von 6,689 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 7,429 Mio. EUR. Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Gewinn nach Steuern von 15,827 Mio. EUR abgeschlossen.

3.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 22,131 Mio. EUR (Vorjahr: 23,830 Mio. EUR). Der Finanzmittelfonds der Stadtwerke Norderstedt stieg von 8,361 Mio. EUR zum 31.12.2017 auf 22,415 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Norderstedt war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Norderstedt stieg von 262,732 Mio. EUR im Vorjahr auf 281,296 Mio. EUR zum 31.12.2018. Dabei stiegen die Restwerte des Anlagevermögens von 225,647 Mio. EUR auf nunmehr 231,026 Mio. EUR (82,1 % der Bilanzsumme, Vorjahr 85,9 %). Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg insbesondere im Bereich der Zahlungsmittel in der Stichtagsbetrachtung zum 31.12. um 13,185 Mio. EUR auf 50,270 Mio. EUR zum 31.12.2018:

Vermögenstruktur	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	231,026	225,647
Kurzfristig gebundenes Vermögen	50,270	37,085
Gesamtvermögen	281,296	262,732

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 20,540 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen 0,787 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögensgegenstände. Der weitaus größere Teil der Ausgaben entfiel mit 17,741 Mio. EUR auf Sachanlagen. An den Gesamtinvestitionen hatten die Finanzanlagen einen Anteil von 2,012 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzern.

Das Kapital entwickelte sich vergleichbar. So stieg das mittel- und langfristig verfügbare Kapital von 225,661 Mio. EUR um 17,888 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund von Zuführungen zu Rücklagen auf 243,549 Mio.

EUR zum 31.12.2018 und hatte an der Bilanzsumme einen Anteil von zuletzt 86,6 % (Vorjahr 85,9 %). Das kurzfristig verfügbare Kapital erhöhte sich nur leicht auf 37,747 Mio. EUR:

Kapitalstruktur	TEUR 2018	TEUR 2017
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital	243,549	225,661
Kurzfristig verfügbares Kapital	37,747	37,071
Gesamtkapital	281,296	262,732

Das Mittel-/langfristig gebundene Vermögen ist in Höhe von 94,86 % langfristig durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Bankverbindlichkeiten finanziert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Energiewende in Deutschland führt dazu, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadtwerke Norderstedt ausgehend von der Kernversorgungsaufgabe der Energieversorgung einem langfristig andauernden tiefen Wandel unterliegen, der für die zukünftige Entwicklung Chancen und Risiken beinhaltet. Zentrale Ziele der Energiewende sind Klimaschutz, Ressourcenschonung und eine risikoarme Energieversorgung. Ein effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive der Energiewende erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen.

Die Stadt Norderstedt ist innerhalb der selbst geschaffenen Rahmenbedingungen gut vorbereitet, um auch in der und für die Region wichtige Aufgaben beim Umbau des Energiesystems zu übernehmen. Die im konkreten Umfeld des Verteilnetzbetriebes in Norderstedt sowie – über die erweiterte Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur von wilhelm.tel – in der Metropolregion Hamburg aus der historischen Entwicklung der Norderstedter Unternehmen sich ergebenden Handlungsschwerpunkte für die künftige Entwicklung sind angelegt und werden konsequent verfolgt:

- Optimierung der Erzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Elektroheizern zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt
- Weiterer Ausbau der eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet, zur sicheren Datenhaltung im Zusammenhang mit den erheblich gewachsenen Aufgaben der Stadtwerke Norderstedt und der wilhelm.tel GmbH zur Umsetzung der Energiewende und allgemein zur Realisierung der Versorgungsaufgaben nach dem Energiewirtschafts- und Telekommunikationsgesetz; die wirtschaftliche Effizienzsteigerung der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen, der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude in eigener Wertschöpfung wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung von Kunden
- Regionales Angebot von Dienstleistungen für Verteilnetzbetreiber – Messstellenbetrieb, Gateway-Administrator, Datensicherheit – über die bereits vorhandene Infrastruktur und Knowhow über das Daten- und Kommunikationsnetz, Rechenzentrum(s)betrieb
- Entwicklung und Angebot von Mobilitäts-Dienstleistungen im Umfeld der lokalen Verkehrswende in Norderstedt
- Produktstrategie nach Anforderungen der Energiewende; insbesondere Angebot von Flexibilitätsanreizen sowie spartenübergreifenden Dienstleistungen (z.B. Integration von Stromlieferung, Messung, Wärmelieferung und Energieeinsparung; stufenweise Realisierung über eigene Rechenzentren, eigene Gebäude und Betriebsanlagen, kommunaler Gebäude und Betriebsanlagen sowie Kundenanlagen)

Da die Stadtwerke Norderstedt den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet haben, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienz anreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Handlungsfelder zu nennen.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kundenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.

Während die tatsächliche Geschäftsentwicklung in 2018 die Erwartungen insbesondere im Hinblick auf das Ergebnis und die Umsatzerlöse übertroffen hat, wird für 2019 aufgrund von höheren Abschreibungen, Personal- und Betriebsaufwendungen sowie einem zurückgehenden Finanzergebnis mit einem geringeren Ergebnis gerechnet. Im Einzelnen sieht der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 einen Gewinn in Höhe von 8,3 Mio. EUR vor. Die Umsatzerlöse werden mit rd. 120 Mio. EUR etwas höher ausfallen als im Berichtsjahr. Die Ausgaben für Investitionen werden im Vermögensplan mit 32,4 Mio. EUR geplant. Sie entfallen im Wesentlichen auf den weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung. Zudem wird für 2019 der Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes die Ausgabenhöhe dominieren.

D. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Es regelt die Prozesse der Risikoidentifikation, der Risikobewertung und -analyse, der Risikokommunikation und der Risikosteuerung. Zur Kontrolle der wichtigsten Unternehmenskennzahlen wird der Werkleitung monatlich eine Statistik mit Vergleichszahlen und einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 28. März 2019

Die Werkleitung

Axel Gengelbach Jens Seedorff Theo Weirich

WIRTSCHAFTSPLAN

der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

für das Wirtschaftsjahr

2020

INHALT:

1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020	3
2. Erfolgsplan 2020	4
3. Vermögensplan 2020	6
4. Finanzplan 2020	8
Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo	10

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

Es bestehen im **Erfolgsplan** die sonstigen betrieblichen Erträge aus Aufwandsentschädigungen der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG sowie der Haftungsprämie für die Beteiligung an der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG. Insgesamt werden die Erträge im Planjahr 8 TEUR betragen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus

der Jahresabschlussprüfung	4 TEUR ,
sowie weiteren Aufwendungen in Höhe von	2 TEUR ,

so dass sie insgesamt 0 TEUR betragen.

Insgesamt wird die IKT Regio-Netzwerk Service GmbH das Wirtschaftsplanjahr mit einem Ergebnis von 1 TEUR abschließen.

Im **Vermögensplan** stehen auf der Einnahmenseite zunächst die Überhänge aus den Vorjahren für Ausgaben im Berichtsjahr zur Verfügung. Im einzelnen bestehen die Einnahmen aus:

Stammkapital aus 2017	25 TEUR
Sonstige Einnahmen	2 TEUR
Zuführung zu Rücklagen Vorjahr	1 TEUR

Investitionen sind im Planjahr nicht vorgesehen, so dass die Einnahmen von insgesamt 28 TEUR fortgeschrieben für Ausgaben zur Verfügung stehen.

ERFOLGSPLAN 2020

der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

**Erfolgsplan der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.000	8.000	7.543
3. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.000	6.000	6.024
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.000	1.000	659
9. Ergebnis nach Steuern	1.000	1.000	860
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.000	1.000	860

Vermögensplan 2020

der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

Einnahmen		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2020 / EUR	Einnahmen 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Stammkapital	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen aus Jahresgewinn	1.000	1.000	813
3	Abschreibungen	0	0	0
4	Kredite	0	0	0
5	Sonstige Einnahmen a) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	27.000	26.000	25.000
		28.000	27.000	25.813

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Investitionen	0	0	0
2	Tilgung von Krediten	0	0	0
3	Sonstige Ausgaben a) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	28.000	27.000	25.813
		28.000	27.000	25.813

**FINANZPLAN
FÜR DIE JAHRE 2019 - 2023**
der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

Einnahmen		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3	Abschreibungen	0	0	0	0	0
4	Kredite	0	0	0	0	0
5	Sonstige Einnahmen	26.000	27.000	28.000	29.000	30.000
		27.000	28.000	29.000	30.000	31.000

Ausgaben		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Investitionen	0	0	0	0	0
2	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
3	Sonstige Ausgaben	27.000	28.000	29.000	30.000	31.000
		27.000	28.000	29.000	30.000	31.000

IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

**Zusammenstellung nach §12 Abs. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2020**

Der Aufsichtsrat stellt durch Beschluss vom 16.09.2019 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 fest:

1. Es betragen	EUR	EUR
1.1 im Erfolgsplan		
die Erlöse	7.000	
die Aufwendungen	7.000	
der Jahresgewinn	0	
der Jahresverlust	0	
1.2 im Vermögensplan		
die Einnahmen	28.000	
die Ausgaben	28.000	
2. Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		0
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		10.000

Norderstedt, den 16.09.2019 _____

IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2018

**Bilanz der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt
zum 31.Dezember 2018**

Aktivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.808,94	8
II. Guthaben bei Kreditinstituten	24.502,01	22
	32.310,95	30
	32.310,95	30

**Bilanz der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt
zum 31.Dezember 2018**

Passivseite	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
II. Gewinnvortrag	812,85	0
III. Jahresüberschuss	860,22	1
	26.673,07	26
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	889,63	0
2. Sonstige Rückstellungen	4.000,00	4
	4.889,63	4
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572,75	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	175,50	0
davon aus Steuern EUR 175,50 (Vj. TEUR 0)		
	748,25	0
	32.310,95	30

**Gewinn- und Verlustrechnung der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH,
Norderstedt
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	7.542,64	8
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.023,94	6
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	658,48	1
4. Ergebnis nach Steuern	860,22	1
5. Jahresüberschuss	860,22	1

IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt

Anhang zum 31. Dezember 2018

I. Allgemeines

Sitz der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH ist Norderstedt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 18767 KI im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG erstellt.

Er wurde gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Bilanzansatz beinhaltet sonstige Forderungen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für die Jahresabschlussprüfung und für Steuererklärungen.

Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2018 EUR	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 Jahr - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572,75	572,75	0,00	0,00
(Vj.)	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	175,50	175,50	0,00	0,00
(Vj.)	285,00	285,00	0,00	0,00
	748,25	748,25	0,00	0,00
(Vj.)	285,00	285,00	0,00	0,00

III. Sonstige Angaben

Gesamtbezüge und Angaben gem. sog. Transparenzgesetz Schleswig-Holstein

Die Vergütung der Geschäftsführer erfolgt im Rahmen ihrer Anstellungsverträge als Werkleiter bzw. Mitarbeiter der Stadtwerke Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden folgende Aufsichtsratsvergütungen gewährt:

	Sitzungsgeld EUR
Miro Berbig	100,00
Ingrid Betzner-Lunding	150,00
Wilfried Büchner	150,00
René Bülow	50,00
Sybille Hahn	150,00
Gabriele Heyer	50,00
Gert Leiteritz	50,00
Christoph Mendel	150,00
Dagmar von der Mühlen	100,00
Heideltraud Peihs	50,00
Ursula Wedell	100,00
Sven Wojtkowiak	100,00
	1.200,00

Gesellschafter

Alleingesellschafter ist die wilhelm. tel GmbH.

Geschäftsführer

Suha Murteza	Leiter Vertrieb Wohnungswirtschaft bei der wilhelm. tel GmbH
Jens Seedorff	Werkleiter Finanzen bei den Stadtwerken Norderstedt
André Reißweck	Leiter Vertrieb Energie bei den Stadtwerken Norderstedt

Prokuristen

Kay Moritz
Thomas Olszowka
Markus Sass

Aufsichtsrat

Christoph Mendel	Vorsitzender (ab 07.11.2018) Rechtsanwalt
Heideltraud Peihs	Vorsitzende (bis 26.10.2018) Kauffrau/Rentnerin
Miro Berbig	Stellvertr. Vorsitzender (ab 07.11.2018) IT-Consultant
Ingrid Betzner-Lunding	Stellvertr. Vorsitzende (bis 07.11.2018) Diplom-Ingenieurin/Dozentin (bis 07.11.2018)
Miro Berbig	IT-Consultant (ab 07.11.2018)
Ingrid Betzner-Lunding	Diplom-Ingenieurin/Dozentin (ab 07.11.2018)
Wilfried Büchner	Rentner
René Bülow	(bis 26.10.2018) Bestatter
Sybille Hahn	Beamtin
Gabriele Heyer	(bis 26.10.2018) Kürschnermeisterin
Gert Leiteritz	(bis 26.10.2018) Rentner
Christoph Mendel	(bis 07.11.2018) Rechtsanwalt
Dagmar von der Mühlen	(ab 26.10.2018) Steuerfachangestellte
Christian Waldheim	(ab 26.10.2018) Betriebswirt
Ursula Wedell	(ab 26.10.2018) Bürokauffrau
Sven Wojtkowiak	(ab 26.10.2018) Versicherungsmakler

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

**Abschlussprüfer-
honorar**

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 860,22 in den Gewinnvortrag einzustellen.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung wären, ereignet.

Norderstedt, den 18. Januar 2019

Die Geschäftsführung

Suha Murteza

Jens Seedorff

André Reißweck



IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Einziges Geschäftsfeld der in 2017 gegründeten Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der „IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG“ (KG). Hierzu gehört auch die Führung der Geschäfte und die Förderung der KG innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben des zentralen Beschaffungsmanagements von Infrastrukturkomponenten für die angeschlossenen Gesellschafter der KG bzw. deren Kunden übernehmen.

2. Ausrichtung

Im Geschäftsjahr 2018 dominierte weiterhin der Aufbau des Geschäftsbetriebes der KG den Geschäftsverlauf. So unterstützte die Gesellschaft die KG beim Aufbau der Vermarktung von informationstechnologischer, Kommunikations- sowie von Energieversorgungsinfrastruktur zur Realisierung dezentraler Versorgungsbeiträge einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung und dezentraler Beiträge zum Klimaschutz, insbesondere intelligente Zähler und Messsysteme, IT- und Rechenzentrums- sowie Kommunikationsinfrastruktur zur Administration großer Datenmengen.

Von der Möglichkeit, selbständig Aufgaben einer zentralen Beschaffung von Infrastrukturkomponenten für die angeschlossenen Gesellschafter der KG zu übernehmen wurde kein Gebrauch gemacht.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Zum Ende des Geschäftsjahres besteht die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 8 TEUR aus der Kostenerstattung der KG für den laufenden Geschäftsbetrieb und der Haftungsprämie der KG sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6 TEUR, die aus den Aufsichtsratsvergütungen sowie den Kosten der Jahresabschlussprüfung und der Erstellung der Steuererklärungen bestehen.

Nach Abzug der Ertragsteuern schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 TEUR ab.

2. Lage der Gesellschaft

Die Ertragslage wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen erläutert. Sie entwickelte sich wie folgt.

2.1. Ertragslage

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres erreicht in 2018 ca. 2 TEUR:

<u>Betriebsergebnis</u>	<u>TEUR 2018</u>	<u>TEUR 2017</u>
Sonstige Erträge	8	8
Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen	6	6
	<u>2</u>	<u>2</u>

2.2. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug am 31.12.2018 32 TEUR (Vorjahr 30 TEUR). Anlagevermögen ist bei der Gesellschaft nicht vorhanden, so dass das Vermögen der Gesellschaft nur aus dem Umlaufvermögen besteht. Das Eigenkapital in Höhe von 26 TEUR erhöhte sich innerhalb des Geschäftsjahres leicht um 1 TEUR aufgrund des Jahresüberschusses. Kurzfristig verfügbares Kapital ergibt sich aus dem Bestand an Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr 4 TEUR).

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Derzeit besteht als einziges Risiko eine etwaige Inanspruchnahme aus der Stellung als persönlich haftender Gesellschafter der KG. Anhaltspunkte für die Realisierung dieses Risikos bestehen jedoch nicht.

Eventuelle Chancen könnten sich aus der Möglichkeit ergeben, sich selbst an der zentralen Beschaffung von Infrastrukturkomponenten für die angeschlossenen Gesellschafter der KG zu beteiligen.

Für 2019 wird mit einem Jahresüberschuss in ähnlicher Höhe wie 2018 gerechnet.

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem ist im Aufbau begriffen. Dazu gehört auch ein regelmäßiger Austausch aller an der Geschäftsführung beteiligter Stellen im Unternehmensverbund der Stadtwerke Norderstedt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 18. Januar 2019

Geschäftsführung

Suha Murteza

Jens Seedorff

André Reißweck

WIRTSCHAFTSPLAN

der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

für das Wirtschaftsjahr

2020

INHALT :

1. Erfolgsplan 2020	3
2. Vermögensplan 2020	5
Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo	7

ERFOLGSPLAN 2020

der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

**Erfolgsplan der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	275.000	100.000	13.994
2. Sonstige betriebliche Erträge	60.000	75.000	102.878
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	235.000	75.000	10.438
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.000	100.000	106.413
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	21
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	0	0	0
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

Vermögensplan 2020

der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

Einnahmen		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2020 / EUR	Einnahmen 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Eigenkapital			
	a) Einlagen Komplementärin	0	0	0
	b) Einlagen Kommanditisten	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0
3	Abschreibungen	0	0	0
4	Kredite	0	0	0
5	Sonstige Einnahmen			
	a) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	60.000	60.000	60.000
		60.000	60.000	60.000

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Investitionen in			
	a) Mobilität	0	0	0
	b) TK-Infrastruktur	0	0	0
	c) Mobilfunk	0	0	0
2	Tilgung von Krediten	0	0	0
3	Sonstige Ausgaben			
	a) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	60.000	60.000	60.000
		60.000	60.000	60.000

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

**Zusammenstellung nach §12 Abs. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2020**

Der Aufsichtsrat stellt durch Beschluss vom 16.09.2019 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 fest:

1. Es betragen	EUR	EUR
1.1 im Erfolgsplan		
die Erlöse	335.000	
die Aufwendungen	335.000	
der Jahresgewinn	0	
der Jahresverlust	0	
1.2 im Vermögensplan		
die Einnahmen	60.000	
die Ausgaben	60.000	
2. Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		0
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		1.000.000

Norderstedt, den 16.09.2019 _____

Anlagen zum

WIRTSCHAFTSPLAN

der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

für das Wirtschaftsjahr

2020

INHALT :

- | | | |
|----|--------------------------------------|---------|
| 1. | Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2020 | Seite 3 |
| 2. | Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020 | Seite 4 |
| 3. | Finanzplan für die Jahre 2019 - 2023 | Seite 6 |

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2020

Im **Erfolgsplan** werden die Erlöse maßgeblich aus der Beschaffung und Vermarktung von Mobilitäts-Komponenten generiert werden. Weiterhin werden Erlöse aus Beschaffung und Vermarktung von TK-Komponenten sowie mit Service-Leistungen im Bereich Mobilfunk generiert werden. Vermittlungs- und Provisionsgeschäfte werden im Planjahr nicht mehr in den Vordergrund gestellt.

Insgesamt werden den geplanten Erlösen in Höhe von 275 TEUR aufwendungen für den Bezug von Waren und Leistungen 235 TEUR gegenüberstehen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Belastungen durch die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Norderstedt. Weitere Aufwandspositionen für die Jahresabschlussprüfung sowie den Aufwandsausgleich der Komplementärin sind ebenfalls hier berücksichtigt.

Nicht durch Erlöse gedeckte Aufwendungen werden in der Aufbauphase der Gesellschaft durch die Kommanditisten ausgeglichen - im Planjahr sind dies in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene 60 TEUR. Die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG wird das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen.

Es bestehen im **Vermögensplan** die Einnahmen aus der Zuführung des Stammkapitals im Gründungsjahr 2017 in Höhe von 60 TEUR. Ausgaben sind im Planjahr nicht vorgesehen, so dass die Einnahmen fortgeschrieben für Ausgaben zur Verfügung stehen.

Erläuterungen zum
ERFOLGSPLAN 2020
der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

**Erläuterungen zum Erfolgsplan der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Ansatz 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
<u>1. Umsatzerlöse</u>			
1.1. Mobilität	141.000	0	13.994
1.2. TK-Infrastruktur	25.000	24.000	0
1.3. Mobilfunk	90.000	60.000	0
1.4. Vermittlungsprovision/Dienstleistungsentgelte	19.000	16.000	0
	<u>275.000</u>	<u>100.000</u>	<u>13.994</u>
<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u>			
Kostenumlage Kommanditisten	60.000	75.000	102.878
	<u>60.000</u>	<u>75.000</u>	<u>102.878</u>
<u>3. Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
3.1. Aufwendungen für bezogene Waren	205.000	45.000	10.438
3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.000	30.000	0
	<u>235.000</u>	<u>75.000</u>	<u>10.438</u>
<u>4. Abschreibungen</u>			
Abschreibungen	0	0	0
<u>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
5.1. kaufmännische Dienstleistungen SWN	80.000	80.000	82.400
5.2. Auslagenentschädigung Gesellschafter	5.000	6.000	6.024
5.3. Haftungsentschädigung Komplementärin	2.000	2.000	1.500
5.4. Gebühren und Beiträge	1.000	1.000	358
5.5. Rechts- und Beratungskosten	5.000	5.000	15.246
5.6. Aufwendungen für Marketing und Vertrieb	6.000	4.000	0
5.7. Sonstiges	1.000	2.000	885
	<u>100.000</u>	<u>100.000</u>	<u>106.413</u>
<u>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
<u>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	21
<u>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>			
Gewerbsteuer	0	0	0
<u>9. Ergebnis nach Steuern</u>			
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>10. Sonstige Steuern</u>			
Sonstige Steuern	0	0	0
<u>11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>			
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

FINANZPLAN
FÜR DIE JAHRE 2019 - 2023
der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

Einnahmen		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Stammkapital					
	a) Einlagen Komplementärin	0	0	0	0	0
	b) Einlagen Kommanditisten	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0
3	Abschreibungen	0	0	0	0	0
4	Kredite	0	0	0	0	0
5	Sonstige Einnahmen	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
		60.000	60.000	60.000	60.000	60.000

Ausgaben		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Investitionen in					
	a) Mobilität	0	0	0	0	0
	b) TK-Infrastruktur	0	0	0	0	0
	c) Mobilfunk	0	0	0	0	0
2	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
3	Sonstige Ausgaben	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
		60.000	60.000	60.000	60.000	60.000

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2018

Bilanz der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt zum 31.Dezember 2018

Aktivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	52.810,94	60
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.295,59	0
	57.106,53	60
II. Guthaben bei Kreditinstituten	15.717,68	13
	72.824,21	73
	72.824,21	73

**Bilanz der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt
zum 31.Dezember 2018**

Passivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00	0
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	60.000,00	60
	60.000,00	60
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	4.500,00	4
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515,27	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.808,94	8
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj. TEUR 1)		
	8.324,21	9
	72.824,21	73

**Gewinn- und Verlustrechnung der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG,
Norderstedt
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	13.993,62	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	102.877,94	60
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	10.437,16	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	106.413,12	60
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21,28	0
6. Ergebnis nach Steuern	0,00	0
7. Jahresüberschuss	0,00	0

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

Anhang zum 31. Dezember 2018

I. Allgemeines

Sitz der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG ist Norderstedt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 9754 KI im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Er wurde gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen gegen Gesellschafter

Der Bilanzansatz beinhaltet sonstige Forderungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für die Jahresabschlussprüfung und für Steuererklärungen.

Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2018 EUR	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 Jahr - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515,27	515,27	0,00	0,00
(Vj.)	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.808,94	7.808,94	0,00	0,00
(Vj.)	8.060,45	8.060,45	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vj.)	1.042,61	1.042,61	0,00	0,00
	8.324,21	8.324,21	0,00	0,00
(Vj.)	9.103,06	9.103,06	0,00	0,00

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Ausgewiesen werden sonstige Verbindlichkeiten.

III. Sonstige Angaben

Gesamtbezüge und Angaben gem. sog. Transparenzgesetz Schleswig-Holstein

Die Vergütung der Geschäftsführer erfolgt im Rahmen ihrer Anstellungsverträge als Werkleiter bzw. Mitarbeiter der Stadtwerke Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist personenidentisch mit dem Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin. Die Auszahlung des Sitzungsgeldes erfolgt über die persönlich haftende Gesellschafterin.

Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt, deren gezeichnetes Kapital EUR 25.000,00 beträgt.
Kommanditisten sind die Stadt/Stadtwerke Norderstedt und die wilhelm. tel GmbH.

Geschäftsführer

Suha Murteza	Leiter Vertrieb Wohnungswirtschaft bei der wilhelm. tel GmbH
Jens Seedorff	Werkleiter Finanzen bei den Stadtwerken Norderstedt
André Reißweck	Leiter Vertrieb Energie bei den Stadtwerken Norderstedt

Aufsichtsrat

Christoph Mendel	Vorsitzender (ab 07.11.2018) Rechtsanwalt
Heideltraud Peihs	Vorsitzende (bis 26.10.2018) Kauffrau/Rentnerin
Miro Berbig	Stellvertr. Vorsitzender (ab 07.11.2018) IT-Consultant
Ingrid Betzner-Lunding	Stellvertr. Vorsitzende (bis 07.11.2018) Diplom-Ingenieurin/Dozentin (bis 07.11.2018)
Miro Berbig	IT-Consultant (ab 07.11.2018)
Ingrid Betzner-Lunding	Diplom-Ingenieurin/Dozentin (ab 07.11.2018)

Wilfried Büchner	Rentner
René Bülow	(bis 26.10.2018) Bestatter
Sybille Hahn	Beamtin
Gabriele Heyer	(bis 26.10.2018) Kürschnermeisterin
Gert Leiteritz	(bis 26.10.2018) Rentner
Christoph Mendel	(bis 07.11.2018) Rechtsanwalt
Dagmar von der Mühlen	(ab 26.10.2018) Steuerfachangestellte
Christian Waldheim	(ab 26.10.2018) Betriebswirt
Ursula Wedell	(ab 26.10.2018) Bürokauffrau
Sven Wojtkowiak	(ab 26.10.2018) Versicherungsmakler

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung wären, ereignet.

Norderstedt, den 22. Januar 2019

Für die persönlich haftende Gesellschafterin:

Suha Murteza

Jens Seedorff

André Reißweck



IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Geschäftsfeld der Gesellschaft ist die Verwaltung von informationstechnologischer, Kommunikations- sowie von Energieversorgungsinfrastruktur zur Realisierung dezentraler Versorgungsbeiträge einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung und dezentraler Beiträge zum Klimaschutz. Zu diesem Zweck soll die Gesellschaft entsprechende Elemente der Versorgungsinfrastruktur erwerben und errichten und diese dann überwiegend den Kommanditisten gegen Entgelt zur Verfügung stellen.

2. Ausrichtung

Im ersten vollen Geschäftsjahr bestimmte der Aufbau des Geschäftsbetriebes den Geschäftsverlauf. Dazu wurde noch im Gründungsjahr mit geeigneten Kommunikationsmitteln der Außenauftritt der Gesellschaft profiliert, da der aktive Geschäftsbetrieb zukünftig zum wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft beitragen soll. Bis alle rechtlichen Fragen zum geplanten Geschäftsmodell mit Hilfe externer Berater abschließend geklärt sind, beschränkt sich der Geschäftsbetrieb auf Beratungsleistungen bei der Beschaffung von Komponenten Dritter. Ferner werden die angedachten Komponenten zunächst nur im Auftrage Dritter erworben und an diese verkauft, ohne dass es hierfür einer Finanzierung bedurfte.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Aus der Vermarktung von Komponenten zur Elektromobilität erwirtschaftete die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG (IKT) im Geschäftsjahr 2018 Erlöse in Höhe von 14 TEUR. Dem Erlös stehen Aufwendungen aus der Beschaffung von Waren in Höhe von 10 TEUR gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 103 TEUR (Vorjahr 60 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Aufwandsbeteiligung der Kommanditistinnen für den laufenden Geschäftsbetrieb in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.12.2018 106 TEUR (Vorjahr 60 TEUR). Sie setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung und Beratungskosten zum geplanten Geschäftsmodell zusammen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

2. Lage der Gesellschaft

Die Ertragslage wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen erläutert. Sie entwickelte sich wie folgt.

2.1. Ertragslage

Das Rohergebnis des Geschäftsjahres 2018 stellt sich wie folgt dar:

Rohergebnis	TEUR 2018	TEUR 2017
Umsatzerlöse	14	0
<u>Materialaufwand</u>	<u>10</u>	<u>0</u>
	4	0

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres gleicht den Rohertrag aus:

Betriebsergebnis	TEUR 2018	TEUR 2017
Sonstige Erträge	103	60
Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen	107	53
<u>Vertriebsaufwendungen</u>	<u>0</u>	<u>7</u>
	-4	0

Der Saldo aus Rohergebnis und Betriebsergebnis führt zu einem ausgeglichenen Ergebnis.

2.2. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug am 31.12.2018 unverändert 73 TEUR. Anlagevermögen ist bei der Gesellschaft nicht vorhanden, so dass sich das Vermögen der Gesellschaft nur aus dem Umlaufvermögen besteht. Das Eigenkapital in Form der Kapitalanteile der Kommanditisten beträgt unverändert 60 TEUR. Kurzfristig verfügbares Kapital ergibt sich aus dem Bestand an Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 13 TEUR. Kleine Verschiebungen zwischen den einzelnen Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr führen insgesamt zu keiner Veränderung im kurzfristig verfügbaren Kapital.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Kurz- und mittelfristig steht der erfolgreiche Start des Geschäftsbetriebes im Vordergrund. Dieses soll zunächst im Wesentlichen durch konzerninterne Geschäfte realisiert werden. Jedoch können und sollen diese Geschäftsaktivitäten auch auf Dritte ausgeweitet werden. Zusätzlich ist die Aufnahme weiterer Kommanditisten aus der Wohnungs- und Versorgungswirtschaft geplant. Hinsichtlich der Beschaffung und Finanzierung von Informations- und Kommunikationstechnologiekomponenten für die Kommanditisten und deren Gesellschafter (Finanzierungsleasing) wurde eine Anfrage an die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) gestellt. Hierbei geht es insbesondere um die Frage, ob die Gesellschaft eine Erlaubnis nach §32 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) benötigt.

Der Bestand der Gesellschaft ist durch die Konzernzugehörigkeit im Verbund der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt – im Wesentlichen durch die Beteiligung – der Stadt Norderstedt/Stadtwerke Norderstedt sowie der wilhelm.tel GmbH jederzeit gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird weiterhin mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem ist im Aufbau begriffen. Dazu gehört auch ein regelmäßiger Austausch aller an der Geschäftsführung beteiligter Stellen im Unternehmensverbund der Stadtwerke Norderstedt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 22. Januar 2019

Für die persönlich haftende Gesellschafterin:

Suha Murteza

Jens Seedorff

André Reißweck

WIRTSCHAFTSPLAN

der Stadtpark Norderstedt GmbH

für das Wirtschaftsjahr

2020

INHALT :

1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020	3
2. Erfolgsplan 2020	4
3. Vermögensplan 2020	6
4. Stellenübersicht 2020	8
Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo	10

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

Die weitläufigen Anlagen des Stadtparks in Norderstedt bieten mit den zahlreichen Attraktionen sowohl für erholungssuchende wie auch für sport- und erlebnisbegeisterte Besucher jeden Alters ideale Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Zuletzt fertiggestellt wurde der Hochseilgarten am Rande des Feld- und Waldparks. Egal welche Einrichtung der Besucher für sich ausgewählt hat - und wenn er nur eine Runde um den See joggt -, er muss an den zahlreichen Rabatten und Stauden, die gemeinsam mit den Liegewiesen maßgeblich zum Gesamteindruck der Parkanlage beitragen, vorbei. Diesen Gesamteindruck auf dem derzeit hohen Niveau zu erhalten ist oberstes Ziel der Gesellschaft.

Zahlreiche eigene und fremde Veranstaltungen und Bildungsangebote im Park sorgen für zusätzliche Besucher. Hierdurch werden die notwendigen Erlöse zur Erhaltung des Parkes erzielt. Eigene Veranstaltungen wie z.B. das ParkFunkeln und das ParkPerPlex runden das Angebot ab.

Im **Erfolgsplan** liegt der Schwerpunkt für Erlöse und Aufwendungen für bezogene Leistungen abweichend von den Vorjahren auf dem Schwerpunkt Stadtjubiläum 50 Jahre Norderstedt. Im Planjahr zwar untergeordnet aber auch weiterhin bei den Veranstaltungen und der Parkpflege. Zunehmenden Einfluss auf die Erlösseite üben Umsätze aus der Bereitstellung von Dienst- und Serviceleistungen für Dritte aus, zu denen auch das Stadtjubiläum gezählt wird. Additiv betrachtet werden die Erlöse im Planjahr 2,39 Mio. EUR betragen.

Nach Abzug der Aufwendungen für bezogene Leistungen wird der Rohertrag auf 1,17 Mio. EUR steigen. Das liegt im Wesentlichen auch daran, dass die Erbringung der Dienst- und Serviceleistungen mehr Personalaufwand als Aufwendungen für bezogene Leistungen verursacht. Dieser wird daraus resultierend auch mit 0,95 Mio. EUR höher als bisher geplant. Den Abschreibungen in Höhe von 0,89 Mio. EUR stehen Erträge aus der Auflösung erhaltener Zuschüsse in gleicher Höhe gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden nach Rückgängen im Beratungsaufwand im Planjahr etwa 0,38 Mio. EUR betragen. Der zu beschließende Wirtschaftsplan schließt in der Erfolgsübersicht mit einem Verlust in Höhe von 0,15 Mio. EUR ab, der durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von den Stadtwerke Norderstedt ausgeglichen wird.

Im **Vermögensplan** sind Ausgaben für Investitionen in Höhe von 0,40 Mio. EUR vorgesehen. Wie in den Vorjahren auch sind diese zum größten Teil (0,36 Mio. EUR) für den Landschafts- und Gartenbau vorgesehen. Die Ausgaben werden durch Zuschüsse in gleicher Höhe gedeckt. Weitere, lediglich die absolute Höhe beeinflussende, Einnahmen und Ausgaben sind die Abschreibungen auf der Einnahmenseite und die deckungsgleichen Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen auf der Ausgabenseite. Insgesamt betragen die Einnahmen und Ausgaben jeweils 4,27 Mio. EUR.

Die Entwicklung im **Stellenplan** ist maßgeblich durch eine neue Stelle im Bereich Vertrieb und Marketing beeinflusst. Dem Personalszuwachs stehen Erlöse aus der Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen im Erfolgsplan gegenüber.

ERFOLGSPLAN 2020

der Stadtpark Norderstedt GmbH

**Erfolgsplan der Stadtpark Norderstedt GmbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	2.390.000	1.840.000	1.427.079
2. Sonstige betriebliche Erträge	905.000	895.000	892.251
davon Auflösungen von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(890.000)	(880.000)	(877.945)
3. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.225.000	695.000	513.511
4. Personalaufwand	950.000	890.000	642.657
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	890.000	880.000	877.945
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	380.000	420.000	409.785
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	-150.000	-150.000	-124.568
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor Ergebnisausgleich	-150.000	-150.000	-124.568

Vermögensplan 2020

der Stadtpark Norderstedt GmbH

Einnahmen		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2020 / EUR	Einnahmen 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Stammkapital	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0
3	Investitionszuschüsse	400.000	400.000	400.000
4	Vorauszahlungen	0	0	0
5	Abschreibungen	890.000	880.000	877.945
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
7	Kredite	0	0	0
8	Sonstige Einnahmen			
	a) Überdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	60.000	60.000	0
	b) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	2.916.000	2.916.000	2.916.000
		4.266.000	4.256.000	4.193.945

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Aufl. von Sonderposten für Investitionszuschüsse	890.000	880.000	877.945
2	Investitionen für			
	2.0 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.000	7.000	0
	2.1 Grundstücke und Bauten	360.000	170.000	150.538
	2.2 Technische Anlagen	10.000	150.000	19.746
	2.3 Betriebs- und Geschäftsaustattung	85.000	73.000	170.795
3	Auslagen	0	0	
4	Sonstige Ausgaben			
	a) Überdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	0	60.000	58.921
	b) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	2.916.000	2.916.000	2.916.000
		4.266.000	4.256.000	4.193.945

STELLENÜBERSICHT 2020

der Stadtpark Norderstedt GmbH

Stellenübersicht		Plan	Ist	Plan	Bemerkungen
Nr.	Bezeichnung	2020 Anzahl Stellen	per 30.06.2019 Anzahl Stellen	2019 Anzahl Stellen	
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1	1	1	Nebenamt
2	allg. Geschäftsstellenbetrieb	1	1	2	TZ 20
3	Veranstaltungen und Bildung	6	6	5	VZ VZ VZ VZ TZ 30 TZ 25
4	Vertrieb und Marketing	4	4	3	TZ 25 TZ 20 TZ 20 TZ 20
5	Steuerung Parkpflege	7	7	7	TZ 30 TZ 32 TZ 20 VZ VZ VZ VZ
		19	19	18	

6	geringfügig Beschäftigte	15	15	15	
7	Auszubildende	0	0	0	

Stadtpark Norderstedt GmbH

**Zusammenstellung nach §12 Abs. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2020**

Der Aufsichtsrat stellt durch Beschluss vom 21.10.2019 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 fest:

1. Es betragen	EUR	EUR
1.1 im Erfolgsplan		
die Erlöse	3.445.000	
die Aufwendungen	3.445.000	
der Jahresgewinn	0	
der Jahresverlust	0	
1.2 im Vermögensplan		
die Einnahmen	4.266.000	
die Ausgaben	4.266.000	
2. Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		0
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		200.000

Norderstedt, den 21.10.2019 _____

Stadtpark Norderstedt GmbH

Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2018

Bilanz der Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt zum 31.Dezember 2018

Aktivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	635.191,00	674
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.482.090,00	10.067
2. Technische Anlagen und Maschinen	234.034,00	231
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	359.177,00	275
	10.075.301,00	10.573
	10.710.492,00	11.247
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.529,93	23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	40
3. Forderungen gegen Gesellschafter	466.200,41	279
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.166,73	15
	511.897,07	357
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.423.932,00	1.344
	1.935.829,07	1.701
C. Rechnungsabgrenzungsposten	611,00	0
	12.646.932,07	12.948

Bilanz der Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt zum 31.Dezember 2018

Passivseite	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125
II. Kapitalrücklage	2.200.000,00	2.200
	2.325.000,00	2.325
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	9.899.501,21	10.377
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	12.920,00	10
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	117.367,14	134
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278.166,48	74
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	276,84	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.070,15	9
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.630,25	9
davon aus Steuern EUR 5.630,25 (Vj. TEUR 4)		
	409.510,86	226
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	10
	12.646.932,07	12.948

**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtpark Norderstedt GmbH,
Norderstedt
für die Zeit vom 01.Januar bis 31.Dezember 2018**

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.427.079,36	1.131
2. Sonstige betriebliche Erträge	892.250,81	888
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	513.510,52	477
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	494.465,94	429
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 29.197,21 (Vj. TEUR 24)	148.191,49	127
	642.657,43	556
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	877.944,92	847
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	409.784,86	300
7. Ergebnis nach Steuern	-124.567,56	-161
8. Erträge aus Verlustübernahme	124.567,56	161
9. Jahresüberschuss	0,00	0

Stadtspark Norderstedt GmbH, Norderstedt

Anhang zum 31. Dezember 2018

I. Allgemeines

Sitz der Stadtspark Norderstedt GmbH ist Norderstedt.
Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 8000 KI im
Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Stadtspark Norderstedt GmbH für das
Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 wurde
unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches
und des GmbHG erstellt.

Er wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden
Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde
das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermin-
dert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.
Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausge-
wiesenen Nutzungsrechte für das Stadtparkgelände unter-
liegen keinen planmäßigen Abschreibungen.
Dem Wertverzehr des abnutzbaren Anlagevermögens wird
durch Abschreibungen nach Maßgabe der steuerlichen Ab-
schreibungstabellen Rechnung getragen.
Die Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt durch Zu-
schüsse sowie durch Eigenkapital.
Die Zuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszu-
schüsse zum Anlagevermögen auf der Passivseite der Bilanz
ausgewiesen. Sie werden planmäßig entsprechend der
Abschreibungen auf Anlagegüter aufgelöst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände
sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nomi-
nal- bzw. Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten EUR 298.084,15 (Vj. TEUR 118) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 168.116,26 (Vj. TEUR 161) sonstige Forderungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Bildung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Stellungnahme 1/1984 i.d.F. 1990 des HFA des Instituts der Wirtschaftsprüfer. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für nachlaufende Rechnungen, Jahresabschlussprüfung, Steuererklärungen und Berufsgenossenschaft.

Verbindlichkeiten	Stand	Restlaufzeit		
	31.12.2018	bis 1 Jahr	1 Jahr - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	117.367,14	117.367,14	0,00	0,00
(Vj.)	133.360,54	133.360,54	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278.166,48	278.166,48	0,00	0,00
(Vj.)	74.023,27	74.023,27	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	276,84	276,84	0,00	0,00
(Vj.)	282,12	282,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.070,15	3.070,15	0,00	0,00
(Vj.)	9.189,59	9.189,59	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	10.630,25	5.630,25	0,00	5.000,00
(Vj.)	8.941,10	3.941,10	0,00	5.000,00
	409.510,86	404.510,86	0,00	5.000,00
(Vj.)	225.796,62	220.796,62	0,00	5.000,00

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Ausgewiesen werden EUR 276,84 (Vj. TEUR 0) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten EUR 3.070,15 (Vj. TEUR 2) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 0,00 (Vj. TEUR 7) sonstige Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Veranstaltungen in Höhe von TEUR 375 (Vj. TEUR 399), Erlöse aus Parkpflege in Höhe von TEUR 371 (Vj. TEUR 365), Erlöse aus Vertrieb in Höhe von TEUR 418 (Vj. TEUR 164) sowie sonstige Erlöse.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 878 (Vj. TEUR 847).

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 126.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 39 (Vj. 36) Arbeitnehmer beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Vollzeitkräfte	7	7
Teilzeitkräfte	7	8
Geringfügig Beschäftigte	25	21
	39	36

Gesamtbezüge und Angaben gem. sog. Transparenzgesetz Schleswig-Holstein

Die Vergütung des Geschäftsführers erfolgt im Rahmen des Anstellungsvertrages als Eventmanager bei den Stadtwerken Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden folgende Aufsichtsratsvergütungen gewährt:

	Sitzungsgeld EUR
Bodo von Appen	200,00
Christine Bilger	100,00
Christine Böttcher	100,00
Gabriele Heyer	200,00
Lasse Jürs	50,00
Arne Mann	100,00
Uwe Matthes	200,00
Christiane Mond	200,00
Christine Müller	50,00
Petra Müller-Schönemann	200,00
Günther Nicolai	100,00
Wolfgang Platten	50,00
Dr. Norbert Pranzas	50,00

Sitzungsgeld
EUR

Elke Christina Roeder	200,00
Anisa Scadah-Gailun	100,00
Sven Wendorf	50,00

Geschäftsführer

Kai Jörg Evers	Eventmanager bei den Stadtwerken Norderstedt
----------------	--

Aufsichtsrat

Petra Müller-Schönemann	Vorsitzende (ab 29.10.2018) Kaufmännische Angestellte
Günther Nicolai	Vorsitzender (bis 29.08.2018) Rektor a.D.
Elke Christina Roeder	Stellvertretende Vorsitzende (ab 29.10.2018) Oberbürgermeisterin Stadt Norderstedt
Bodo von Appen	Stellvertretender Vorsitzender (bis 29.10.2018) Rentner
Christine Bilger	(ab 29.08.2018) Selbstständig
Christine Böttcher	(ab 29.08.2018) Geprüfte Chefassistentin
Gabriele Heyer	Kürschnermeisterin
Lasse Jürs	(ab 29.08.2018) Verwaltungsfachangestellter
Uwe Matthes	Vermögensberater
Arne Mann	(ab 29.08.2018) Wirtschaftsprüfer
Christiane Mond	Polizeibeamtin
Christine Müller	(bis 29.08.2018) Geprüfte Chefassistentin
Petra Müller-Schönemann	(bis 29.10.2018) Kaufmännische Angestellte
Wolfgang Platten	(bis 29.08.2018) Systemanalytiker
Dr. Norbert Pranzas	(bis 29.08.2018) Gutachter, wissenschaftlicher Angestellter
Elke Christina Roeder	(ab 09.01.2018 bis 29.10.2018) Oberbürgermeisterin Stadt Norderstedt

Anisa Scadah-Gailun	(bis 29.08.2018) Atelierista Kindertagespflege
Bodo von Appen	(ab 29.10.2018) Rentner
Sven Wendorf	(ab 29.08.2018) Informatiker

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung wären, ereignet.

Norderstedt, den 29. Januar 2019

Die Geschäftsführung

Kai-Jörg Evers

Stadtspark Norderstedt GmbH
 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand am 01. 01. 2018	Zugänge	Abgänge	Stand am 31. 12. 2018	Stand am 01. 01. 2018	Zugänge	Abgänge	Stand am 31. 12. 2018	Restbuchwerte am 31.12.2018	Restbuchwerte am 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	848.345,18	0,00	0,00	848.345,18	174.022,18	39.132,00	0,00	213.154,18	635.191,00	674.323,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.681.898,10	150.537,63	0,00	14.832.435,73	4.614.990,10	735.355,63	0,00	5.350.345,73	9.482.090,00	10.066.908,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	331.136,17	19.746,01	0,00	350.882,18	99.900,17	16.948,01	0,00	116.848,18	234.034,00	231.236,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	506.490,34	170.795,28	23.662,04	653.623,58	231.599,34	86.509,28	23.662,04	294.446,58	359.177,00	274.891,00
	16.367.869,79	341.078,92	23.662,04	16.685.286,67	5.120.511,79	877.944,92	23.662,04	5.974.794,67	10.710.492,00	11.247.358,00

Stadtpark Norderstedt GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Die Gesellschaft ist für die Unterhaltung und Attraktivitätssicherung des Stadtparkes – Ausrichtungsort der Landesgartenschau 2011 – verantwortlich. Mit hohen Investitionen verbunden, wurde die Anlage nordöstlich des Stadtteils Norderstedt Mitte seinerzeit deutlich aufgewertet. Anschließend etablierte sich der Park schnell als Ausflugsziel in Stadt und Region. Der geschaffene Stadtpark ist somit die Existenzgrundlage der Gesellschaft. Sie ist für die Pflege des Geländes genauso zuständig wie für dessen Vermarktung. Zahlreiche Veranstaltungen und dauerhaft vorgehaltene Freizeitangebote locken Besucher in den Park und sorgen so für den erreichten Bekanntheitsgrad.

2. Ausrichtung

Die Stadtpark Norderstedt GmbH ist zuständig, das Parkgelände auf dem erreichten, hohen Qualitätsniveau durch festgelegte Pflegestandards zu erhalten. Dafür wurde ein langfristig angelegter Vertrag mit der Stadt Norderstedt geschlossen, in dem die dafür notwendigen Mittel fixiert sind.

Die Veranstaltungen als Besuchermagnet werden teilweise in Eigenregie einem Parkbetriebskonzept folgend durchgeführt. Das Gelände steht jedoch auch jedem Dritten für eigene Veranstaltungen gegen Entgelt zur Verfügung. Bei der Umsetzung steht die Gesellschaft mit Ihrem Know-How dem Ausrichter bei Bedarf zur Seite.

Ein weiteres Standbein bilden die vielschichtigen Vertriebstätigkeiten. Neben der eigenständigen Vermarktung des Stadtparks an Firmen und Verbände, ist die Stadtpark Norderstedt GmbH darüber hinaus beauftragt das Seminarhaus am Buchenweg für die Stadtwerke Norderstedt zu vermarkten. Die Stadt Norderstedt hat die Gesellschaft mit dem Tourismus- und Freizeitmarketing für Norderstedt beauftragt, so dass diese ihre bisherigen Erfahrungen zum Wohle der Stadt Norderstedt auch auf diesem Gebiet einbringen kann.

Neben den Veranstaltungen stehen im Stadtpark abwechslungsreiche Attraktionen – die selbst oder mit Kooperationspartnern realisiert wurden – für jedes Alter zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Dort, wo Kooperationen eingegangen wurden, sorgen langfristig ausgelegte Pachtverträge für gesicherte Erlöse.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr insbesondere in den Bereichen Vertrieb (+254 TEUR) und Service (+67 TEUR). Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Berichtsjahr 1.427 TEUR gegenüber 1.131 TEUR im Vorjahr:

Umsatzerlöse	TEUR 2018	TEUR 2017
Erlöse aus Nutzung und Vermarktung	110	123
Erlöse aus Veranstaltungen	375	399
Erlöse aus Entgelten für Parkpflege	371	365
Erlöse aus Vertrieb	418	164
Erlöse aus Serviceleistungen	124	57
Sonstige Erlöse	29	23
	1.427	1.131

Die gestiegenen Umsatzerlöse gehen einher mit gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen (+37 TEUR gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt betragen die Aufwendungen für bezogene Leistungen 514 TEUR:

Aufw. für bezogene Leistungen	TEUR 2017	TEUR 2017
Durchführung Veranstaltungen	305	270
Vertrieb	193	180
Sonstige bezogene Leistungen	16	27
	514	477

Gegenüber dem Vorjahr sind die Personalaufwendungen um 87 TEUR auf nunmehr 643 TEUR gestiegen.

Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sind in gleicher Höhe angefallen und beeinflussen das Ergebnis nicht.

Die Stadtpark Norderstedt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust von 125 TEUR ab. Der Verlust wird vollständig auf Grundlage des am 16.08.2006 mit Wirkung vom Gründungsdatum der Stadtpark Norderstedt GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von den Stadtwerken Norderstedt übernommen.

2. Lage der Gesellschaft

2.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Das Rohergebnis als Differenz aus Erlösen und Materialaufwand stieg von 655 TEUR im Vorjahr auf 913 TEUR im Geschäftsjahr. Dabei sind die Erlöse deutlich stärker gestiegen als der Materialaufwand:

Rohergebnis	TEUR 2018	TEUR 2017
Umsatzerlöse nach Ertragslage	1.427	1.131
<u>Materialaufwand</u>	<u>514</u>	<u>476</u>
	913	655

Das Betriebsergebnis verbesserte sich von -161 TEUR im Vorjahr auf nunmehr -125 TEUR. Ursächlich hierfür war, trotz gestiegener Personalaufwendungen sowie ebenfalls gestiegener Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, auch hier das verbesserte Rohergebnis.

Betriebsergebnis	TEUR 2018	TEUR 2017
Rohergebnis	913	655
Sonstige Erträge	14	29
Personalaufwand	643	556
<u>Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand</u>	<u>409</u>	<u>289</u>
	-125	-161

Das Zinsergebnis wie auch das neutrale Ergebnis liegen unverändert bei jeweils 0 TEUR und beeinflussen das Jahresergebnis somit nicht.

2.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -104 TEUR (Vorjahr: -309 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Stadtpark Norderstedt GmbH stieg von 1.344 TEUR zum 31.12.2017 auf 1.424 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31.12.2018 12.647 TEUR bei einem Restbuchwert des Anlagevermögens von 10.710 TEUR. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme einen Anteil von 96,7 %.

Vermögenstruktur	TEUR 2018	TEUR 2017
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	10.710	11.247
<u>kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>1.937</u>	<u>1.701</u>
Gesamtvermögen	12.647	12.948
Kapitalstruktur	TEUR 2018	TEUR 2017
Eigenkapital und Investitionszuschüsse	12.225	12.702
<u>kurzfristig verfügbares Kapital</u>	<u>422</u>	<u>246</u>
Gesamtkapital	12.647	12.948

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Wie eingangs erwähnt besteht die Hauptaufgabe der Gesellschaft in der Pflege und Vermarktung der Parkanlagen. Für die Pflege wurde ein langfristig angelegter Vertrag mit der Stadt Norderstedt geschlossen, der für regelmäßige Erlöse sorgt. Im Jahr sieben nach der Landesgartenschau wird jedoch deutlich, dass insbesondere für den Erhalt des Geschaffenen – nicht nur altersbedingt, sondern auch durch Vandalismus – zunehmend höhere Aufwendungen nötig sind. Diese müssen nicht immer mit den Erlösen korrespondieren, so dass sie das Ergebnis negativ beeinflussen können.

Bei den Veranstaltungen hat die Stadtpark Norderstedt GmbH in der Vergangenheit mit einem Mix aus eigenen und fremden Veranstaltungen sehr gute Erfahrungen gemacht. Eigene Veranstaltungen bergen das Risiko, dass Besucher, bspw. witterungsbedingt, fernbleiben, die Aufwendungen dennoch in voller Höhe auflaufen. Veranstaltungen Dritter hingegen bringen weniger Marge, jedoch werden Erlöse in gesicherter Höhe aus der Zurverfügungstellung des Parkgeländes in Teilen oder als Ganzes generiert und tragen positiv zum Ergebnis bei. Das Risiko eines Erlösausfalls wird durch die Mischung aus eigenen und fremden Veranstaltungen verringert, ohne dass der Park dadurch an seiner Attraktivität verliert.

Die Kooperation mit Partnern bei Freizeiteinrichtungen und Gastronomie geht in eine vergleichbare Richtung. Die Wertschöpfung aus diesen Geschäften liegt – wie auch das mit der Aktivität verbundene Risiko – bei den Kooperationspartnern. Die langfristig geschlossenen Pachtverträge sorgen auch zukünftig für in der Höhe planbare Erlöse und minimieren das Investitionsrisiko.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Jahresfehlbetrag vor dem Ergebnisausgleich in Höhe von -140 TEUR gerechnet.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Fortbestand der Stadtpark Norderstedt GmbH durch den Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt auf unbestimmte Zeit gesichert ist.

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Zur Kontrolle der wichtigsten Risiken und Unternehmenskennzahlen wird der Geschäftsführung monatlich ein Bericht mit Vergleichszahlen und einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 29. Januar 2019

Geschäftsführung

Kai Jörg Evers

WIRTSCHAFTSPLAN

der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

für das Wirtschaftsjahr

2020

INHALT:

1. Erfolgsplan 2020 mit Übersicht und Erläuterungen	3
2. Vermögensplan 2020	5
Anhang: Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2020	7

ERFOLGSPLAN 2020

der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

**Erfolgsplan der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2020**

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	5.430.000	5.076.000	5.460.080
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.400.000	2.440.000	2.661.147
3. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.730.000	7.544.000	7.130.570
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.440.000	2.580.000	2.630.058
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	288.000	310.000	242.305
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
8. Ergebnis nach Steuern	-2.628.000	-2.918.000	-1.881.706
9. Sonstige Steuern	2.000	2.000	1.933
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor Ergebnisausgleich	-2.630.000	-2.920.000	-1.883.639
<u>Nachrichtlich:</u>			
Verlustausgleichszahlungen an Stadt			
von Land	487.000	540.000	348.000
von Kreis	487.000	540.000	348.000

Vermögensplan 2020

der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

Nr.	Einnahmen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR
		Einnahmen 2020 / EUR	Einnahmen 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Stammkapital			
	a) Stadtwerke Norderstedt	0	0	0
	b) Kreis Segeberg	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0
3	Investitionszuschüsse			
	a) GVFG Allgemein	0	0	0
	b) Land Schleswig-Holstein	60.000	0	500.000
	c) Kreis Segeberg	60.000	0	500.000
	d) Stadt Norderstedt	60.000	0	500.000
4	Abschreibungen	2.440.000	2.580.000	2.630.058
5	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	25
6	Kredite	0	0	0
7	Sonstige Einnahmen			
	a) Überdeckung Nachlaufende Ausgaben	0	0	640.000
	b) Planüberdeckungen Vorjahre	490.000	1.150.000	0
	d) Unterdeckung 2018 (zu finanzieren in 2019)	0	0	348.335
		3.110.000	3.730.000	5.118.418

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2018 / EUR
		Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.400.000	2.440.000	2.564.430
2	Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	0
3	Investitionen für			
	3.1 U1 - Infrastruktur			
	- Fahrausweisautomaten U1	60.000	0	0
	- Kommunikationstechnik	190.000	0	0
	3.2 U1 - Fahrzeuge	0	0	0
	3.3 A2 - Infrastruktur			
	- Fahrausweisautomaten A2	0	0	0
	- Erneuerung Weichen	0	410.000	217.027
	- Erneuerung Strecke	40.000	30.000	376.961
	- Erneuerung Haltestellen	70.000	0	0
	3.4 A2 - Fahrzeuge	0	0	0
	3.5 Gemeinsame Anlagen			
	- Fahrausweisautomaten NOM	150.000	0	0
	- Kommunikationstechnik NOM	200.000	0	0
	- Stromversorgung NOM	0	360.000	0
4	Sonstige Ausgaben			
	a) Planüberdeckung Folgejahre	0	490.000	1.150.000
	b) Unterdeckung 2017 (zu finanzieren in 2018)	0	0	810.000
		3.110.000	3.730.000	5.118.418

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

**Zusammenstellung
für das Wirtschaftsjahr 2020**

Der Aufsichtsrat stellt durch Beschluss vom 12.11.2019 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 fest:

1.	Es betragen	EUR	EUR
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erlöse	10.460.000	
	die Aufwendungen	10.460.000	
	der Jahresgewinn	0	
	der Jahresverlust	0	
1.2	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	3.110.000	
	die Ausgaben	3.110.000	
2.	Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		3.000.000

Norderstedt, den 12.11.2019 _____

Anlagen zum

WIRTSCHAFTSPLAN

der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

für das Wirtschaftsjahr

2020

INHALT:

1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020	3
2. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020	4
3. Mittelfristige Erfolgsvorausschau	7
4. Finanzplan 2020 bis 2024	9

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

Der Wirtschaftsplan wurde auf Grundlage der letztjährigen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Erkenntnisse der ersten zwei Quartale des aktuellen Geschäftsjahres erstellt.

Wesentliche Positionen (Umsatzerlöse und Materialaufwand) im **Erfolgsplan** berücksichtigen weiterhin den Verlauf der letzten zehn Jahre. So wird in 2019 mit Umsatzerlösen in Höhe von 5,43 Mio. EUR gerechnet. Die Aufwendungen für die Betriebsführung werden mit 7,73 Mio. EUR angesetzt. Die aus den Abrechnungen des laufenden Jahres gewonnenen Erkenntnisse beeinflussen maßgeblich das Ergebnis der Zukunft. Die Betriebsführungskosten werden in 2020 für den Streckenabschnitt der Linie U1 3,83 Mio. EUR und 3,77 Mio. EUR für die Linie A2 betragen. Das Planjahr wird mit einem Verlust in Höhe von 2,63 Mio. EUR abschließen, der von den Stadtwerken Norderstedt über den bestehenden und Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen wird.

Im **Vermögensplan** sind Ausgaben für Investitionen in Höhe von 0,71 Mio. EUR vorgesehen. Die in 2017 begonnenen Ertüchtigungsmaßnahmen bei Schienen und Weichen sind aller Voraussicht nach 2019 beendet. Dabei ging es bisher lediglich um das eigentliche Streckennetz. Die Modernisierungswelle auf der Strecke der Linie A2 wird in 2020 und 2021 mit der Erneuerung von Signalanlagen abgeschlossen. Weiterhin steht der Ersatz der Wartehäuschen an der Haltestelle Haslohfurth in den geplanten Ausgaben für 2020.

Der ursprünglich für 2018 vorgesehene Austausch aller Fahrscheinautomaten im gesamten Hochbahnnetz verschiebt sich zeitlich weiter nach hinten. Ursprünglich früher vorgesehene Ausgaben werden nun in 2020 in Höhe von 0,27 Mio. EUR erneut zum Ansatz gebracht. Die bereits für 2017 angedachte Erweiterung der Kommunikationstechnik auf dem U1-Abschnitt wurde erst in 2018 begonnen und wirkt sich durch die Komplexität auch auf die Planjahre 2019-2021 aus.

Für zeitlich verschobene Ausführungen von Investitionsvorhaben stehen im Vermögensplan Einnahmen aus der Ausgabenunterdeckung der Vorjahre zur Verfügung.

Im **Finanzplan** sind vorsorglich in Anlehnung an § 16 Nr. 2 EigVO-SH Ausgaben in 2023 für neue Fahrzeuge auf dem dieselbetriebenen Nordabschnitt des VGN-Streckennetzes vorgesehen, wobei sowohl die tatsächliche Höhe als auch der Ausgabenzeitpunkt noch nicht fixiert sind.

Erläuterungen zum
ERFOLGSPLAN 2020
der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2020

Zu Pos. 1 - Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus HVV-Zuscheidungen für U-Bahn und Eisenbahn, aus Ausgleichszahlungen für fahrgeldfreie Beförderung Schwerbehinderter und für verbilligte Beförderungen von Schülern und Auszubildenden zusammen. Sie werden auf Grundlage der HVV-Einnahmenentwicklung der Vorjahre und der erwarteten Einnahmenentwicklung für das laufende Jahr unter Berücksichtigung von Preissteigerungen und Nachfrageentwicklung prognostiziert. Weiterhin werden Fahrten in den Wochenendnächten und eine Taktverdichtung in der Hauptverkehrszeit bestellt.

	Ansatz 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1.1. Netto-Einnahmen aus HVV-Einnahmen-Aufteilung			
- U1	2.278.000	2.190.000	2.229.000
- A2	2.137.000	1.905.000	2.050.925
1.2. Ausgleichszahlungen für verbilligte Beförderung von Schülern und Auszubildenden (Kreis, AEG)	663.000	663.000	663.218
1.3. Ausgleichszahlungen für fahrgeldfreie Beförderung Schwerbehinderter (BSHG)	156.000	145.000	150.600
1.4. Trassenentgelte Güterverkehr	3.000	3.000	2.460
1.5. Erlöse Auftragsverkehre	143.000	142.000	134.000
1.6. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	50.000	50.000	50.705
1.7. Sonstige Erlöse	0	0	0
1.8. Periodenfremde Erlöse (Erlöskorrekturen Vorjahre)	0	-22.000	179.172
	5.430.000	5.076.000	5.460.080

Zu Pos. 2 - Sonstige betriebliche Erträge

	Ansatz 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
2.1. Auflösung Investitionszuschüsse	2.400.000	2.440.000	2.564.430
2.2. Auflösung Rückstellungen, Gutschriften von Lieferanten	0	0	96.717
2.3. Versicherungserstattungen	0	0	0
2.4. Sonstige Erträge	0	0	0
	2.400.000	2.440.000	2.661.147

Zu Pos. 3 - Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Betrieb der **U1** wird im Auftrag der VGN von der Hamburger Hochbahn AG (HHA) durchgeführt. Der Ansatz für die Betriebsführungskosten des Planjahres basiert auf den letzten zehn vorliegenden Abrechnungen. Hinzu kommen die Betriebskosten für die Leistungserhöhung bei den Nachtfahrten und für Taktverdichtung.

Mit der Betriebsführung für die **A2** ist die AKN Eisenbahn GmbH (AKN) beauftragt. Der Ansatz für die Betriebsführungskosten des Planjahres basiert ebenfalls auf den Betriebskostenabrechnungen der letzten zehn Jahre.

	Ansatz 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
3.1. U1-Betriebsführungskosten	3.825.000	3.780.000	3.743.000
3.2. A2-Betriebsführungskosten	3.770.000	3.710.000	3.107.000
3.3. Auftragsverkehre	135.000	134.000	126.000
3.4. Schienenersatzverkehr A2	0	70.000	35.570
3.5. Aufwandskorrekturen aus Abrechnung Betriebsführungskosten	0	-150.000	119.000
	7.730.000	7.544.000	7.130.570

Zu Pos. 4 - Abschreibungen

	Ansatz 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
	2.440.000	2.580.000	2.630.058

Zu Pos. 5 - Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Ansatz 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
5.1. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	25
5.2. Verwaltungskosten Stadtwerke	108.000	108.000	108.100
5.3. Geschäftsbesorgungsverträge HVV	55.000	60.000	57.094
5.4. Gebühren und Beiträge	5.000	5.000	1.785
5.5. Versicherungen (VVDE, HDN, KSA)	20.000	20.000	17.004
5.6. Fernsprechkosten, Postkosten, Frachten	0	0	240
5.7. Werbung, Veröffentlichung, Ausstellung (außer GbV)	3.000	3.000	2.679
5.8. Bewirtung und Geschenke an Geschäftsfreunde, Spenden	0	0	0
5.9. Rechts- und Beratungskosten	38.000	58.000	6.918
5.10. Energiekosten Haltestellen	45.000	43.000	37.222
5.11. Reparaturen und Instandhaltung	6.000	6.000	9.216
5.12. Übrige Dienst- und Fremdleistungen	5.000	4.000	0
5.13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.000	3.000	2.022
	288.000	310.000	242.305

Zu Pos. 6 - Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	Ansatz 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
	0	0	0

Zu Pos. 7 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ansatz 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
	0	0	0

Zu Pos. 9 - Sonstige Steuern

	Ansatz 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
Grundsteuer	2.000	2.000	1.933

Zu Pos. 11 - Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Ergebnisausgleich

Der Verlust der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH wird voraussichtlich EUR -2.630.000 betragen. Dieser Betrag wird von den Stadtwerken Norderstedt auf Grundlage des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages erstattet.

Mittelfristige Erfolgsvorausschau

der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

für die Jahre 2020 bis 2024

Mittelfristige Erfolgsvorausschau der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

	2020	2021	2022	2023	2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.430.000	5.460.000	5.490.000	5.520.000	5.550.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.400.000	1.680.000	300.000	280.000	280.000
3. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.730.000	7.800.000	7.870.000	7.940.000	8.010.000
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.440.000	1.720.000	320.000	300.000	300.000
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	288.000	296.000	306.000	316.000	326.000
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
8. Ergebnis nach Steuern	-2.628.000	-2.676.000	-2.706.000	-2.756.000	-2.806.000
9. Sonstige Steuern	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor Ausgleich	2.630.000	2.678.000	2.708.000	2.758.000	2.808.000
<u>Nachrichtlich:</u>					
Verlustausgleichszahlungen an Stadt					
von Land	487.000	495.000	501.000	510.000	519.000
von Kreis	487.000	495.000	501.000	510.000	519.000

Finanzplan für die Jahre 2020 - 2024

der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

	Einnahmen	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR	2024 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Stammkapital					
	a) Stadtwerke Norderstedt	0	0	0	0	0
	b) Kreis Segeberg	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
3	Investitionszuschüsse					
	a) GVFG Allgemein	0	0	0	0	0
	b) Land Schleswig-Holstein	60.000	1.000.000	800.000	10.170.000	1.360.000
	c) Kreis Segeberg	60.000	1.000.000	800.000	10.170.000	1.360.000
	d) Stadt Norderstedt	60.000	1.000.000	800.000	10.170.000	1.360.000
4	Abschreibungen	2.440.000	1.720.000	320.000	300.000	300.000
5	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
6	Kredite	0	0	0	0	0
7	Sonstige Einnahmen	490.000	0	0	0	0
		3.110.000	4.720.000	2.720.000	30.810.000	4.380.000

	Ausgaben	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR	2024 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.400.000	1.650.000	250.000	230.000	230.000
2	Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
3	Investitionen für					
	3.1 U1 - Infrastruktur	250.000	1.650.000	80.000	280.000	4.130.000
	3.2 U1 - Fahrzeuge	0	110.000	0	0	0
	3.3 A2 - Infrastruktur	110.000	240.000	2.010.000	20.000	20.000
	3.4 A2 - Fahrzeuge	0	0	0	30.000.000	0
	3.5 Gemeinsame Anlagen	350.000	1.070.000	380.000	280.000	0
4	Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
		3.110.000	4.720.000	2.720.000	30.810.000	4.380.000

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2018

**Bilanz der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt
zum 31.Dezember 2018**

Aktivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Grunddienstbarkeiten	28.911,45	29
II. Sachanlagen		
1. Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	6.385.551,52	8.322
2. Technische Anlagen und Maschinen		
a) Gleis-, Sicherungsanlagen und Streckenausrüstung	4.081.563,00	3.517
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	669
	10.467.114,52	12.508
	10.496.025,97	12.537
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	513.087,68	480
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	1
3. Forderungen gegen Gesellschafter	316.749,50	362
4. Sonstige Vermögensgegenstände	98.911,63	301
	928.748,81	1.144
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.316.771,93	1.245
	3.245.520,74	2.389
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.000,00	1
	13.742.546,71	14.927

**Bilanz der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt
zum 31.Dezember 2018**

Passivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.560.000,00	2.560
II. Kapitalrücklage	53.670,94	54
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	68.035,06	68
	2.681.706,00	2.682
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	9.714.503,91	10.784
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	208.716,43	186
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.187,40	523
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20,00	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	395.514,47	32
4. Sonstige Verbindlichkeiten	719.898,50	720
	1.137.620,37	1.275
	13.742.546,71	14.927

**Gewinn- und Verlustrechnung der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH,
Norderstedt
für die Zeit vom 01.Januar bis 31.Dezember 2018**

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	5.460.080,05	5.156
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.661.147,04	2.712
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.130.569,74	7.313
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.630.058,16	2.774
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	242.304,83	244
6. Ergebnis nach Steuern	-1.881.705,64	-2.463
7. Sonstige Steuern	1.933,32	2
8. Erträge aus Verlustübernahme	1.883.638,96	2.465
9. Jahresüberschuss	0,00	0

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Anhang zum 31. Dezember 2018

I. Allgemeines

Sitz der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH ist Norderstedt.
Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2385 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG erstellt.

Er wurde gemäß § 14 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrags nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann.

Die Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt fast ausschließlich durch Zuschüsse Dritter und der Gesellschafter sowie durch die Stammeinlagen der Gesellschafter. Die Zuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Sie werden planmäßig entsprechend den Abschreibungen auf Anlagegüter aufgelöst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken bei den Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen gegen Gesellschafter enthalten ausschließlich sonstige Forderungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonderposten für Investi- tionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Bildung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Stellungnahme 1/1984 i.d.F. 1990 des HFA des Instituts der Wirtschaftsprüfer. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet worden für Betriebsführungskosten (TEUR 149), Versicherungen (TEUR 53), Jahresabschlussprüfung (TEUR 5) sowie nachlaufende Rechnungen (TEUR 2).

Verbindlichkeiten	Stand	Restlaufzeit		
	31.12.2018	bis 1 Jahr	1 Jahr - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.187,40	22.187,40	0,00	0,00
(Vj.)	522.554,88	522.554,88		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20,00	20,00	0,00	0,00
(Vj.)	20,00	20,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	395.514,47	395.514,47	0,00	0,00
(Vj.)	32.434,17	32.434,17		
Sonstige Verbindlichkeiten	719.898,50	719.898,50	0,00	0,00
(Vj.)	720.414,23	720.414,23		
	1.137.620,37	1.137.620,37	0,00	0,00
(Vj.)	1.275.423,28	1.275.423,28	0,00	0,00

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten TEUR 396 (Vj. TEUR 35) sonstige Verbindlichkeiten und TEUR -1 (Vj. TEUR -3) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
Einnahmearbeitung HVV	4.279.925,20	4.088.411,17
Ausgleichszahlungen gem. § 9 ÖPNVG-SH / § 6a AEG	663.217,67	663.217,67
Erlöse aus Abrechnung Vorjahre	179.172,68	75.657,45
Fahrgeldausfälle gem. § 148 SGB IX	150.600,00	146.142,00
Nachtverkehr / Taktverdichtung	134.000,00	128.000,00
Sonstige Erlöse	53.164,50	54.636,04
	5.460.080,05	5.156.064,33

Die periodenfremden Erlöse aus der Abrechnung von Vorjahren gliedern sich wie folgt:

	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
HVV, Endabrechnung Einnahme- aufteilung	137.387,33	-5.867,03
SH-Tickets Vorjahre	23.854,50	16.239,51
Nachtverkehr / Taktverdichtung	11.000,00	0,00
Umlagen Versicherungen	6.594,35	12.996,10
Fahrgeldausfälle gem. SGB IX	336,50	6.887,61
Betriebsführung A2	0,00	42.403,00
Sonstige	0,00	2.998,26
	179.172,68	75.657,45

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von EUR 2.564.430,00 (Vj. TEUR 2.712). Des Weiteren enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Abrechnung von Betriebsführungs-/Geschäftsbesorgungsverträgen von Vorjahren in Höhe von EUR 96.717,04 (Vj. TEUR 0).

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 119.000,00 (Vj. TEUR 389) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Stammkapital Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 2.560.000,00

Gesellschafter	<u>Stammeinlage</u> EUR
Stadtwerke Norderstedt	1.920.000,00
Kreis Segeberg	640.000,00
	2.560.000,00

Gegenstand des Unternehmens Öffentlicher Schienen-Personen-Nahverkehr zwischen Norderstedt-Garstedt und Ulzburg-Süd

Grundlage Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen Land Schleswig-Holstein, Kreis Segeberg und Stadt Norderstedt vom 18.12.1987

Geschäftsführer Jens Seedorff Werkleiter Finanzen bei den Stadtwerken Norderstedt

Prokuristen Andreas Meinken
Michael Voigt

Angaben gem. sog. Transparenzgesetz Schleswig-Holstein Die Vergütung des Geschäftsführers erfolgt im Rahmen des Anstellungsvertrages als Werkleiter der Stadtwerke Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Vergütungen durch die Gesellschaft gezahlt.

Betriebsleiter

U 1	
Dipl.-Ing. Sven Möller (HHA)	ab 01.06.2018
Dipl.-Ing. Frank Steinhorst (HHA)	ab 16.03.2018 bis 31.05.2018
Dr.-Ing. Christoph Levin (HHA)	bis 15.03.2018
A 2	
Eisenbahninfrastrukturunternehmen	
Andreas Kuczat (AKN)	
Eisenbahnverkehrsunternehmen	
Dipl.-Ing. Thomas Schimrock (AKN)	

Aufsichtsrat

Elke Christina Roeder	Vorsitzende ab 26.10.2018 Aufsichtsratsmitglied ab 12.02.2018 Oberbürgermeisterin Stadt Norderstedt
Hans-Joachim Grote	Vorsitzender bis 12.02.2018 Innenminister des Landes Schleswig-Holstein
Jan Peter Schröder	Erster Stellvertretender Vorsitzender Landrat Kreis Segeberg
Burkhard Schulze	Zweiter Stellvertretender Vorsitzender Bereichsleiter Verkehrswirtschaft der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH)
Thomas Bosse	Erster Stadtrat Stadt Norderstedt
Thomas Falck	bis 31.07.2018 Fachbereichsleiter V (Umwelt, Planen, Bauen) Kreis Segeberg
Hendrik Schrenk	ab 01.08.2018 Fachbereichsleiter Umwelt, Planen, Bauen Kreis Segeberg
Mathias Sonnenberg	Regierungsdirektor Finanzministerium Land Schleswig-Holstein

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

**Abschlussprüfer-
honorar**

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung wären, ereignet.

Norderstedt, den 14. Februar 2019

Die Geschäftsführung

Jens Seedorff

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand am 01. 01. 2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. 12. 2018	Stand am 01. 01. 2018	Zugänge	Abgänge	Stand am 31. 12. 2018	Stand am 31. 12. 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Grunddienstbarkeiten	28.911,45	0,00	0,00	0,00	28.911,45	0,00	0,00	0,00	28.911,45	28.911,45
II. Sachanlagen										
1. Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	52.603.774,14	0,00	0,00	0,00	52.603.774,14	44.281.860,62	1.936.362,00	0,00	6.385.551,52	8.321.913,52
2. Technische Anlagen und Maschinen										
a) Gleis-, Sicherungsanlagen und Streckenausrüstung	34.357.414,44	593.987,67	796.679,55	668.910,49	34.823.633,05	30.839.737,44	693.696,16	791.363,55	4.081.563,00	3.517.677,00
b) Fahrzeuge für Personenverkehr	15.133.100,92	0,00	0,00	0,00	15.133.100,92	15.133.100,92	0,00	0,00	15.133.100,92	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.884,88	0,00	0,00	0,00	4.884,88	4.884,88	0,00	0,00	4.884,88	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	668.910,49	0,00	0,00	-668.910,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	668.910,49
	102.796.996,32	593.987,67	796.679,55	0,00	102.594.304,44	90.259.583,86	2.630.058,16	791.363,55	10.496.025,97	12.537.412,46

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Die Stadt Norderstedt engagiert sich auf ihrem Stadtgebiet zur Verbesserung der Standortqualität für die Erweiterung des ÖPNV-Angebotes und hat zu diesem Zweck zusammen mit dem Kreis Segeberg die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH gegründet. Die Gründung der Gesellschaft basiert auf einer „Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für den Öffentlichen Schienenpersonennahverkehr (ÖSPNV) im Raum Norderstedt / Henstedt-Ulzburg / Kaltenkirchen“ zwischen der Stadt Norderstedt und den gesetzlichen Aufgabenträgern, dem Kreis Segeberg und dem Land Schleswig-Holstein vom 07./14./18.12.1987. Die Gesellschaft sollte die Eisenbahnstrecke von Garstedt nach Ulzburg-Süd (ehemals „Alsternordbahn“) in Teilen zur U-Bahn ausbauen und den weiteren Streckenabschnitt modernisieren. Im September 1996 wurde die Verlängerung der U-Bahn-Strecke von Hamburg aus, bisher in Garstedt endend, nach Norderstedt-Mitte in Betrieb genommen. Seit dem ist die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) für die Unterhaltung und den Betrieb der U-Bahn-Strecke und der daran nach Norden anschließenden, modernisierten Eisenbahnstrecke verantwortlich.

2. Ausrichtung

Die VGN hat für den Betrieb der U-Bahn-Linie einen langfristig ausgelegten Betriebsführungsvertrag mit der Hamburger Hochbahn AG (HHA) geschlossen. Für den Betrieb stellt die VGN zwei Fahrzeuge in den Fuhrpark der HHA ein, die wiederum im gesamten Hamburger U-Bahn-Netz eingesetzt werden können und nicht als Fahrzeuge der VGN gekennzeichnet sind. Die VGN ist Mitglied im Hamburger Verkehrsverbund (HVV). Der U-Bahn-Betrieb wird dort durchgängig als Linie U1 geführt.

Die Eisenbahnstrecke von Norderstedt-Mitte bis Ulzburg-Süd ist dieselbetrieben. Die Gesellschaft beschaffte für den Betrieb vier Doppeltriebwagen und stellte sie auf Grundlage eines langfristig ausgelegten Betriebsführungsvertrages mit der AKN Eisenbahn GmbH (AKN) in den dortigen Fuhrpark ein. Die Eisenbahnstrecke wird im HVV als Linie A2 bezeichnet.

Die Verteilung von Erlösen im HVV funktioniert nach einem zwischen den Verbundverkehrsunternehmen einerseits und der HVV GmbH andererseits geschlossenen Vertrag über den Ablauf der sog. Einnahmenezuschreibung. Aufgrund der besonderen Betriebssituation auf dem U-Bahnabschnitt haben sich die Gesellschaft und die HHA über eine bilaterale Vereinbarung bezüglich der Zuordnung von Einnahmen aus HVV-Verkehren für den Streckenabschnitt der VGN auf der Linie U1 verständigt. Damit hat es das Unternehmen erreicht, dass es an der seit der Modernisierung der U1- und A2-Strecke positiven Fahrgastentwicklung durch angemessene Einnahmenezuschreibungen partizipiert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr infolge gesteigener Fahrgastzahlen und durch höhere Erlöskorrekturen aus Vorjahren von 5.156 TEUR auf 5.460 TEUR.

<u>Umsatzerlöse</u>	<u>TEUR 2018</u>	<u>TEUR 2017</u>
Erlöse aus HVV-Einnahmenaufteilung	4.280	4.088
Erlöse aus Ausgleichszahlungen	814	809
Erlöse aus Auftragsverkehren	134	128
periodenfremde Erlöse	179	76
Sonstige Erlöse	53	55
	5.460	5.156

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind nach Aufwandskorrekturen aus Vorjahren in 2017 in Höhe von 389 TEUR im Berichtsjahr um 182 TEUR auf 7.131 TEUR zurückgegangen. Der Saldo aus Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen liegt mit um 66 TEUR höheren Abschreibungen als Erträgen etwa auf Vorjahresniveau (62 TEUR).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab es zwischen dem Vorjahr und dem Berichtsjahr nur marginale Veränderungen. Sie gingen leicht von 244 TEUR im Vorjahr auf 242 TEUR im Berichtsjahr zurück.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust von 1.884 TEUR ab. Die Verluste werden durch einen Ergebnisabführungsvertrag vom 28.09.1988 mit den Stadtwerken Norderstedt durch diese ausgeglichen.

2. Lage der Gesellschaft

2.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Im Berichtsjahr betragen die Korrekturen aus Vorjahren in den Aufwendungen für bezogene Leistungen lediglich 119 TEUR (Vorjahr 389 TEUR). Für Schienenersatzverkehre wurden im Berichtsjahr 36 TEUR nach 58 TEUR im Vorjahr aufgewendet. Saldiert von den gesamten Aufwendungen für bezogene Leistungen ergibt sich ein leichter Anstieg der regulären Betriebsführungskosten von 6.865 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 6.976 TEUR. Da die Erlöse im gleichen Zeitraum um 201 TEUR auf 5.281 TEUR gestiegen sind, zeigt das Rohergebnis eine leichte Verbesserung:

Rohergebnis	TEUR 2018	TEUR 2017
Umsatzerlöse nach Ertragslage	5.281	5.080
Materialaufwand	6.976	6.865
	-1.695	-1.785

Das Betriebsergebnis entwickelte sich, maßgeblich durch das Rohergebnis beeinflusst, in die gleiche Richtung. Es ging dem Rohergebnis folgend um 88 TEUR auf -2.005 TEUR zurück:

Betriebsergebnis	TEUR 2018	TEUR 2017
Rohergebnis	-1.695	-1.785
Nettoabschreibungen	66	62
Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	242	244
Gewinnunabhängige Steuern	2	2
	-2.005	-2.093

Das neutrale Ergebnis schwankt durch Periodenverschiebungen bei der Abrechnung der Erlöse aus Fahrkartenverkäufen innerhalb des HVV und der Abrechnung der Betriebsführungskosten durch die HHA und AKN stark zwischen den einzelnen Geschäftsjahren und übt somit einen vergleichsweise großen Einfluss auf das Jahresergebnis vor Verlustausgleich aus:

Neutrales Ergebnis	TEUR 2018	TEUR 2017
Neutrale Erträge	276	75
Neutrale Aufwendungen	155	447
	121	-372

2.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -1.718 TEUR (Vorjahr: -892 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH stieg von 1.245 TEUR zum 31.12.2017 auf 2.317 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich auf 13.743 TEUR zum Bilanzstichtag am 31.12.2018. Die Restbuchwerte des Anlagevermögens betragen 10.496 TEUR.

Vermögenstruktur	TEUR 2018	TEUR 2017
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	10.496	12.537
kurzfristig gebundenes Vermögen	3.247	2.390
Gesamtvermögen	13.743	14.927

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Weichen und Gleise in Höhe von 594 TEUR getätigt. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme unverändert einen Anteil von 90,2 %.

Kapitalstruktur	TEUR 2018	TEUR 2017
Eigenkapital und Investitionszuschüsse	12.396	13.466
<u>kurzfristig verfügbares Kapital</u>	<u>1.347</u>	<u>1.461</u>
Gesamtkapital	13.743	14.927

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Stadt Hamburg führte an ihren P+R-Anlagen sukzessive Parkgebühren ein. Der Presse war zu entnehmen, dass dort, wo bereits geschehen, die Anzahl der Parkplatznutzer zurückgegangen ist. In Norderstedt ist das Parken entlang der Bahnstationen noch kostenfrei. Es gibt jedoch den Grundsatzbeschluss, zu einem gebührenpflichtigen Parkraummanagement zu kommen. Die Umsetzung war ursprünglich bis Mitte 2018 vorgesehen und soll nun bis Mitte 2019 erfolgen. Die Parkgebühren könnten zu einer veränderten Mobilität im Umfeld der Bahnstationen führen, der die Gesellschaft positiv gegenübersteht.

Es gibt im Land Schleswig-Holstein fortgeschrittene Überlegungen die Verkehrsleistungen auf der A2 direkt zu vergeben. Hierfür böte sich die AKN an, so dass die VGN mindestens die Verkehrsleistungen abgeben müsste. Dadurch ginge zwar ein wesentlicher Betriebszweck der Gesellschaft verloren, jedoch gehen Berechnungen unabhängig vom zukünftigen Szenario von einer positiven Ergebnisentwicklung aus. Nachfolgende Ausführung stellt auf den Status quo ab.

Die größte Veränderung im Nahverkehr der Region ist zweifellos der Ausbau der Bahnstrecke Hamburg-Eidelstedt – Kaltenkirchen zur S-Bahn. Hierdurch würden sich zum einen die Verkehrsflüsse in den Zügen dahingehend ändern, dass eine umsteigefreie Verbindung von Fahrgästen allgemein bevorzugt wird. Es würden also Fahrgäste den A2-/U1-Streckenabschnitt umfahren. Zum anderen können neue Fahrgäste gewonnen werden, da es Bestrebungen im Land gibt, umsteigefreie Verbindungen von Norderstedt nach Neumünster einzurichten. Es besteht das Risiko, dass mehr Fahrgäste die neue S-Bahn nutzen als durch die durchgehende Verbindung nach Norden hinzugewonnen werden, einhergehend mit einem Erlösrückgang sowohl auf der U1 als auch auf der A2. Die Umstrukturierung wird weiterhin nicht folgenfrei für die Betriebsführungskosten mit der AKN sein, da sich deren Verkehrssituation massiv verändern wird. Eine Abschätzung, ob sich hier ein Risiko durch Verteilung höherer Fixkosten auf geringere Verkehrsleistungen oder eine Chance für einen effizienteren Bahnbetrieb einhergehend mit sinkenden Kosten beim Betriebsführer entwickelt, kann noch nicht getroffen werden. Vor diesem Hintergrund finden zwischen der VGN und der AKN regelmäßige Austauschtreffen statt.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird gegenüber 2018 insbesondere wegen weiterhin steigender Betriebsführungskosten mit einem höheren Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.390 TEUR gerechnet.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages mit den Stadtwerken Norderstedt der Fortbestand des Unternehmens sichergestellt ist.

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Zur Kontrolle der wichtigsten Risiken und zur Unternehmenssteuerung findet quartalsweise ein Statusaustausch mit der Geschäftsführung statt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 14. Februar 2019

Geschäftsführung

Jens Seedorff

WIRTSCHAFTSPLAN

der wilhelm.tel GmbH

für das Wirtschaftsjahr

2020

INHALT:

1.	Erfolgsplan 2020	Seite 3
2.	Vermögensplan 2020	Seite 5
3.	Investitionsplan 2020	Seite 7
4.	Stellenübersicht	Seite 9
	Anhang: Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2020	Seite 11

ERFOLGSPLAN 2020

der wilhelm.tel GmbH

Erfolgsplan der wilhelm.tel GmbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	73.110.000	73.670.000	70.473.833
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.530.000	420.000	5.192.636
3. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.330.000	23.850.000	20.806.309
4. Personalaufwand	8.400.000	7.600.000	6.544.963
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.250.000	19.580.000	18.039.833
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.620.000	10.630.000	10.519.382
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	700
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2.157
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.930.000	1.590.000	1.829.147
11. Ergebnis nach Steuern	10.110.000	10.840.000	17.929.692
12. Sonstige Steuern	10.000	10.000	6.465
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	10.100.000	10.830.000	17.923.227
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

VERMÖGENSPLAN 2020

der wilhelm.tel GmbH

Einnahmen		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2020 / EUR	Einnahmen 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Stammkapital	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	4.000.000	4.000.000	2.000.000
3	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	0	0	3.504
4	Abschreibungen	21.250.000	19.580.000	18.039.833
5	Investitionszuschüsse	0	0	0
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	110.000	16.394
7	Kredite	17.110.000	15.260.000	10.740.000
8	Sonstige Einnahmen			
	a) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	3.290.000	3.260.000	5.340.000
	b) Überdeckung 2017 (zu vereinnahmen in 2018)	0	0	600.000
	c) Überdeckung 2018 (zu vereinnahmen in 2019)	0	2.490.000	0
		45.650.000	44.700.000	36.739.731

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben 2019 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Investitionen in			
	a) Norderstedt	3.090.000	3.180.000	2.194.327
	b) Hamburg	19.880.000	14.860.000	10.878.884
	c) Schleswig-Holstein	3.110.000	5.310.000	4.460.456
	d) gemeinsame Anlagen	9.710.000	9.140.000	5.607.530
2	Finanzanlagen	10.000	10.000	12.572
3	Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.000	10.000	10.000
4	Tilgung von Krediten	9.840.000	8.900.000	7.826.811
5	Sonstige Ausgaben			
	a) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	0	3.290.000	3.260.000
	b) Überdeckung 2018 (zu vereinnahmen in 2019)	0	0	2.489.151
		45.650.000	44.700.000	36.739.731

INVESTITIONSPLAN 2020

der wilhelm.tel GmbH

Ausgaben		Planansatz		Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	3	4
1	Investitionen für Kerngebiet Norderstedt				
	Grundstücke und Gebäude	0	50.000		
	Aktive Technik	3.060.000	3.020.000		
	Passive Technik	0	0		
	Andere Anlagen und BGA	30.000	110.000		
		3.090.000	3.180.000	0	0

Ausgaben		Planansatz		Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	3	4
2	Investitionen für Gebiet Hamburg				
	Grundstücke und Gebäude	10.000	10.000		
	Aktive Technik	10.950.000	7.890.000		
	Passive Technik	8.920.000	6.950.000		
	Andere Anlagen und BGA	0	10.000		
		19.880.000	14.860.000	0	0

Ausgaben		Planansatz		Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	3	4
3	Investitionen für Gebiet Schleswig-Holstein				
	Grundstücke und Gebäude	0	0		
	Aktive Technik	900.000	1.660.000		
	Passive Technik	2.210.000	3.650.000		
	Andere Anlagen und BGA	0	0		
		3.110.000	5.310.000	0	0

Ausgaben		Planansatz		Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2020 / EUR	Ausgaben Soll 2019 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	3	4
4	Investitionen für gemeinsame Anlagen				
	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.910.000	1.400.000		
	Grundstücke und Gebäude	0	0		
	Aktive Technik	7.280.000	6.970.000		
	Passive Technik	80.000	100.000		
	Fahrzeuge	190.000	460.000		
	Werkzeuge und Geräte	80.000	95.000		
	EDV Hardware	70.000	30.000		
	Sonstige BGA	95.000	80.000		
	Rechenzentrum (eigene Technik)	5.000	5.000		
		9.710.000	9.140.000	0	0

STELLENÜBERSICHT 2020

der wilhelm.tel GmbH

Stellenübersicht		Plan	Ist	Plan
Nr.	Bezeichnung	2020 Anzahl Stellen	per 30.06.2019 Anzahl Stellen	2019 Anzahl Stellen
1	2	3	4	5
1	Geschäftsführer (kaufmännischer Bereich)	1	1	1
2	Geschäftsführer (technischer Bereich)	1	1	1
3	Unternehmensentwicklung	1	1	1
4	Strategische Planung/Projektmanagement	14	7	11
5	Produktmanager	1	1	1
6	Projektmanager Planung	2	2	2
7	Manager Materialwirtschaft	1	1	1
8	Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	5	4	4
9	Vertriebsleiter GK / Rechenzentrum	1	1	1
10	Vertriebsbeauftragte	8	8	8
11	Leiter Betrieb / Qualitätssicherung	1	1	1
12	Techniker und Monteure	18	16	17
13	Teamleiter ServiceCenter / Vertrieb Privatkunden	1	1	1
14	Service-Center / Back Office	29	29	29
15	Call Center	32	32	32
16	Recht und Regulierung	1	1	1
17	Zeitverträge SAGA	12	8	10
		129	115	122

18	geringfügig Beschäftigte	20	9	20
----	--------------------------	----	---	----

wilhelm.tel GmbH

**Zusammenstellung
für das Wirtschaftsjahr 2020**

In Anlehnung an § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Schleswig-Holstein stellt der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 16.09.2019 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 fest:

1.	Es betragen	EUR	
	1.1 im Erfolgsplan		
	die Erlöse	74.640.000	
	die Aufwendungen	74.640.000	
	der Jahresgewinn	0	
	der Jahresverlust	0	
	1.2 im Vermögensplan		
	die Einnahmen	45.650.000	
	die Ausgaben	45.650.000	
2.	Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		17.110.000
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		15.000.000

Norderstedt, den 16.09.2019

Anlagen zum
WIRTSCHAFTSPLAN
der wilhelm.tel GmbH
für das Wirtschaftsjahr
2020

I N H A L T :

1.	Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020	Seite 3
2.	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020	Seite 6
3.	Finanzplan für die Jahre 2019 - 2023	Seite 9
4.	Erfolgsplan für die Jahre 2019 - 2023	Seite 11
5.	Investitionsplan für die Jahre 2019 - 2023	Seite 13

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

Ausrichtung

Kernaufgaben der wilhelm.tel GmbH sind der Aufbau und die Bereitstellung von **Kommunikationsinfrastrukturen** zur Versorgung der Stadt Norderstedt und der Metropolregion Hamburg mit Internet-, Telefonie- und Multimediadienstleistungen. Dazu gehört insbesondere auch das Angebot innovativer, selbst entwickelter und über die eigene Infrastruktur vermarkteter **Produkte und Dienstleistungen**. Die Qualität der Leistungen orientiert sich entsprechend dem öffentlichen Zweck der Aufgabenstellung an den Zielen der Nachhaltigkeit, d.h. einer breiten, sicheren und serviceorientierten Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Der Infrastrukturausbau erfolgt im Festnetzbereich konsequent auf der Grundlage von Glasfasernetzen zur Übertragung von Telefon-, Internet- und TV-Inhalten sowie für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke in intelligenten Energiesystemen in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) mit eigenen Kundenanschlüssen.

Kernprodukt ist die Bereitstellung der eigenen Glasfaser-Infrastruktur gemäß den Richtlinien des EEC (European Electronic Communications Code) auf der Grundlage wechselseitiger Vertragsbeziehungen für vermarktbarere Vorleistungsprodukte an dritte Endkundenprovider der Telekommunikationsbranche. Mit dem gleichen Anspruch wird künftig auch die eigene verbreitete WLAN-Infrastruktur als Plattform für Dritte zur Verfügung gestellt und bewirbt sich wilhelm.tel um die Marktrolle des Betreibers regionaler und lokaler 5G-Infrastruktur als nächster Generation mobil nutzbarer Vernetzungstechnologie für die digitale Kommunikation nicht mehr nur zwischen Menschen, sondern zusätzlich zwischen Milliarden Gegenständen, Sensoren und Maschinen.

Im Rahmen horizontaler Kooperationen mit regionalen City-Carriern werden überdies Vorleistungsprodukte für die Endkundenversorgung mit Internet- und Telefondiensten sowie Netzmanagementdienstleistungen verkauft.

Der weitere Ausbau der Festnetz- und Mobil-Infrastruktur (WLAN, 5G) in der Metropolregion erfolgt ebenfalls kooperativ mit strategischen Marktpartnern zum Beispiel der Wohnungs- oder Verkehrswirtschaft.

Schließlich beteiligt sich die wilhelm.tel GmbH in der Rolle des Betreibers kommunal bereitgestellter passiver Glasfasernetze auch am Ausbau der Breitbandversorgung im eher ländlichen Raum.

Geschäftsverlauf und Entwicklung der Ertragslage

(zu: 1. Erfolgsplan 2020 und 4. Stellenübersicht 2020 sowie Anlage, 2. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020)

Die Geschäfts- und Erfolgsentwicklung der Gesellschaft stellt sich nach dem Wirtschaftsplan 2020, der gemäß Halbjahresbericht 2019 aktualisierten Planung für das aktuelle Geschäftsjahr 2019 sowie im Vergleich dazu dem letzten abgerechneten Geschäftsjahr 2018 in den wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt dar:

	Plan 2020	Soll 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse Geschäftskunden & Infrastrukturdienste			
NGA	25,4 Mio. EUR	27,0 Mio. EUR	24,7 Mio. EUR
Umsatzerlöse Privatkunden	35,2 Mio. EUR	34,4 Mio. EUR	33,4 Mio. EUR
Umsatzerlöse Kabel-TV	7,6 Mio. EUR	7,5 Mio. EUR	7,5 Mio. EUR
Materialaufwand	22,3 Mio. EUR	23,9 Mio. EUR	12,7 Mio. EUR
Rohrertrag	50,8 Mio. EUR	49,8 Mio. EUR	49,7 Mio. EUR
Personalkosten	8,4 Mio. EUR	7,6 Mio. EUR	6,5 Mio. EUR
Sonstiger Aufwand	10,6 Mio. EUR	10,6 Mio. EUR	10,5 Mio. EUR
Normalabschreibungen	21,3 Mio. EUR	19,6 Mio. EUR	14,8 Mio. EUR
Zinsaufwendungen	1,9 Mio. EUR	1,6 Mio. EUR	1,8 Mio. EUR
Jahresergebnis	10,1 Mio. EUR	10,8 Mio. EUR	17,9 Mio. EUR

Der Rohrertrag wird im Jahr 2020 aufgrund des steigenden Absatzes und entsprechend höherer Umsatzerlöse das Niveau des Jahresabschlusses 2018 leicht übertreffen, gegenüber 2019 aber auf gleichem Niveau bleiben. Im Erfolgsplan 2020 wird prognostiziert, dass die Deckungsbeiträge im Bereich der Kooperationspartner (Geschäftskunden) rückläufig sein werden, weil diese inzwischen aufgrund ihrer erfolgreichen Entwicklung eigene Wertschöpfungsressourcen aufbauen konnten.

Die Personal- und Sachkosten sowie die Kapitalkosten steigen infolge des Geschäftswachstums. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/Innen wird auf ca. 130 anwachsen.

Das Betriebsergebnis wird insbesondere wegen der geplanten Investitionen und Aufwendungen (Abschreibungen, Betriebs- und Servicekosten) zur Realisierung von "Fibre-to-the-Home" (FTTH) in Mehrfamilienhausbeständen in Norderstedt und Hamburg niedriger

Entwicklung der Vermögenslage

(zu: 2. Vermögensplan 2020)

Die Entwicklung der Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich nach dem Wirtschaftsplan 2020, der gemäß Halbjahresbericht 2019 aktualisierten Planung für das aktuelle Geschäftsjahr 2019 sowie im Vergleich dazu dem letzten abgerechneten Wirtschaftsplan 2018 wie folgt dar:

Vermögensstruktur	Plan 2020	Soll 2019	Ist 2018
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	149,9 Mio. EUR	135,4 Mio. EUR	122,5 Mio. EUR
Kurzfristig gebundenes Vermögen	28,3 Mio. EUR	28,3 Mio. EUR	28,3 Mio. EUR
Gesamtvermögen	178,2 Mio. EUR	163,7 Mio. EUR	150,8 Mio. EUR

Kapitalstruktur	Plan 2020	Soll 2019	Ist 2018
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital	141,1 Mio. EUR	129,8 Mio. EUR	119,4 Mio. EUR
Kurzfristig verfügbares Kapital	37,1 Mio. EUR	33,9 Mio. EUR	31,4 Mio. EUR
Gesamtkapital	178,2 Mio. EUR	163,7 Mio. EUR	150,8 Mio. EUR

Investitionen

(zu: 3. Investitionsplan 2020)

Die für 2020 geplanten Investitionen erfolgen im Zusammenhang mit der Unternehmensausrichtung in der folgenden Struktur:

Investitionen	Norderstedt	Hamburg	Schleswig-Holstein	Gesamt
Infrastruktur	1,8 Mio. EUR	18,2 Mio. EUR	2,7 Mio. EUR	22,7 Mio. EUR
Dienste	0,5 Mio. EUR	1,7 Mio. EUR	0,4 Mio. EUR	2,6 Mio. EUR
Zentralkomponenten	10,5 Mio. EUR			10,5 Mio. EUR
Gesamtinvestitionen	12,8 Mio. EUR	19,9 Mio. EUR	3,1 Mio. EUR	35,8 Mio. EUR

Entwicklung der Finanzlage

(zu: 2. Vermögensplan 2020)

Die Entwicklung der Finanzlage der Gesellschaft stellt sich nach dem Wirtschaftsplan 2020, der gemäß Halbjahresbericht 2019 aktualisierten Planung für das aktuelle Geschäftsjahr 2019 sowie im Vergleich dazu dem letzten abgerechneten Wirtschaftsplan 2018 wie folgt dar:

Eigenkapitalquote	Plan 2020	Soll 2019	Ist 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31,4 Mio. EUR	30,4 Mio. EUR	28,9 Mio. EUR
Eigenkapital	59,9 Mio. EUR	55,9 Mio. EUR	51,9 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	33,6%	34,1%	34,4%

Finanzierung Investitionen

(zu: 2. Vermögensplan 2020)

Die geplanten Investitionen werden wie folgt finanziert:

	Plan 2020		Plan 2019		Plan 2018	
Investitionen	35,8 Mio. EUR		32,5 Mio. EUR		23,1 Mio. EUR	
Beteiligungen / Einlagen	0,0 Mio. EUR		0,0 Mio. EUR		0,0 Mio. EUR	
Gesamtinvestition	35,8 Mio. EUR	100,0%	32,5 Mio. EUR	100,0%	23,1 Mio. EUR	100,0%
Eigenkapital	4,0 Mio. EUR	11,2%	4,0 Mio. EUR	12,3%	2,0 Mio. EUR	8,7%
Abschreibungen	21,3 Mio. EUR	59,5%	19,7 Mio. EUR	60,6%	18,1 Mio. EUR	78,4%
Netto-Kreditaufnahme	7,3 Mio. EUR	20,4%	6,4 Mio. EUR	19,7%	2,9 Mio. EUR	12,6%
Sonstige Einnahmen/Ausgaben	3,2 Mio. EUR	8,9%	2,4 Mio. EUR	7,4%	0,1 Mio. EUR	0,4%
Finanzierung	35,8 Mio. EUR		32,5 Mio. EUR		23,1 Mio. EUR	

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Das regionale Wachstum in einem preislich umkämpften Markt eröffnet die Chance, die Kundenbasis wesentlich zu erweitern. Der geplante Ausbau der Infrastruktur soll mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und mobilen Kommunikationsinfrastruktur (WLAN, 5G) erfolgen. Die bestehende Festnetz-Infrastruktur auf Basis der Ethernet-Technologie soll für die Nutzung von Gigabit/s erweitert werden. Die dabei verfolgte Konzentration auf Segmente und Produkte (Triple-Play aus Telefonie, Kabel-TV und Internet ergänzt um Mobilfunk und W-LAN) mit einer tendenziell hohen Bindung an das Unternehmen sowie die Ausweitung von Angeboten offener Zugänge von Mitbewerbern auf die eigene Infrastruktur, z.B. in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA), verbessern die wirtschaftliche Basis.

Andererseits besteht ein Risiko, dass Verzögerungen in der Resonanz auf vertriebliche Maßnahmen im Bereich Telefon- und Internetdienste Auswirkungen auf die kurzfristige Refinanzierung des investierten Kapitals haben können. Die geplante Ergebnisentwicklung könnte sich dadurch strecken. Weiterhin besteht das Risiko, dass die weitere Infrastrukturentwicklung durch gesetzliche und regulatorische Hemmnisse für den Breitbandausbau auf Glasfaserbasis wirtschaftlich weniger Erträge bringt. Bezogen auf die Geschäftskunden (inkl. Wohnungswirtschaft) besteht einerseits das Risiko auslaufender längerfristiger Verträge bzw. im Falle der erfolgreichen Verlängerung bestehen Konjunktur- und Erfüllungsrisiken (Ressourcen & Preise in der Bau- und Installationsbranche,

Erläuterungen zum
ERFOLGSPLAN 2020
der wilhelm.tel GmbH

**Erläuterungen zum Erfolgsplan der wilhelm.tel GmbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse Geschäftskunden	20.910.000	22.650.000	20.939.678
1.2. Erlöse Privatkunden	35.210.000	34.380.000	33.431.575
1.3. Erlöse aus eingehenden Gesprächen	400.000	400.000	404.304
1.4. Erlöse aus Kabel-TV	7.610.000	7.510.000	7.522.676
1.5. Erlöse aus Mehrwertdiensten	1.310.000	1.210.000	1.439.344
1.6. Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	560.000	560.000	577.980
1.7. Erlöse Rechenzentrum	1.420.000	1.420.000	1.379.877
1.8. Erlöse aus Service Call Center, Vertrieb	1.250.000	1.150.000	1.030.553
1.9. Erlöse aus Durchleitungen	4.440.000	4.390.000	3.747.846
	73.110.000	73.670.000	70.473.833
2. Sonstige betriebliche Erträge			
2.1. Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	10.000	10.000	10.000
2.2. Kfz-Sachbezug	110.000	110.000	102.705
2.3. Mahngebühren	60.000	100.000	141.618
2.4. Sonstige Erträge	1.350.000	200.000	4.938.313
	1.530.000	420.000	5.192.636
3. Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen			
3.1. Netzeigentümer-Abgabe	2.420.000	2.370.000	2.358.480
3.2. LWL-Kabelmiete	5.770.000	6.430.000	1.644.511
3.3. Einkauf Sprache	1.550.000	1.670.000	1.698.364
3.4. Einkauf Mobilfunk	1.080.000	1.040.000	941.459
3.5. Internet-Verbindungskosten	980.000	930.000	913.002
3.6. Einkauf von Kabel-TV	2.090.000	2.100.000	2.152.393
3.7. Interconnection-Verbindungskosten	170.000	160.000	155.635
3.8. Bezug Datendienste	100.000	100.000	90.821
3.9. Betriebs- und Servicekosten	6.080.000	7.040.000	8.993.263
3.10. Rechenzentrum	1.130.000	1.120.000	1.050.398
3.11. Materialverbrauch, Inventurdifferenzen	60.000	50.000	14.430
3.12. Aufwendungen Weiterberechnung	900.000	840.000	793.553
	22.330.000	23.850.000	20.806.309
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.710.000	6.070.000	5.227.646
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.690.000	1.530.000	1.317.317
	8.400.000	7.600.000	6.544.963
5. Abschreibungen			
Abschreibungen	21.250.000	19.580.000	18.039.833

	Plan 2020 EUR	Soll 2019 EUR	Ist 2018 EUR
<u>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
6.1. Verluste aus Anlagenabgängen	0	110.000	16.394
6.2. Forderungsausfälle	220.000	120.000	209.813
6.3. Mieten und Pachten	860.000	870.000	750.190
6.4. Gebühren und Beiträge	130.000	130.000	123.339
6.5. Versicherungen	60.000	60.000	53.163
6.6. Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	10.000	10.000	27.956
6.7. Telefonkosten, Postkosten und Frachten	120.000	120.000	72.992
6.8. Aufwendungen für Marketing und Vertrieb	2.170.000	2.110.000	2.071.598
6.9. Kundenservice Call Center (CRM)	830.000	750.000	811.752
6.10. Abrechnungskosten ("Billing" - SwN)	1.820.000	1.910.000	1.865.767
6.11. Reisekosten	40.000	40.000	49.823
6.12. Bewirtungskosten, Spenden, Geschenke	90.000	90.000	65.008
6.13. kaufmännische Dienstleistungen SWN	470.000	480.000	462.869
6.14. Rechts- und Beratungskosten	340.000	340.000	619.507
6.15. Aus- und Weiterbildung	110.000	110.000	81.820
6.16. Wartungsverträge	900.000	900.000	849.245
6.17. Miete und Nebenkosten Technik	850.000	840.000	783.334
6.18. Übrige Dienst- und Fremdleistungen	60.000	60.000	36.262
6.19. Kfz-Kosten	90.000	90.000	75.063
6.20. Service & Entstörung, Reparaturen	1.240.000	1.240.000	1.216.131
6.21. Aufwendungen Weiterbildung	100.000	150.000	108.246
6.22. Sonstiges	110.000	100.000	169.110
	10.620.000	10.630.000	10.519.382
<u>7. Erträge aus Beteiligungen</u>	EUR	EUR	EUR
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
<u>8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	EUR	EUR	EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	700
<u>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2.157
<u>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.930.000	1.590.000	1.829.147
<u>11. Ergebnis nach Steuern</u>			
Ergebnis nach Steuern	10.110.000	10.840.000	17.929.692
<u>12. Sonstige Steuern</u>			
Kfz-Steuer	10.000	10.000	6.465

FINANZPLAN
FÜR DIE JAHRE 2019 - 2023
der wilhelm.tel GmbH

	Einnahmen	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	4.000.000	4.000.000	4.000.000	2.000.000	2.000.000
3	Rückflüsse aus Ratenzahlungsverträgen	0	0	0	0	0
4	Abschreibungen	19.580.000	21.250.000	23.020.000	24.720.000	26.090.000
5	Baukostenzuschüsse	0	0	0	0	0
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	110.000	0	0	0	0
7	Kredite	15.260.000	17.110.000	13.180.000	12.900.000	6.590.000
8	Sonstige Einnahmen	5.750.000	3.290.000	0	0	0
		44.700.000	45.650.000	40.200.000	39.620.000	34.680.000

	Ausgaben	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Investitionen in					
	a) Norderstedt	3.180.000	3.090.000	2.400.000	2.460.000	1.860.000
	b) Hamburg	14.860.000	19.880.000	17.750.000	14.700.000	9.680.000
	c) Schleswig-Holstein	5.310.000	3.110.000	2.730.000	3.330.000	3.830.000
	d) gemeinsame Anlagen	9.140.000	9.710.000	6.660.000	7.770.000	7.450.000
2	Finanzanlagen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3	Auflösung Investitionszuschüsse	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4	Tilgung von Krediten	8.900.000	9.840.000	10.640.000	11.340.000	11.840.000
5	Sonstige Ausgaben	3.290.000	0	0	0	0
		44.700.000	45.650.000	40.200.000	39.620.000	34.680.000

ERFOLGSPLAN
FÜR DIE JAHRE 2019 - 2023
der wilhelm.tel GmbH

**Erfolgsvorausschau der wilhelm.tel GmbH
für die Jahre 2019 - 2023**

	Soll 2019 EUR	Plan 2020 EUR	Plan 2021 EUR	Plan 2022 EUR	Plan 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	73.670.000	73.110.000	76.770.000	80.610.000	84.640.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	420.000	1.530.000	1.530.000	1.530.000	1.530.000
3. Materialaufwand und bez. Leistungen	23.850.000	22.330.000	23.450.000	24.620.000	25.850.000
4. Personalaufwand	7.600.000	8.400.000	8.900.000	9.430.000	10.000.000
5. Abschreibungen	19.580.000	21.250.000	22.310.000	23.430.000	24.600.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.630.000	10.620.000	11.260.000	11.940.000	12.660.000
7. Finanzerträge	0	0	0	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.590.000	1.930.000	2.070.000	2.210.000	2.360.000
10. Ergebnis nach Steuern	10.840.000	10.110.000	10.310.000	10.510.000	10.700.000
11. Sonstige Steuern	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	10.830.000	10.100.000	10.300.000	10.500.000	10.690.000

INVESTITIONSPLAN FÜR DIE JAHRE 2019 - 2023

der wilhelm.tel GmbH

Ausgaben		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Investitionen für Norderstedt					
	Grundstücke und Gebäude	50.000	0	0	0	0
	Aktive Technik	3.020.000	3.060.000	2.380.000	2.430.000	1.830.000
	Passive Technik	0	0	0	0	0
	Andere Anlagen und BGA	110.000	30.000	20.000	30.000	30.000
		3.180.000	3.090.000	2.400.000	2.460.000	1.860.000

Ausgaben		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	6
2	Investitionen für Hamburg					
	Grundstücke und Gebäude	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Aktive Technik	7.890.000	10.950.000	8.440.000	7.440.000	3.240.000
	Passive Technik	6.950.000	8.920.000	9.300.000	7.250.000	6.430.000
	Andere Anlagen und BGA	10.000	0	0	0	0
		14.860.000	19.880.000	17.750.000	14.700.000	9.680.000

Ausgaben		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	6
3	Investitionen für Schleswig-Holstein					
	Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0
	Aktive Technik	1.660.000	900.000	630.000	630.000	1.130.000
	Passive Technik	3.650.000	2.210.000	2.100.000	2.700.000	2.700.000
	Andere Anlagen und BGA	0	0	0	0	0
		5.310.000	3.110.000	2.730.000	3.330.000	3.830.000

Ausgaben		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2019 / EUR	2020 / EUR	2021 / EUR	2022 / EUR	2023 / EUR
1	2	3	4	5	6	6
4	Investitionen für gemeinsame Anlagen					
	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.400.000	1.910.000	690.000	1.230.000	1.230.000
	Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0
	Aktive Technik	6.970.000	7.280.000	5.590.000	6.130.000	5.810.000
	Passive Technik	100.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	Fahrzeuge	460.000	190.000	140.000	170.000	170.000
	Werkzeuge und Geräte	95.000	80.000	100.000	100.000	100.000
	EDV Hardware	30.000	70.000	10.000	10.000	10.000
	Sonstige BGA	80.000	95.000	45.000	45.000	45.000
	Rechenzentrum (eigene Technik)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		9.140.000	9.710.000	6.660.000	7.770.000	7.450.000

wilhelm. tel GmbH

Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2018

**Bilanz der wilhelm. tel GmbH, Norderstedt
zum 31.Dezember 2018**

Aktivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	984.790,10	1.205
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	775.302,00	870
2. Technische Anlagen und Maschinen	118.896.439,30	114.790
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.009.387,00	757
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	741.748,07	420
	121.422.876,37	116.837
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.000,00	55
1. Beteiligungen	5.000,00	5
2. Sonstige Ausleihungen	73.602,93	65
	133.602,93	125
	122.541.269,40	118.167
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.984.385,63	2.041
	2.984.385,63	2.041
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.148.384,80	8.608
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	296,84	0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	328.076,77	381
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.523.318,16	261
	12.000.076,57	9.250
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.794.075,73	19.865
	27.778.537,93	31.156
C. Rechnungsabgrenzungsposten	518.305,00	531
	150.838.112,33	149.854

**Bilanz der wilhelm. tel GmbH, Norderstedt
zum 31.Dezember 2018**

Passivseite	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000
II. Kapitalrücklage	47.936.502,58	45.937
	51.936.502,58	49.937
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	163.333,00	173
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	5.002.173,94	4.769
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.532.958,41	76.300
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.451.570,86	4.752
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.405,47	71
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.240.828,00	7.783
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.484.340,07	6.069
davon aus Steuern EUR 83.177,43 (Vj. TEUR 70)		
	93.736.102,81	94.975
	150.838.112,33	149.854

**Gewinn- und Verlustrechnung der wilhelm. tel GmbH, Norderstedt
für die Zeit vom 01.Januar bis 31.Dezember 2018**

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	70.473.833,16	67.676
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.192.635,73	2.115
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	807.983,41	927
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.998.325,68	18.443
	20.806.309,09	19.370
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.227.646,39	4.611
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 334.932,32 (Vj. TEUR 296)	1.317.316,60	1.170
	6.544.962,99	5.781
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.039.832,92	17.198
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.519.382,30	9.024
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	8
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	699,96	1
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.156,80	4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.829.146,87	2.174
11. Ergebnis nach Steuern	17.929.691,48	16.257
12. Sonstige Steuern	6.464,80	6
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	17.923.226,68	16.251
14. Jahresüberschuss	0,00	0

wilhelm. tel GmbH, Norderstedt

Anhang zum 31. Dezember 2018

I. Allgemeines

Sitz der wilhelm. tel GmbH ist Norderstedt.
Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 4216 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der wilhelm. tel GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG erstellt.

Er wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen	Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Ausgewiesen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.			
Forderungen gegen Gesellschafter	Hierin enthalten sind EUR 300.465,90 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 27.610,87 sonstige Forderungen.			
	Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.			
Sonstige Rückstellungen	Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Kosten für noch zu gewährenden Urlaub (TEUR 20), für Mitarbeitervergütungen (TEUR 144), für Jahresabschlussprüfung (TEUR 11), für ausstehende Rechnungen (TEUR 4.465) und für Prozesskosten (TEUR 330) und für Berufsgenossenschaft (TEUR 32).			
Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2018	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.532.958,41	12.226.995,45	33.160.617,76	34.145.345,20
(Vj.)	76.299.477,57	11.177.516,50	30.640.576,16	34.481.384,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.451.570,86	3.451.570,86	0,00	0,00
(Vj.)	4.752.431,43	4.752.431,43	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.405,47	26.405,47	0,00	0,00
(Vj.)	70.874,29	70.874,29	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.240.828,00	7.240.828,00	0,00	0,00
(Vj.)	7.783.430,45	7.783.430,45	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	3.484.340,07	3.484.340,07	0,00	0,00
(Vj.)	6.068.781,13	6.068.781,13	0,00	0,00
	93.736.102,81	26.430.139,85	33.160.617,76	34.145.345,20
(Vj.)	94.974.994,87	29.853.033,80	30.640.576,16	34.481.384,91

**Verbindlichkeiten gegen-
über verbundenen Unter-
nehmen**

Ausgewiesen werden sonstige Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten gegen-
über Gesellschaftern**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten EUR 2.191.100,70 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 5.049.727,30 sonstige Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
Erlöse aus Sprache	50.902.741,60	47.311.142,14
Erlöse aus Kabel-TV	7.522.676,29	8.731.918,66
Erlöse aus Internet	3.872.815,65	3.831.550,29
Erlöse aus sonstigen Serviceleistungen	8.175.599,62	7.801.882,65
	70.473.833,16	67.676.493,74

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.700 für nicht mehr beanspruchte Nutzungsentgelte für die NE4 enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten eine Zuführung zur Rückstellung für eventuelle Nachbesserungsverpflichtungen an der NE3a in Höhe von TEUR 3.670.

IV. Sonstige Angaben

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 117 (Vj.111) Arbeitnehmer beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Vollzeitkräfte	90	87
Teilzeitkräfte	16	13
Geringfügig Beschäftigte	11	11
	117	111

Gesamtbezüge und Angaben gem. sog. Transparenzgesetz Schleswig-Holstein

Die Vergütung der Geschäftsführer erfolgt im Rahmen ihrer Anstellungsverträge als Werkleiter der Stadtwerke Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden folgende Aufsichtsratsvergütungen gewährt:

	<u>Aufwandsent-</u> <u>schädigung</u> EUR	<u>Sitzungsgeld</u> EUR
Miro Berbig	1.200,00	100,00
Ingrid Betzner-Lunding	400,00	100,00
Wilfried Büchner	1.200,00	200,00
René Bülow	800,00	50,00
Katrin Fedrowitz	400,00	100,00
Felix Frahm	400,00	100,00
Gabriele Heyer	800,00	100,00
Peter Holle	400,00	100,00
Gert Leiteritz	800,00	100,00
Thorsten Loeck	800,00	50,00
Uwe Matthes	400,00	100,00
Christoph Mendel	1.200,00	200,00
Heideltraud Peihs	800,00	100,00
Michael Ramcke	800,00	50,00
Elke Christina Roeder	1.200,00	200,00

Tobias Schloo	800,00	100,00
Dagmar von der Mühlen	400,00	100,00
Sven Wojtkowiak	400,00	100,00
	13.200,00	1.950,00

Gesellschafter

Alleingesellschafter ist die Stadt/Stadtwerke Norderstedt.

Geschäftsführer

Jens Seedorff	Werkleiter Finanzen bei den Stadtwerken Norderstedt
Theo Weirich	Werkleiter Vertrieb und Kommunikation bei den Stadtwerken Norderstedt

Prokuristen

Axel Gengelbach
Arne Mietzner
Michael Voigt

Aufsichtsrat

Christoph Mendel	Vorsitzender Rechtsanwalt
Uwe Matthes	Stellvertr. Vorsitzender (ab 07.11.2018) Aufsichtsratsmitglied ab 29.08.2018
Gert Leiteritz	Vermögensberater Stellvertr. Vorsitzender (bis 29.08.2018) Rentner
Miro Berbig	IT-Consultat
Ingrid Betzner-Lunding	(ab 29.08.2018) Diplom-Ingenieurin
Wilfried Büchner	Rentner
René Bülow	(bis 29.08.2018) Bestatter
Katrin Fedrowitz	(ab 29.08.2018) Bürovorsteherin
Felix Frahm	(ab 29.08.2018) Wirtschaftsinformatiker
Gabriele Heyer	(bis 29.08.2018) Kürschnermeisterin

Peter Holle	(ab 29.08.2018) Unternehmer
Thorsten Loeck	(bis 29.08.2018) Kaumännischer Angestellter
Heideltraud Peihs	(bis 29.08.2018) Kauffrau/Rentnerin
Michael Ramcke	(bis 29.08.2018) Freiberuflicher Consultant
Elke Christina Roeder	(ab 09.01.2018) Oberbürgermeisterin der Stadt Norderstedt
Tobias Schloo	(bis 29.08.2018) Student
Dagmar von der Mühlen	(ab 29.08.2018) Steuerfachangestellte
Sven Wojtkowiak	(ab 29.08.2018) Versicherungsmakler

Beteiligungen

IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR	25.000,00
	%	100,00
Eigenkapital am 31.12.2018	EUR	25.812,85
Jahresüberschuss 2018	EUR	812,85

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

Kapitalanteile	EUR	30.000,00
	%	50,00
Eigenkapital am 31.12.2018	EUR	60.000,00
Jahresüberschuss 2018	EUR	0,00

Deutsche Netzmarketing GmbH, Köln

Anteil am Stammkapital	EUR	2.500,00
	%	2,86
Eigenkapital am 31.12.2017	EUR	2.456.584,97
Jahresüberschuss 2017	EUR	169.704,98

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

**Abschlussprüfer-
Honorar**

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung wären, ereignet.

Norderstedt, den 04. März 2019

Die Geschäftsführung

Jens Seedorff

Theo Weirich

wilhelm.tel GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand am 01. 01. 2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. 12. 2018	Stand am 01. 01. 2018	Zugänge	Abgänge	Stand am 31. 12. 2018	Restbuchwerte am 31.12.2018	Restbuchwerte am 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.104.189,73	493.790,15	339.711,02	11.440,44	6.269.709,30	4.898.700,63	565.204,59	178.986,02	5.284.919,20	984.790,10	1.205.489,10
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.913.668,37	0,00	147.552,68	0,00	1.766.115,69	1.043.531,37	94.834,81	147.552,49	990.813,69	775.302,00	870.137,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	246.316.099,87	21.424.278,04	1.436.299,83	269.055,80	266.573.133,88	131.525.775,57	17.062.529,84	911.610,83	147.676.694,58	118.896.439,30	114.790.324,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.898.189,06	501.515,86	255.099,65	118.765,82	3.263.371,09	2.141.450,06	317.263,68	204.729,65	2.253.984,09	1.009.387,00	756.739,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	419.397,60	721.612,53	0,00	-399.262,06	741.748,07	0,00	0,00	0,00	0,00	741.748,07	419.397,60
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.000,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	55.000,00
2. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	65.107,26	12.572,26	4.076,59	0,00	73.602,93	0,00	0,00	0,00	0,00	73.602,93	65.107,26

wilhelm.tel GmbH, Norderstedt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Die wilhelm.tel GmbH erbringt im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Infrastrukturleistungen. Diese Leistungen erfolgen in einem stark wettbewerblich geprägten Umfeld. Die Versorgung von Kunden und Kundensegmenten mit Leistungen in der Telekommunikation ist – obgleich für die wilhelm.tel GmbH Aufgabe kommunaler wirtschaftlicher Betätigung als langfristiges Infrastrukturangebot – in diesem Umfeld im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit auch außerhalb der Stadtgrenze zu gewährleisten.

Kernaufgaben der Gesellschaft sind der Aufbau und die Bereitstellung von Kommunikationsinfrastrukturen zur Versorgung der Stadt Norderstedt und der Metropolregion Hamburg mit Internet-, Telefonie- und Multimedienleistungen. Dazu gehört insbesondere auch das Angebot innovativer, selbst entwickelter und über die eigene Infrastruktur vermarkteter Produkte und Dienstleistungen. Die Qualität der Leistungen orientiert sich entsprechend dem öffentlichen Zweck der Aufgabenstellung an den Zielen der Nachhaltigkeit, d.h. einer breiten, sicheren und serviceorientierten Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Der Infrastrukturausbau erfolgt im Festnetzbereich konsequent auf der Grundlage von Glasfasernetzen zur Übertragung von Telefon-, Internet- und TV-Inhalten sowie für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke in intelligenten Energiesystemen in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) mit eigenen Kundenanschlüssen.

2. Ausrichtung

Die wilhelm.tel GmbH agiert als lokales und regionales Dienstleistungsunternehmen mit dem Anspruch, ihren Kunden eine hohe Wertschöpfungstiefe der Versorgung anzubieten. Diese Marktpositionierung im Rahmen der eigenen Endkundenbeziehungen steht im Einklang mit der aus dem verfolgten öffentlichen Zweck resultierenden Verpflichtung, außerhalb einer reinen Gewinnerzielungsabsicht Leistungen der Daseinsvorsorge anzubieten, die insbesondere dem Anspruch von Nachhaltigkeit gerecht werden.

Die wilhelm.tel GmbH bietet Marktpartnern auch einzelne Teilbausteine ihrer Wertschöpfung auf der Grundlage unterschiedlicher Modelle als Vorleistungsprodukte an.

Kernprodukt ist die Bereitstellung der eigenen Glasfaser-Infrastruktur gemäß den Richtlinien des EEC (European Electronic Communications Code) auf der Grundlage wechselsei-

tiger Vertragsbeziehungen für vermarktbare Vorleistungsprodukte an dritte Endkundenprovider der Telekommunikationsbranche.

Im Rahmen horizontaler Kooperationen mit regionalen City-Carriern werden überdies Vorleistungsprodukte für die Endkundenversorgung mit Internet- und Telefondiensten sowie Netzmanagementdienstleistungen verkauft.

Der weitere Ausbau der Festnetz- und WLAN-Infrastruktur in der Metropolregion erfolgt ebenfalls kooperativ mit strategischen Marktpartnern zum Beispiel der Wohnungs- oder Verkehrswirtschaft.

Schließlich beteiligt sich die wilhelm.tel GmbH in der Rolle des Betreibers kommunal bereitgestellter passiver Glasfasernetze auch am Ausbau der Breitbandversorgung im eher ländlichen Raum.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Telekommunikationsbranche, auch und gerade der Breitbandausbau, ist weiterhin ein wesentlicher Faktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Dabei geht es künftig nicht mehr nur um digitale Kommunikation zwischen Menschen, sondern zusätzlich zwischen Milliarden Gegenständen, Sensoren und Maschinen. Geändertes Nutzungsverhalten der Menschen mit klarer Ausrichtung auf mobiles Internet sowie das „Internet der Dinge“ (IoT), gestützt auf künftige zentrale 5G-Anwendungen mit hohen Übertragungsraten und niedrigen Latenzzeiten steigern weiterhin das mittels Infrastruktur zu transportierende Datenvolumen. 5G wird in der Branchenerwartung zur nächsten Generation mobil nutzbarer Vernetzungstechnologie mit neuen Qualitätsstandards. Für die Erreichung des hierfür von der Bundesregierung gesteckten Infrastrukturziels einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Gigabitnetzen in Deutschland wird es erforderlich sein, symmetrische Bandbreiten in dieser Größenordnung bereitzustellen. Wachstums- und Effizienzfaktoren für diese Infrastruktur sind echte Gigabitanschlüsse bis in die Gebäude (FTTB) und Wohnungen (FTTH), netzübergreifende Verfügbarkeit von Diensten und Integration von Mobilfunknetzen. Im Mobilfunkbereich wird die Bereitstellung einer WLAN-Infrastruktur und –Plattform zu einem wichtigen Leistungsmerkmal als Abschluss der Glasfaserversorgung für die Endkunden werden.

Anreize für den wirtschaftlichen Erfolg von Investitionen in die Gigabit-Infrastruktur entstehen durch einen „Open-Access“-Vermarktungsrahmen für transparente, diskriminierungsfreie Angebote von Vorleistungsprodukten auf der Grundlage von wechselseitigem Wholesale und Wholebuy.

Die Investitionen und der Betrieb einer hochmodernen Breitbandinfrastruktur wird vor dem Hintergrund der weiter zentral auf der politischen Agenda stehenden Energiewende auch ein elementares Geschäftsfeld von Stadtwerken und Energieversorgern sein. Die aus der Energiebranche entstandenen Unternehmen besitzen schon jetzt eine besondere volkswirtschaftliche Bedeutung für den Telekommunikationssektor. Inhaltlich geht es um den Aufbau intelligenter Kommunikationsinfrastrukturen, welche sowohl Grundlage für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke im Stromnetzbetrieb als auch für die Übertragung von Telefon-, Internet- und TV-Inhalten in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) sind.

Hauptträger des Aufbaus einer flächendeckenden Breitbandversorgung in Deutschland sind die Wettbewerber der Deutschen Telekom. Für diese Investitionsbereitschaft sind gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu erhalten bzw. zu schaffen. Insbesondere sollten die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Glasfasernetzen politisch so gesetzt werden, dass ein Überbau bestehender oder im Ausbau befindlicher FTTB/H-Netze zugunsten eines diskriminierungsfreien Zugangs überflüssig wird.

Die Branchenlage in der Telekommunikation hat sich im Jahr 2018 in Deutschland im Wesentlichen stabil bzw. leicht wachsend gezeigt. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit ca. 8,3 Mrd. EUR über dem Vorjahresniveau (8,2 Mrd. EUR). Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten stiegen um 0,1 Mrd. EUR auf 59,4 Mrd. EUR, davon entfallen 32,8 Mrd. EUR (wie im Vorjahr) auf den Festnetz- und 26,6 Mrd. EUR (+ 0,1 Mrd. EUR) auf den Mobilfunkmarkt.

2. Geschäftsverlauf (Umsatz- und Absatzentwicklung)

Im Geschäftsjahr 2018 konnte die wilhelm.tel GmbH die Anzahl ihrer eigenen Endkunden im TV-Bereich um 2 % sowie im Telefon-/Internet-Segment um 5 % steigern. Im Geschäftskundenbereich konnte ein Anstieg um 6 % erreicht werden. Die über Vorleistungspartner versorgten TV-Kunden erhöhten sich um 3 % und die Telefon-/Internetkunden um über 13 %.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr von vormals 67,7 Mio. EUR auf knapp 70,5 Mio. EUR. Wesentlichen Einfluss übten die Umsatzerlöse mit eigenen Geschäftskunden (+8 %) und Privatkunden (+3 %) aus. Insgesamt entwickelte sich der Umsatz zwischen Vor- und Berichtsjahr wie folgt:

Umsatzerlöse	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Erlöse aus Sprache	50,903	47,311
Erlöse aus Kabel-TV	7,523	8,732
Erlöse aus Internet	3,873	3,831
<u>Erlöse aus sonstigen Serviceleistungen</u>	<u>8,175</u>	<u>7,802</u>
	70,474	67,676

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen auf 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR).

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zu den Umsatzerlösen geringer. Im Geschäftsjahr beliefen sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren auf 20,8 Mio. EUR (Vorjahr: 19,4 Mio. EUR).

Die Personalaufwendungen stiegen von 5,8 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 6,5 Mio. EUR.

Abschreibungen beeinflussen das Ergebnis mit 18,0 Mio. EUR (Vorjahr: 17,2 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 10,5 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR). Der Zinsaufwand für Bankdarlehen lag 2018 mit 1,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Die wilhelm.tel GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gewinn von 17,9 Mio. EUR ab. Der Gewinn wird vollständig auf Grundlage eines abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von den Stadtwerken Norderstedt übernommen.

3. Lage der Gesellschaft

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Grundlage des Gewinns war der erneute Anstieg des Rohertrags. Dieser erhöhte sich durch den weiteren Anstieg der Kunden- und Absatzzahlen und damit verbundener Umsatzsteigerungen sowie durch einen Rückgang im Materialaufwand um 3,2 Mio. EUR auf nunmehr 53,3 Mio. EUR:

Rohergebnis	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Umsatzerlöse	70,474	69,551
Materialaufwand nach Ertragslage	17,136	19,370
	53,338	50,181

Das Betriebsergebnis blieb nahezu unverändert, denn der gestiegene Rohertrag wird durch gestiegene Aufwendungen in nahezu allen Bereichen aufgezehrt:

Betriebsergebnis	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Rohergebnis	53,338	50,181
Sonstige Erträge	0,451	0,489
Personalaufwand	6,545	5,781
Abschreibungen	18,040	17,198
Erfolgsunabhängige Steuern	0,006	0,006
Betriebsaufwendungen	4,992	4,363
Verwaltungsaufwendungen	2,891	2,593
Vertriebsaufwendungen	2,081	1,554
	19,234	19,175

Das Finanzergebnis verbesserte sich nach erneut zurückgehenden Zinsaufwendungen für Darlehen wie folgt:

Finanzergebnis	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Finanzerträge	0,003	0,012
Finanzaufwendungen	1,829	2,174
	-1,826	-2,162

Das Neutrale Ergebnis stieg von -0,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,5 Mio. EUR im Berichtsjahr:

Neutrales Ergebnis	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Neutrale Erträge	4,741	1,626
Neutrale Aufwendungen	4,226	2,388
	0,515	-0,762

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Gewinn von 17,9 Mio. EUR erzielt.

3.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich im Geschäftsjahr insbesondere durch den Aufbau von Forderungen und den Ausgleich kurzfristiger Verbindlichkeiten auf 28,9 Mio. EUR (Vorjahr: 43,2 Mio. EUR).

Im Finanzierungsbereich ist Liquidität aus Kapitalzuführung (2,0 Mio. EUR) sowie aus der Aufnahme von Krediten (10,7 Mio. EUR) zugeflossen. Diesem Mittelzufluss stehen die Ausgaben für die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen (23,2 Mio. EUR) und Tilgungen auf Kredite (7,5 Mio. EUR) sowie die Gewinnabführung an den Organträger (17,9 Mio. EUR) gegenüber.

Der Finanzmittelfonds der wilhelm.tel GmbH ging von 19,9 Mio. EUR zum 31.12.2017 auf 12,8 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag am 31. Dezember 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 1,0 Mio. EUR auf 150,8 Mio. EUR erhöht. Dabei erhöhte sich der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens von 78,9 % der Bilanzsumme auf 81,2 %:

Vermögenstruktur	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	122,541	118,167
Kurzfristig gebundenes Vermögen	28,297	31,687
Gesamtvermögen	150,838	149,854

Der Anstieg im Vermögen erfolgte nur in moderatem Umfang, weil der deutliche Anstieg der Restwerte des Anlagevermögens (i. W. Sachanlagen) durch den Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens (Kassenbestand) teilweise kompensiert wird.

Das Kapital entwickelte sich wie folgt:

Kapitalstruktur	Mio. EUR 2018	Mio. EUR 2017
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital	119,406	115,231
Kurzfristig verfügbares Kapital	31,432	34,623
Gesamtkapital	150,838	149,854

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage um 2,0 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich insgesamt um 3,2 Mio. EUR, davon 2,2 Mio. EUR im langfristigen Bereich. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 33,3 % auf 34,4 %. Das Sachanlagevermögen ist nahezu unverändert in Höhe von 98,3 % langfristig durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Bankverbindlichkeiten finanziert. Das kurzfristig verfügbare Kapital ging im Wesentlichen durch geringere Lieferantenverbindlichkeiten und geringere sonstige Passiva zurück.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung der wilhelm.tel GmbH zu einem im regionalen Bereich tätigen Dienstleistungsunternehmen wird sich durch die vermehrte Nachfrage von Wohnungsbaugesellschaften einerseits und benachbarten Gemeinden andererseits fortsetzen. In Hamburg

selbst wird erwartet, dass über 60 % der mehrgeschossigen Wohnungen an das Versorgungsnetz angeschlossen werden können. Der Ausbau der Infrastruktur soll mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN-Infrastruktur erfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN versorgt wird und somit den Kunden auch Bandbreiten im Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können. Die bestehende Infrastruktur, über die jedem von wilhelm.tel versorgten Haushalt bereits eine Bandbreite von 100 MBit/s zur Verfügung gestellt wird (z.B. VDSL2+, CMTS etc.), soll für die Nutzung von Gigabit/s erweitert werden.

Das regionale Wachstum bietet in einem preislich umkämpften Markt die Chance, die Kundenbasis wesentlich zu erweitern. Die dabei verfolgte Konzentration auf Segmente und Produkte (Triple-Play aus Telefonie, Kabel-TV und Internet ergänzt um Mobilfunk und WLAN) mit einer tendenziell hohen Bindung an das Unternehmen sowie die Ausweitung von Angeboten offener Zugänge von Mitbewerbern auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) verbessern die wirtschaftliche Basis.

Andererseits besteht ein Risiko, dass Verzögerungen in der Resonanz auf vertriebliche Maßnahmen im Bereich Telefon- und Internetdienste Auswirkungen auf die kurzfristige Refinanzierung des investierten Kapitals haben können. Die geplante Ergebnisentwicklung könnte sich dadurch strecken. Weiterhin besteht das Risiko, dass die weitere Infrastrukturentwicklung durch gesetzliche und regulatorische Hemmnisse für den Breitbandausbau auf Glasfaserbasis wirtschaftlich weniger Erträge bringt. Bezogen auf die Geschäftskunden (inkl. Wohnungswirtschaft) besteht das Risiko auslaufender längerfristiger Verträge.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird unter der Erwartung steigender Bezugskosten für Telefon und Internet sowie steigender Abschreibungen mit einem Jahresgewinn von 10,6 Mio. EUR gerechnet. Die Investitionen in Sachanlagen werden rd. 34,4 Mio. EUR betragen. Das Vermögen soll zum 31.12.2019 weiterhin mit rd. 34 % durch Eigenkapital (Stammkapital und Rücklagen) finanziert sein.

D. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Es regelt die Prozesse der Risikoidentifikation, der Risikobewertung und -analyse, der Risikokommunikation und der Risikosteuerung. Zur Kontrolle der wichtigsten Unternehmenskennzahlen wird der Geschäftsführung monatlich eine Statistik mit mehrjährigen Vergleichszahlen und einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 04. März 2019

Die Geschäftsführung

Jens Seedorff

Theo Weirich